

Beteiligungsbericht 2015

Jahresabschlüsse 2015 der Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden

Beteiligungsbericht 2015
der Landeshauptstadt Dresden

Inhalt

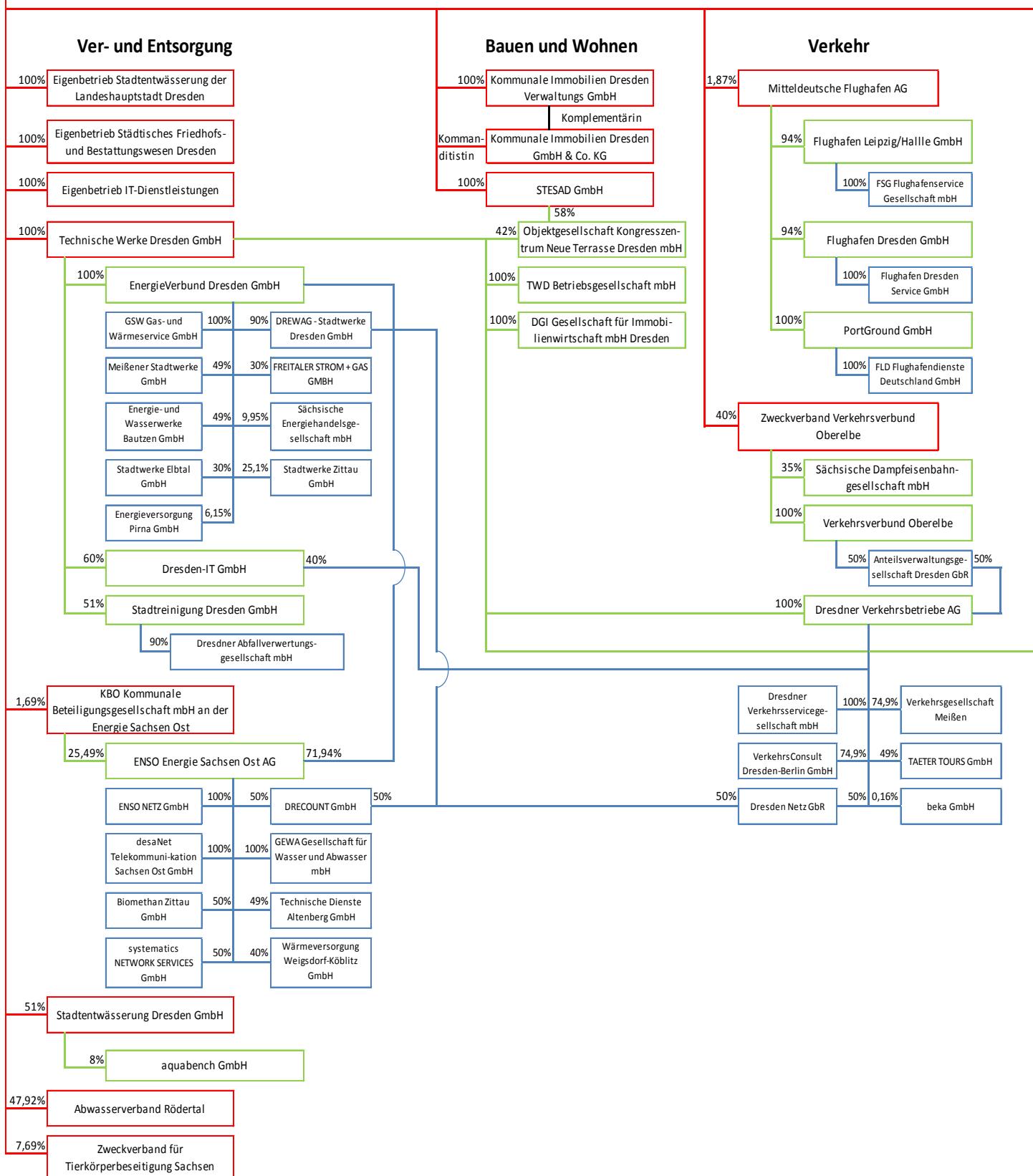
Übersicht der städtischen Beteiligungen	4
Übersicht der unmittelbaren städtischen Beteiligungen	6
Lagebericht 2015	7
Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden	12
Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen	24
Versorgung und Entsorgung	25
Technische Werke Dresden GmbH	26
EnergieVerbund Dresden GmbH	32
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	37
Dresden-IT GmbH	43
Stadtreinigung Dresden GmbH	48
Konzernabschluss Technische Werke Dresden GmbH	53
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	58
ENSO Energie Sachsen Ost AG	63
Stadtentwässerung Dresden GmbH	68
aquabench GmbH	73
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden	78
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	83
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	88
Abwasserverband Rödental	93
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	98
Bauen und Wohnen	103
STESAD GmbH	104
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	109
TWD Betriebsgesellschaft mbH	114
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	119
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG	124
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH	129
Verkehr	133
Mitteldeutsche Flughafen AG	134
Flughafen Dresden GmbH	139
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	144
PortGround GmbH	149
Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG	154
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	160
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	166

Wirtschaftsförderung und Tourismus	179
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.	180
TechnologieZentrumDresden GmbH	184
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	189
BTI Technologieagentur Dresden GmbH	194
Dresden Marketing GmbH	196
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	200
Messe Dresden GmbH	205
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	210
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	215
Gesundheit und Soziales	220
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	221
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden	226
Dresdner Bäder GmbH	231
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	236
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	241
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	246
Kommunaler Sozialverband Sachsen	251
Kultur und Bildung	256
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/ Schloß Albrechtsberg i. L. – erloschen am 27.01.2016	257
Societätstheater GmbH Dresden	258
Zoo Dresden GmbH	263
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	268
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	273

Übersicht der städtischen Beteiligungen

Landeshauptstadt Dresden

unmittelbare Beteiligung mittlere Beteiligung 1. Ebene
mittlere Beteiligung 2. Ebene



Wirtschaftsförderung

33,33%	BTI Technologieagentur Dresden GmbH in Insolvenz
100%	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.
51%	DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH
100%	Messe Dresden GmbH
37,5%	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge
100%	Dresden Marketing GmbH
25%	TechnologieZentrumDresden GmbH
93,07%	NanoelektronikZentrumDresden GmbH
6%	TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Gesundheit und Soziales

100%	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
100%	Eigenbetrieb Sportstätten Dresden
100%	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum
100%	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt
100%	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden
12,24%	Kommunaler Sozialverband Sachsen
1,96%	Dresdner Bäder GmbH

Kultur und Bildung

100%	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L. - erloschen am 27.01.2016
100%	Societätstheater GmbH Dresden
100%	Zoo Dresden GmbH
100%	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH
52,7%	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut

98,04%

Übersicht der unmittelbaren städtischen Beteiligungen

Landeshauptstadt Dresden

unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

BTI Technologieagentur Dresden GmbH in Insolvenz	33,33 %
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	100 %
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	51 %
Dresden Marketing GmbH	100 %
Dresdner Bäder GmbH	1,96 %
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	1,69 %
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG	Komman- ditistin
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH	100 %
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L. – erloschen am 27.01.2016	100 %
Messe Dresden GmbH	100 %
Mitteldeutsche Flughafen AG	1,87 %
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	93,07 %
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.	100 %
Societätstheater GmbH Dresden	100 %
Stadtentwässerung Dresden GmbH	51 %
STESAD GmbH	100 %
Technische Werke Dresden GmbH	100 %
TechnologieZentrumDresden GmbH	25 %
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	100 %
Zoo Dresden GmbH	100 %

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden
Eigenbetrieb Kindertageeinrichtungen Dresden
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Verbände und Anstalten
des öffentlichen Rechts

Abwasserverband Rödental	47,92 %
Kommunaler Sozialverband Sachsen	12,24 %
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/ Osterzgebirge	37,50 %
Sachsen-Finanzgruppe	22,15 %
Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden	50 %
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	7,69 %
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	52,80 %
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	40 %

Lagebericht 2015

AUFGABEN UND ZIELE

Mit ihrem 25. Beteiligungsbericht leistet die Landeshauptstadt Dresden einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbständigte Bereiche. Der Beteiligungsbericht dient als Informationsinstrument nicht nur den städtischen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Steuerungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Im Beteiligungsbericht werden die Unternehmen beziehungsweise Ausgliederungen, an denen die Stadt beteiligt ist, vorgestellt. Maßgeblich für die Betrachtungen ist dabei die Landeshauptstadt Dresden als Dach eines Konzerns Stadt Dresden mit seiner gesamten Aufgabenstruktur. Die Einzelunternehmen werden entsprechend ihres Zwecks und ungeachtet ihrer Organisations- und Rechtsform in aufgabenspezifischen Sparten zusammengefasst. Die Landeshauptstadt Dresden folgt hierbei weitgehend den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände des Freistaates Sachsen. Die Abbildung der Finanzbeziehungen gibt einen unternehmensbezogenen Überblick über die finanziellen Verflechtungen des Konzerns Stadt Dresden.

In die umfassende Darstellung der Beteiligungen in der Form des privaten Rechts wurden – analog zum Vorjahr – alle unmittelbaren Beteiligungen („Töchter“), mittelbaren Beteiligungen der ersten Ebene („Enkel“) und aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH als mittelbare Beteiligung der zweiten Ebene („Urenkel“) aufgenommen.

Außerdem werden die städtischen Eigenbetriebe, sämtliche Zweckverbände, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist und der Kommunale Sozialverband Sachsen dargestellt. Aufgrund der 2014 erfolgten Novellierung der Sächsischen Gemeindeordnung entfällt die Berichterstattung zur Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Sachsen-Finanzgruppe und dem Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden, da die kommunalrechtlichen Vorschriften hierauf keine Anwendung finden.

Der künftige Umfang der Berichterstattung im Beteiligungsbericht ist von der geplanten Novellierung des Gemeindewirtschaftsrechtes im Jahr 2017 und der auf dieser Grundlage gesellschaftsrechtlich durchzusetzenden Berichtspflichten der Beteiligungsgesellschaften abhängig. Aufgrund der absehbaren Novellierung wurde die Umsetzung des derzeitigen Gemeindewirtschaftsrechtes durch Anpassung der Gesellschaftsverträge der mittelbaren städtischen Beteiligungsgesellschaften ab der zweiten Ebene („Urenkel“) zunächst ausgesetzt. Die Umsetzungsfrist der Anpassung der Gesellschaftsverträge wurde durch den Gesetzgeber entsprechend der Übergangsbestimmungen der Sächsischen Gemeindeordnung im Hinblick auf die Novellierung bis 31.12.2017 verlängert.

Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2015 beziehungsweise im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte.

Die Bewertung schließt die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgesetz ebenso wie die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen ein.

Über den gesetzlichen Mindeststandard hinausgehend sind einheitliche betriebswirtschaftliche Basisinformationen nicht nur für die Beteiligungen in der Form des privaten Rechts erfasst, sondern auch für die in der Form des öffentlichen Rechts. Das heißt, dass neben Plan- und Ist-Daten der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Bilanz der Beteiligungen auch daraus errechnete wesentliche Kennzahlen ausgewiesen sind. Diese gliedern sich systematisch in

- Vermögenssituation beziehungsweise Investitionen,
- Kapitalstruktur,
- Liquidität beziehungsweise Fremdfinanzierung,
- Rentabilität und Geschäftserfolg,
- Verlustabdeckung, Zuweisungen, Umlagen und
- Beschäftigte.

Die Interpretation der ausgewiesenen Kennzahlen ist Bestandteil der Auswertung der einzelnen städtischen Unternehmen beziehungsweise Ausgliederungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Landeshauptstadt Dresden wies zum 31.12.2015 insgesamt 35 unmittelbare („Tochter“-) Beteiligungen aus, davon

- 20 Gesellschaften in der Form des privaten Rechts (darunter zwei Konzerne und eine in 2016 gelöschte Gesellschaft),
- sieben Eigenbetriebe,
- sechs Zweckverbände,
- den Kommunalen Sozialverband Sachsen,
- die Sachsen-Finanzgruppe (seit 2014 nicht mehr im Beteiligungsbericht dargestellt).

Darüber hinaus wies die Landeshauptstadt Dresden zum 31.12.2015 insgesamt 14 mittelbare („Enkel“)-

Beteiligungen der zweiten Ebene aus, davon

- 12 Gesellschaften in der Form des privaten Rechts und
- zwei Anstalten des öffentlichen Rechts (Sparkassen, die seit 2014 nicht mehr im Beteiligungsbericht dargestellt werden).

Beteiligungen von Zweckverbänden, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, definieren sich nicht als mittelbare Beteiligungen („Enkel“) der Landeshauptstadt Dresden.

Stammeinlagen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 61,2 Millionen Euro verdeutlichen die Bedeutung städtischer Aufgabenerfüllung in Unternehmensform. Die 13.939 Beschäftigten und 572 Auszubildenden mittel- und unmittelbarer Beteiligungen der Landeshauptstadt Dresden erbrachten 2015 eine Gesamtleistung in Höhe von 5,0 Milliarden Euro. Zusätzlich führten Sachinvestitionen in Höhe von 444,6 Millionen Euro zu einem Wertzuwachs der öffentlichen Infrastruktur.

2015 erfolgten keine wesentlichen strukturellen Steuerungseingriffe in das städtische Beteiligungsportfolio.

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L. wurde mit Eintragung im Handelsregister am 27.01.2016 gelöscht.

Im Konzern Technische Werke Dresden war auch 2015 der steuerliche Querverbund wichtiges Finanzierungsinstrument für den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Finanzbeziehungen der städtischen Beteiligungen zur Landeshauptstadt Dresden sind tabellarisch unter Abschnitt „Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden“ ausgewiesen. Danach hatte die

Landeshauptstadt Dresden für ihr Beteiligungsportfolio zum 31.12.2015 Bürgschaften und Gewährverträge in Höhe von insgesamt 610,4 Millionen Euro (Nominalbetrag) übernommen. Die Bürgschaften und Gewährverträge verteilten sich im Einzelnen auf die Technische Werke Dresden GmbH mit 533,8 Millionen Euro, die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG mit 27,0 Millionen Euro, die Messe Dresden GmbH mit 18,9 Millionen Euro, die STESAD GmbH mit 12,4 Millionen Euro, die Stadtentwässerung Dresden GmbH mit 4,9 Millionen Euro, die TechnologieZentrumDresden GmbH mit 5,0 Millionen Euro, die NanoelektronikZentrumDresden GmbH mit 4,4 Millionen Euro, die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH mit 3,6 Millionen Euro sowie die Zoo Dresden GmbH mit 0,4 Millionen Euro. Das Haftungsrisiko aus der Bürgschaftsübernahme zugunsten der NanoelektronikZentrumDresden GmbH hängt von der Umsetzbarkeit des Stadtratsbeschlusses zur Durchfinanzierung der Gesamtinvestition Nanoelektronikzentrum Dresden ab (weitere Ausführungen hierzu im Bericht). Die vorliegenden Jahresabschlüsse und aktuellen Risikobetrachtungen lassen für die übrigen Beteiligungen derzeit keine Liquiditätsprobleme und damit auch keine Haftungsrisiken für die Landeshauptstadt Dresden aus den übernommenen Bürgschaften und Gewährverträgen erkennen. Für die Messe Dresden GmbH und die Zoo Dresden GmbH ist das Bürgschaftsrisiko allerdings unmittelbar von der weiteren jährlichen Verlustabdeckung durch die Landeshauptstadt Dresden abhängig.

Sonstige Vergünstigungen wurden in Form von durch die Landeshauptstadt Dresden gewährten Sacheinlagen in Höhe von 0,8 Millionen Euro (Grundstücksübertragung) für die Kommunale Immobilien Dresden

GmbH & Co. KG und Gesellschafterdarlehen mit einem Restschuldbestand von 2,6 Millionen Euro für die NanoelektronikZentrumDresden GmbH ausgewiesen.

2015 partizipierte die Landeshauptstadt Dresden an direkten Einnahmen aus Gewinnabführung in Höhe von 2,1 Millionen Euro. Davon betreffen 1,7 Millionen Euro die Ausschüttung der Sachsen-Finanzgruppe (nicht im Bericht dargestellt).

LAGE UND AUSBLICK

Nach den Neuregelungen der Sächsischen Gemeindeordnung hat die Landeshauptstadt Dresden spätestens mit dem Jahresabschluss 2021 einen gesamtstädtischen Konzernabschluss zu erstellen. Dafür wird derzeit unter Einbeziehung der Eigenbetriebe, Beteiligungen in der Form des privaten Rechts und Zweckverbände eine Konzernkonsolidierungsrichtlinie mit Festlegung des Konsolidierungskreises, einheitlichen Grundsätzen zum Verfahren und Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Konsolidierungsmethodik erarbeitet.

Das Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Dresden wird sich 2016 und in den Folgejahren strukturell verändern.

Die Liquidation der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L. sowie das Insolvenzverfahren der BTI Technologieagentur Dresden GmbH sollen bis Ende 2016 beendet werden.

In Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse zur Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft erfolgen derzeit - unter Hinzuziehung eines externen Beratungsunternehmens - umfangreiche konzeptionelle Abstimmungen, Vorarbeiten sowie (steuer)rechtliche Prüfungen unter Beteiligung aller betroffenen

Geschäftsbereiche beziehungsweise Fachämter, um dem Stadtrat bis Ende 2016 eine Entscheidungsvorlage unterbreiten zu können. Parallel wurde in 2016 die STESAD GmbH mit der Gesamtplanung für den Bau von bis zu 800 Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen beauftragt.

Für das Geschäftsjahr 2017 ist die Verschmelzung der TWD Betriebsgesellschaft mbH und der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden GmbH vorgesehen, da sich das Kerngeschäft der beiden Gesellschaften auf die Verpachtung und Verwaltung des Kongresszentrums einschließlich der Durchführung von Instandhaltung und Instandsetzung reduziert hat.

In Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 29.09.2016 soll die bisher vom Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V. betriebene Musikschule bis zum Schuljahresbeginn 2017/2018 in die Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden überführt werden. Hierzu wurde die Bildung eines Eigenbetriebes beschlossen.

Die wesentlichen Risiken für die städtischen Beteiligungen sind neben der allgemeinen konjunkturellen Lage auch weiterhin besonders von den spartenbezogenen, überwiegend regionalen Marktentwicklungen, finanzpolitischen Entscheidungen des öffentlichen Sektors sowie rechtlichen und zunehmend europarechtlichen Entwicklungen geprägt.

Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital [in TEuro]	Stammeinlage (Stadtanteil) [in TEuro]	Stadtanteil [in Prozent]
Technische Werke Dresden GmbH	2015	51.175 TEuro	51.175 TEuro	100,00 %
	2014	51.175 TEuro	51.175 TEuro	100,00 %
	2013	51.175 TEuro	51.175 TEuro	100,00 %
EnergieVerbund Dresden GmbH	2015	157.100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	157.100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	157.100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	2015	81.807 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	81.807 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	81.807 TEuro	0 TEuro	0,00 %
DREWAG NETZ GmbH	2015	5.000 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	26 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	26 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Dresden-IT GmbH	2015	25 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	25 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	25 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Stadtreinigung Dresden GmbH	2015	2.560 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	2.560 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	2.560 TEuro	0 TEuro	0,00 %
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	2015	20.144 TEuro	341 TEuro	1,69 %
	2014	20.144 TEuro	340 TEuro	1,69 %
	2013	20.144 TEuro	340 TEuro	1,69 %
ENSO Energie Sachsen Ost AG	2015	105.221 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	105.221 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	105.221 TEuro	0 TEuro	0,00 %
ENSO NETZ GmbH	2015	5.000 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Stadtentwässerung Dresden GmbH	2015	25 TEuro	13 TEuro	51,00 %
	2014	25 TEuro	13 TEuro	51,00 %
	2013	25 TEuro	13 TEuro	51,00 %
aquabench GmbH	2015	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2015 [in TEuro]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	533.760 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	533.760 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	533.760 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
192 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
192 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
232 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	4.897 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	4.032 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	6.397 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
51 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
44 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro
11.781 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro	0 TEUro

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/Stammkapital [in TEuro]	Stammeinlage (Stadtanteil) [in TEuro]	Stadtanteil [in Prozent]
Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Abwasserverband Rödental	2015	0 TEuro	0 TEuro	47,92 %
	2014	0 TEuro	0 TEuro	47,92 %
	2013	0 TEuro	0 TEuro	47,92 %
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	2015	0 TEuro	0 TEuro	7,69 %
	2014	0 TEuro	0 TEuro	7,69 %
	2013	0 TEuro	0 TEuro	7,69 %

BAUEN UND WOHNEN

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/Stammkapital [in TEuro]	Stammeinlage (Stadtanteil) [in TEuro]	Stadtanteil [in Prozent]
STESAD GmbH	2015	4.000 TEuro	4.000 TEuro	100,00 %
	2014	4.000 TEuro	4.000 TEuro	100,00 %
	2013	4.000 TEuro	4.000 TEuro	100,00 %
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terasse Dresden mbH	2015	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
TWD Betriebsgesellschaft mbH	2015	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	2015	30 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	30 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	30 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG	2015	10 TEuro	10 TEuro	100,00 %
	2014	10 TEuro	10 TEuro	100,00 %
	2013	10 TEuro	10 TEuro	100,00 %
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2015 [in TEuro]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
200 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
200 TEuro	5 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
200 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	82 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	74 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	71 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2015 [in TEuro]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEuro	174 TEuro	0 TEuro	12.373 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	11.546 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	289 TEuro	0 TEuro	11.587 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	61.932 TEuro	27.000 TEuro	780 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	34.715 TEuro	27.000 TEuro	8.863 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	27.490 TEuro	27.000 TEuro	8.400 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	25 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

VERKEHR

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/	Stammeinlage	Stadtanteil
		Stammkapital [in TEuro]	(Stadtanteil) [in TEuro]	[in Prozent]
Mitteldeutsche Flughafen AG	2015	8.200 TEuro	153 TEuro	1,87 %
	2014	8.200 TEuro	153 TEuro	1,87 %
	2013	8.200 TEuro	153 TEuro	1,87 %
Flughafen Dresden GmbH	2015	3.066 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	3.066 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	3.066 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	2015	5.113 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	5.113 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	5.113 TEuro	0 TEuro	0,00 %
PortGround GmbH	2015	500 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	500 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	500 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	2015	51.129 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	51.129 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	51.129 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	2015	5.236 TEuro	2.094 TEuro	40,00 %
	2014	5.236 TEuro	2.094 TEuro	40,00 %
	2013	5.236 TEuro	2.094 TEuro	40,00 %

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital [in TEuro]	Stammeinlage (Stadtanteil) [in TEuro]	Stadtanteil [in Prozent]
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs- gesellschaft Dresden mbH i. L.	2015	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2014	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2013	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
TechnologieZentrumDresden GmbH	2015	280 TEuro	70 TEuro	25,00 %
	2014	280 TEuro	70 TEuro	25,00 %
	2013	280 TEuro	70 TEuro	25,00 %
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	2015	270 TEuro	251 TEuro	93,07 %
	2014	270 TEuro	251 TEuro	93,07 %
	2013	270 TEuro	251 TEuro	93,07 %
BTI Technologieagentur Dresden GmbH in Insolvenz	2015	26 TEuro	9 TEuro	33,33 %
	2014	26 TEuro	9 TEuro	33,33 %
	2013	26 TEuro	9 TEuro	33,33 %
Dresden Marketing GmbH	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft	2015	100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2013	100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Messe Dresden GmbH	2015	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2014	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2013	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	2015	409 TEuro	209 TEuro	51,00 %
	2014	409 TEuro	209 TEuro	51,00 %
	2013	409 TEuro	209 TEuro	51,00 %
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	2015	528 TEuro	217 TEuro	41,18 %
	2014	528 TEuro	217 TEuro	41,18 %
	2013	528 TEuro	198 TEuro	37,50 %

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2015 [in TEuro]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	400 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	5.011 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	5.011 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	5.011 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	4.400 TEuro	432 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	4.400 TEuro	675 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	4.400 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.576 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.475 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.426 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	1.175 TEuro	0 TEuro	18.918 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	850 TEuro	0 TEuro	18.918 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	1.387 TEuro	0 TEuro	18.918 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	3.599 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	3.599 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	3.599 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital [in TEuro]	Stammeinlage (Stadtanteil) [in TEuro]	Stadtanteil [in Prozent]
Eigenbetrieb	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Kindertageseinrichtungen Dresden	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Dresdner Bäder GmbH	2015	26 TEuro	0 TEuro	1,96 %
	2014	26 TEuro	0 TEuro	1,96 %
	2013	26 TEuro	0 TEuro	1,96 %
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden- Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	2015	500 TEuro	500 TEuro	100,00 %
	2014	500 TEuro	500 TEuro	100,00 %
	2013	500 TEuro	500 TEuro	100,00 %
Kommunaler Sozialverband Sachsen	2015	10.987 TEuro	1.373 TEuro	12,50 %
	2014	11.348 TEuro	1.390 TEuro	12,24 %
	2013	11.353 TEuro	1.390 TEuro	12,24 %

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2015 [in TEuro]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEuro	156.785 TEuro	23.957 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	154.829 TEuro	25.835 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	141.710 TEuro	23.131 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	20.534 TEuro	2.548 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	19.485 TEuro	4.021 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	18.573 TEuro	1.567 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	3.000 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	2.000 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	68.097 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	62.661 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	64.503 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

KULTUR UND BILDUNG

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/	Stammeinlage	Stadtanteil
		[in TEuro]	(Stadtanteil)	[in Prozent]
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L. - erloschen am 27.01.2016	2015	256 TEuro	256 TEuro	100,00 %
	2014	256 TEuro	256 TEuro	100,00 %
	2013	256 TEuro	256 TEuro	100,00 %
Societätstheater GmbH Dresden	2015	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2014	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2013	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
Zoo Dresden GmbH	2015	511 TEuro	511 TEuro	100,00 %
	2014	511 TEuro	511 TEuro	100,00 %
	2013	511 TEuro	511 TEuro	100,00 %
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2013	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	2015	0 TEuro	0 TEuro	52,75 %
	2014	0 TEuro	0 TEuro	52,70 %
	2013	0 TEuro	0 TEuro	53,54 %

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2015 [in TEuro]	sonstige gewährte Vergünstigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	817 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	748 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	772 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	616 TEuro	950 TEuro	439 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.295 TEuro	1.200 TEuro	439 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.295 TEuro	400 TEuro	439 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	71 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	59 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	49 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

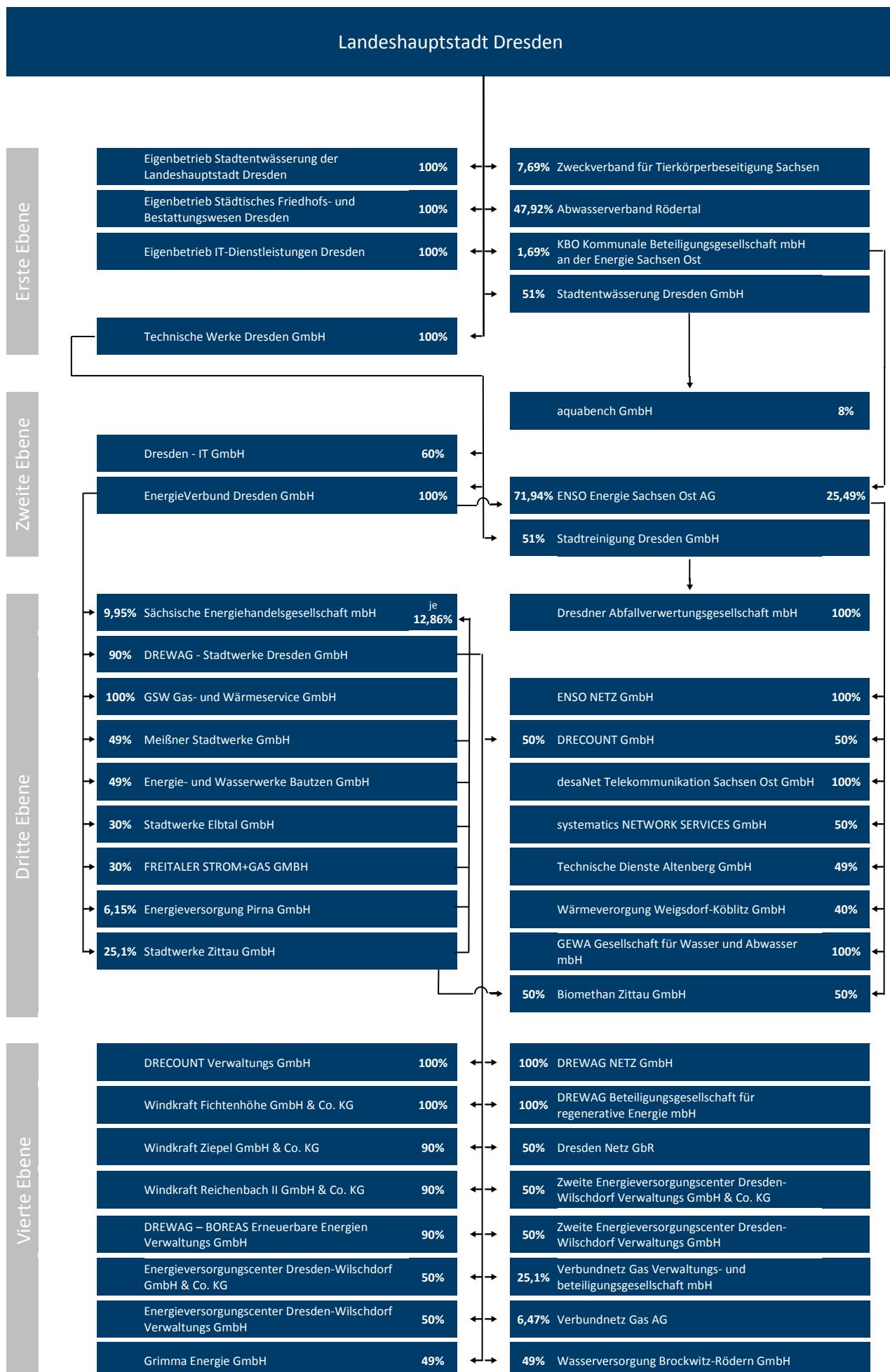
BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur in Prozent	[Anlagevermögen / Summe Aktiva] x 100 %		
Investitionsdeckung in Prozent	[Abschreibung / Investitionen (ohne Finanzanlagen)] x 100 %		
Fremdfinanzierung in Prozent	[(Rückstellungen + Verbindlichkeiten) / Summe Passiva] x 100 %		
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote in Prozent	[Eigenkapital / Summe Passiva] x 100 %		
Eigenkapitalreichweite I in Jahren	Eigenkapital / Jahresfehlbetrag mit Verlustausgleich durch die Landeshauptstadt Dresden		
Eigenkapitalreichweite II in Jahren	Eigenkapital / Jahresfehlbetrag ohne Verlustausgleich durch die Landeshauptstadt Dresden		
Liquidität			
Effektivverschuldung in TEuro	Verbindlichkeiten - monetäres Umlaufvermögen (Wertpapiere + liquide Mittel)		
Liquiditätsgrad I in Prozent	[liquide Mittel / Verbindlichkeiten < 1 Jahr] x 100 %		
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung) in Prozent	Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) / Eigenkapital] x 100 %		
Gesamtkapitalrendite (vor Ergebnisabführung) in Prozent	Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) + Fremdkapitalzinsen / Gesamtkapital] x 100 %		
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz in TEuro	Umsatz / Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		
Personalaufwandsquote in Prozent	[Personalaufwand / Umsatz] x 100 %		
Zur Information			
Ertragszuschuss/Verlustausgleich/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden in TEuro	laut Ergebnishaushalt der Landeshauptstadt Dresden		
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden in TEuro	laut Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Dresden		
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	Anzahl der tatsächlichen Beschäftigten		
Auszubildende			
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	Anzahl der Frauen / Anzahl der Beschäftigten (zum 31.12.)		
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	Anzahl der Frauen in der 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung / Anzahl der Beschäftigten in der 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	Anzahl der Frauen in der 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung / Anzahl der Beschäftigten in der 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		

Anmerkung:

Die in Tabellen und sonstigen Übersichten ausgewiesenen Zahlen wurden maschinell verarbeitet und gerundet.

Dies kann zu programmtechnisch bedingten Rundungsdifferenzen führen.

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG



Technische Werke Dresden GmbH

Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden
Telefon +49 351 811 4100
Telefax +49 351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Die Gesellschaft ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

51.175.300,00 Euro

Geschäftsführung:

Hans-Jürgen Credé (bis 16.09.2015),
Reiner Zieschank (bis 31.12.2015),
Lars Seiffert (seit 17.09.2015),
Dr. Reinhard Richter,
Ursula Gefrerer (seit 01.01.2016),
Andreas Hemmersbach (seit 01.01.2016)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (seit 05.02.2015, Vorsitzender seit 15.12.2015),
Achim Drescher (Vorsitzender vom 16.03.2015 bis 15.12.2015, stellvertretender Vorsitzender bis 15.03.2015 und seit 15.12.2015),
Helma Orosz (Vorsitzende bis 05.02.2015),
Jürgen Becker, Thomas Blümel, Marcus Bork (seit 06.01.2016), Dr. Georg Böhme-Korn, Dr. Wolfgang Daniels (bis 05.02.2015), Norbert Engemaier (seit 24.02.2015), Frank Fischer, Ingo Flemming, Klaus Gaber (bis 05.02.2015), Dr. Thoralf Gebel (bis 05.02.2015), Frank Görner, Egbert Hennig, Kerstin Harzendorf (seit 14.02.2015), Steffen Kaden (seit 20.02.2015), Matthias Keßler, Tilo Kießling, Lars-Detlef Kluger (bis 05.02.2015), Silvia Matzka, Uwe Niederstraßer, Michael Schmelich (seit 24.02.2015), André Schollbach, Johannes Stiehler (bis 31.12.2015), Dipl. Ing. Frank Ziller

Technische Werke Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der kommunalen und regionalen Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung), im Entsorgungsbereich (Abfall, Abwasser, Reinigung), im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs, sowie im Dienstleistungsbereich, insbesondere Beratung, Telekommunikation, Datenverarbeitung, Datentransport, Transport und Mobilität, Umweltanalytik, Verfahrenstechnik, Immobilienwirtschaft und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und der angrenzenden Region. Das Halten von Beteiligungen erfolgt durch die Errichtung oder den Erwerb von oder die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen sowie die Wahrnehmung der Rechte aus diesen Beteiligungen. Die Gesellschaft übt die einheitliche Leitung im Sinne des § 18 Aktiengesetz bezüglich der Beteiligungen aus.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist auch die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen in den oben genannten Bereichen.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH sind auch Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist weiterhin die Förderung des Umwelt- und Natur-

schutzes, insbesondere die Beschaffung, die Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die der Deckung und Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser, der Vermeidung und Verminderung des Bedarfs an Abfallentsorgung und Abwasserentsorgung und der Sicherung der Mobilität dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.07.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Technische Werke Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.08.2016 wurde der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.

Der Jahresüberschuss 2015 der Technische Werke Dresden GmbH in Höhe von 78.128 TEuro wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 151.094 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 72.966 TEuro.

Die Technische Werke Dresden GmbH ist die Management-, Finanz und Steuerholding für die Bereiche Energieversorgung, Nahverkehr, Entsorgung, den Bau und die Betreibung der Dresdner Bäder und er-

gänzende Dienstleistungen. Ihre Ergebnissituation spiegelt die wirtschaftlichen Erfolge des Unternehmensverbundes insbesondere in den Erträgen aus Gewinnabführung und den Aufwendungen aus Verlustübernahmen wider.

Die Technische Werke Dresden GmbH war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- Dresdner Verkehrsbetriebe AG (100,0 %)
- DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden (100,0 %)
- Stadtreinigung Dresden GmbH (51,0 %)
- TWD Betriebsgesellschaft mbH (100,0 %)
- Dresdner Bäder GmbH (98,04 %)
- Dresden-IT GmbH (60,0 %)
- EnergieVerbund Dresden GmbH (100,0 %)
- Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH (42,0 %)

Auf der Grundlage des im April 2010 zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der EnergieVerbund Dresden GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages vereinnahmte die Technische Werke Dresden GmbH 2015 das Ergebnis der EnergieVerbund Dresden GmbH in Höhe von 60.563 TEuro. Die Ergebnisabführung der EnergieVerbund Dresden GmbH an die Technische Werke Dresden GmbH resultierte im Wesentlichen aus der Ausschüttung des anteiligen Ergebnisses der ENSO Energie Sachsen Ost AG aus dem Jahresergebnis 2014, den Erträgen aus der Gewinnabführung der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH aus 2015 und den Erträgen aus Ausschüttungen verschiedener Stadtwerke-Beteiligungen aus den Jahresergebnissen 2014.

Auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH vereinnahmte die Technische Werke Dresden GmbH 2015 ein anteiliges Ergebnis der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH in Höhe von insgesamt 82.522 TEuro.

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der Dresden-IT GmbH konnte die Technische Werke Dresden GmbH 986 TEuro vereinnahmen.

Über den Ergebnisabführungsvertrag mit der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden hat die Technische Werke Dresden GmbH ein Ergebnis in Höhe von 57 TEuro übernommen.

Über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat die Technische Werke Dresden GmbH 2015 Verluste in Höhe von 38.648 TEuro übernommen.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH führte 2015 an die Technische Werke Dresden GmbH Gewinne in Höhe von 2.168 TEuro ab.

Aus der vollständigen Abwertung der in 2015 erfolgten Kapitaleinzahlung in die Rücklagen der Dresdner Bäder GmbH resultierten Aufwendungen aus der Abschreibung von Finanzanlagen in Höhe von 9.500 TEuro.

Das steuerliche Ergebnis der Technische Werke Dresden GmbH enthielt den Steueraufwand für Gewerbe- und Körperschaftssteuer. Gegenläufig wirkten Erträge, welche aus der gewerbesteuerlichen Organschaft resultierten sowie Gewerbe- und Körperschaftssteuererstattungen für frühere Jahre.

Die Bilanzsumme der Technische Werke Dresden GmbH betrug zum Stichtag 1.564.283 TEuro. Der Anteil des Anlagevermögens - im Wesentlichen Finanzanlagen - an der Bilanzsumme betrug 66,9 %. Das Eigenkapital erhöhte sich durch das Jahresergebnis auf 868.337 TEuro, was auch zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote führte.

Die Liquidität der Technische Werke Dresden GmbH war 2015 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Der Geschäftsverlauf 2015 der Technische Werke Dresden GmbH konnte insgesamt als positiv beurteilt werden.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2016 von einer rückläufigen Ergebnisentwicklung aus. Dies resultiert maßgeblich aus dem Energiebereich und hier aus der angespannten Situation bei der konventionellen Erzeugung von Strom, der intensiven Wettbewerbssituation und den regulatorischen Vorgaben.

Für 2016 wird ein Ergebnis für die Technische Werke Dresden GmbH von rund 56.000 TEuro erwartet.

Für 2016 werden Chancen und Risiken in Bezug auf die Planung als weitgehend ausgeglichen angesehen. Bei der mittelfristigen Bewertung der Marktstellung haben die Risiken der künftigen Entwicklung durch die Umwälzungsprozesse im Energiemarkt und der restriktiven Netzregulierung in Relation zur heutigen Ertragsstärke gegenüber den Chancen ein Übergewicht.

Für den Konzern Technische Werke Dresden sind politische und branchenbezogene Risiken, marktpreis- und wettbewerbsbedingte Absatzrisiken, aber auch Zahlungsausfälle und Rechtsrisiken sowie mögliche Produktionsausfälle, Risiken aus

Umwelteinflüssen, Finanzierungs- und Steuerrisiken zu nennen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung werden einzeln und insgesamt als beherrschbar und nach derzeitigem Stand als nicht unternehmensgefährdend eingeschätzt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA (in TEuro)	2015		2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	1.047.060	72%	1.046.583	67%	1.046.572	72%	1.046.576	74%
Immaterielles Vermögen	100		6		0		0	
Sachanlagen	27		12		7		10	
Finanzanlagen	1.046.933		1.046.565		1.046.565		1.046.565	
Umlaufvermögen	395.870	27%	516.238	33%	400.845	28%	360.840	26%
Forderungen/sonst.Vermög.	395.502		515.478		400.483		360.239	
Wertpapiere/Liquide Mittel	368		760		362		601	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.458	0%	1.462	0%	1.796	0%	2.134	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		0		0		4	0%
BILANZSUMME	1.444.388	100%	1.564.283	100%	1.449.214	100%	1.409.553	100%

Technische Werke Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA (in TEuro)	2015		2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	821.554	57%	868.337	56%	790.209	55%	713.117	51%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	725.007		739.034		661.942		561.492	
Jahres-/Bilanzergebnis	45.372		78.128		77.091		100.450	
Rückstellungen	8.146	1%	49.919	3%	23.779	2%	15.575	1%
Verbindlichkeiten	614.688	43%	646.028	41%	635.226	44%	680.861	48%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			357.450		400.950		444.450	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			288.578		234.276		236.411	
BILANZSUMME	1.444.388	100%	1.564.283	100%	1.449.214	100%	1.409.553	100%

Technische Werke Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.000	2.428	8.497	11.518	
Gesamtleistung	1.000	2.428	8.497	11.518	
Materialaufwand	0	2	0	0	
Personalaufwand	1.486	1.515	1.652	1.257	
Abschreibungen	9	4	3	3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.150	1.483	1.006	14.530	
Betriebliches Ergebnis	-2.645	-576	5.836	-4.273	
Finanzergebnis	51.994	84.426	70.824	102.991	
Steuern	3.977	5.722	-432	-1.732	
JAHRESERGEBNIS	45.372	78.128	77.091	100.450	

Technische Werke Dresden GmbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	72,5%	66,9%	72,2%	74,2%
Investitionsdeckung	9,0%	28,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	43,1%	44,5%	45,5%	49,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	56,9%	55,5%	54,5%	50,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	614.320	645.268	634.865	680.260
Liquiditätsgrad I		0,3%	0,2%	0,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	5,5%	9,0%	9,8%	14,1%
Gesamtkapitalrendite	4,5%	6,0%	6,6%	8,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	8	8	9	9
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		71,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		50,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt

Technische Werke Dresden GmbH

EnergieVerbund Dresden GmbH

EnergieVerbund Dresden GmbH

Friedrich-List-Platz 2

01069 Dresden

Telefon +49 351 811 4100

Telefax +49 351 811 4102

E-Mail info@evd-dresden.de

Internet www.evd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Führungsgesellschaft für die Beteiligungen an den ostsächsischen Energieversorgungsunternehmen des Konzerns Technische Werke Dresden GmbH

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -

100,00 %

Gründungsjahr:

2010

Stammkapital:

157.100.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer (seit 01.01.2016),
Reiner Zieschank (bis 31.12.2015),
Dr. Reinhard Richter

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hartmut Vorjohann (Vorsitzender),
Christoph Hille (stellvertretender Vorsitzender bis 13.02.2015),
André Schollbach (stellvertretender Vorsitzender seit 17.11.2015),
Thomas Blümel (seit 19.02.2015),
Dr. Georg Böhme-Korn,
Dr. Thoralf Gebel (bis 13.02.2015),
Annett Grundmann (seit 05.03.2015),
Thomas Grundmann (seit 17.02.2015),
Johannes Lichdi,
Albrecht Pallas (bis 13.02.2015),
Patrick Schreiber

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der EnergieVerbund Dresden GmbH ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die zur Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung), und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und in Ostsachsen tätig sind.

Gegenstand der EnergieVerbund Dresden GmbH sind auch Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, andere Einrichtungen und Betriebe zur kommunalen Daseinsvorsorge zu erwerben, zu übernehmen, zu betreiben und sich daran zu beteiligen.

Die EnergieVerbund Dresden GmbH ist ferner berechtigt, alle im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand stehenden und dem Gesellschaftszweck dienenden Geschäfte zu betreiben, zusammenfassende oder ergänzende Dienstleistungsangebote zu erstellen und diese als Dienstleistung auch anderen Unternehmen oder öffentlichen Körperschaften anzubieten.

Die EnergieVerbund Dresden GmbH ist im Übrigen zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe

errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27.05.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der EnergieVerbund Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.05.2016 wurde auch der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 91.708 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 31.144 TEuro wies die EnergieVerbund Dresden GmbH einen Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 60.564 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Im April 2010 haben die Technische Werke Dresden GmbH und die EnergieVerbund Dresden GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die EnergieVerbund Dresden GmbH hat aufgrund dieses Ergebnisabführungsvertrages ihr komplettes Ergebnis an die Technische Werke Dresden GmbH abgeführt.

Die Entwicklung der EnergieVerbund Dresden GmbH wurde geprägt durch die wirtschaftliche Entwick-

lung der maßgeblichen Beteiligungsgesellschaften.

Die EnergieVerbund Dresden GmbH war zum 31.12.2015 an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- GSW Gas- und Wärmeservice GmbH (100,0 %)
- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (90,0 %)
- ENSO Energie Sachsen Ost AG (71,94 %)
- Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (49,0 %)
- Meißenener Stadtwerke GmbH (49 %)
- FREITALER STROM+GAS GMBH (30,0 %)
- Stadtwerke Elbtal GmbH (30,0 %)
- Stadtwerke Zittau GmbH (25,1 %)
- Energieversorgung Pirna GmbH (6,15 %)
- Sächsische Energiehandelsgesellschaft mbH (9,95 %)

Das Beteiligungsergebnis 2015 der EnergieVerbund Dresden GmbH enthält die anteiligen Gewinnausschüttungen aus den Ergebnissen 2014 der ENSO Energie Sachsen Ost AG (39.586 TEuro) und der Stadtwerke des Umlandes (gesamt 6.047 TEuro) sowie die Gewinnabführung der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH für 2015 (44.998 TEuro).

Die deutlich über dem Vorjahr liegende Ergebnisabführung der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH ist Folge des im Jahr 2015 mit Buchgewinn erfolgten Verkaufs des Gasnetzes an die ENSO Energie Sachsen Ost AG. Gegenläufig zu der hohen Ergebnisabführung der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH erfolgte bei der EnergieVerbund Dresden GmbH eine Teilwertabschreibung des Beteiligungsansatzes in Höhe von 29.525 TEuro.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH wurde das Ergebnis der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH direkt von der Technische Werke Dresden GmbH übernommen, obwohl die EnergieVerbund Dresden GmbH 90 % der Anteile an der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hält.

Das Anlagevermögen der EnergieVerbund Dresden GmbH - im Wesentlichen bestehend aus Finanzanlagen - betrug 99,4 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft wies zum Bilanzstichtag ein zum Vorjahr unverändert hohes Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote betrug 99,4 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die unternehmerischen Bedingungen im Umfeld der Energiebranche haben sich im Vergleich zu früheren Geschäftsjahren verändert. Der Wettbewerbsdruck ist deutlich gestiegen, die Unsicherheiten - gerade hinsichtlich energiepolitischer Entscheidungen - sind merklich größer geworden; die Planungssicherheit hat abgenommen.

Auch weiterhin muss die Energiebranche mit tiefgreifenden Veränderungen, instabilen Rahmenbedingungen und volatilen Energemarktten rechnen. Risiken der künftigen Entwicklung werden in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, steigenden Rohstoffpreisen und dem stagnierenden Preisniveau gesehen. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität des EnergieVerbundes sehen sich die Gesellschaften durch das Risikomanagement für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft erwartet für 2016 ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 44.000 TEuro und im Jahr 2017 von 41.500 TEuro. Der Rückgang im Vergleich zum Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Sonderefekt des Veräußerungsergebnisses aus dem Verkauf des Gasnetzes der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH. Im weiteren Verlauf der Planung sind die beschriebenen Auswirkungen der Markt- und Wettbewerbssituation, die regulatorischen Vorgaben und die energiewirtschaftlichen wie auch energiepolitischen Rahmenbedingungen ergebnismindernd berücksichtigt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
(in TEuro)								
Anlagevermögen	526.956	100%	526.269	99%	555.793	98%	555.794	98%
Immaterielles Vermögen	0		1		0		0	
Sachanlagen	1.110		1.111		1.111		1.112	
Finanzanlagen	525.846		525.157		554.682		554.682	
Umlaufvermögen	2.295	0%	3.153	1%	9.868	2%	9.171	2%
Forderungen/sonst.Vermög.	2.274		3.133		9.848		9.150	
Wertpapiere/Liquide Mittel	21		21		21		21	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	24	0%	24	0%	23	0%	24	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		0		0		36	0%
BILANZSUMME	529.275	100%	529.446	100%	565.684	100%	565.025	100%

EnergieVerbund Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
(in TEuro)								
Eigenkapital	526.418	99%	526.418	99%	526.418	93%	526.418	93%
Gezeichnetes Kapital	157.100		157.100		157.100		157.100	
Rücklagen	369.318		369.318		369.318		369.318	
Sonderposten	4	0%	3	0%	5	0%	8	0%
Rückstellungen	2.828	1%	2.856	1%	2.326	0%	2.138	0%
Verbindlichkeiten	25	0%	169	0%	36.936	7%	36.461	6%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			169		36.936		36.461	
BILANZSUMME	529.275	100%	529.446	100%	565.684	100%	565.025	100%

EnergieVerbund Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	442	438	404	606		
Sonstige betriebliche Erträge	428	433	454	427		
Gesamtleistung	870	871	858	1.033		
Materialaufwand	203	203	193	285		
Personalaufwand	693	878	712	965		
Abschreibungen	1	1	1	16		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	585	420	423	461		
Betriebliches Ergebnis	-612	-631	-472	-693		
Finanzergebnis	45.088	61.196	54.359	61.217		
Außerordentliches Ergebnis	15.471	0	0	0		
Steuern	2	1	49	1		
Ergebnis vor Abführung	59.945	60.564	53.839	60.523		
abgeführttes Ergebnis	59.945	60.564	53.839	60.523		
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0		

EnergieVerbund Dresden GmbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	99,6%	99,4%	98,3%	98,4%
Investitionsdeckung	0,0%	101,1%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	0,5%	0,6%	6,9%	6,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	99,5%	99,4%	93,1%	93,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	4	149	36.915	36.441
Liquiditätsgrad I		12,2%	0,1%	0,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	11,4%	11,5%	10,2%	11,5%
Gesamtkapitalrendite	11,4%	11,5%	9,5%	10,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	63	63	58	67
Personalaufwandsquote	156,8%	200,2%	176,4%	159,2%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	7	7	7	9
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		57,1%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		100,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
EnergieVerbund Dresden GmbH				

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Rosenstraße 32
01067 Dresden
Telefon +49 351 860 4444
Telefax +49 351 860 4545
E-Mail kundenservice@drewag.de
Internet www.drewag.de

Kurzvorstellung:

Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme in der Landeshauptstadt Dresden

Gesellschafter:

EnergieVerbund Dresden GmbH - 90,00 %,
Thüga AG - 10,00 %

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

81.806.800,00 Euro

Geschäftsführung:

Reiner Zieschank (bis 31.12.2015),
Dr. Reinhard Richter,
Ursula Gefrerer (seit 01.01.2016)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Helma Orosz (Vorsitzende bis 23.02.2015),
Achim Drescher (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Helfried Reuther (stellvertretender Vorsitzender),
Karl-Heinz Ansorge,
Dr. Christian Bösl (seit 27.02.2015),
Elke Fischer (bis 23.02.2015),
Dr. Margot Gaitzsch,
Jens Genschmar (bis 23.02.2015),
Dr. Gerhard Holtmeier,
Jan Kaboth (bis 23.02.2015),
Peter Krüger,
Johannes Lichdi (seit 05.03.2015),
Robert Liebschner,
Angelika Malberg (seit 26.02.2015),
Silvia Matzka,
Andreas Naumann (seit 08.03.2015),
Albrecht Pallas (bis 23.02.2015),
Michael Rose, André Schollbach,
Andrea Schubert (bis 23.02.2015),
Torsten Schulze, Karin Selle,
Gunter Thiele (seit 26.02.2015),
Hartmut Vorjohann (seit 26.02.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist die Elektrizitäts-, Wärme- und Kälteversorgung einschließlich der Erzeugung, Verteilung und des Vertriebes von Elektrizität, Wärme und Kälte, die Beschaffung, Erzeugung, Verteilung und der Vertrieb von Gas jeder Art, die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, die Abwasserentsorgung, die Abfallbehandlung und Stadtbeleuchtung sowie die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen.

Unternehmensgegenstand ist weiterhin die Realisierung eines Dienstleistungsangebotes im Rahmen der Elektrizitäts-, Wärme-, Kälte-, Gas- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung.

Ziel und Zweck der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist eine gewinnorientierte, wirtschaftliche Gestaltung des Geschäftsbetriebes im Querverbund bei gleichzeitiger Erfüllung von Haushalt Zielen, Umsetzung umweltpolitischer Vorgaben, versorgungswirtschaftlicher Unterstützung der Stadtentwicklung und nachhaltige Erfüllung von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge der Landeshauptstadt Dresden bei preiswürdiger Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH soll ferner neue Geschäftsfelder entwickeln und entsprechende Dienstleistungen anbieten, die eine wirtschaftlich vertretbare Vermeidung unnötigen Energie-, Material- und Stoffverbrauches sowie eine Verminderung umweltschädigender Emissionen erreichen, um so

einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Boden, Wasser und Luft sowie das globale Klima als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu achten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushalt grundsätzgesetz. Weiterhin wurde die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz geprüft.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.05.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 1.168.073 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.040.652 TEuro wies die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH einen Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 127.421 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH besteht seit 01.01.2001 ein Ergebnisabführungsvertrag. An die Technische Werke Dresden GmbH wurden auf-

grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages Gewinne in Höhe von 102.595 TEuro abgeführt, davon entfallen 41.162 TEuro auf vom Organträger belastete Steuern. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter wurden in Höhe von 6.826 TEuro geleistet.

Die DREWAG war zum 31.12.2015 an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- DRECOUNT Verwaltungs GmbH (100,0 %)
- DRECOUNT GmbH (50,0 %)
- Dresden Netz GbR (50,0 %)
- DREWAG NETZ GmbH (100,0 %)
- DREWAG - BOREAS Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (90,0 %)
- Windkraft Ziepel GmbH & Co. KG (90,0 %)
- DREWA G Beteiligungsgesellschaft für regenerative Energien mbH (100,0 %)
- Windkraft Fichtenhöhe GmbH & Co. KG (100,0 %)
- Windkraft Reichenbach II GmbH & Co. KG (90,0 %)
- Energieversorgungscenter Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG (50,0 %)
- Energieversorgungscenter Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH (50,0 %)
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (25,1)
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (49,0 %)
- Zweite Energieversorgungscenter Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG (50,0 %)
- Zweite Energieversorgungscenter Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH (50,0 %)
- Grimma Energie GmbH (49,0 %)
- VNG Verbundnetz Gas AG (6,47 %)

Zwischen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und der DREWAG Netz GmbH besteht ein Pachtvertrag über den Betrieb der Verteilnetze

und -anlagen für Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärme.

Zwischen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und der DREWAG NETZ GmbH besteht weiterhin ein Ergebnisabführungsvertrag. Auf der Grundlage dieses Vertrages übernimmt die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH das Jahresergebnis der DREWAG NETZ GmbH. Damit hat die Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaft direkten Einfluss auf die Ertragslage der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 1.125.190 TEuro. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Produkte Strom, Gas, Wärme, Wasser und Energiedienstleistungen, einschließlich der an die DREWAG Netz GmbH weiterberechneten Netzverluste, betrugen 913.091 TEuro. Die Absatzmengen an Kunden sind in allen Medien gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Im Geschäftsjahr 2015 erhielt das Gasturbinen-Heizkraftwerk Dresden Nossener Brücke der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH infolge der umfassenden Modernisierung der Gasturbinen der letzten Jahre einen Bescheid über die Zulassung als hocheffiziente modernisierte Kraft-Wärme-Kopplungs (KWK)-Anlage. Infolge dessen hat die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH gemäß § 7 Abs. 5 Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) Anspruch auf Zahlung eines zusätzlichen KWK-Zuschlages in Höhe von 2,1 Cent/kWh für 15.000 Vollbenutzungsstunden. Dadurch erhöhten sich die Umsatzerlöse aus KWK-Zuschlag gegenüber dem Vorjahr und der Planung um 26.300 TEuro.

Die Aufwendungen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH für die an die Landeshauptstadt Dresden zu

zahlende Konzessionsabgabe betragen 2015 insgesamt 33.487 TEuro.

Die Gesellschaft investierte in 2015 insgesamt 67.291 TEuro. Die Investitionen des Geschäftsjahres konnten aus dem erwirtschafteten Cash Flow finanziert werden.

Die Bilanz der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH weist eine Bilanzsumme zum Stichtag von 1.183.417 TEuro aus. Die Aktiva zeigten einen branchenspezifisch hohen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 85,3 %.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht von 26,4 % auf 27,5 %.

Die Liquidität der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH war in 2015 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Für 2015 zog die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH eine positive Bilanz.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH geht in ihrer Wirtschaftsplanning 2016 von einer rückläufigen Ergebnisentwicklung aus. Das geringere Ergebnis und die dementsprechend niedrigere Gewinnabführung an die Gesellschafter sind auf die angespannte Situation bei der konventionellen Erzeugung von Strom, die erhöhten Abschreibungen aufgrund steigender Investitionen sowie ein für 2016 niedriger prognostiziertes Finanzergebnis zurückzuführen.

Die mittel- und langfristige Ertragsentwicklung der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hängt wesentlich von energierechtlichen und politischen Änderungen ab.

Marktseitig sieht die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH in Verbindung mit der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Landeshaupt-

stadt Dresden Chancen in einem weiteren Ausbau der Fernwärme und dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung, bei der Entwicklung marktkonformer Energiedienstleistungen, in der Gebäudeklimatisierung und Contracting, bei Mess- und Abrechnungsdienstleistungen sowie der Fortführung von Investitionen in erneuerbare Energien und Komplementärtechnologien.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH verfügt durch ihre thematisch breite Aufstellung und Wertschöpfungstiefe, die diversifizierte Kundenstruktur und die umgesetzten Maßnahmen zur Risikobegrenzung über ein vielfältig zusammengesetztes Chancen- und Risikoprofil. Für 2016 werden Chancen und Risiken in Bezug auf die Planung als weitgehend ausgeglichen angesehen. Bei der langfristigen Bewertung der Marktstellung haben die Risiken der künftigen Entwicklung durch die Umwälzungsprozesse im Energiemarkt und die restriktive Netzregulierung in Relation zur heutigen Ertragsstärke gegenüber den Chancen ein Übergewicht.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.016.566	84%	1.009.282	85%	1.009.783	87%	979.717	83%
Immaterielles Vermögen	14.084		9.271		9.329		9.457	
Sachanlagen	857.245		845.112		852.143		819.958	
Finanzanlagen	145.236		154.899		148.311		150.302	
Umlaufvermögen	189.669	16%	168.250	14%	144.568	12%	196.303	17%
Vorräte	15.481		10.840		10.950		15.481	
Forderungen/sonst.Vermög.	165.203		153.989		130.162		171.836	
Wertpapiere/Liquide Mittel	8.986		3.421		3.456		8.986	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.955	0%	5.873	0%	6.993	1%	6.492	1%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		12	0%	285	0%	0	
Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBilG	10	0%	0		6	0%	10	0%
BILANZSUMME	1.212.200	100%	1.183.417	100%	1.161.635	100%	1.182.522	100%

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	307.121	25%	325.825	28%	307.176	26%	307.121	26%
Gezeichnetes Kapital	81.807		81.807		81.807		81.807	
Rücklagen	225.314		162.701		144.700		144.700	
Sonderrücklagen DMBilG	0		81.317		80.669		80.614	
Sonderposten	156.234	13%	158.526	13%	161.696	14%	165.041	14%
Rückstellungen	87.701	7%	77.059	7%	81.419	7%	99.968	8%
Verbindlichkeiten	661.044	55%	621.771	53%	611.127	53%	610.263	52%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			133.623		156.080		211.059	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			488.148		455.047		399.204	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	100	0%	236	0%	217	0%	129	0%
BILANZSUMME	1.212.200	100%	1.183.417	100%	1.161.635	100%	1.182.522	100%

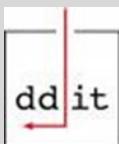
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.028.702	1.125.190	1.089.334	1.159.193
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	842	705	781	646
Sonstige betriebliche Erträge	8.114	21.658	22.552	20.776
Gesamtleistung	1.037.659	1.147.553	1.112.667	1.180.615
Materialaufwand	812.048	867.495	862.030	909.996
Personalaufwand	36.488	36.154	38.058	37.113
Abschreibungen	61.541	62.058	60.782	59.992
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.324	68.680	64.098	75.419
Betriebliches Ergebnis	64.257	113.166	87.699	98.095
Finanzergebnis	8.480	15.806	16.638	25.143
Steuern	1.295	1.551	1.758	1.900
Ergebnis vor Abführung	71.442	127.421	102.579	121.338
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	5.385	6.826	7.768	8.797
abgeführtes Ergebnis	66.057	102.595	94.811	112.541
JAHRESERGEBNIS	0	18.000	0	0

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	83,9%	85,3%	86,9%	82,8%
Investitionsdeckung	74,6%	92,3%	63,5%	89,1%
Fremdfinanzierung	61,8%	59,1%	59,6%	60,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	25,3%	27,5%	26,4%	26,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	652.058	618.350	607.671	601.277
Liquiditätsgrad I	0,7%	0,8%	2,3%	
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	23,3%	39,1%	33,4%	39,5%
Gesamtkapitalrendite	6,4%	11,1%	9,3%	10,8%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	1.910	2.181	1.988	2.111
Personalaufwandsquote	3,5%	3,2%	3,5%	3,2%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	538	516	548	549
Ausbildende	110	107	102	101
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	33,8%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	17,0%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	21,0%	entfällt	entfällt	

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH



Dresden-IT GmbH

Dresden-IT GmbH

Kleiststraße 10c
01129 Dresden
Telefon +49351 857 1500
Telefax +49351 857 1502
E-Mail info@dresden-it.de
Internet www.dresden-it.de

Kurzvorstellung:

Einführung und Betreuung komplexer IT-Lösungen für kommunale Partner

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH - 60,00 %,
Dresdner Verkehrsbetriebe AG – 40,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Ralf Weber

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dr. Peter Lames (seit 04.02.2016, Vorsitzender seit 24.02.2016),
Winfried Lehmann (Vorsitzender bis 25.01.2016),
Norbert Engemaier (seit 24.02.2015, stellvertretender Vorsitzender seit 24.03.2015),
Christoph Hille (stellvertretender Vorsitzender bis 13.02.2015),
Peter Bartels,
Matteo Böhme (bis 13.02.2015),
Gottfried Ecke (seit 16.02.2015),
Kerstin Harzendorf (seit 14.02.2015),
Andreas Naumann (seit 25.02.2015),
Andreas Rönsch (seit 17.02.2015),
Silke Schöps (bis 13.02.2015),
Thomas Trepte (bis 13.02.2015),
Tilo Wirtz (bis 13.02.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen aller Art, die Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen – mit Ausnahme der Wirtschafts-, Steuer- und Rechtsberatung. Mit einem qualifizierten Dienstleistungsangebot unterstützt die Gesellschaft vor allem Unternehmen der Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrswirtschaft bei der wirtschaftlichen Erfüllung ihres Kerngeschäfts.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.05.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Dresden-IT GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 16.499 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 15.514 TEuro wies die Dresden-IT GmbH einen Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 986 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Auf der Grundlage des zwischen der Dresden-IT GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wurde der Jahresüberschuss

2015 an die Technische Werke Dresden GmbH abgeführt. Die Dresden-IT GmbH wies demnach keinen Jahresüberschuss aus. Eine Ausgleichzahlung an den Mitgesellschafter Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist nicht vorgesehen.

Von der Gesellschaft wurde der Fokus weiterhin auf den kommunalen Kundenkreis gelegt. Die wichtigsten Vertragspartner waren die DRECOUNT GmbH mit 4.620 TEuro Umsatzerlösen, die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit 3.378 TEuro Umsatzerlösen, die Landeshauptstadt Dresden mit ihren Eigenbetrieben und Mehrheitsbeteiligungen außerhalb des Konzerns Technische Werke Dresden mit 2.545 TEuro Umsatzerlösen, die Stadtreinigung Dresden GmbH mit 739 TEuro Umsatzerlösen, die ENSO Energie Sachsen Ost AG mit 333 TEuro Umsatzerlösen und die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH Freital mit 294 TEuro Umsatzerlösen. Darüber hinaus erfüllte die Dresden-IT GmbH die Pflichtaufgaben eines Competence Center of Experts (CCoE) für den „Konzern Stadt Dresden“ gegenüber der SAP AG, Walldorf. Die diesbezüglichen Softwarepflegegebühren und Lizenzkosten wurden als sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.522 TEuro und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2.532 TEuro dargestellt.

Die Umsatzerlöse von 13.780 TEuro lagen um 5.151 TEuro über dem Vorjahr. Diese Steigerung resultiert neben vier Neukunden mit dauerhaften Vertragsbeziehungen vor allem aus einem Großprojekt zur Migration der Abrechnungssysteme im Auftrag der DRECOUNT GmbH.

Korrespondierend stiegen die Aufwendungen insbesondere für bezogene Leistungen. Aufgrund der Entwicklung neuer Projekte wurden zusätzliche Beratungs- und Dienstleistungen in Anspruch genommen. Der Personalaufwand stieg infolge der Tariferhöhung und Erhöhung der Beschäftigtenzahl.

In die immateriellen Vermögensgegenstände und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Investitionen in Höhe von 656 TEuro getätigt.

Die Erhöhung der Forderungen resultiert im Wesentlichen aus dem Großprojekt im Auftrag der DRECOUNT GmbH. Aufgrund des damit im Zusammenhang stehenden Anstieges der bezogenen Leistungen stiegen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Infolge des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der Technische Werke Dresden GmbH war die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft unverändert.

Die Dresden-IT GmbH kann einen kurzfristigen Liquiditätsbedarf auf Basis der bestehenden Rahmenkreditvereinbarung mit der Technische Werke Dresden GmbH decken.

Die Dresden-IT GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Technische Werke Dresden GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

LAGE UND AUSBLICK

Die Dresden-IT GmbH erbrachte 2015 IT- und kaufmännische Dienstleistungen für überwiegend kommunale Vertragspartner.

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der Dresden-IT GmbH dienen weiterhin das Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001 und das Informati-

nach der DIN ISO/IEC 27001. Das Überwachungsaudit für beide Systeme wurde erfolgreich absolviert.

Risiken, die den zukünftigen Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nach wie vor nicht.

Die neuen Produkte Elektronisches Fahrgeldmanagement und IT-Sicherheitsberatung im Bereich Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen sollen zur Erlössteigerung beitragen.

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Nach der aktuellen Unternehmensplanung bis 2020 werden für die Folgejahre leicht steigende Ergebnisabführungen prognostiziert.

Infolge der Konzentration der kaufmännischen Dienstleistungen im Konzern Technische Werke Dresden GmbH wurde die Fachgruppe Kaufmännische Dienste bei der Dresden-IT GmbH zum 01.04.2016 aufgelöst und die Kundenverträge beendet.

Seit 2004 pflegen die Dresden-IT GmbH und der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden auf Basis eines Rahmenkooperationsvertrages in verschiedenen Bereichen eine enge Zusammenarbeit.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hatte die Stadtverwaltung beauftragt, die Möglichkeit zu prüfen, alle Aufgaben oder Teile der Aufgaben des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden auf städtische Gesellschaften, insbesondere auf die Dresden-IT GmbH als Gesellschaft im Konzern Technische Werke Dresden GmbH, zu übertragen.

Auf Grundlage des Gutachtens „Prüfung zur Übertragung von (Teil-)Aufgaben des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden auf eine städtische Gesellschaft“ hat der

Stadtrat am 23./24.06.2016 beschlossen, die bestehende Kooperation zwischen der Gesellschaft und dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen fortzuführen und zu intensivieren.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.415	54%	1.379	27%	1.323	48%	1.284	38%
Immaterielles Vermögen	523		510		444		496	
Sachanlagen	892		869		879		789	
Umlaufvermögen	1.180	45%	3.571	69%	1.220	44%	1.985	59%
Vorräte	59		198		49		99	
Forderungen/sonst.Vermög.	1.005		3.076		834		820	
Wertpapiere/Liquide Mittel	116		297		337		1.066	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	24	1%	201	4%	205	7%	89	3%
BILANZSUMME	2.619	100%	5.151	100%	2.748	100%	3.358	100%

Dresden-IT GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	569	22%	569	11%	569	21%	569	17%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	544		544		544		544	
Rückstellungen	600	23%	807	16%	822	30%	851	25%
Verbindlichkeiten	1.446	55%	3.737	73%	1.349	49%	1.934	58%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			3.737		1.349		1.934	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	37	1%	7	0%	4	0%
BILANZSUMME	2.619	100%	5.151	100%	2.748	100%	3.358	100%

Dresden-IT GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist		
Umsatz	8.683	13.780			8.630	7.883
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	149			-50	53
Sonstige betriebliche Erträge	1.745	2.545			2.150	2.010
Gesamtleistung	10.428	16.474			10.730	9.946
Materialaufwand	2.163	7.080			2.278	1.916
Personalaufwand	4.547	4.666			4.309	4.095
Abschreibungen	542	600			533	535
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.369	3.166			2.740	2.640
Betriebliches Ergebnis	807	962			869	760
Finanzergebnis	-39	24			-67	-52
Steuern	0	0			0	0
Ergebnis vor Abführung	768	986			802	708
abgeführtes Ergebnis	768	986			802	708
JAHRESERGEBNIS	0	0			0	0
Dresden-IT GmbH						

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	54,0%	26,8%	48,2%	38,2%
Investitionsdeckung	88,1%	91,5%	93,2%	91,0%
Fremdfinanzierung	78,1%	88,2%	79,0%	82,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	21,7%	11,0%	20,7%	16,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	1.330	3.440	1.013	868
Liquiditätsgrad I		8,0%	24,9%	55,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	135,0%	173,2%	141,0%	124,4%
Gesamtkapitalrendite	30,9%	19,2%	31,7%	22,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	109	162	108	102
Personalaufwandsquote	52,4%	33,9%	49,9%	52,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	80	85	80	77
Auszubildende	6	3	2	7
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		28,7%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		43,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Dresden-IT GmbH				

Stadtreinigung Dresden GmbH

Stadtreinigung Dresden GmbH

Pfotenauerstraße 46
01307 Dresden
Telefon +49 351 4455 118
Telefax +49 351 4455 199
E-Mail service@srddresden.de
Internet www.srddresden.de

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
51,00 %,
Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co.
KG - 49,00 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

2.560.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Burghart Hentschel

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender bis
31.05.2016),
Eva Jähnigen (Vorsitzende seit
01.06.2016),
Matthias Harms (stellvertretender Vor-
sitzender),
Veit Böhm (seit 25.02.2015),
Dr. Wolfgang Deppe (seit 13.11.2015),
Frank Görner,
Margit Haase (seit 20.02.2015 bis
25.07.2015),
Jens Heinig,
Andreas Naumann,
Dr. Helfried Reuther,
Andrea Schubert (bis 17.02.2015),
Burkhard Vester (bis 17.02.2015),
Joachim Westphal

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Betätigung in den Bereichen Sammlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Haushalts- und Gewerbeabfällen sowie die Reinigung von öffentlichen und privaten Straßen, Wegen und Plätzen. Dazu bedient sich das Unternehmen einer modernen und leistungsfähigen Fahrzeugtechnik, einer biologisch-mechanischen Abfallaufbereitungsanlage, eines Recycling- und Entsorgungszentrums sowie mehrerer Wertstoffhöfe.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Stadtreinigung Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der Stadtreinigung Dresden GmbH in Höhe von 3.946 TEuro wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 38.893 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 34.947 TEuro.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH ist Alleingesellschafterin der Dresden-

ner Abfallverwertungsgesellschaft mbH, die eine Biologisch-Mechanische Abfallaufbereitungsanlage betreibt. Der Mengeninput der Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage betrug 80.843 Tonnen.

Die Steigerung der Umsatzerlöse auf 37.343 TEuro resultierte aus höheren Erlösen in der Sammlung und dem Transport von Restabfall, Bioabfall und Leichtverpackungen aus den Haushalten der Landeshauptstadt Dresden, der Reinigung und der Sperrmüllabfuhr sowie im Bereich Betrieb, Wartung und Reparatur von Anlagen, Fahrzeugen und Containern. Demgegenüber stehen preisbedingt geringere Erlöse aus dem Verkauf von Kraftstoffen.

Infolge temporärer Abnahmengenpässe für das Stabilat der Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage und der notwendigen Inanspruchnahme alternativer Entsorgungswege stiegen die Verwertungskosten (Materialaufwand).

Die Sanierung der Großgarage führte zu höheren Reparaturkosten an Gebäuden und einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen von 2.234 TEuro vorwiegend in Fahrzeugtechnik.

Die im Verhältnis zu den Abschreibungen geringere Investitionstätigkeit führte zu einer Reduzierung des Sachanlagevermögens. Der Anteil an der Bilanzsumme betrug 84,8 %.

Die Liquidität der Gesellschaft war 2015 stabil. Die Stadtreinigung

Dresden GmbH kann ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf auch auf Basis einer bestehenden Rahmenkreditvereinbarung mit der Technische Werke Dresden GmbH decken.

LAGE UND AUSBLICK

Die Stadtreinigung Dresden GmbH erbringt den maßgeblichen Teil ihrer Dienstleistungen auf Grundlage des mit der Landeshauptstadt Dresden 2004 abgeschlossenen Leistungsvertrages mit einer Laufzeit bis 30.06.2020.

Risiken sieht die Geschäftsführung in den Kosten für die Verwertung der Produkte aus dem Betrieb der Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage. Diese unterliegen Preisen und Verfügbarkeiten von Anlagen Dritter und alternative Behandlungskapazitäten stehen nur begrenzt zur Verfügung. Entstehende operative Mehraufwendungen können nicht oder nur in geringem Umfang weitergegeben werden.

Die Geschäftsführung erwartet für 2016 Umsatzerlöse und ein Jahresergebnis auf hohem Niveau.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	25.974	85%	25.872	85%	27.045	86%	27.946	83%
Immaterielles Vermögen	289		149		177		292	
Sachanlagen	25.478		25.516		26.661		27.447	
Finanzanlagen	207		207		207		207	
Umlaufvermögen	4.287	14%	4.588	15%	4.426	14%	5.736	17%
Vorräte	218		168		155		218	
Forderungen/sonst.Vermög.	3.884		4.249		4.021		4.112	
Wertpapiere/Liquide Mittel	186		171		249		1.406	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	119	0%	53	0%	53	0%	119	0%
BILANZSUMME	30.380	100%	30.513	100%	31.524	100%	33.800	100%
Treuhandvermögen	0		91		117		123	

Stadtrenigung Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	11.556	38%	11.769	39%	12.074	38%	12.098	36%
Gezeichnetes Kapital	2.560		2.560		2.560		2.560	
Rücklagen	2.233		2.233		2.233		2.233	
Sonderrücklagen DMBilG	3.031		3.031		3.031		3.031	
Jahres-/Bilanzergebnis	3.733		3.946		4.251		4.275	
Rückstellungen	1.955	6%	2.182	7%	2.941	9%	2.940	9%
Verbindlichkeiten	16.837	55%	16.512	54%	16.465	52%	18.730	55%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			10.645		10.597		10.833	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			5.867		5.869		7.897	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	32	0%	50	0%	43	0%	32	0%
BILANZSUMME	30.380	100%	30.513	100%	31.524	100%	33.800	100%
Treuhandverbindlichkeiten	0		91		117		123	

Stadtrenigung Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	37.229	37.343	37.212	37.484
Sonstige betriebliche Erträge	913	1.536	1.502	1.313
Gesamtleistung	38.142	38.878	38.714	38.797
Materialaufwand	11.133	11.467	11.068	11.483
Personalaufwand	14.116	13.806	13.775	13.599
Abschreibungen	3.397	3.406	3.268	3.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.457	3.994	3.723	3.767
Betriebliches Ergebnis	6.039	6.206	6.880	6.924
Finanzergebnis	-459	-352	-510	-548
Steuern	1.848	1.908	2.119	2.101
JAHRESERGEBNIS	3.733	3.946	4.251	4.275

Stadtreinigung Dresden GmbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	85,5%	84,8%	85,8%	82,7%
Investitionsdeckung	144,8%	152,4%	137,7%	103,8%
Fremdfinanzierung	61,9%	61,3%	61,6%	64,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	38,0%	38,6%	38,3%	35,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	16.651	16.341	16.216	17.324
Liquiditätsgrad I	2,9%	4,2%	17,8%	
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	32,3%	33,5%	35,2%	35,3%
Gesamtkapitalrendite	13,8%	14,1%	15,3%	14,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	105	106	105	107
Personalaufwandsquote	37,9%	37,0%	37,0%	36,3%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	355	352	354	351
Auszubildende	20	20	20	20
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	13,9%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	40,0%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	60,0%	entfällt	entfällt	

Stadtrenigung Dresden GmbH

Konzern Technische Werke Dresden GmbH

Technische Werke Dresden GmbH
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden
Telefon +49 351 811 4100
Telefax +49 351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

AUFGABEN UND ZIELE

Der Konzern Technische Werke Dresden GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen der Landeshauptstadt Dresden. Die Technische Werke Dresden GmbH ist im Sinne des § 290 Handelsgesetzbuch Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf. Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten und „at-equity“ konsolidierten Unternehmen (Die Equity-Bewertung ist eine nur im Konzernabschluss zulässige Form der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen).

Folgende Unternehmen wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

vollkonsolidierte verbundene Unternehmen:

- Technische Werke Dresden GmbH (Mutterunternehmen)
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH
- Stadtreinigung Dresden GmbH
- TWD Betriebsgesellschaft mbH
- Dresdner Bäder GmbH
- Dresden-IT GmbH
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH
- EnergieVerbund Dresden GmbH
- ENSO Energie Sachsen Ost AG
- GSW Gas- und Wärmeservice GmbH
- desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH
- ENSO Netz GmbH
- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

- DRECOUNT GmbH
- DREWAG NETZ GmbH
- Windkraft Ziepel GmbH & Co. KG
- Windkraft Reichenbach II GmbH & Co. KG
- Windkraft Fichtenhöhe GmbH & Co. KG

nach der at-equity-Methode konsolidierte Unternehmen:

- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Zweite Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Grimma Energie GmbH
- Stadtwerke Elbtal GmbH
- Stadtwerke Zittau GmbH
- Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
- Meißenener Stadtwerke GmbH
- FREITALER STROM+GAS GMBH
- systematics NETWORK SERVICES GmbH
- Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH

Für zwei Unternehmen wurde die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 3 Nr. 2 Handelsgesetzbuch in Anspruch genommen.

Folgende Unternehmen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (§ 296 Abs. 2 Handelsgesetzbuch):

- DRECOUNT Verwaltungs GmbH
- DREWAG - BOREAS Erneuerbare Energien Verwaltungsgesellschaft mbH
- DREWAG Beteiligungsgesellschaft für regenerative Energien GmbH
- Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH
- Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH
- Dresden Netz GbR
- VCDB Verkehrsconsult Dresden-Berlin GmbH
- VGM-Service GmbH
- GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH
- Biomethan Zittau GmbH

nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen (§ 311 Absatz 2 Handelsgesetzbuch):

- TAETER TOURS GmbH
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH,
- Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR
- Technische Dienste Altenberg GmbH
- Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Beteiligungen:

- Verbundnetz Gas AG
- VDV eTicket Service GmbH & Co. KG,
- beka GmbH
- Energieversorgung Pirna GmbH
- Sächsische Energiehandelsgesellschaft mbH

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzernabschluss 2015 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk getestet.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.07.2016 wurde

der Konzernabschluss zum 31.12.2015 festgestellt.

Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 57 Mio. Euro ergab sich aus Erträgen in Höhe von 2.598 Mio. TEuro und Aufwendungen in Höhe von 2.541 Mio. Euro.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahresabschluss nicht verändert.

Der Konzern erreichte 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 2.480 Mio. Euro, davon wurden 2.234 Mio. Euro durch die Versorgung von Kunden mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, 140 Mio. Euro durch die Erbringung von Verkehrs- und Beförderungsleistungen und 36 Mio. Euro mit Entsorgungsleistungen erzielt.

Die Materialaufwendungen betrugen in 2015 1.814 Mio. Euro. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr war mengen- und preisbedingt.

Die Unternehmen des Konzern Technische Werke Dresden GmbH investierten 2015 186 Mio. Euro in Infrastruktur, technische Anlagen und Betriebsausstattungen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände. Davon entfielen 142 Mio. Euro auf Investitionen in Anlagen der Energie- und Wasserversorgung, Erzeugungsanlagen und Informatikstechnologie und 29 Mio. Euro auf Investitionen im Verkehrsbe reich. Für die Maßnahmen im Verkehrsbereich standen Fördermittel von 11 Mio. Euro zur Verfügung. Das Investitionsvolumen im Bereich Verkehr und Beförderung lag damit weiter deutlich unter der zum Erhalt der Anlagensubstanz erforderlichen Größenordnung von jährlich 45 Mio. Euro.

Die Konzern-Bilanzsumme belief sich auf 2.952 Mio. Euro. Die Aktiva zeigten mit 88,0 % einen branchen-

typisch hohen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme

Die Liquidität im Konzern war 2015 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Insgesamt erreichte der Konzern Technische Werke Dresden einen Jahresüberschuss von 57 Mio. Euro.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2016 für den Konzern Technische Werke Dresden von einer rückläufigen Ergebnisentwicklung aus. Dies resultiert maßgeblich aus dem Energiebereich und hier aus der angespannten Situation bei der konventionellen Erzeugung von Strom, der intensiven Wettbewerbssituation und den regulatorischen Vorgaben.

Für 2016 werden Chancen und Risiken in Bezug auf die Planung als weitgehend ausgeglichen angesehen. Bei der mittelfristigen Bewertung der Marktstellung haben die Risiken der künftigen Entwicklung durch die Umwälzungsprozesse im Energiemarkt und der restriktiven Netzregulierung in Relation zur heutigen Ertragsstärke gegenüber den Chancen ein Übergewicht.

Für den Konzern Technische Werke Dresden sind politische und branchenbezogene Risiken, Marktpreis- und wettbewerbsbedingte Absatzrisiken, aber auch Zahlungsausfälle und Rechtsrisiken sowie mögliche Produktionsausfälle, Risiken aus Umwelteinflüssen, Finanzierungs- und Steuerrisiken zu nennen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung werden einzeln und insgesamt als beherrschbar und nach derzeitigem Stand als nicht unternehmensgefährdend eingeschätzt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	2.596.231	88%	2.647.638	89%	2.694.848	87%
Immaterielles Vermögen	41.611		39.896		46.201	
Sachanlagen	2.177.600		2.206.288		2.245.207	
Finanzanlagen	377.020		401.453		403.440	
Umlaufvermögen	341.873	12%	315.045	11%	389.489	13%
Vorräte	32.772		31.298		34.564	
Forderungen/sonst.Vermög.	287.992		259.439		311.438	
Wertpapiere/Liquide Mittel	21.110		24.308		43.486	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	9.848	0%	11.175	0%	10.573	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	3.654	0%	3.688	0%	3.784	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	161	0%	804	0%	449	0%
BILANZSUMME	2.951.767	100%	2.978.350	100%	3.099.143	100%

Konzern Technische Werke Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	986.185	33%	1.132.968	38%	1.105.196	36%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	670.272		821.271		750.099	
Jahres-/Bilanzergebnis	67.722		61.611		99.135	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	197.015		198.911		204.787	
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	170.929	6%	0		0	
(in Vorjahren: Rücklage aus erstmaliger Anwendung des DRS 4)						
Sonderposten	274.299	9%	279.910	9%	289.871	9%
Rückstellungen	307.795	10%	307.296	10%	353.643	11%
Verbindlichkeiten	1.111.627	38%	1.149.194	39%	1.232.912	40%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	603.327		579.185		690.279	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	508.300		570.008		542.633	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11.772	0%	12.517	0%	13.006	0%
Passive latente Steuern	89.160	3%	96.466	3%	104.516	3%
BILANZSUMME	2.951.767	100%	2.978.350	100%	3.099.143	100%

Konzern Technische Werke Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	2.479.926	2.519.672	2.496.639
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	20.979	18.825	17.708
Sonstige betriebliche Erträge	82.371	88.822	82.767
Gesamtleistung	2.583.276	2.627.319	2.597.114
Materialaufwand	1.813.994	1.905.216	1.837.511
Personalaufwand	294.126	288.414	281.577
Abschreibungen	191.059	190.110	189.279
Sonstige betriebliche Aufwendungen	158.918	153.927	171.456
Betriebliches Ergebnis	125.179	89.651	117.291
Finanzergebnis	-20.815	-3.151	-7.005
Steuern	47.495	33.512	32.604
JAHRESERGEBNIS	56.868	52.988	77.681
Konzern Technische Werke Dresden GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	88,0%	88,9%	87,0%
Investitionsdeckung	109,5%	123,4%	103,3%
Fremdfinanzierung	48,1%	48,9%	51,2%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	33,4%	38,0%	35,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	1.090.517	1.124.886	1.189.425
Liquiditätsgrad I	4,2%	4,3%	8,0%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	5,8%	4,7%	7,0%
Gesamtkapitalrendite	2,9%	2,8%	3,5%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	459	471	472
Personalaufwandsquote	11,9%	11,4%	11,3%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	5.403	5.345	5.288
Auszubildende	320	296	295
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Konzern Technische Werke Dresden GmbH			

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost
Dresdner Straße 48
01844 Neustadt in Sachsen
Telefon +49 3596 561 240
Telefax +49 3596 561 241
E-Mail kbo@kbo-online.de

Kurzvorstellung:

Bündelung der Kommunalen Anteile an der ENSO Energie Sachsen Ost AG und Interessenvertretung der Kommunen

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 1,69 %
und 150 weitere Gesellschafter

Gründungsjahr:

1995

Stammkapital:

20.144.184,00 Euro

Geschäftsführung:

Katrin Fischer

Mitglieder Aufsichtsrat:

Mike Ruckh (Vorsitzender),
Manfred Elsner (zweiter stellvertretender Vorsitzender bis 31.07.2015),
Lothar Herklotz (zweiter stellvertretender Vorsitzender seit 17.11.2015),
Burkhardt Müller (erster stellvertretender Vorsitzender bis 31.07.2015),
Frank Schöning (erster stellvertretender Vorsitzender seit 17.11.2015),
Gert Barthold (seit 17.11.2015),
Karin Berndt,
Volker Brandt (bis 31.07.2015),
Andreas Böer (bis 31.07.2015),
Heiko Driesnack,
Reinhart Franke (bis 31.07.2015),
Jörg Mildner (seit 17.11.2015),
Gisela Pallas (seit 17.11.2015),
Frank Peuker,
Jochen Reinicke,
Willem Riecke (seit 17.11.2015),
Michael Schulze (bis 17.11.2015),
Kerstin Ternes (seit 17.11.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost AG und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter. Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgabe

in der Hauptversammlung der ENSO Energie Sachsen Ost AG und - soweit gesetzlich zulässig - in deren Aufsichtsrat die Interessen ihrer Gesellschafter bestmöglich zu vertreten. Dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden. Die Gesellschaft hat in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden, die Interessen der Gesellschaftergesamtheit in allen Fragen der Versorgung gegenüber der ENSO Energie Sachsen Ost AG, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten sowie die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2014/2015 wurde durch die ST TREUHAND Lincke & Leonhardt KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.11.2015 wurde

der Jahresabschluss der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energie Sachsen Ost mbH zum 31.08.2015 festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Aus dem Jahresüberschuss 2014/2015 der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost in Höhe von 13.597 TEuro wurde ein Betrag in Höhe von 13.452 TEuro an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2014/2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 13.942 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 345 TEuro.

Die Beteiligungsquote der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost betrug 2014/2015 unverändert 25,49 %.

Das Ergebnis der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost wurde maßgeblich von den Beteiligerträgen aus der Dividende der ENSO Energie Sachsen Ost AG bestimmt. Die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost erhielt entsprechend ihrer Beteiligungsquote eine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 von 13.862 TEuro. Dies entsprach einer Dividende von 26,80 Euro je Aktie.

Die Ausschüttung der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energie Sachsen Ost mbH an ihre Gesellschafter in Höhe von 13.452 TEuro entsprach einer Dividende von 0,67 Euro je Geschäfts-

teil. Unter Berücksichtigung der abzuführenden Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages betrug die Ausschüttung 2015 der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost an die Landeshauptstadt Dresden 192 TEuro.

Das Anlagevermögen der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energie Sachsen Ost mbH bestand im Wesentlichen aus Finanzanlagen. Die Eigenkapitalquote belief sich zum Stichtag auf 99,7 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost wird ihren Einfluss als zweitgrößter Aktionär der ENSO Energie Sachsen Ost AG Energie Sachsen Ost AG nutzen, damit das in der Vergangenheit erfolgreiche Geschäftsentwicklungskonzept der ENSO Energie Sachsen Ost AG fortgeführt und damit verbunden eine Dividendenkontinuität gewährleistet wird.

Die Geschäftsführung der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost geht für die Planungsperiode 2015/2016 von einer stabilen Geschäftsentwicklung der ENSO Energie Sachsen Ost AG aus. Die Dividendenerwartung liegt mit 25,80 Euro je Aktie jedoch leicht unter dem Niveau des Vorjahrs.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA (in TEuro)	2015		2014		2013	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	33.119	70%	33.119	70%	33.118	66%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	1		2		0	
Finanzanlagen	33.118		33.118		33.118	
Umlaufvermögen	14.277	30%	14.347	30%	17.096	34%
Forderungen/sonst.Vermög.	14		26		9	
Wertpapiere/Liquide Mittel	14.263		14.321		17.086	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2	0%	2	0%	4	0%
BILANZSUMME	47.398	100%	47.469	100%	50.217	100%

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

BILANZ PASSIVA (in TEuro)	2015		2014		2013	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	47.241	100%	47.096	99%	49.827	99%
Gezeichnetes Kapital	20.144		20.144		20.144	
Nennbetrag eigene Anteile	-43		-43		-43	
Rücklagen	11.760		11.760		11.760	
Gewinn-/Verlustvortrag	1.784		1.704		1.861	
Jahres-/Bilanzergebnis	13.597		13.531		16.105	
Rückstellungen	21	0%	238	1%	229	0%
Verbindlichkeiten	135	0%	135	0%	161	0%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	135		135		161	
BILANZSUMME	47.398	100%	47.469	100%	50.217	100%

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	49	49	49
Sonstige betriebliche Erträge	10	13	8
Gesamtleistung	59	61	57
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	58	55	51
Abschreibungen	1	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	98	102	122
Betriebliches Ergebnis	-99	-96	-117
Finanzergebnis	13.883	13.818	16.449
Steuern	187	191	226
JAHRESERGEBNIS	13.597	13.531	16.105

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	69,9%	69,8%	65,9%
Investitionsdeckung	313,1%	28,7%	365,5%
Fremdfinanzierung	0,3%	0,8%	0,8%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	99,7%	99,2%	99,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	28,8%	28,7%	32,3%
Gesamtkapitalrendite	28,7%	28,5%	32,1%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	24	24	24
Personalaufwandsquote	120,1%	113,7%	105,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	2	2	2
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	100,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost



ENSO Energie Sachsen Ost AG

ENSO Energie Sachsen Ost AG

Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden
Telefon +49 351 468 0
Telefax +49 351 468 2888
E-Mail service@enso.de
Internet www.enso.de

Kurzvorstellung:

Kommunaler Energiedienstleister in Ostsachsen

Gesellschafter:

EnergieVerbund Dresden GmbH - 71,94 %,
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost - 25,49 %,
Sonstige kommunale Anteilseigner - 2,57 %

Gründungsjahr:

2008

Stammkapital:

105.221.170,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Reinhard Richter,
Ursula Gefrerer (seit 01.01.2016),
Reiner Zieschank (bis 31.12.2015)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hartmut Vorjohann (Vorsitzender),
Mike Ruckh (zweiter stellvertretender Vorsitzender), Christoph Walther (erster stellvertretender Vorsitzender),
Torsten Berndt,
Thomas Blümel (seit 14.03.2015),
Dr. Georg Böhme-Korn,
Gottfried Ecke (seit 14.03.2015),
Norbert Engemaier (seit 14.03.2015),
Katrin Fischer,
Birgit Freund,
Dr. Thoralf Gebel (bis 13.03.2015),
Ursula Gefrerer (bis 13.03.2015),
Christoph Hille (bis 13.03.2015),
Alfred Hörnig,
Tilo Kießling (seit 14.03.2015),
Peter Krüger (seit 14.03.2015),
Johannes Lichdi,
Burkhardt Müller (bis 31.12.2015),
Albrecht Pallas (bis 13.03.2015),
André Schollbach,
Patrick Schreiber (bis 13.03.2015),
Frank Wünsche,
Dipl. Ing. Frank Ziller

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Betätigung auf dem Gebiet der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung einschließlich Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Vornahme aller Geschäfte, die mit der Betätigung auf den Gebieten des Unternehmensgegenstandes zusammenhängen oder der Förderung dieses Unternehmensgegenstandes dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes. Weiterhin wurde die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz geprüft.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 11.05.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der ENSO Energie Sachsen Ost AG festgestellt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22.06.2016 wurde dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Aus dem Bilanzgewinn 2015 der ENSO Energie Sachsen Ost AG in Höhe von 60.049 TEuro wird ein Betrag in Höhe von 53.935 TEuro ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von 7.014 TEuro auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von

1.133.535 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.064.197 TEuro.

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- ENSO Netz GmbH (100,0 %)
- desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH (100,0 %)
- GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH (100,0 %)
- systematics NETWORK SERVICES GmbH (50,0 %)
- Biomethan Zittau GmbH (50,0 %)
- DRECOUNT GmbH (50 %)
- Technische Dienste Altenberg GmbH (49,0 %)
- Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH (40,0 %)

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG verpachtet an die ENSO Netz GmbH die Wirtschaftsgüter des Elektrizitäts- sowie Gasverteilnetzes. Als Pächterin wird die ENSO Netz GmbH im Rahmen der Erfüllung ihrer Pflichten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung tätig. Auf der Grundlage eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernimmt die ENSO Energie Sachsen Ost AG das Jahresergebnis der ENSO Netz GmbH. Damit hat die Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaft direkten Einfluss auf die Ertragslage der ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Die Umsatzerlöse aus Strom- und Gaslieferungen sind mengen- und preisbedingt gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 105.162 TEuro gesunken. Dem stehen korrespondierend geringere Materialaufwendungen gegenüber.

Der Personalaufwand hat sich aufgrund von Organisationsveränderungen gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten unter anderem Aufwendungen für Konzessionsabgaben, Mieten, Softwareberatung und -pflege sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit.

Das Finanzergebnis beinhaltet die Zinsaufwendungen und Erträge aus Wertpapieren sowie den Jahresverlust der ENSO NETZ GmbH.

Aufgrund der Beendigung von Konzessionsverträgen wurde das in den entsprechenden Konzessionsgebieten gelegene Anlagevermögen an die die Konzession übernehmenden Netzbetreiber verkauft. Die daraus resultierenden Buchgewinne wurden als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurden Ende des Jahres 2015 Grundstücke und Gebäude der ENSO Energie Sachsen Ost AG im Wege einer Ausgliederung auf die ENSO NETZ GmbH übertragen. Der Ausgliederungsgewinn wurde ebenfalls im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Die Bilanzsumme belief sich auf 831.486 TEuro. Die Gesellschaft investierte 2015 insgesamt 159.680 TEuro. Der Schwerpunkt der Investitionen lag - wie in der Vergangenheit - in erster Linie in der Erneuerung und Ertüchtigung der Stromverteilungsanlagen und der Informationstechnik sowie im Ausbau der Gasbezugs- und Verteilungsanlagen. Dem Investitionsvolumen standen Abschreibungen von 41.654 TEuro gegenüber. Die Investitionen im Jahr 2015 wurden zum großen Teil fremdfinanziert.

Die in 2015 vorgenommene Ausgliederung von Grundstücken und Gebäuden zur ENSO NETZ GmbH

führte zu einem um 23.710 TEuro höheren Beteiligungsbuchwert für die ENSO NETZ GmbH, der unter den Finanzanlagen ausgewiesen wurde.

Die Aktiva zeigten einen branchenspezifisch hohen Anteil des Anlagevermögens von 89,5 %. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 42,3 %.

Die Passivseite der Bilanz ist im Wesentlichen durch die Erhöhung des Eigenkapitals sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geprägt.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG zieht für das abgelaufene Geschäftsjahr eine positive Bilanz.

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG hat das Ziel, als kommunal geführtes Unternehmen der führende Energiedienstleister in Ostsachsen zu bleiben. Mit der EnergieVerbund Dresden GmbH und der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost sind zwei starke regionale Partner an der ENSO Energie Sachsen Ost AG beteiligt. Die Anteilseignerstruktur ermöglicht es, den Kooperationsgedanken der ostsächsischen Energieversorger weiter auszustalten.

Aufbauend auf der seit Langem bestehenden Zusammenarbeit von ENSO Energie Sachsen Ost AG und DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH - insbesondere in den technischen Bereichen - kommt der Kooperation unter dem Dach der EnergieVerbund Dresden GmbH eine wachsende strategische Bedeutung zu.

Die unternehmerischen Bedingungen im Umfeld der Energienranche haben sich im Vergleich zu früheren

Geschäftsjahren verändert. Der Wettbewerbsdruck ist deutlich gestiegen, die Unsicherheiten, gerade hinsichtlich energiepolitischer Entscheidungen, sind merklich größer geworden und die Planungssicherheit hat abgenommen. Auch weiterhin muss die Energiebranche mit tiefgreifenden Veränderungen, instabilen Rahmenbedingungen und volatilen Energiemarkten rechnen.

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG geht weiterhin von positiven - wenn auch leicht sinkenden - Ergebnissen aus. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt und sind für die Folgejahre auch nicht erkennbar. Die Gesellschaft ist auf die weitere Liberalisierung des Energiemarktes im notwendigen Umfang vorbereitet.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	690.645	88%	744.288	90%	621.851	87%	599.162	83%
Immaterielles Vermögen	19.552		12.522		12.377		13.105	
Sachanlagen	591.565		572.527		473.961		451.036	
Finanzanlagen	79.528		159.239		135.513		135.021	
Umlaufvermögen	92.242	12%	83.823	10%	90.750	13%	119.614	17%
Vorräte	5.200		2.444		5.240		5.536	
Forderungen/sonst.Vermög.	75.689		72.611		75.086		89.672	
Wertpapiere/Liquide Mittel	11.353		8.768		10.423		24.405	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	707	0%	1.187	0%	1.281	0%	804	0%
Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBilG	2.244	0%	2.188	0%	2.215	0%	2.244	0%
BILANZSUMME	785.838	100%	831.486	100%	716.097	100%	721.824	100%

ENSO Energie Sachsen Ost AG

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	327.066	42%	351.787	42%	337.471	47%	330.930	46%
Gezeichnetes Kapital	105.221		105.221		105.221		105.221	
Rücklagen	170.958		183.430		168.742		168.714	
Sonderrücklagen DMBilG	0		2.188		2.215		2.244	
Gewinn-/Verlustvortrag	83		0		0		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	50.804		60.949		61.293		54.751	
Sonderposten	93.900	12%	5.846	1%	5.333	1%	5.237	1%
empf. Ertragszuschüsse	0		72.212	9%	77.536	11%	83.895	12%
Rückstellungen	97.528	12%	104.017	13%	104.118	15%	122.616	17%
Verbindlichkeiten	267.291	34%	297.625	36%	191.624	27%	179.092	25%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			96.500		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			201.125		191.624		179.092	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	53	0%	0		15	0%	53	0%
BILANZSUMME	785.838	100%	831.486	100%	716.097	100%	721.824	100%

ENSO Energie Sachsen Ost AG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.087.668	1.069.226	1.174.388	1.147.219		
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	3.670	1.440	2.304	1.723		
Sonstige betriebliche Erträge	34.913	44.439	46.562	46.031		
Gesamtleistung	1.126.251	1.115.105	1.223.254	1.194.974		
Materialaufwand	929.162	901.656	1.010.165	968.955		
Personalaufwand	25.701	28.767	43.053	42.713		
Abschreibungen	42.614	41.654	36.568	35.377		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.136	57.923	55.783	61.258		
Betriebliches Ergebnis	76.638	85.104	77.685	86.671		
Finanzergebnis	-6.225	-7.958	5.260	-3.793		
Außerordentliches Ergebnis	1.280	15.983	1.828	324		
Steuern	20.889	23.790	23.517	28.467		
JAHRESERGEBNIS	50.804	69.339	61.257	54.734		

ENSO Energie Sachsen Ost AG

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	87,9%	89,5%	86,8%	83,0%
Investitionsdeckung	24,5%	26,1%	59,2%	70,3%
Fremdfinanzierung	46,4%	48,3%	41,3%	41,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	41,6%	42,3%	47,1%	45,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	255.938	288.857	181.201	154.687
Liquiditätsgrad I		4,4%	5,4%	13,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	15,5%	19,7%	18,2%	16,5%
Gesamtkapitalrendite	6,5%	9,2%	9,0%	7,9%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	2.768	2.546	1.867	1.663
Personalaufwandsquote	2,4%	2,7%	3,7%	3,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	393	420	629	690
Ausbildende	85	94	85	80
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		51,7%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		25,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		17,0%	entfällt	entfällt

ENSO Energie Sachsen Ost AG

Stadtentwässerung Dresden GmbH

Stadtentwässerung Dresden GmbH

Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden
Telefon +49 351 822 0
Telefax +49 351 822 1997
E-Mail service@stadtentwaesserung-dresden.de
Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Kurzvorstellung:

Beseitigung und Behandlung des Abwassers der Landeshauptstadt Dresden und ausgewählter Umlandgemeinden

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 51,00 %,
GELSENWASSER Dresden GmbH - 49,00 %

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Johannes Pohl,
Gunda Röstel

Mitglieder Aufsichtsrat:

Eva Jähnigen (seit 01.02.2016, Vorsitzende seit 15.06.2016),
Hartmut Vorjohann (Vorsitzender bis 18.01.2016),
Henning R. Deters (stellvertretender Vorsitzender),
Peter Bartels (bis 16.02.2015),
Ulrike Caspary (seit 06.03.2015),
Steffen Leonhardt,
Frank Neumann,
Olaf Nitschel,
Dr. Helfried Reuther,
Dr. Dirk Waider,
Tilo Wirtz

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Abwasserbe seitigung nach Sächsischem Wasser gesetz, die Durchführung von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, von Erschließungs-, Straßenbau- und Straßenunterhal tungsmaßnahmen sowie von Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Landeshauptstadt Dresden so wie in allen an das Abwasserkanal netz der Landeshauptstadt Dresden derzeit und zukünftig angeschlos senen Gemeinden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver und entsorgungsnahe Dienstleistun gen durchzuführen. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Versor gung mit Energie aller Art und mit Wasser. Das Unternehmen kann, soweit kommunalrechtlich zulässig, die vorgenannten Tätigkeiten auch in weiteren Bereichen Sachsens, im westlichen Polen und im nördlichen Tschechien durchführen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushalt grundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15./22.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Stadtentwässerung Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Mit Beschluss der Ge sellschafterversammlung vom

04./12.07.2016 wurde der Aufsichtsrat der Stadtentwässerung Dresden GmbH entlastet.

Der Jahresüberschuss 2015 der Stadtentwässerung Dresden GmbH in Höhe von 13.474 TEuro wurde in Höhe von 10.700 TEuro an die Ge sellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Anteil wird in Höhe von 561 TEuro in die für die Forfaitierung 2004 dotierte zweckgebunde ne Rücklage und in Höhe von 2.213 TEuro in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 89.376 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 75.902 TEuro.

2015 war für die Stadtentwässerung Dresden GmbH, gemessen an den Zulaufmengen der Kläranlage, ein normales Geschäftsjahr.

Die Umsatzerlöse 2015 beinhalteten im Wesentlichen das gemäß Abwas serentsorgungsvertrag vereinbarte Leistungsentgelt von der Landeshauptstadt Dresden, Entgelte für die Abwassereinleitung aus Umlandge meinden und Erträge aus der Einlei tung von nicht reinigungsbedürftigem Wasser.

Der Materialaufwand setzte sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den Aufwendungen für Fremdleistungen zusammen.

Den Abschreibungen in Höhe von 30.151 TEuro standen Investitionen von insgesamt 28.427 TEuro gegen über. Die Investitionsdeckung lag 2015 wie im Vorjahr bei 106,1 %.

Die Bilanzsumme der Stadtentwässerung Dresden GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch den Anstieg der Barliquidität. Der gestiegene Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres war Folge von zeitlich verschobenen Investitionsprojekten, für welche die Liquidität planmäßig im Rahmen der Forfaitierung bereitgestellt wurde.

Die Vermögensstruktur entsprach nach wie vor der eines klassischen Abwasserentsorgungsunternehmens.

Die Eigenkapitalquote der Stadtentwässerung Dresden GmbH betrug zum Bilanzstichtag nahezu unverändert 18,2 %. Die im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierten Mittel aus den Forfaitierungsgeschäften in Höhe von 326.791 TEuro waren dem Fremdkapital zuzurechnen und erhöhten demzufolge die ausgewiesene Fremdfinanzierungsquote von 2,1 % um weitere 51,1 %.

Die Finanzlage des Unternehmens war in 2015 stabil. Die Investitionen konnten in 2015 aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit realisiert werden.

LAGE UND AUSBLICK

Für 2016 werden unveränderte Umsatzerlöse, sinkende sonstige betriebliche Erträge und inflationsbedingt steigende Gesamtaufwendungen erwartet. Die Unternehmensplanung geht von einem Jahresergebnis in Höhe von 10.400 TEuro aus.

Das Unternehmen verfolgt auch weiterhin ein ambitioniertes Investitionsprogramm. Die Investitionsplanung 2016 beinhaltet ein Budget von 34.816 TEuro. Ein wesentlicher Investitionsschwerpunkt ist die Sanierung und Erneuerung des Dresdner Kanalnetzes. Die weitere

Optimierung und der Ausbau der Kläranlage Dresden Kaditz sind ebenfalls im Investitionsplan abgebildet. Hauptschwerpunkt ist der Neubau einer vorgesetzten Denitrifikationsanlage. Der für die anstehenden Investitionen benötigte Finanzbedarf wird aus vertraglich bereits in 2013 vereinbarten Finanzierungslinien über die kommunale Forfaitierung abgedeckt.

Aufgrund des vorhandenen Know-hows strebt die Stadtentwässerung Dresden GmbH als Dienstleister weitere Kooperationen im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden und auch darüber hinaus an. Die Leistungsangebote reichen dabei von Einzeldienstleistungen bis hin zur kompletten Leistungspalette einer Betriebsführung. Erklärtes strategisches Ziel ist die Übernahme weiterer Aufgaben, um mittelfristig auch weiterhin wirksame Zusatzerträge zu generieren.

Im Rahmen des Projektes „Energie 21“ wird sich die Stadtentwässerung Dresden GmbH dem Energiethema auch zukünftig vertiefend widmen. Hierbei sollen umweltfreundliche Aspekte mit wirtschaftlichen Lösungsansätzen in Einklang gebracht werden. Die Konzeption dieses Projektes sieht vor, dass die Stadtentwässerung Dresden GmbH spezielle Themenschwerpunkte bearbeiten wird: Energieeffizienz, zukunftsorientierte Energieversorgung und sonstige Energiethemen.

Risiken, die den Fortbestand der Stadtentwässerung Dresden GmbH oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind derzeit nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA (in TEuro)	2015		2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	619.417 98%	612.389 96%	614.182 97%	616.998 98%				
Immaterielles Vermögen	4.382	3.100	3.212	3.703				
Sachanlagen	615.031	609.286	610.965	613.291				
Finanzanlagen	4	4	4	4				
Umlaufvermögen	14.132 2%	27.418 4%	18.714 3%	12.428 2%				
Vorräte	1.151	1.141	1.212	1.281				
Forderungen/sonst.Vermög.	7.815	3.640	5.749	4.981				
Wertpapiere/Liquide Mittel	5.166	22.637	11.752	6.166				
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	146 0%	165 0%	237 0%	156 0%				
BILANZSUMME	633.695 100%	639.972 100%	633.132 100%	629.583 100%				

Stadtentwässerung Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA (in TEuro)	2015		2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	112.735 18%	116.396 18%	116.484 18%	117.001 19%				
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25				
Rücklagen	101.504	102.897	102.490	102.512				
Jahres-/Bilanzergebnis	11.206	13.474	13.969	14.464				
Sonderposten	185.519 29%	183.606 29%	187.777 30%	192.572 31%				
Rückstellungen	3.869 1%	3.766 1%	4.173 1%	5.176 1%				
Verbindlichkeiten	4.769 1%	9.414 1%	9.863 2%	11.141 2%				
Verbindlichkeiten > 1 Jahr		3.670	4.249	4.863				
Verbindlichkeiten < 1 Jahr		5.744	5.615	6.278				
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	326.803 52%	326.791 51%	314.835 50%	303.692 48%				
BILANZSUMME	633.695 100%	639.972 100%	633.132 100%	629.583 100%				

Stadtentwässerung Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	74.896	74.237	75.095	74.323	
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	1.271	1.439	1.324	1.320	
Sonstige betriebliche Erträge	11.760	13.581	14.050	15.289	
Gesamtleistung	87.927	89.257	90.469	90.932	
Materialaufwand	14.026	12.923	13.342	14.906	
Personalaufwand	21.168	21.021	20.468	20.015	
Abschreibungen	30.513	30.151	30.602	30.070	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.116	7.881	8.250	7.738	
Betriebliches Ergebnis	14.104	17.281	17.807	18.202	
Finanzergebnis	-91	-138	-226	-291	
Steuern	2.807	3.668	3.612	3.447	
JAHRESERGEBNIS	11.206	13.474	13.969	14.464	
Stadtentwässerung Dresden GmbH					

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	97,7%	95,7%	97,0%	98,0%
Investitionsdeckung	97,8%	106,1%	106,0%	118,5%
Fremdfinanzierung	1,4%	2,1%	2,2%	2,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	17,8%	18,2%	18,4%	18,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	4.975
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	98,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	9,9%	11,6%	12,0%	12,4%
Gesamtkapitalrendite	1,8%	2,1%	2,2%	2,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	198	197	198	196
Personalaufwandsquote	28,3%	28,3%	27,3%	26,9%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	378	377	379	379
Auszubildende	34	0	31	33
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		37,1%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		50,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		18,8%	entfällt	entfällt
Stadtentwässerung Dresden GmbH				

aquabench GmbH

aquabench GmbH

Ferdinandstraße 6
20095 Hamburg
Telefon +49 40 471124 0
Telefax +49 40 471124 11
E-Mail kontakthamburg@aquabench.de
Internet www.aquabench.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen vergleicht systematische und fortlaufende Prozesse verschiedener Wasser- und Abwasserunternehmen und liefert so Hinweise und Ansätze zur Prozessoptimierung.

Gesellschafter:

AV Aggerwasser GmbH - 13,00 %,
Emscher Wassertechnik GmbH - 13,00 %,
Berliner Wasserbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts - 8,00 %,
Entsorgung+Recycling Zürich - 8,00 %,
Hamburger Stadtentwässerung Anstalt des öffentlichen Rechts - 8,00 %,
Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf - 8,00 %,
Landeshauptstadt München, Münchner Stadtentwässerung - 8,00 %,
Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband - 8,00 %,
Stadtentwässerung Dresden GmbH - 8,00 %,
Stadtentwässerungsbetriebe Köln Anstalt des öffentlichen Rechts - 8,00 %,
hanseWasser Bremen GmbH - 8,00 %,
aquabench GmbH - 2,00 %

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsleitung:

Filip Bertzbach,
Peter Josef Graf

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dr. Jochen Stemplewski (Vorsitzender),
Nathalie Leroy,
Dr. Claus Henning Rolfs,
Robert Schmidt

AUFGABEN UND ZIELE

Hauptgegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Benchmarking-Projekten in der Wasser- und Abwasserwirtschaft, das Betreiben einer Internetplattform „Benchmarking Online“; zur Unterstützung dieses Leistungsangebotes sowie die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die ST TREUHAND Dr. Leonhardt & Kollegen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der aquabench GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der aquabench GmbH in Höhe von 55 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 1.563 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.508 TEuro.

Entsprechend dem Geschäftszweck wurde der Umsatz überwiegend durch die Teilnahmegebühren an Benchmarking-Produkten sowie durch begleitende Dienstleistungen wie Vorträge, Berichterstattungen

und individuelle Beratungsleistungen erwirtschaftet.

Die Vermögenslage der aquabench GmbH wurde wesentlich bestimmt durch kurzfristig gebundenes Vermögen (93,0 %). Neben den liquiden Mitteln waren dies vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte. Die Kundenforderungen betragen zum Bilanzstichtag 131 TEuro. Aufgrund der guten Bonität der Kunden sind keine Ausfälle von Forderungen zu erwarten. Das Anlagevermögen nahm im Rahmen der Geschäftstätigkeit nur eine untergeordnete Rolle ein. Benötigt wurden im Wesentlichen nur EDV-Hard- und Software. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber 2014. In Relation zur gestiegenen Bilanzsumme verminderte sich die Eigenkapitalquote jedoch leicht von 31,5 % in 2014 auf 30,9 % zum Bilanzstichtag. Die Verbindlichkeiten der aquabench GmbH waren durchgängig kurzfristig und entfielen im Wesentlichen auf erhaltene Anzahlungen für bereits begonnene Projekte. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte ausschließlich über die vorhandene Liquidität.

LAGE UND AUSBLICK

Die mit dem Wirtschaftsplan 2015 gesteckten Ziele wurden in allen wichtigen Kennzahlen erreicht beziehungsweise überschritten. Die verschiedenen Produktfelder entwickelten sich stabil.

Die Gesellschaft stuft den Benchmarkingmarkt als grundsätzlich stabil ein. Die Initiative der Um-

weltminister zur stärkeren Nutzung des Instruments wird den Benchmarkingmarkt festigen und voraussichtlich vergrößern. Hiervon wird auch die aquabench GmbH profitieren.

Weiterhin ergänzt die aquabench GmbH die klassischen Benchmarkingprodukte um neue Instrumente (zum Beispiel Erfahrungsaustausche, allgemeine Beratungsdienstleistungen), um noch individueller auf Kundenwünsche eingehen zu können.

Nach einer Stabilisierung des Jahresergebnisses im Geschäftsjahr 2015 auf dem Niveau des Vorjahres geht die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2016 von einer konstanten Gesamtleistung verbunden mit einem inflationsbedingt leichten Ergebnisrückgang aus.

Die Geschäftsführung plant für die nächsten Jahre jährliche Erträge in Höhe von 1.600 bis 1.800 TEuro, an denen sich auch die Aufwandsstruktur der Gesellschaft orientieren wird.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	109	7%	98	7%	79	8%
Immaterielles Vermögen	75		66		45	
Sachanlagen	35		32		34	
Umlaufvermögen	1.453	93%	1.265	93%	888	92%
Vorräte	333		51		107	
Forderungen/sonst.Vermög.	147		139		245	
Wertpapiere/Liquide Mittel	973		1.074		536	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	2	0%	2	0%
BILANZSUMME	1.566	100%	1.366	100%	968	100%

aquabench GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	484	31%	430	31%	348	36%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Nennbetrag eigene Anteile	-1		-1		-5	
Rücklagen	233		233		155	
Gewinn-/Verlustvortrag	147		90		58	
Jahres-/Bilanzergebnis	55		58		90	
Rückstellungen	243	15%	281	21%	251	26%
Verbindlichkeiten	839	54%	655	48%	370	38%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	839		655		370	
BILANZSUMME	1.566	100%	1.366	100%	968	100%

aquabench GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.214	1.485	1.492
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	282	-56	-44
Sonstige betriebliche Erträge	67	95	67
Gesamtleistung	1.563	1.525	1.514
Materialaufwand	64	50	43
Personalaufwand	1.132	1.108	1.053
Abschreibungen	47	43	49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	239	237	234
Betriebliches Ergebnis	81	86	135
Finanzergebnis	0	-1	0
Steuern	27	28	45
JAHRESERGEBNIS	55	58	90
aquabench GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	7,0%	7,2%	8,1%
Investitionsdeckung	81,3%	68,7%	129,0%
Fremdfinanzierung	69,1%	68,5%	64,1%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	30,9%	31,5%	35,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	11,3%	13,4%	25,7%
Gesamtkapitalrendite	3,5%	4,3%	9,3%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	67	83	79
Personalaufwandsquote	93,3%	74,6%	70,6%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	18	18	19
Ausbildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt

aquabench GmbH



Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Scharfenberger Straße 152

01139 Dresden

Telefon +49 351 822 0

Telefax +49 351 822 1997

E-Mail service@stadtentwaesserung-dresden.de

Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Kurzvorstellung:

Abwasserbeseitigung in der Landeshauptstadt Dresden

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Johannes Pohl

Mitglieder Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) (bis 18.12.2015):

Dirk Hilbert (Vorsitzender seit 03.09.2015), Helma Orosz (Vorsitzende bis 31.03.2015), Hartmut Vorjohann (stellvertretender Vorsitzender), Heike Ahnert, Thomas Blümel, Dr. Hans-Joachim Brauns, Dr. Georg Böhme-Korn, Detlev Cornelius (bis 03.09.2015), Norbert Engemaier, Kerstin Harzendorf (seit 03.09.2015), Wilm Heinrich, Jens Hoffsommer (bis 03.09.2015), Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (bis 24.09.2015), Tilo Kießling, Peter Krüger, Jens Matthies, Michael Schmeilich, Gunter Thiele, Stefan Vogel (seit 03.09.2015), Tilo Wirtz (seit 24.09.2015), Holger Zastrow

Mitglieder Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) (seit 18.12.2015)

Dirk Hilbert (Vorsitzender), Eva Jähnigen (stellvertretende Vorsitzende) Peter Bartels, Veit Böhm, Dr. Georg Böhme-Korn, Peter Krüger, Christa Müller, Dr. Helfried Reuther, Dr. Margot Gaitzsch, Andreas Naumann, Manuela Sägner (seit 21.01.2016), Dr. Martin Schulte-Wissermann, Dr. Wolfgang Deppe, Johannes Lichdi, Hendrik Stalmann-Fischer (seit 17.03.2016), Jörg Urban, Holger Zastrow, Kerstin Wagner (bis 21.01.2016), Thomas Blümel (bis 17.03.2016)

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Vollzug der einschlägigen Satzungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden in Umsetzung der kommunalpolitischen Zielsetzungen und unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich hierbei auf diejenigen Aufgaben, die von der Landeshauptstadt Dresden nicht nach dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH auf diese zur eigenverantwortlichen Durchführung übertragen wurden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 29.09.2016 (Beschluss zu V1249/16) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Betriebsleiter für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 873 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Aus dem

Gewinnvortrag der Vorjahre wird ein Betrag in Höhe von 51 TEuro (Anteil Eigenkapitalverzinsung) an den Haushalt der Stadt abgeführt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 84.666 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 85.540 TEuro.

Da Gebührenüberdeckungen durch die Bildung von entsprechenden Rückstellungen neutralisiert werden, ist das negative Jahresergebnis insbesondere auf die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (1.135 TEuro) abzüglich der Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen (142 TEuro) sowie der Eigenkapitalverzinsung (51 TEuro) zurückzuführen.

Der Eigenbetrieb finanziert sich aus den gegenüber den Nutzern der Abwasserentsorgung erhobenen Gebühren. Die Gebühr für Niederschlagswasser blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Gebühr für Schmutzwasser ist ab 01.01.2015 auf 1,81 Euro/m³ gestiegen (Vorjahr 1,76 Euro/m³).

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf den Gebührenausgleich gemäß Sächsischem Kommunalabgabengesetz zurückzuführen.

Den Umsatzerlösen stand im Wesentlichen das an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zu zahlende Betriebsführungsentsgelt nach Abwasserentsorgungsvertrag auf der Aufwandsseite gegenüber.

Das zur Durchführung der Abwasserentsorgung gehörende Vermögen wurde im Rahmen des mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH

in 2004 abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrages auf die Stadtentwässerung Dresden GmbH übertragen. Das Bilanzbild des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden war von diesem Sachverhalt geprägt.

Das Eigenkapital des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden betrug zum Bilanzstichtag 897 TEuro. Dies entsprach einer Eigenkapitalquote von 2,2 %.

Aufgrund der in 2015 erzielten Gebührenüberdeckung in Höhe von 10.316 TEuro wurde eine Zuführung zu den Rückstellungen vorgenommen. Der Kalkulationszeitraum 2011 bis 2015 ist damit abgeschlossen, so dass die insgesamt feststehenden Gebührenüberdeckungen aus dem Kalkulationszeitraum 2011 bis 2015 von 25.330 TEuro von den sonstigen Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgebucht wurden. Diese werden bis zum Ende des nächsten Kalkulationszeitraumes (2016 bis 2020) gebührenmindernd verbraucht.

Die Liquiditätssituation des Eigenbetriebes war in 2015 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden ist als gut einzustufen.

Der Eigenbetrieb geht mittelfristig für die Jahre 2016 bis 2019 bei den prognostizierten Abwassermengen und Niederschlagswasserflächen von einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld aus. Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung, Gebührenüberschüsse eines Kalkulationszeitraumes im sich anschließenden Kalkulationszeitraum abzubauen, sind für den Kalkulationszeitraum 2016 bis 2020 keine Gebührenerhöhungen geplant. Die Gebühr für Nieder-

schlagswasser wird sogar ab 01.01.2017 um 0,13 Euro auf 1,56 Euro/m² abgesenkt.

Bestandsgefährdende Risiken für den Eigenbetrieb sind derzeit nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015	2015	2014	2013
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	27.458 100%	41.201 100%	37.942 100%	32.984 100%
Forderungen/sonst.Vermög.	11.003	14.778	14.159	13.746
Wertpapiere/Liquide Mittel	16.455	26.423	23.782	19.238
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	149 0%	0	0
BILANZSUMME	27.458 100%	41.351 100%	37.942 100%	32.984 100%

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

BILANZ PASSIVA	2015	2015	2014	2013
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	1.105 4%	897 2%	1.821 5%	1.749 5%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Rücklagen	821	821	821	821
Gewinn-/Verlustvortrag	196	924	837	329
Jahres-/Bilanzergebnis	63	-873	138	575
Rückstellungen	25.643 93%	14.045 34%	27.508 73%	19.619 59%
Verbindlichkeiten	710 3%	26.409 64%	8.613 23%	11.615 35%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr		25.330	0	5.606
Verbindlichkeiten < 1 Jahr		1.079	8.613	6.010
BILANZSUMME	27.458 100%	41.351 100%	37.942 100%	32.984 100%

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	84.078	83.634	84.236	81.664	
Sonstige betriebliche Erträge	1.095	788	1.040	1.971	
Gesamtleistung	85.173	84.422	85.276	83.635	
Materialaufwand	81.323	80.260	81.338	78.872	
Personalaufwand	19	19	19	19	
Abschreibungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.972	4.126	4.180	5.270	
Betriebliches Ergebnis	-141	17	-261	-526	
Finanzergebnis	204	-891	399	1.100	
JAHRESERGEBNIS	63	-873	138	575	
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden					

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	96,0%	97,8%	95,2%	94,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	4,0%	2,2%	4,8%	5,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	1	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	5,7%	negativ	7,6%	32,9%
Gesamtkapitalrendite	2,6%	0,6%	2,1%	2,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	28.026	27.878	28.079	27.221
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	3	3	3	3
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	33,3%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden				



Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

St.-Petersburger Straße 9

01067 Dresden

Telefon +49 351 488 4500

Telefax +49 351 488 4503

E-Mail ebit@dresden.de

Internet www.dresden.de/ebit

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2005

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Prof. Dr. Michael Breidung

Mitglieder Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen):

Dirk Hilbert (Vorsitzender seit 03.09.2015),

Helma Orosz (Vorsitzende bis 31.03.2015),

Dr. Peter Lames (stellvertretender Vorsitzender seit 12.09.2015),

Detlef Sittel (stellvertretender Vorsitzender),

Christian Avenarius,

Pia Barkow (bis 29.10.2015),

Dr. Hans-Joachim Brauns,

Dr. Christian Bösl,

Detlev Cornelius (seit 22.01.2015 bis 03.09.2015),

Gottfried Ecke,

Norbert Engemaier (seit 10.12.2015),

Dr. Thoralf Gebel,

Rica Gottwald (seit 29.10.2015),

Annett Grundmann,

Thomas Grundmann (bis 16.11.2015),

Margit Haase (bis 28.05.2015),

Kerstin Harzendorf,

Steffen Kaden,

Lothar Klein,

Jens Matthis,

Michael Schmelich (seit 28.05.2015),

Stefan Vogel (seit 03.09.2015)

Tilo Kießling (seit 10.12.2015)

Bernd Lommel (bis 22.01.2015)

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erbringung informationstechnologischer Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie für andere öffentliche Auftraggeber. Die Dienstleistungen umfassen insbesondere die Weiterentwicklung und Umsetzung der IT-Strategie, die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der Anlagen und Geräte der Informationstechnologie einschließlich des Datennetzes sowie den Benutzerservice, die Bereitstellung, Betreuung und Abarbeitung von IT-Verfahren, die Durchführung von IT-Projekten, die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur sowie die IT-Schulungsleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die ST Treuhand Lincke & Leonhardt KG Wirtschaftsprüfungsgeellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 29.09.2016 (Beschluss zu V1233/16) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Betriebsleiter für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden in Höhe von 19 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 13.082 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 13.063 TEuro.

Die Steigerung der Umsatzerlöse auf 12.861 TEuro resultierte aus der Erweiterung der Dienstleistungen im Rahmen der Optimierung der gesamtstädtischen Entwicklung und Betreuung der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK-Optimierung) sowie der Umsetzung von Projekten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Erstattung von Personalkosten infolge der Ausgliederung des Bereichs Organisationsdienstleistungen enthalten.

Höheren Aufwendungen für Softwarewartung und Miete für DV-Technik stehen geringere Aufwendungen für Strom und Hardwarewartung gegenüber. Durch die Inanspruchnahme der Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Jubiläum sank der Personalaufwand. Aufgrund des Umzuges des Rechenzentrums innerhalb des Rathauses erhöhte sich die Miete.

Entsprechend der Rahmenvereinbarung über IT-Dienstleistungen mit der Landeshauptstadt Dresden werden die Leistungen des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden auf der Grundlage der angefallenen Gesamtkosten abgerechnet. Aus diesem Grund ergibt sich das Jahresergebnis des Eigenbetriebes IT-

Dienstleistungen Dresden ausschließlich aus den Geschäften mit anderen Auftraggebern und anderen Eigenbetrieben einschließlich der Beteiligungsunternehmen im Konzern der Landeshauptstadt Dresden.

Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden investierte 1.832 TEuro insbesondere in den Bereichen EDV-Technik, Funk- und Fernsprechanlagen sowie Software.

Die Bilanzsumme nahm um 867 TEuro zu, auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Zunahme des Sachanlagevermögens und der Forderungen. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt im Wesentlichen aufgrund der Abrechnung von Personalkosten für November und Dezember 2015 durch die Landeshauptstadt Dresden.

Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden ist in den Cash-Pool der Landeshauptstadt Dresden einbezogen (Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Eigenbetriebe und Eigengesellschaften). Die Mittel wurden als Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesen. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Der Schwerpunkt der Kundenstruktur des Eigenbetriebs IT-Dienstleistungen Dresden lag 2015 - wie in den Vorjahren - bei den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden.

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit mit der Landeshauptstadt Dresden bildete die abgeschlossene Rahmenvereinbarung. Die Dienstleistungserbringung 2015 erfolgte aufgrund der abgeschlossenen Einzel- und Servicevereinbarungen mit den Organisationseinheiten der

Landeshauptstadt Dresden (insgesamt 102).

Durch das Sächsische E-Government-Gesetz wird die Landeshauptstadt Dresden nach Einschätzung der Betriebsleitung bis 2017 verpflichtet werden, verbindliche elektronische Kanäle für die Kommunikation und Verwaltungstransaktion zur Verfügung zu stellen, die der Schriftform gleichgestellt sind.

Seit 2004 pflegen der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden und die Dresden-IT GmbH auf Basis eines Rahmenkooperationsvertrages in verschiedenen Bereichen eine enge Zusammenarbeit.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hatte die Stadtverwaltung beauftragt, die Möglichkeit zu prüfen, alle Aufgaben oder Teile der Aufgaben des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden auf städtische Gesellschaften, insbesondere auf die Dresden-IT GmbH als Gesellschaft im Konzern Technische Werke Dresden GmbH, zu übertragen.

Auf Grundlage des Gutachtens „Prüfung zur Übertragung von (Teil-)Aufgaben des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden auf eine städtische Gesellschaft“ hat der Stadtrat am 23./24.06.2016 beschlossen, die bestehende Kooperation fortzuführen und zu intensivieren. Im Ergebnis des Gutachtens soll eine IT-Koordinierungsstelle (CIO - Chief Information Officer) geschaffen werden, die in der Verwaltung die IT-Vorhaben koordiniert und die strategische Weiterentwicklung der IT-Administration verantwortet. Daher wurde eine Änderung der Betriebssatzung zum 01.01.2017 beschlossen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	3.927	97%	4.219	70%	3.881	75%	3.424	75%
Immaterielles Vermögen	511		430		425		511	
Sachanlagen	3.416		3.788		3.456		2.913	
Umlaufvermögen	43	1%	1.755	29%	1.200	23%	1.058	23%
Forderungen/sonst.Vermög.	35		1.732		1.000		1.049	
Wertpapiere/Liquide Mittel	8		23		200		9	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	91	2%	38	1%	63	1%	91	2%
BILANZSUMME	4.061	100%	6.011	100%	5.144	100%	4.573	100%

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.479	36%	1.507	25%	1.488	29%	1.476	32%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	1.331		1.331		1.331		1.331	
Gewinn-/Verlustvortrag	121		131		119		155	
Jahres-/Bilanzergebnis	2		19		12		-35	
Sonderposten	829	20%	1.028	17%	990	19%	699	15%
Rückstellungen	699	17%	500	8%	654	13%	818	18%
Verbindlichkeiten	1.054	26%	2.976	50%	2.012	39%	1.580	35%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			2.976		2.012		1.580	
BILANZSUMME	4.061	100%	6.011	100%	5.144	100%	4.573	100%

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	13.211	12.861	12.380	13.311	
Sonstige betriebliche Erträge	232	220	786	405	
Gesamtleistung	13.443	13.081	13.166	13.716	
Materialaufwand	2.634	2.366	2.360	2.453	
Personalaufwand	8.069	7.958	8.125	8.713	
Abschreibungen	1.590	1.489	1.475	1.443	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.148	1.248	1.193	1.135	
Betriebliches Ergebnis	2	19	14	-29	
Finanzergebnis	0	0	-2	-7	
JAHRESERGEBNIS	2	19	12	-35	
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden					

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	96,7%	70,2%	75,4%	74,9%
Investitionsdeckung	109,7%	81,3%	76,3%	102,4%
Fremdfinanzierung	43,2%	57,8%	51,8%	52,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	36,4%	25,1%	28,9%	32,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	42
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	1.046	2.952	1.813	1.571
Liquiditätsgrad I		0,8%	9,9%	0,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,1%	1,3%	0,8%	negativ
Gesamtkapitalrendite	0,3%	0,3%	0,3%	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	94	97	96	86
Personalaufwandsquote	61,1%	61,9%	65,6%	65,5%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	141	132	129	155
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	40,0%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	14,3%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	27,3%	entfällt	entfällt	
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden				



Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Löbtauer Straße 70

01159 Dresden

Telefon +49 351 439 360 0

Telefax +49 351 439 360 55

E-Mail info@bestattungen-dresden.de

Internet www.bestattungen-dresden.de

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1995

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Robert Arnrich

Mitglieder Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofswesen):

Dirk Hilbert (Vorsitzender seit 03.09.2015), Helma Orosz (Vorsitzender bis 31.03.2015), Eva Jähnigen (stellvertretende Vorsitzende seit 12.09.2015), Peter Bartels (seit 26.02.2015), Thomas Blümel (bis 17.03.2016), Veit Böhm, Dr. Georg Böhme-Korn, Dr. Wolfgang Deppe (seit 18.06.2015), Dr. Margot Gaitzsch, Peter Krüger, Johannes Lichdi, Christa Müller, Andreas Naumann, Albrecht Pallas (bis 26.02.2015), Dr. Helfried Reuther, Dr. Martin Schulte-Wissermann, Torsten Schulze (bis 18.06.2015), Hendrik Stalmann-Fischer (seit 17.03.2016), Manuela Sägner (seit 21.01.2016), Jörg Urban, Kerstin Wagner (bis 21.01.2016), Holger Zastrow

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden ist die Unterhaltung und Pflege der vier kommunalen Friedhöfe, des städtischen Bestattungswesens, der Betrieb des Krematoriums einschließlich der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben sowie alle Angelegenheiten, die zum ordnungsgemäßen Betriebsablauf erforderlich sind.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch Herrn Dr. Winfried Heide, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 29.09.2016 (Beschluss zu V1246/16) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Betriebsleiter für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden in Höhe von 564 TEuro wird in Höhe von 222 TEuro an die Landeshauptstadt Dresden ausgeschüttet und in Höhe von 342 TEuro in die Gewinnrücklage zur zukünftigen Investitionsfinanzierung eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 6.372 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 5.808 TEuro.

Erstmals erwirtschafteten alle Sparten einen Gewinn, die Sparte Bestattungswesen in Höhe von 225 TEuro, die Sparte Krematorium in Höhe von 219 TEuro und die Sparte Friedhofswesen in Höhe von 120 TEuro. Der Eigenbetrieb führt auf dieser Basis auch in 2016 einen Beitrag an den städtischen Haushalt in Höhe von 200 TEuro nach Steuerabzug ab.

Die Steigerung des Jahresüberschusses im Vergleich zum Wirtschaftsplan resultiert im Wesentlichen aus überplanmäßigen Einäscherungen und Urnenbeisetzungen und damit verbundenen zusätzlichen Umsatzerlösen und zusätzlichen sonstigen betrieblichen Erträgen. Das positive Ergebnis in der Sparte Friedhofswesen lässt sich auf hohe Fallzahlen und damit höhere Umsatzerlöse zurückführen. Gleichzeitig liegen aber auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter denen vergangener Jahre, da keine aufwendigen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden mussten.

Die Beisetzungen auf den vier kommunalen Friedhöfen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 297 auf insgesamt 2.855. Die Urnenbeisetzungen blieben die am häufigsten gewählte Beisetzungart mit 2.815; das sind 98,6 % der durchgeführten Beisetzungen.

Im Berichtsjahr erzielte das Krematorium mit 9.775 Einäscherungen den höchsten Wert seit der Eigenbetriebsgründung und konnte damit das sehr gute Ergebnis des Vorjahres verbessern. Daraus resultierende gestiegene Umsatzerlöse auch im Vergleich zum Vorjahr ermöglichten

den Jahresüberschuss in dieser Sparte.

Das Bestattungswesen schloss mit einem Jahresergebnis von 225 TEuro und somit um 59 TEuro bzw. 35,8 % über dem Ergebnis des Vorjahres ab. Der Städtische Bestattungsdienst erreichte einen Marktanteil an den vom Standesamt Dresden beurkundeten Sterbefällen von 29,7 %.

Insgesamt wurden Investitionen von 598 TEuro aus Eigenmitteln in die Erneuerung der Fahrzeuge und Technik sowie in die notwendige Modernisierung der Gesamtanlagen getätigt. Die wertmäßig höchsten Investitionen erfolgten in die Totalausmauerung und den Neuaufbau der Ofenlinie 4 im Krematorium, in zwei neue Bestattungsfahrzeuge, in die Errichtung einer buddhistischen Grabanlage und in den Umbau und die Sanierung der Umkleide- und Sanitärräume für die Mitarbeiter auf dem Urnenhain Tolkewitz.

Die Fremdfinanzierung von 3,1 % verdeutlicht die stabile Kapitalstruktur des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden. Unter Berücksichtigung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus gezahlten Grabnutzungsgebühren für Leistungen der Grabpflege in den Folgejahren ergab sich eine außerordentlich solide Kapitalstruktur und sehr gute Liquidität, die in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen ist.

Sämtliche Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes waren durch liquide Mittel gedeckt. Aus diesem Grund wurde keine Effektivverschuldung ausgewiesen.

trieb hat daher in seiner Wirtschaftsplanung 2017 umfangreiche Investitionen in die Gestaltung neuer Grabarten vorgesehen.

LAGE UND AUSBLICK

Die Betriebsleitung sieht Risiken für den Eigenbetrieb durch neu auf den Markt drängende Anbieter alternativer Bestattungsarten. Der Eigenbe-

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	11.855	55%	11.812	51%	12.015	55%	12.142	55%
Immaterielles Vermögen	6		7		12		6	
Sachanlagen	11.849		11.804		12.003		12.136	
Umlaufvermögen	9.716	45%	11.197	49%	9.876	45%	9.732	44%
Vorräte	48		51		42		48	
Forderungen/sonst.Vermög.	600		733		717		744	
Wertpapiere/Liquide Mittel	9.068		10.413		9.117		8.940	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	14	0%	9	0%	11	0%	14	0%
BILANZSUMME	21.585	100%	23.017	100%	21.903	100%	21.888	100%

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	9.865	46%	10.497	46%	10.181	46%	10.446	48%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	9.760		9.909		10.505		10.772	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-461		-664	
Jahres-/Bilanzergebnis	80		564		112		312	
Sonderposten	131	1%	136	1%	151	1%	161	1%
Rückstellungen	125	1%	221	1%	332	2%	503	2%
Verbindlichkeiten	250	1%	500	2%	343	2%	495	2%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			55		65		71	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			445		278		425	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11.214	52%	11.662	51%	10.895	50%	10.283	47%
BILANZSUMME	21.585	100%	23.017	100%	21.903	100%	21.888	100%

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.604	6.035		5.470	5.521
Sonstige betriebliche Erträge	181	326		311	265
Gesamtleistung	5.785	6.361		5.782	5.786
Materialaufwand	533	518		533	541
Personalaufwand	3.013	3.063		2.900	2.644
Abschreibungen	801	765		734	704
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.184	1.218		1.310	1.390
Betriebliches Ergebnis	254	797		304	506
Finanzergebnis	16	-20		19	62
Steuern	190	214		211	256
JAHRESERGEBNIS	80	564		112	312

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	54,9%	51,3%	54,9%	55,5%
Investitionsdeckung	156,4%	127,9%	119,9%	218,9%
Fremdfinanzierung	1,7%	3,1%	3,1%	4,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	45,7%	45,6%	46,5%	47,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,8%	5,4%	1,1%	3,0%
Gesamtkapitalrendite	0,4%	2,6%	0,5%	1,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	80	83	74	89
Personalaufwandsquote	53,8%	50,8%	53,0%	47,9%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	5	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	70	73	74	62
Auszubildende	4	3	3	2
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	38,9%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	100,0%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	25,0%	entfällt	entfällt	
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden				

Abwasserverband Rödental

Abwasserverband Rödental

- über Betriebsführer -
Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden
Telefon +49 351 822 0
Telefax +49 351 822 1997
E-Mail service@stadtentwaesserung-dresden.de
Internet www.av-roedental.de

Kurzvorstellung:

Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Kläranlagen sowie Bau und Unterhaltung von Hauptsammlern

Mitglieder:

Gemeinde Ottendorf-Okrilla - 52,08 %,
Landeshauptstadt Dresden - 47,92 %

Gründungsjahr:

1990

Geschäftsführung:

Michael Langwald

Mitglieder Verbandsversammlung:

Eva Jähnigen (seit 25.02.2016),
Dirk Hilbert (01.04.2015 bis 25.02.2016),
Helma Orosz (bis 31.03.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Der Zweckverband hat als Teilzweckverband die Aufgabe, einen Teil der den Gemeinden nach § 63 Absatz 1 Sächsisches Wassergesetz obliegenden Abwasserbeseitigungspflichten zu erledigen. Die Abwasserbeseitigungspflicht geht insofern entsprechend § 63 Absatz 3 Satz 2 Sächsisches Wassergesetz auf den Verband über.

Aufgabe des Verbandes ist die Errichtung und der Betrieb von Kläranlagen sowie der Bau und der Betrieb von Hauptsammlern.

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die LiSka Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 15.09.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Abwasserverbandes Rödental festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Verbandsvorsitzenden für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 des Abwasserverbandes Rödental in Höhe von 23 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von

2.432 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 2.409 TEuro.

Seit dem 01.01.2008 hat die Stadtentwässerung Dresden GmbH die kaufmännische und technische Betriebsführung für den Abwasserverband Rödental übernommen. Der Abwasserverband Rödental beschäftigte selbst keine Mitarbeiter und hat demzufolge auch keinen Personalaufwand.

Die Umsatzerlöse des Verbandes beinhalteten im Wesentlichen die Betriebskostenumlagen der Mitgliedsgemeinden von 1.150 TEuro, Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen von 440 TEuro, das Einleitentgelt der Landeshauptstadt Dresden von 353 TEuro sowie die Zinsumlage der Gemeinde Ottendorf-Okrilla von 115 TEuro. In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden hauptsächlich die Auflösung der zweckgebundenen Rücklage von 204 TEuro und die Auflösung des Entflechtungszuschusses von 104 TEuro ausgewiesen.

Dem gegenüber standen Aufwendungen für Material, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert vor allem aus einer Einzelwertberichtigung bezüglich der eingeforderten Betriebskostenumlage 2015 gegenüber der Gemeinde Ottendorf-Okrilla.

Die Vermögensstruktur des Verbandes wurde mit 85,5 % durch das Anlagevermögen dominiert. Das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital, die Sonderposten sowie lang- und mittelfristiges Fremdkapital gedeckt. Das Um-

laufvermögen verringerte sich hauptsächlich durch die Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gemeinde Ottendorf-Okrilla.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalteten im Wesentlichen die Kredite zur Finanzierung der Investitionen der Gemeinde Ottendorf-Okrilla. Die Tilgung und Zinsbelastung wurde der Gemeinde Ottendorf-Okrilla durch Umlagen in Rechnung gestellt. In Höhe der Kreditverbindlichkeiten bestanden Forderungen seitens des Abwasserverbandes Rödertal gegen die Gemeinde Ottendorf-Okrilla.

Darüber hinaus bestanden Forderungen gegenüber den ausgetretenen Gemeinden Lichtenberg und Großnaundorf. Die Gemeinden haben im Juni 2010 jeweils eine Ratenzahlungsvereinbarung mit dem Abwasserverband Rödertal über eine Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen.

LAGE UND AUSBLICK

Auch in 2015 konnte ein sicherer und wirtschaftlicher Betrieb der Kläranlage und des Kanalnetzes gewährleistet werden. Die Anlagen werden auch künftig durch einen Betriebsführer betrieben und gewartet. Die finanzielle Situation für den Verband ist weiterhin eindeutig überschaubar.

Zur Sicherung einer stabilen Abwasserentsorgung sind in den folgenden Jahren Ersatzinvestitionen zwischen 163 TEuro und 506 TEuro jährlich geplant.

Risiken, die den Fortbestand des Verbandes gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	24.237	85%	24.840	85%	25.432	84%
Immaterielles Vermögen	10		19		28	
Sachanlagen	24.228		24.821		25.404	
Umlaufvermögen	4.116	15%	4.417	15%	4.669	16%
Vorräte	31		34		65	
Forderungen/sonst.Vermög.	3.718		4.197		4.247	
Wertpapiere/Liquide Mittel	366		187		357	
BILANZSUMME	28.353	100%	29.257	100%	30.101	100%

Abwasserverband Rödental

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	185	1%	162	1%	12.909	43%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	0		0		12.684	
Gewinn-/Verlustvortrag	162		224		176	
Jahres-/Bilanzergebnis	23		-62		48	
Sonderposten	24.146	85%	24.646	84%	12.637	42%
Rückstellungen	465	2%	507	2%	474	2%
Verbindlichkeiten	3.556	13%	3.941	13%	4.082	14%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	3.300		3.500		3.700	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	256		441		382	
BILANZSUMME	28.353	100%	29.257	100%	30.101	100%

Abwasserverband Rödental

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	2.097	1.628	1.602
Sonstige betriebliche Erträge	330	431	294
Gesamtleistung	2.427	2.058	1.896
Materialaufwand	870	886	810
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	747	740	766
Sonstige betriebliche Aufwendungen	677	381	86
Betriebliches Ergebnis	133	51	234
Finanzergebnis	-110	-114	-185
JAHRESERGEBNIS	23	-62	48
Abwasserverband Rödertal			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	85,5%	84,9%	84,5%
Investitionsdeckung	387,0%	290,1%	1.532,7%
Fremdfinanzierung	14,2%	15,2%	15,1%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	0,7%	0,6%	42,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	2,59	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	3.191	3.754	3.725
Liquiditätsgrad I	>100%	42,3%	93,6%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	12,6%	negativ	0,4%
Gesamtkapitalrendite	0,5%	0,2%	0,8%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Abwasserverband Rödertal			

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Staudaer Weg 1
01561 Priestewitz/OT Lenz
Telefon +49 35249 735 0
Telefax +49 35249 735 25
E-Mail info@tba-sachsen.de
Internet www.tba-sachsen.de

Mitglieder:

Landeshauptstadt Dresden – 7,69%,
Landkreis Bautzen,
Landkreis Erzgebirgskreis,
Landkreis Görlitz,
Landkreis Leipzig,
Landkreis Meißen,
Landkreis Mittelsachsen,
Landkreis Nordsachsen,
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge,
Landkreis Vogtlandkreis,
Landkreis Zwickau,
Stadt Leipzig,
Stadt Chemnitz

Gründungsjahr:

1991

Verbandsvorsitzender:

Michael Geisler

Vertretung der Landeshauptstadt Dresden mit einer von insgesamt 13 Stimmen in der Verbandsversammlung:

Dirk Hilbert (seit 03.09.2015 bis 25.02.2016),
Lutz Meißner (seit 25.02.2016),
Helma Orosz (bis 31.03.2015)

Geschäftsleitung:

Sylvia Schäfer

Mitglieder Verwaltungsrat:

Michael Geisler (Vorsitzender),
Arndt Steinbach (stellvertretender Vorsitzender),
Volker Uhlig (bis 22.09.2015), Matthias Damm (seit 23.09.2015), Michael Czupalla (bis 22.09.2015), Kai Emanuel (seit 23.09.2015), Burkhard Jung (bis 22.09.2015), Henry Graichen (seit 23.09.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gemäß geltendem Tierkörperbeseitigungsrecht obliegt die Verantwortung zur unschädlichen Beseitigung von Tierkörpern und anderen tierischen Nebenprodukten im Freistaat Sachsen den kreisfreien Städten und Landkreisen, die zur Aufgabenerfüllung den Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen gegründet haben.

Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen sammelt und verarbeitet die im Verbandsgebiet (Freistaat Sachsen) anfallenden tierischen Nebenprodukte für die eine gesetzliche Beseitigungspflicht besteht.

Entsprechend § 3 Absatz 4 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenprodukte – Beseitigungsgesetz, Stand 01.03.2012 (SächsAGTierNebG) hat der Zweckverband Anspruch auf den Ausgleich des ungedeckten Aufwandes, der durch die Entsorgungspflicht von Tierkörpern im Sinne von § 1 des Tierseuchengesetzes (neu Tiergesundheitsgesetz) entsteht. Dieser Aufwand wird durch die Mitglieder zu einem Drittel und zu zwei Dritteln durch die Sächsische Tierseuchenkasse und den Freistaat Sachsen gedeckt. Darüber hinaus wird durch dieses Gesetz die EU-Beihilfekonformität umgesetzt, indem 25 % der Aufwendungen für die Beseitigung von Tierkörpern durch die Tierbesitzer getragen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt satzungsgemäß nach dem Sächsischen Eigenbetriebsrecht.

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die ST Treuhand Dr. Leonhardt & Kollegen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 28.09.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Zweckverbandes für Tierkörperbeseitigung Sachsen festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Das ausgeglichene Jahresergebnis 2015 ergab sich aus Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 6.771 TEuro.

Das Ergebnis finanzierte sich aus Umlagen der Verbandsmitglieder und Ausgleichszahlungen der Sächsischen Tierseuchenkasse und des Freistaates Sachsen.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete 2015 eine Betriebskostenumlage in Höhe von 84 TEuro. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausgleichszahlungen der Tierseuchenkasse um 56 TEuro verringert und die Verbandsumlage für die Verbandsmitglieder um 228 TEuro erhöht. Die Veränderung ergab sich trotz Zunahme der zu verarbeitenden Rohwarenmenge sowie gestiegener Gebührensätze für Schlachtabfälle und Tierkörper hauptsächlich durch geringere Erträge aus der anteiligen Auflösung der zweckgebundenen Rücklage und niedrigere Verzinsung der langfristigen Finanzanlagen. Aus der Nachkalkulation ergab sich eine geringfügige Gebührenunterdeckung von 7 TEuro, die dem passiven Rech-

nungsabgrenzungsposten entnommen wurde.

Rohwaremenge und deren Zusammensetzung anzupassen.

Die Marktpreise für die Produkte Tierhäute, Tierfett und Tiermehl als Rohstoffe für die Lederherstellung, die Biodieselherstellung oder die Oleochemie sowie als Ersatzbrennstoff unterlagen erheblichen Schwankungen. Sie trugen aber wesentlich zur Kostendeckung bei. Für die Eigenenergieerzeugung kam 2015 nur ein geringer Anteil des erzeugten Tierfetts zum Einsatz, da der Verkauf als Rohstoff wirtschaftlicher war.

Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen hielt 2015 keine Beteiligungen.

LAGE UND AUSBLICK

Der Entsorgungsbetrieb lief 2015 technisch stabil. Die wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes ist geordnet. Seit 2015 ist eine Zunahme der zu verarbeiteten Menge an Rohware auf 31.562 t (Vorjahr: 28.898 t) zu verzeichnen. Das Rohwareaufkommen sicherte eine planmäßige Auslastung der Anlage. Im ersten Quartal 2016 war weiterhin eine Stabilisierung der Rohwaremengen festzustellen. Die erforderlichen Anpassungen der Prozessabläufe an die in ihrer Zusammensetzung veränderlichen Rohwaremengen werden vorgenommen.

Neben der kontinuierlichen Beseitigung von tierischen Nebenprodukten aus der Land- und Nahrungsmittelwirtschaft ist es auch Aufgabe des Zweckverbandes für Tierseuchenfälle einen leistungsfähigen Verarbeitungsbetrieb vorzuhalten. Aus der laufenden Untersuchung der Optimierungsmöglichkeiten der Entsorgungsanlage sind trotz des erreichten hohen technischen Standes zukünftige Potenziale zu erschließen. Der Verarbeitungsbetrieb ist den rechtlichen Rahmenbedingungen und den Schwankungen der

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	10.419	88%	10.845	91%	12.267	89%
Immaterielles Vermögen	64		132		163	
Sachanlagen	5.495		5.763		6.275	
Finanzanlagen	4.860		4.950		5.828	
Umlaufvermögen	1.431	12%	1.121	9%	1.434	10%
Vorräte	49		25		31	
Forderungen/sonst.Vermög.	797		694		927	
Wertpapiere/Liquide Mittel	585		403		476	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	17	0%	17	0%	21	0%
BILANZSUMME	11.867	100%	11.983	100%	13.722	100%

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	4.463	38%	4.514	38%	4.802	35%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	4.461		4.512		4.801	
Gewinn-/Verlustvortrag	1		1		1	
empf. Ertragszuschüsse	6.023	51%	6.023	50%	6.023	44%
Rückstellungen	390	3%	446	4%	392	3%
Verbindlichkeiten	572	5%	575	5%	1.602	12%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	572		575		1.602	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	418	4%	425	4%	903	7%
BILANZSUMME	11.867	100%	11.983	100%	13.722	100%

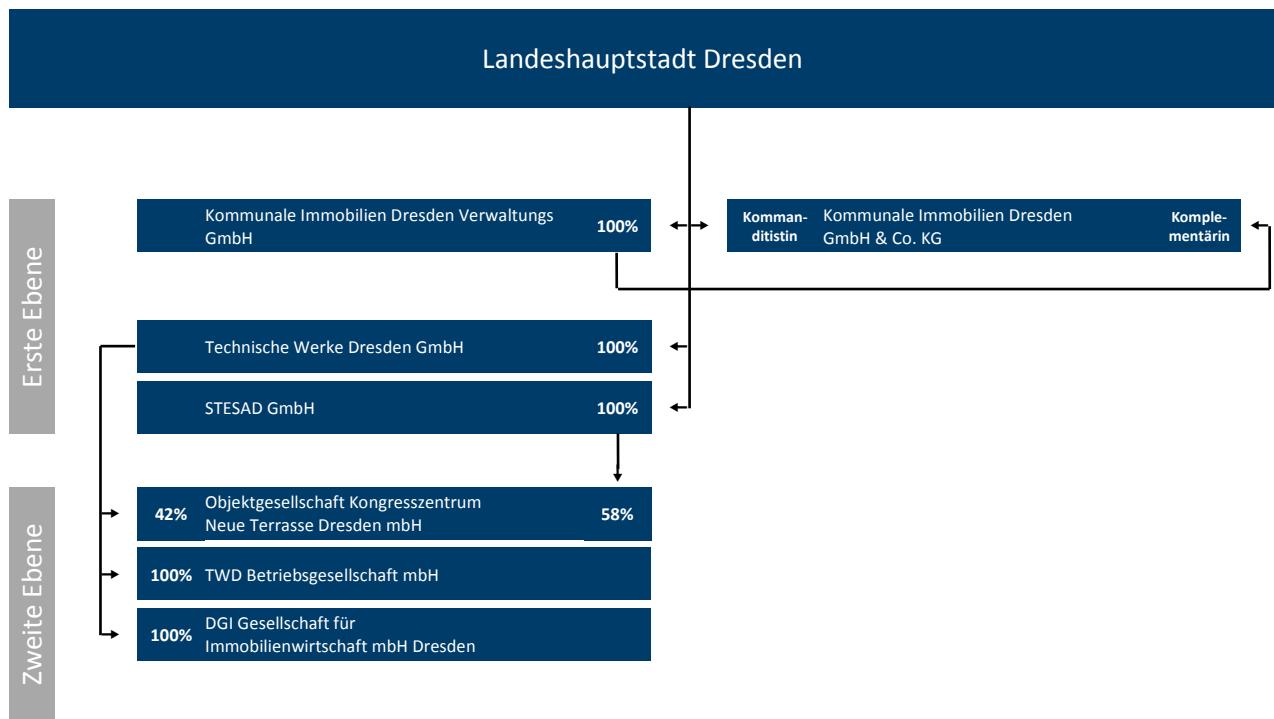
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	3.950	4.192	4.602
Sonstige betriebliche Erträge	2.822	2.721	2.834
Gesamtleistung	6.771	6.913	7.436
Materialaufwand	2.972	3.253	3.892
Personalaufwand	2.184	2.113	2.025
Abschreibungen	1.023	995	925
Sonstige betriebliche Aufwendungen	601	659	745
Betriebliches Ergebnis	-8	-107	-150
Finanzergebnis	34	135	180
Steuern	25	28	29
JAHRESERGEBNIS	0	0	0

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	87,8%	90,5%	89,4%
Investitionsdeckung	149,0%	215,7%	71,4%
Fremdfinanzierung	8,1%	8,5%	14,5%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	37,6%	37,7%	35,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	172	1.126
Liquiditätsgrad I	>100%	70,1%	29,7%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	negativ
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,1%	0,1%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	73	78	82
Personalaufwandsquote	55,3%	50,4%	44,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	82	74	71
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	54	54	56
Ausbildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen			

BAUEN UND WOHNEN



STESAD GmbH

STESAD GmbH

Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden
Telefon +49 351 494 7390
Telefax +49 351 494 7360
E-Mail info@stesad.de
Internet www.stesad.de

Kurzvorstellung:

Dienstleister für Stadtentwicklung,
Projektentwicklung und -management
sowie Immobilienmanagement

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1992

Stammkapital:

4.000.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Axel Walther

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hartmut Vorjohann (Vorsitzender),
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (stellvertretende Vorsitzende),
Peter Bartels (seit 07.12.2015),
Axel Bergmann (bis 09.02.2015),
Carsten Enders (bis 09.02.2015),
Dr. Thoralf Gebel (bis 09.02.2015),
Peter Krüger (seit 05.03.2015),
Dr. Peter Lames (seit 17.03.2015 bis
20.11.2015),
Thomas Löser (seit 10.03.2015),
Angelika Malberg (bis 09.02.2015),
Jaqueline Muth (seit 12.03.2015),
Klaus-Dieter Rentsch,
Torsten Schulze (bis 09.02.2015),
Dr. Wolfgang Thiele (seit 10.03.2015),
Tilo Wirtz

AUFGABEN UND ZIELE

Die Gesellschaft führt Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsmaßnahmen durch. Sie kann hierzu insbesondere als Beauftragte der Stadt im Sinne der §§ 157 ff. Baugetzbuch und als Sanierungs- sowie Entwicklungsträger tätig werden. Darüber hinaus bietet sie Dienstleistungen rund um die Immobilie an. Die Gesellschaft kann Immobilien erwerben, veräußern und bewirtschaften.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die ST TREUHAND Dr. Leonhardt & Kollegen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.09.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der STESAD GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der STESAD GmbH in Höhe von 54 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 6.944 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 6.890 TEuro.

Die STESAD GmbH wurde von der Landeshauptstadt Dresden mit der Errichtung des Schulstandortes in Dresden-Tolkewitz beauftragt. Das Vorhaben umfasst den Bau der

32. Oberschule und des Gymnasiums Dresden-Tolkewitz einschließlich der Freiflächen und Sportanlagen im Namen und auf Rechnung der STESAD GmbH. Die Finanzierung der Maßnahme ist durch die Landeshauptstadt Dresden sichergestellt.

2015 erzielte die STESAD GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 3.374 TEuro. Unter Berücksichtigung der Bestandserhöhungen an unfertigen Leistungen (Bauleistungen für Bauvorhaben Schulen Dresden-Tolkewitz und Beratungs- und Betreuungsleistungen) sowie der sonstigen betrieblichen Erträge stieg die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 1.241 TEuro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Auflösung des Sonderpostens.

Der Materialaufwand hatte einen Anteil von 36,2 % an der Gesamtleistung. In Höhe von 1.871 TEuro betraf der Aufwand die Errichtung der Schulen in Dresden-Tolkewitz.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr infolge von Neueinstellungen um 246 TEuro gestiegen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 45,3 % beziehungsweise 8.928 TEuro.

Wesentlich durch den Zugang einer Wohnimmobilie in Höhe von 3.973 TEuro stieg das Umlaufvermögen an. Die in den Vorräten enthalten Grundstücke mit unfertigen Bauten betrafen in Höhe von 1.871 TEuro die Entwicklung des

neuen Schulstandortes in Dresden-Tolkewitz. Diesen standen auf der Passivseite unter den Verbindlichkeiten ausgewiesene erhaltene Anzahlungen in Höhe von 3.328 TEuro gegenüber. Die Vorräte erhöhten sich ferner um noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen in Höhe von 3.125 TEuro. Diesen standen erhaltene Anzahlungen in Höhe von 3.242 TEuro gegenüber.

Das Eigenkapital der STESAD GmbH erhöhte sich um den Jahresüberschuss 2015. Die bilanzielle Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 18,6 %, unter Hinzurechnung des Sonderpostens 20,5 %.

Die Rückstellungen betrafen in Höhe von 4.326 TEuro die Ertragszuschüsse an die Tochtergesellschaft Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH. Mit Abtretungsvertrag vom 15.11.2005 hat die STESAD GmbH unter anderem die Verpflichtung zur Zahlung von Ertragszuweisungen an die Tochtergesellschaft übernommen.

Die Verbindlichkeiten berücksichtigten in Höhe von 6.933 TEuro erhaltene Anzahlungen für Beratungsleistungen sowie die Entwicklung des Schulstandortes in Dresden-Tolkewitz. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch planmäßige Darlehenstilgungen um 745 TEuro auf 4.991 TEuro reduziert.

Die STESAD GmbH nimmt seit 2015 am Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden teil. Aus dem Cashpool der Landeshauptstadt Dresden wurde eine Kassenmittellinie in Höhe von 3.900 TEuro durch die Gesellschaft in Anspruch genommen.

LAGE UND AUSBLICK

Die einzelnen Geschäftsbereiche Stadtentwicklung, Facility Management und Vermietung, Projektsteuerung/Projektmanagement sowie

Verkauf und Vermarktung von Immobilien schlossen das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Ergebnis ab.

Die Gesellschaft erwartet auch in den kommenden Jahren positive Ergebnisse, sofern sich aufgrund der Haushaltsslage der öffentlichen Hand keine gravierenden Auswirkungen auf den Geschäftsumfang der Gesellschaft ergeben. Ferner ist die mittelfristige Fördermittelpolitik des Bundes sowie des Freistaates Sachsen bezüglich der städtebaulichen und infrastrukturellen Maßnahmen ein weiterer, die Entwicklung beeinflussender Faktor.

Dem Unternehmenszweck entsprechend werden sich die Akquiseaktivitäten auch künftig in erster Linie auf die Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. Letztendlich ist die Beauftragung der STESAD GmbH durch die Landeshauptstadt Dresden Grundlage für die Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit und die erfolgreiche künftige Geschäftsentwicklung. In Ergänzung dazu wird die Gesellschaft ihre Dienstleistungen auch anderen kommunalen Gesellschaften anbieten.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	13.989	56%	14.036	49%	14.240	72%	12.694	65%
Immaterielles Vermögen	34		55		27		34	
Sachanlagen	13.927		13.952		14.185		12.631	
Finanzanlagen	28		28		28		28	
Umlaufvermögen	10.840	44%	14.527	51%	5.449	28%	6.808	35%
Vorräte	7.341		9.388		2.364		1.917	
Forderungen/sonst.Vermög.	835		682		1.083		839	
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.664		4.456		2.003		4.052	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	30	0%	85	0%	30	0%	30	0%
BILANZSUMME	24.859	100%	28.647	100%	19.719	100%	19.531	100%
Treuhandvermögen	3.170		1.795		1.902		1.775	
STESAD GmbH								

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	5.645	23%	5.323	19%	5.269	27%	4.477	23%
Gezeichnetes Kapital	4.000		4.000		4.000		4.000	
Rücklagen	464		464		464		464	
Gewinn-/Verlustvortrag	822		806		13		-38	
Jahres-/Bilanzergebnis	359		54		793		51	
Sonderposten	548	2%	549	2%	577	3%	606	3%
Rückstellungen	4.286	17%	4.518	16%	4.250	22%	4.614	24%
Verbindlichkeiten	14.380	58%	18.257	64%	9.623	49%	9.835	50%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			4.260		5.005		5.717	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			13.998		4.618		4.118	
BILANZSUMME	24.859	100%	28.647	100%	19.719	100%	19.531	100%
Treuhandverbindlichkeiten	3.170		1.795		1.902		1.775	
STESAD GmbH								

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.151	3.734	4.504	5.695
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	4.314	3.052	448	76
Sonstige betriebliche Erträge	63	146	738	338
Gesamtleistung	9.528	6.931	5.690	6.108
Materialaufwand	5.079	2.512	987	1.364
Personalaufwand	2.830	2.893	2.647	2.507
Abschreibungen	389	403	380	1.400
Sonstige betriebliche Aufwendungen	639	668	543	508
Betriebliches Ergebnis	591	455	1.133	329
Finanzergebnis	-231	-400	-339	-276
Steuern	1	1	1	1
JAHRESERGEBNIS	359	54	793	51

STESAD GmbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	56,3%	49,0%	72,2%	65,0%
Investitionsdeckung	18,8%	202,4%	17,7%	1.189,4%
Fremdfinanzierung	75,1%	79,5%	70,4%	74,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	22,7%	18,6%	26,7%	22,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	11.716	13.801	7.620	5.782
Liquiditätsgrad I		31,8%	43,4%	98,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	6,4%	1,0%	15,0%	1,1%
Gesamtkapitalrendite	2,4%	1,6%	5,8%	1,9%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	87	60	78	102
Personalaufwandsquote	54,9%	77,5%	58,8%	44,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	174	0	289
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	59	62	58	56
Auszubildende	1	0	1	1
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)		60,3%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		25,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
STESAD GmbH				

**Objektgesellschaft Kongresszentrum****Neue Terrasse Dresden mbH**

Friedrich-List-Platz 2

01069 Dresden

Telefon +49 351 811 4100

Telefax +49 351 811 4102

E-Mail info@twd-dresden.de

Internet www.dresden-congresscenter.de

Kurzvorstellung:

Die Objektgesellschaft erbaute ein multifunktionales Kongresszentrum in Dresden, sichert dessen Finanzierung und verpachtet das Objekt zur Ausrichtung nationaler und internationaler Kongresse.

Gesellschafter:

STESAD GmbH - 58,00 %,

Technische Werke Dresden GmbH -

42,00 %

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer,

Axel Walther

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gesellschaftszweck ist der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Vermietung, Verpachtung und Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden, insbesondere auch der Erwerb des Grundstücks am Elbufer neben dem Erlweinspeicher beziehungsweise eines Erbbaurechtes an diesem Grundstück, die Bebauung des Grundstücks mit einem multifunktionalen Kongresszentrum sowie die langfristige Vermietung dieses Objekts an einen oder mehrere Mieter beziehungsweise Betreiber zur Ausrichtung nationaler und internationaler Kongresse in der Landeshauptstadt Dresden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.03.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Das ausgeglichene Jahresergebnis 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 2.677 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 2.677 TEuro.

Aus der Verpachtung des Internationalen Congress Centers Dresden wurden Umsatzerlöse in Höhe von

1.702 TEuro erzielt. Durch kongressspezifische Dienstleistungen konnte eine Erhöhung um 280 TEuro im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Seit 2011 erfolgt die gesamte Pachtabrechnung durch den Betreiber des Internationalen Congress Centers Dresden an die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH. Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH berechnet den Pachtanteil der TWD Betriebsgesellschaft mbH an diese weiter. Vereinbarungsgemäß standen 55,4 % der gesamten Pachterlöse der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH zu, was 2015 einem Ertrag der Gesellschaft von 943 TEuro entsprach.

Im Berichtsjahr lag die Auslastung des Kongresszentrums auf dem Niveau des Vorjahres. Zu den 289 Veranstaltungen kamen 149.000 Besucher. Wie in den Vorjahren fanden im Kongresszentrum im Berichtsjahr unter anderem Kongresse und Tagungen für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik statt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigten besonders die Auflösung der Rückstellung für Drohverluste in Höhe von 666 TEuro. Des Weiteren enthielt diese Position Erträge aus Weiterberechnungen, insbesondere für Instandhaltung, Erbpachtzins und Grundsteuern.

Der Materialaufwand wies in Höhe von 759 TEuro die Weiterberechnung des Pachtanteils an die TWD Betriebsgesellschaft mbH und in

Höhe von 291 TEuro den Aufwand für Instandhaltungsmaßnahmen aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrafen im Wesentlichen die Erbbaupacht, Aufwand aus Dienstleistungsverträgen und Versicherungen.

Die Vermögensstruktur war geprägt vom hohen Anlagevermögen der Besitzgesellschaft. Die Veränderung des Anlagevermögens resultierte im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen des der Gesellschaft zuzuordnenden Teils des Kongresszentrums.

Forderungen bestanden im Rahmen des Cash-Managements (Liquiditätsverbund) in Höhe von 3.400 TEuro gegenüber der Gesellschafterin Technische Werke Dresden GmbH. Die liquiden Mittel werden für vertraglich vereinbarte Instandhaltungsmaßnahmen in den kommenden Jahren benötigt.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Eigenkapitalquote betrug 82,7 %. Die Gesellschaft verfügt über eine angemessene Eigenkapitalausstattung.

Die Rückstellungen betrafen in Höhe von 4.265 TEuro Rückstellungen für drohende Verluste aus schwierigen Geschäften. Diese Rückstellungen wurden gebildet, da infolge der hohen Abschreibungen die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnisse erzielen wird.

Aufgrund des in 2013 geschlossenen außergerichtlichen Vergleichs mit dem Generalunternehmen des Kongresszentrums und der erfolgswirksamen Auflösung der entsprechenden Rückstellung für ausstehende Rechnungen, wurde in 2013 eine Rückstellung für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen aus in Vorjah-

ren erhaltenen Zuwendungen der Gesellschafterin STESAD GmbH gebildet. Diese minderte sich im Geschäftsjahr 2015 um 1 TEuro auf 1.485 TEuro.

Die übrigen Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 64 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der hohen Abschreibungen wird die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnisse erwirtschaften. Im Zusammenhang mit steigenden Instandhaltungsaufwendungen wird zudem mittelfristig eine Abschwächung des operativen Ergebnisses erwartet.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers sowie von den Ertragszuweisungen der Gesellschafterin STESAD GmbH abhängig.

Der Betreiber des Internationalen Congress Centers Dresden, die Maritim Hotelgesellschaft mbH, konnte für 2016 und 2017 bereits eine Vielzahl umsatz- und teilnehmerstarker Kongresse und Veranstaltungen akquirieren.

Für das Geschäftsjahr 2017 ist die Verschmelzung der TWD Betriebsgesellschaft mbH und der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden GmbH vorgesehen, da sich das Kerngeschäft der beiden Gesellschaften auf die Verpachtung und Verwaltung des Kongresszentrums einschließlich der Durchführung von Instandhaltung und Instandsetzung reduziert hat.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	30.372	90%	30.388	88%	31.162	89%	31.982	88%
Sachanlagen	30.372		30.388		31.162		31.982	
Umlaufvermögen	3.272	10%	3.997	12%	3.629	10%	4.108	11%
Forderungen/sonst.Vermög.	3.100		3.408		3.015		3.155	
Wertpapiere/Liquide Mittel	172		589		614		953	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	186	1%	186	1%	190	1%	194	1%
BILANZSUMME	33.830	100%	34.572	100%	34.981	100%	36.283	100%

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	28.599	85%	28.599	83%	28.599	82%	28.599	79%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50		50	
Rücklagen	28.342		28.342		28.342		28.342	
Gewinn-/Verlustvortrag	207		206		206		162	
Jahres-/Bilanzergebnis	0		0		0		44	
Rückstellungen	5.081	15%	5.814	17%	6.231	18%	7.210	20%
Verbindlichkeiten	150	0%	159	0%	151	0%	475	1%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			159		151		475	
BILANZSUMME	33.830	100%	34.572	100%	34.981	100%	36.283	100%

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.300	1.702	1.422	1.729
Sonstige betriebliche Erträge	650	975	1.478	3.718
Gesamtleistung	1.950	2.676	2.899	5.447
Materialaufwand	580	1.050	1.180	772
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	790	793	820	1.080
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.164	439	501	3.133
Betriebliches Ergebnis	-584	395	398	462
Finanzergebnis	4	-291	-294	-314
Außerordentliches Ergebnis	684	0	0	0
Steuern	104	104	104	104
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	44
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	89,8%	87,9%	89,1%	88,1%
Investitionsdeckung	0,0%	3.518,4%	0,0%	101,2%
Fremdfinanzierung	15,5%	17,3%	18,2%	21,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	84,5%	82,7%	81,8%	78,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	negativ	0,2%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,8%	0,9%	1,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

TWD Betriebsgesellschaft mbH

TWD Betriebsgesellschaft mbH

Friedrich-List-Platz 2

01069 Dresden

Telefon +49 351 811 4123

Telefax +49 351 811 4102

E-Mail info@twd-dresden.de

Internet www.twd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Vornehmliche Aufgabe der Gesellschaft ist die Verpachtung des Kongresszentrums.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
100,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Miete und Vermietung, Pacht und Verpachtung sowie die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden und alle weiteren immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen und Tätigkeiten, soweit sie keiner Genehmigung bedürfen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.03.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der TWD Betriebsgesellschaft mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der TWD Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 170 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 762 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 592 TEuro.

Entsprechend der Vereinbarung mit der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH standen 44,6 % der gesamten Pachterlöse des Internationalen Congress Centers Dresden der TWD Betriebsgesellschaft mbH zu. Da-

nach erzielte die Gesellschaft 2015 Umsatzerlöse aus dieser Verpachtung in Höhe von 759 TEuro. Durch kongressspezifische Dienstleistungen konnte eine Erhöhung um 125 TEuro im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Im Berichtsjahr lag die Auslastung des Kongresszentrums auf dem Niveau des Vorjahres. Zu den 289 Veranstaltungen kamen 149.000 Besucher. Wie in den Vorjahren fanden im Kongresszentrum im Berichtsjahr unter anderem Kongresse und Tagungen für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik statt.

Den Pachterträgen standen Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 110 TEuro gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigten ferner Versicherungen und Pachten sowie laufende Verwaltungsaufwendungen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 124 TEuro. Das Anlagevermögen minderte sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 256 TEuro. Investitionen wurden in Höhe von 100 TEuro getätigt. Der Verringerung des Sachanlagevermögens stand die Erhöhung der Forderungen gegenüber.

Im Rahmen des Cash-Managements (Liquiditätsverbund) bestanden Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Technische Werke Dresden GmbH in Höhe von 3.400 TEuro. Unter Berücksichtigung dieser stieg der Finanzmittelbestand zum 31.12.2015 um 264 TEuro auf 3.742 TEuro. Die liquiden Mittel werden für Instandhaltungsmaßnahmen in den kommenden Jahren benötigt.

Die Vermögensstruktur der TWD Betriebsgesellschaft mbH war mit 34,1 % durch das Anlagevermögen und mit 65,9 % durch das Umlaufvermögen geprägt. Die Kapitalstruktur wies zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 93,4 % aus.

LAGE UND AUSBLICK

Die langfristige Planungsrechnung der Gesellschaft zeigt, dass die Pachterträge die Summe der Aufwendungen nicht decken. Die Entwicklung der Gesellschaft ist vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers und damit von der ergebnisabhängigen Pacht sowie bei Bedarf von den Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden abhängig.

Der Betreiber des Internationalen Congress Centers Dresden, die Maritim Hotelgesellschaft mbH, konnte für 2016 und 2017 bereits eine Vielzahl umsatz- und teilnehmerstarker Kongresse und Veranstaltungen akquirieren. Den erwarteten Umsatzerlösen werden Kostensteigerungen gegenüberstehen. Im Zusammenhang mit steigenden Instandhaltungsaufwendungen wird zudem mittelfristig eine Abschwächung des operativen Ergebnisses erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2017 ist die Verschmelzung mit der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH vorgesehen, da sich das Kerngeschäft der beiden Gesellschaften auf die Verpachtung und Verwaltung des Kongresszentrums einschließlich der Durchführung von Instandhaltung und Instandsetzung reduziert hat.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.814	38%	1.975	34%	2.131	38%	2.375	42%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	1.814		1.974		2.131		2.375	
Umlaufvermögen	2.900	62%	3.809	66%	3.529	62%	3.294	58%
Forderungen/sonst.Vermög.	2.420		3.467		2.951		2.790	
Wertpapiere/Liquide Mittel	480		342		578		504	
BILANZSUMME	4.714	100%	5.784	100%	5.660	100%	5.669	100%

TWD Betriebsgesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	4.681	99%	5.401	93%	5.231	92%	5.231	92%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50		50	
Rücklagen	5.181		5.181		5.181		5.181	
Jahres-/Bilanzergebnis	-550		170		0		0	
Rückstellungen	20	0%	374	6%	324	6%	424	7%
Verbindlichkeiten	13	0%	9	0%	105	2%	13	0%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			9		105		13	
BILANZSUMME	4.714	100%	5.784	100%	5.660	100%	5.669	100%

TWD Betriebsgesellschaft mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	580	759		634	771
Sonstige betriebliche Erträge	0	3		104	582
Gesamtleistung	580	762		738	1.353
Materialaufwand	550	0		0	0
Personalaufwand	0	0		0	0
Abschreibungen	273	256		262	633
Sonstige betriebliche Aufwendungen	269	290		437	679
Betriebliches Ergebnis	-512	216		39	41
Finanzergebnis	8	0		7	5
Steuern	46	46		46	46
JAHRESERGEBNIS	-550	170		0	0
TWD Betriebsgesellschaft mbH					

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	38,5%	34,1%	37,6%	41,9%
Investitionsdeckung	0,0%	256,3%	1.453,1%	938,6%
Fremdfinanzierung	0,7%	6,6%	7,6%	7,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	99,3%	93,4%	92,4%	92,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	9	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	3,1%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	negativ	2,9%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt

TWD Betriebsgesellschaft mbH

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH

Dresden

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

Kleiststraße 10c
01129 Dresden
Telefon +49 351 857 1500
Telefax +49 351 857 1502
E-Mail info@dgi-dresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen ist eine Immobilienbesitzgesellschaft.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
100,00 %

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

30.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Ralf Weber

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender bis
29.04.2015),
Joachim Stübner (stellvertretender
Vorsitzender bis 29.04.2015),
Thomas Blümel (bis 29.04.2015),
Dr. Thoralf Gebel (bis 29.04.2015),
André Schollbach (bis 29.04.2015),
Thomas Trepte (bis 29.04.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden ist unter anderem der Grunderwerb zu marktüblichen Konditionen zur Nutzung von Entwicklungspotenzialen in der Landeshauptstadt Dresden, die Aufbereitung, Baureifmachung sowie Erschließung von Grundstücken sowie die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung von Grundstücken von Unternehmen sowie der unmittel- und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden.

Im Gesellschaftsvertrag werden weitere Tätigkeiten aufgeführt, die für die Gesellschaft gegenwärtig keine praktische Bedeutung haben wie Labor- und Ingenieurleistungen für Wasser-, Abwasser- und Umweltanalytik und Verfahrenstechnik, Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen und die Bereitstellung von Datenverarbeitungssystemen und Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerkt testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.05.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Ge-

schäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 391 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 334 TEuro wies die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden einen Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 57 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Die Gesellschaft ist in den Konzernverbund der Technische Werke Dresden GmbH eingegliedert. Auf der Grundlage des seit 2008 zwischen der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden und der Muttergesellschaft Technische Werke Dresden GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages hat die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden den Jahresüberschuss an die Technische Werke Dresden GmbH abgeführt.

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Immobilienverkäufen in Höhe von 350 TEuro (Vorjahr: 166 TEuro) sowie Erlöse aus der Vermietung von Immobilien in Höhe von 39 TEuro.

Korrespondierend zu dem gestiegenen Umsatz nahm der Materialaufwand um 175 TEuro zu. Die Aufwendungen aus Immobilienverkäufen erhöhten sich um 112 TEuro auf 149 TEuro. Die Betriebsaufwendungen für Immobilien lagen mit 18 TEuro auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen minderten sich um 10 TEuro auf 39 TEuro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten unter anderem Gebühren, Rechts- und Beratungsleistungen.

tungskosten sowie Kosten für die kaufmännische Geschäftsbesorgung und IT-Dienstleistungen.

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr um 85 TEuro. Die Erhöhung des Sachanlagevermögens resultierte aus Investitionen in den Bau eines Trainingszentrums in Höhe von 116 TEuro. Diesen standen Abschreibungen in Höhe von 3 TEuro gegenüber. Besonders durch Immobilienverkäufe sank das Umlaufvermögen um 199 TEuro. Im Berichtsjahr wurde eine Immobilie verkauft, welche aufgrund des Kaufangebotes bereits im Vorjahr in Höhe von 148 TEuro unter den Vorräten ausgewiesen wurde.

Bedingt durch das positive Jahresergebnis 2015 vor Ergebnisabführung und der damit nicht notwendigen Verlustübernahme durch die Technische Werke Dresden GmbH reduzierten sich die Forderungen im Vergleich zum Vorjahr um 50 TEuro.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gegeben. Die Gesellschaft ist in das Cash Management der Technische Werke Dresden GmbH eingebunden. Insofern kann bei Bedarf kurzfristig Liquidität zur Verfügung gestellt werden.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von 95,0 % auf 96,4 % gestiegen. Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme betrug demnach 3,6 %. Die Verbindlichkeiten resultierten in Höhe von 57 TEuro aus dem Ergebnisabführungsvertrag und in Höhe von 70 TEuro aus gewährten Gesellschafterdarlehen. Durch die Reduzierung der Darlehenssumme gegenüber der Gesellschafterin Technische Werke Dresden GmbH nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um 85 TEuro ab.

LAGE UND AUSBLICK

Die Gesellschaft konnte nach vier Jahren erstmals wieder einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung erzielen. Unter der Annahme, dass die im Wirtschaftsplan unterstellten Immobilienverkäufe realisiert werden, wird für 2016 ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung erwartet.

Der Geschäftserfolg der Folgejahre wird wesentlich davon abhängen, inwieweit es gelingt, die verbliebenen Grundstücke im Ostragehege Dresden einer erfolgreichen Vermarktung zuzuführen. Der aktive Geschäftsbetrieb der Verwaltung und Vermarktung der Immobilien der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung durch die STESAD GmbH vollzogen. Der Abschluss des Mietvertrages mit dem OSTRAL e. V. ist an die Erfüllung von Auflagen für die Nutzung der Gebäude zu Ausstellungszwecken gebunden. Aus wirtschaftlichen Gründen kann eine Sanierung der Gebäude durch die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden nicht erfolgen.

Wenn die für den Bau des Trainingszentrums im Ostragehege beantragten Fördermittel bewilligt werden, kann die Errichtung in den Jahren 2017 bis 2019 mit anschließender Vermietung an den SG Dynamo Dresden e. V. erfolgen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	5.234	87%	5.957	99%	5.844	96%	5.847	93%
Sachanlagen	5.234		5.957		5.844		5.847	
Umlaufvermögen	800	13%	75	1%	273	4%	424	7%
Vorräte	43		43		192		214	
Forderungen/sonst.Vermög.	8		26		76		205	
Wertpapiere/Liquide Mittel	749		5		6		4	
BILANZSUMME	6.034	100%	6.032	100%	6.117	100%	6.270	100%

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	5.814	96%	5.814	96%	5.814	95%	5.814	93%
Gezeichnetes Kapital	30		30		30		30	
Rücklagen	5.784		5.784		5.784		5.784	
Rückstellungen	64	1%	66	1%	66	1%	60	1%
Verbindlichkeiten	156	3%	152	3%	237	4%	397	6%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			152		237		397	
BILANZSUMME	6.034	100%	6.032	100%	6.117	100%	6.270	100%

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	979	389	210	32		
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	3	57		
Gesamtleistung	979	389	214	89		
Materialaufwand	702	205	104	53		
Personalaufwand	15	3	15	15		
Abschreibungen	3	3	3	3		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103	91	93	153		
Betriebliches Ergebnis	156	87	-1	-134		
Finanzergebnis	1	-12	-16	-8		
Steuern	19	17	47	53		
Ergebnis vor Abführung	138	57	-64	-196		
abgeführttes Ergebnis	138	57	0	0		
Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	64	196		
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0		

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	86,7%	98,8%	95,5%	93,2%	
Investitionsdeckung	0,0%	2,7%	0,0%	15,2%	
Fremdfinanzierung	3,6%	3,6%	5,0%	7,3%	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	96,4%	96,4%	95,0%	92,7%	
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-	
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-	
Liquidität					
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	147	231	393	
Liquiditätsgrad I		3,5%	2,3%	1,0%	
Rentabilität					
Eigenkapitalrendite	2,4%	1,0%	negativ	negativ	
Gesamtkapitalrendite	2,3%	1,2%	negativ	negativ	
Geschäftserfolg					
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	979	389	210	32	
Personalaufwandsquote	1,5%	0,8%	7,1%	45,9%	
Zur Information					
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0	
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0	
Beschäftigte					
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1	1	1	1	
Auszubildende	0	0	0	0	
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt	

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

Königsbrücker Straße 17

01099 Dresden

Telefon +49 351 494 730

Telefax +49 351 494 736 0

E-Mail info@ki-dresden.de

Internet www.ki-dresden.de

Kurzvorstellung:

Bau und Sanierung Kulturpalast Dresden und ehemaliges Kraftwerk Mitte

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - Kommanditistin

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH - Komplementärin

Gründungsjahr:

2013

Stammkapital:

10.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Axel Walther

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hartmut Vorjohann (Vorsitzender),
Thomas Löser (seit 18.02.2015, stellvertretender Vorsitzender seit 11.03.2015),
Veit Böhm (seit 14.02.2015),
Matteo Böhme (bis 10.02.2015),
Franz-Josef Fischer (bis 10.02.2015),
Ingo Flemming,
Wilm Heinrich,
Jaqueline Muth (seit 26.02.2015),
Tilo Wirtz

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Sanierung bzw. Bebauung von Immobilien in Dresden, insbesondere des Kulturpalastes Dresden sowie des ehemaligen Kraftwerkes Mitte, sowie deren Vermietung, Verpachtung und Bewirtschaftung. Die Gesellschaft kann Immobilien erwerben und veräußern.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch Herrn Ulrich Paserat, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Kommanditistenversammlung vom 02.09.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG in Höhe von 1.276 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 514 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.789 TEuro.

Die 2013 gegründete Gesellschaft übernimmt die grundhafte Sanierung und Instandsetzung des Kulturpalastes Dresden unter Erhaltung denkmalgeschützter Bausubstanz.

Zudem errichtet die Gesellschaft am Standort des ehemaligen Kraftwerks Mitte die neuen Spielstätten für die Staatsoperette Dresden und des t.jg. theater junge generation.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ist die Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH, deren alleinige Gesellschafterin die Landeshauptstadt Dresden ist. Alleinige Kommanditistin der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ist die Landeshauptstadt Dresden. Die Sozialstiftung der Stadt Dresden und die Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor sind stille Gesellschafterinnen, die für ihre erbrachten Einlagen eine garantierte Mindestverzinsung erhalten, jedoch nicht an einem eventuellen Verlust der Gesellschaft beteiligt sind. Die Landeshauptstadt Dresden hat Bürgschaftserklärungen zur Absicherung der Einlagen der Stiftungen sowie der vereinbarten Mindestgewinne abgegeben.

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die Komplementärin, Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Axel Walther, berechtigt und verpflichtet.

Mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 16.07.2013 hat sich die STESAD GmbH verpflichtet, umfassend die Geschäfte der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG zu führen. Dies betrifft beispielsweise Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens, steuerliche und juristische Leistungen und das Personal- und Verwaltungsmanagement.

Die Finanzierung der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG und damit der laufenden Bauvorhaben wird durch die Kapitaleinlagen der Landeshauptstadt Dresden und der stillen Gesellschafterinnen gesichert. Eigene Umsatzerlöse der Gesellschaft sind während der Bauphase der Großprojekte Kulturpalast Dresden und Kraftwerk Mitte nur in unwesentlicher Höhe erzielbar.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 bilanzierte die Gesellschaft für die Baumaßnahme Kulturpalast Dresden ein Bauvolumen von 45.327 TEuro und für das Bauvorhaben Kraftwerk Mitte (einschließlich Baumaßnahmen an den Werkstätten des tjc.theater junge generation auf der Meißner Landstraße) ein Bauvolumen von 63.964 TEuro.

Der Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 1.276 TEuro war im Wesentlichen bedingt durch die laufenden Betriebskosten der Objekte (324 TEuro), Personal- und Verwaltungskosten der Gesellschaft (437 TEuro) sowie die Mindestverzinsung der stillen Beteiligungen (567 TEuro).

Im Berichtsjahr wurden von der Landeshauptstadt Dresden Kapitaleinlagen in Höhe von 61.932 TEuro durch Bareinlagen geleistet. Die Abweichung von der Planung in Höhe von 7.832 TEuro resultierte aus übertragenen Ermächtigungen der Vorjahre (7.296 TEuro) und beschlossenen Mehrbedarfen der Gesellschaft (536 TEuro). Weitere Sacheinlagen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 780 TEuro betrafen die Theaterwerkstätten des tjc.theater junge generation auf der Meißner Landstraße.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen 2015 jederzeit nachkommen.

Die Einlagen der stillen Gesellschafterinnen in Höhe von insgesamt 27.000 TEuro sowie die darauf entfallende Mindestverzinsung wurden als Verbindlichkeiten der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ausgewiesen, was die Kennzahlen Fremdfinanzierung und Eigenkapitalquote maßgeblich beeinflusst. Mangels Umsätzen der Gesellschaft während der Bauzeit der Kulturprojekte sind die Leistungskennzahlen aktuell wenig aussagekräftig.

LAGE UND AUSBLICK

Der erfolgreiche Abschluss der beiden Bauvorhaben im Kulturbereich innerhalb des geplanten Baubudgets und der Bauzeit sowie die weitere Übernahme derartiger Aufgaben für die Landeshauptstadt Dresden bestimmen maßgeblich die weitere Unternehmensentwicklung. Daneben sind auch die wirtschaftliche und die demografische Entwicklung am Standort Dresden von entscheidender Bedeutung für die künftigen Bewirtschaftungsergebnisse nach Fertigstellung der Kultureinrichtungen. Die Eröffnung des Kraftwerkes Mitte ist im Dezember 2016 und des Kulturpalastes Dresden im April 2017 geplant. Das Geschäftsmodell sieht bis zur geplanten Fertigstellung der beiden Kulturbauten negative Jahresergebnisse vor.

Ein spezifisches Risiko ergibt sich für die Gesellschaft aus der direkten finanziellen Abhängigkeit von der Landeshauptstadt Dresden zur Sicherung der Finanzierung des Investitionsvolumens und der Jahresfehlbeträge. Zudem ist bis zur Fertigstellung der beiden Kultureinrichtungen das Baukostenrisiko immanent.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	132.569	77%	121.638	67%	58.333	54%	14.930	23%
Immaterielles Vermögen	0		27		1		0	
Sachanlagen	132.569		121.610		58.331		14.930	
Umlaufvermögen	39.481	23%	61.010	33%	49.267	46%	49.960	77%
Vorräte	0		0		0		219	
Forderungen/sonst.Vermög.	219		7.069		881		219	
Wertpapiere/Liquide Mittel	39.262		53.942		48.386		49.523	
BILANZSUMME	172.050	100%	182.648	100%	107.599	100%	64.890	100%

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	142.392	83%	139.764	77%	78.328	73%	35.407	55%
Gezeichnetes Kapital	10		10		10		10	
Rücklagen	144.979		141.029		79.458		35.880	
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.546		-1.276		-1.141		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	-1.051		0		0		-483	
Sonderposten	0		6.000	3%	0		0	
Rückstellungen	104	0%	274	0%	242	0%	104	0%
Verbindlichkeiten	29.553	17%	36.610	20%	29.030	27%	29.160	45%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			27.000		27.567		26.999	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			9.610		1.463		2.161	
Differenz in Bilanzsumme=							-218,61604	
BILANZSUMME	172.049	100%	182.648	100%	107.599	100%	64.671	100%

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	124	103	36	2
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	487	201	430	65
Sonstige betriebliche Erträge	0	6	21	0
Gesamtleistung	611	309	487	68
Materialaufwand	657	776	481	263
Personalaufwand	421	307	313	56
Abschreibungen	4	8	2	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	180	131	143	89
Betriebliches Ergebnis	-651	-913	-453	-346
Finanzergebnis	-400	-363	-205	-137
JAHRESERGEBNIS	-1.051	-1.276	-658	-483

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015 Plan	2015		2014	2013
		Ist	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	77,1%	66,6%	54,2%	23,0%	
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Fremdfinanzierung	17,2%	20,2%	27,2%	45,3%	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	82,8%	76,5%	72,8%	54,7%	
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	135	110	119	73	
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-	
Liquidität					
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine	
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%	
Rentabilität					
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ	
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ	
Geschäftserfolg					
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	18	17	6	1	
Personalaufwandsquote	339,5%	298,6%	868,7%	2.768,6%	
Zur Information					
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0	
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	54.100	61.932	34.715	27.490	
Beschäftigte					
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	7	6	6	3	
Auszubildende	0	0	0	0	
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		16,7%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt	

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH

Königsbrücker Straße 17

01099 Dresden

Telefon +49 351 494 730

Telefax +49 351 494 736 0

E-Mail info@ki-dresden.de

Internet www.ki-dresden.de

Kurzvorstellung:

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2013

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Axel Walther

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft, die den Erwerb, die Veräußerung, die Sanierung beziehungsweise Bebauung von Immobilien in Dresden, insbesondere des Kulturpalastes Dresden sowie des ehemaligen Kraftwerk Mitte, sowie deren Vermietung, Verpachtung und Belebung zum Gegenstand hat.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch Herrn Ulrich Paserat, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 02.09.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Das ausgeglichene Jahresergebnis 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 43 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 43 TEuro.

Die 2013 gegründete Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG und führt deren Geschäfte.

Mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 16.07.2013 hat sich die STESAD GmbH verpflichtet, umfassend die Geschäfte der Kommunale Immobi-

lien Dresden Verwaltungs GmbH zu führen. Dies betrifft beispielsweise Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens, steuerliche und juristische Leistungen und das Personal- und Verwaltungsmanagement.

Die Aufwendungen der Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH wurden 2015 vollständig im Rahmen der Haftungsvergütung durch die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ausgeglichen.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

LAGE UND AUSBLICK

Als Komplementärin der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ist die künftige Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich vom erfolgreichen Abschluss der Kulturprojekte Umbau des Kulturpalastes Dresden sowie des ehemaligen Kraftwerk Mitte innerhalb des geplanten Baubudgets und der Bauzeit abhängig.

Für die Gesellschaft besteht, solange keine weiteren Geschäftstätigkeiten aufgenommen werden, nur das Risiko, dass sich die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG schlecht entwickelt und sie als Komplementärin haften muss, was wahrscheinlich sofort die Insolvenz nach sich ziehen würde.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015	2015	2014	2013
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	49 100%	88 100%	81 100%	49 100%
Forderungen/sonst.Vermög.	25	51	53	26
Wertpapiere/Liquide Mittel	24	37	28	24
BILANZSUMME	49 100%	88 100%	81 100%	49 100%

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH

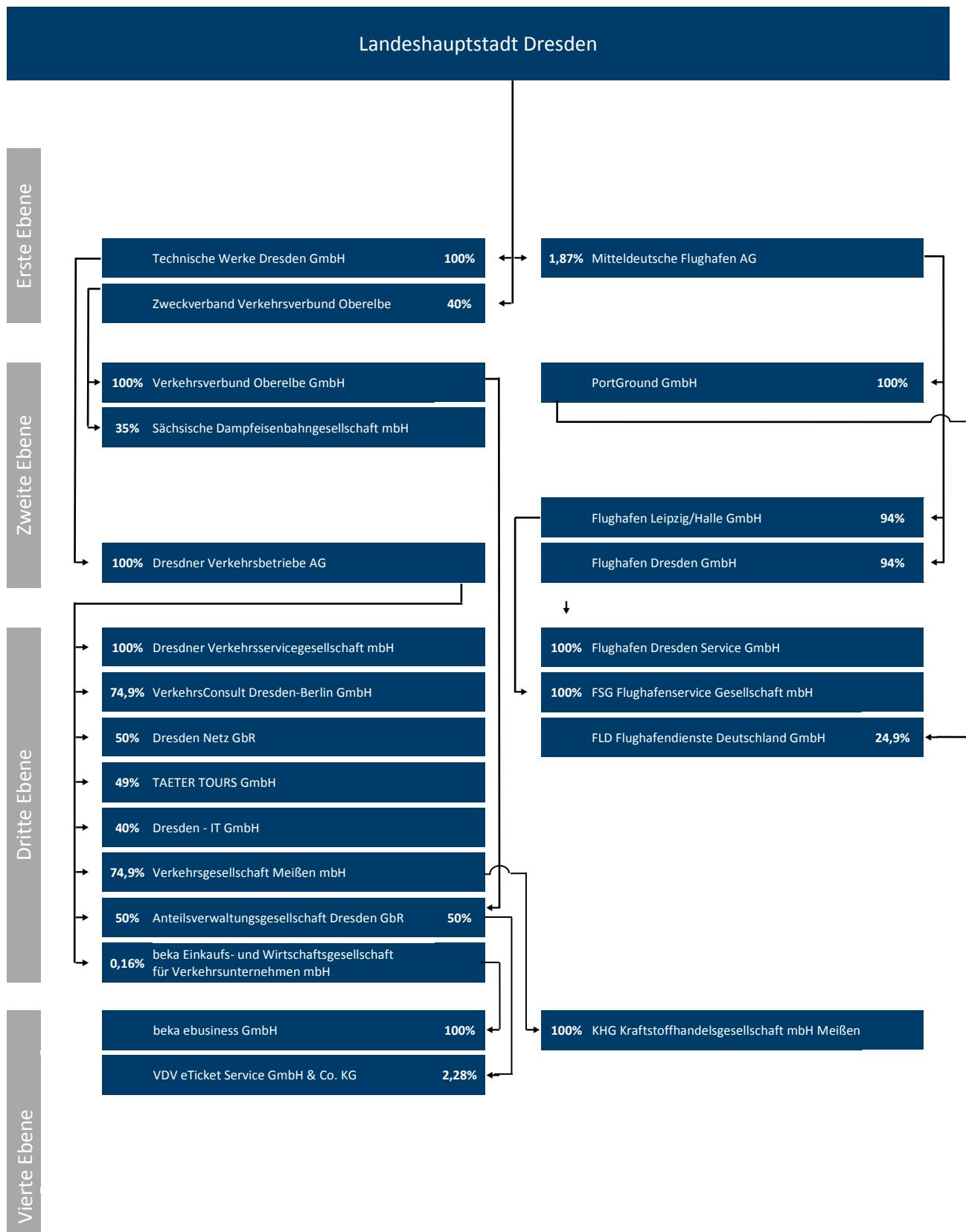
BILANZ PASSIVA	2015	2015	2014	2013
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	25 51%	25 29%	25 31%	25 51%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahres-/Bilanzergebnis	0	0	0	0
Rückstellungen	7 14%	17 19%	15 18%	7 13%
Verbindlichkeiten	17 35%	46 53%	41 51%	18 36%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr		46	41	18
BILANZSUMME	49 100%	88 100%	81 100%	49 100%

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	50	43	44	21		
Gesamtleistung	50	43	44	21		
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	39	39	34	14		
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	4	11	8		
Betriebliches Ergebnis	0	0	0	0		
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0		
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH						

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	49,0%	71,4%	69,1%	49,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	51,0%	28,6%	30,9%	50,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	10	13	keine
Liquiditätsgrad I		79,4%	68,7%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	negativ	0,0%	0,2%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,2%	0,2%	0,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	25
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1	1	1	1
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH



Mitteldeutsche Flughafen AG

Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle
Telefon +49 341 224 1086
Telefax +49 341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Aktionäre:

Freistaat Sachsen - 77,29 %,
Land Sachsen-Anhalt - 18,54 %,
Stadt Leipzig - 2,10 %,
Landeshauptstadt Dresden - 1,87 %,
Stadt Halle - 0,20 %

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

8.200.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Markus Kopp,
Johannes Jähn (seit 01.10.2015)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Erich Staake (Vorsitzender),
Gerd Doepelheuer (stellvertretender
Vorsitzender),
Prof. Dr. Georg Unland (stellvertreter-
nder Vorsitzender),
Thomas Webel (stellvertretender Vorsit-
zender),
Jens Bullerjahn (bis 02.05.2016),
Martin Dulig,
Ralf Feuerstake,
Prof. Dr. Georg Frank (bis 24.06.2016),
Dirk Hilbert,
Rainer Jarzemowski (bis 24.06.2016),
Burkhard Jung,
Jörg Päge,
Uwe Stäglin,
Frank Vollbrecht,
Sönke Winterhager (seit 01.01.2015)
Mario Jüttner (seit 24.06.2016),
André Schröder (seit 06.06.2016),
Adalbert Wandt (seit 24.06.2016)

Mitteldeutsche Flughafen AG

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen und sonstigen Flughäfen tätigen Unternehmen sowie die Führung der Unternehmensgruppe und die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörenden Nebengeschäfte.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Mitteldeutsche Flughafen AG festgestellt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24.06.2016 wurde dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 der Mitteldeutsche Flughafen AG in Höhe von 39.912 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von

14.620 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 54.532 TEuro.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist aufgrund ihrer Funktion als geschäftsleitende Holding, der Struktur der Unternehmensgruppe und der Geschäftstätigkeit der mit der Mitteldeutschen Flughafen AG verbundenen Gesellschaften sowie der mit den Tochterunternehmen Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Flughafen Dresden GmbH und PortGround GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen direkt von der Situation in der Luftverkehrsbranche und somit von der Verkehrsentwicklung an den beiden Flughäfen abhängig.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 7.663 TEuro beinhalteten im Wesentlichen die Konzernumlagen, die die Selbstkosten der Mitteldeutschen Flughafen AG unter Berücksichtigung übriger erzielter Erlöse deckten.

Die Steigerung des Personalaufwandes resultierte aus der Tarifsteigerung sowie der Erweiterung des Vorstandes der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Ursächlich für die Verminderung des Jahresfehlbetrages ist das um 5.557 TEuro verbesserte Finanzergebnis und dabei insbesondere die geringeren Aufwendungen aus der Verlustübernahme gegenüber der Flughafen Leipzig/Halle GmbH. Ergebnisverbessernd wirkten vor allem die geringen Abschreibungen am Flughafen Leipzig/Halle durch das Auslaufen der handelsrechtlichen Nutzungsdauer für die Start- und Landebahn Nord.

Die Mitteldeutsche Flughafen AG nimmt die zentrale Funktion zur Steuerung und Koordination des Liquiditätsmanagements und der Investitionsfinanzierung für den gesamten Konzern wahr. Insbesondere die organschaftlichen Verhältnisse und Finanzmittelströme im Unternehmensverbund haben maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens- und Kapitalstruktur der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 33.638 TEuro vermindert. Diese Entwicklung steht insbesondere im Zusammenhang mit der Verlustausgleichskonzeption der Mitteldeutschen Flughafen AG für die Flughafen Leipzig/Halle GmbH und Flughafen Dresden GmbH, nach der die Ansprüche der Mitteldeutschen Flughafen AG aus der für beide Gesellschaften beschlossenen disquotalen Ausschüttung für 2015 gegen die Forderungen beider Tochterunternehmen aus Verlustausgleich für 2015 aufgerechnet wurden. Dies hatte gleichzeitig eine Reduzierung der Anschaffungskosten der Anteile an beiden Gesellschaften um den Betrag der Ausschüttungen von insgesamt 36.060 TEuro zur Folge.

Des Weiteren wirkte sich die im Ergebnis des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 23.07.2014 zum förmlichen Beihilfeprüfverfahren und auf Grundlage der zusammengefassten Finanzierungsvereinbarung erfolgte Eigenkapitalzuführung zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen am Flughafen Leipzig/Halle auf die Vermögens- und Kapitalstruktur der Mitteldeutschen Flughafen AG aus. Basierend hierauf wurden im Geschäftsjahr 2015 bisher zur Zwischenfinanzierung ausgereichte Gesellschafterdarlehen von 15.062 TEuro der Kapitalrücklage der Mitteldeutschen Flughafen AG zugeführt. Gleichzeitig erfolgten in diesem Zusammenhang Zugänge zu

den Finanzanlagen und Verminde rungen der Forderungen gegenüber der Flughafen Leipzig/Halle GmbH.

Die Umsetzung der vertraglich vereinbarten Maßnahmen zur Erstattung bestimmter Sicherheitsaufwendungen und Sicherheitsinvestitionen (Kompensationszahlungen) an die Flughafen Leipzig/Halle GmbH wirkte sich ebenfalls auf die Vermögens- und Kapitalstruktur der Mitteldeutschen Flughafen AG aus.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Der Aufsichtsrat beschloss im Berichtsjahr für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie im Vorstand jeweils eine Zielgröße in der gegenwärtigen Höhe des Frauenanteils.

Ausführungen zur Branchenentwicklung, zu Leistungsdaten und der damit im Zusammenhang stehenden Entwicklung der Unternehmensgruppe sowie zum Investitions geschehen sind im Abschnitt Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG dargestellt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	424.295	58%	426.581	56%	332.465	41%
Immaterielles Vermögen	79		68		82	
Sachanlagen	111		102		102	
Finanzanlagen	424.105		426.410		332.282	
Umlaufvermögen	310.518	42%	341.891	44%	484.668	59%
Vorräte	1		1		1	
Forderungen/sonst.Vermög.	301.194		338.933		483.543	
Wertpapiere/Liquide Mittel	9.323		2.957		1.125	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	25	0%	4	0%	4	0%
BILANZSUMME	734.838	100%	768.476	100%	817.137	100%

Mitteldeutsche Flughafen AG

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	415.070	56%	421.228	55%	329.020	40%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	446.782		458.715		377.852	
Jahres-/Bilanzergebnis	-39.912		-45.687		-57.032	
Rückstellungen	4.365	1%	3.536	0%	3.206	0%
Verbindlichkeiten	315.403	43%	343.712	45%	484.911	59%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	251.428		254.927		257.906	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	63.975		88.784		227.005	
BILANZSUMME	734.838	100%	768.476	100%	817.137	100%

Mitteldeutsche Flughafen AG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	7.663	6.980	5.512
Sonstige betriebliche Erträge	584	2.065	4.672
Gesamtleistung	8.247	9.044	10.184
Materialaufwand	1.411	1.444	1.085
Personalaufwand	5.538	4.917	3.707
Abschreibungen	45	70	63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.263	2.844	5.450
Betriebliches Ergebnis	-11	-229	-120
Finanzergebnis	-39.899	-45.456	-56.911
Steuern	2	1	1
JAHRESERGEBNIS	-39.912	-45.687	-57.032
Mitteldeutsche Flughafen AG			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	57,7%	55,5%	40,7%
Investitionsdeckung	67,8%	121,6%	79,1%
Fremdfinanzierung	43,5%	45,2%	59,7%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	56,5%	54,8%	40,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	10,40	9,22	5,77
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	306.080	340.754	483.786
Liquiditätsgrad I	14,6%	3,3%	0,5%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	104	89	106
Personalaufwandsquote	72,3%	70,4%	67,3%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	74	78	52
Ausbildende	3	1	1
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	64,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	17,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	50,0%	entfällt	entfällt
Mitteldeutsche Flughafen AG			

Flughafen Dresden GmbH

Flughafen Dresden GmbH

Flughafenstraße 100
01109 Dresden
Telefon +49 351 881 0
Telefax +49 351 881 3005
E-Mail info@dresden-airport.de
Internet www.dresden-airport.de

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG	- 94,00 %,
Freistaat Sachsen	- 4,84 %,
Landkreis Bautzen	- 0,58 %,
Landkreis Meißen	- 0,58 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

3.065.706,12 Euro

Geschäftsführung:

Markus Kopp,
Bettina Ganghofer

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dieter Köhler (Vorsitzender),
Johann Gierl (stellvertretender Vorsitzender bis 29.02.2016),
Lothar Klein (stellvertretender Vorsitzender bis 27.02.2015),
Stefan Brangs (stellvertretender Vorsitzender seit 22.06.2016),
Detlef Sittel (seit 04.02.2016, stellvertretender Vorsitzender seit 22.06.2016),
Marie-Luise Achilles (seit 01.03.2016),
Anja Apel (bis 27.02.2015),
Dr. Christian Bösl (seit 28.02.2015),
Steffen Domschke (bis 30.09.2015),
Uwe Hauswald,
Dirk Hilbert (seit 28.02.2015 bis 03.02.2016),
Thomas Schubert,
Udo Witschas (seit 15.04.2016)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Flughafen Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 42.149 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 50.499 TEuro wies die Flughafen Dresden GmbH einen Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 8.350 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Der Jahresfehlbetrag wurde auf der Grundlage des zwischen der Flughafen Dresden GmbH und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG ausgeglichen.

Der Flughafen Dresden verzeichnete 2015 insgesamt 1,73 Mio. Fluggäste

(Vorjahr: 1,76 Mio.). Der Passagierrückgang im Touristikverkehr resultierte insbesondere aus dem Rückzug von Air Berlin ohne vollständige Kompensation durch alternative Angebote. Streikbedingte Flugausfälle, der Rückzug von Etihad Regional/Darwin Airlines und unplanmäßige Streckeneinstellungen nach Nordafrika führten zu Flugausfällen.

Die Umsatzerlöse stiegen leicht auf 41.056 TEuro. Der Rückgang der Verkehrserlöse konnte durch die Erhöhung der Non-Aviation-Erlöse (nicht flugverkehrsbedingt) aus Vermietung und Parkerlösen sowie den Erlösen aus dem Einzelhandel „Gate 14“ im Flughafenterminal kompensiert werden.

Erhöhte Aufwendungen resultieren aus den Fremdleistungen für Gebäudereinigung und Bewachung sowie tarifbedingt aus dem Personalbereich. Gegenläufig entwickelten sich durch das geringe Investitionsvolumen der vergangenen Jahre die Abschreibungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen durch rückläufige Marketingaufwendungen geringer ausfielen.

Durch die Tilgung von Gesellschafterdarlehen und dem niedrigen Zinsniveau war ein verbessertes Finanzergebnis zu verzeichnen.

Die Verminderung des Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die im Verhältnis zu den Abschreibungen geringeren Investitionen zurückzuführen. Im Rahmen des Ergebnissicherungsprogramms wurden nur Investitionen realisiert, die für die Aufrechterhal-

tung des Geschäftsbetriebes absolut notwendig waren.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen von 517 TEuro im Wesentlichen in die Kommunikationstechnik und bauliche Veränderungen im Airport Center.

Die Veränderung des Kapitals war insbesondere durch die disquotale Vorwegausschüttung für 2015 an die Mitteldeutsche Flughafen AG, die über die Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgte, und die Zuführung aus Gesellschafterfinanzierung für die Start- und Landebahn in die Kapitalrücklage sowie die Tilgung von Gesellschafterdarlehen gekennzeichnet.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Rahmen des Vertrages über das Liquiditätsmanagement mit der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Die Flughafen Dresden GmbH wurde in den Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG einbezogen.

LAGE UND AUSBLICK

Für 2016 wird von einem Anstieg der Erlöse aus Verkehrsleistungen durch die Etablierung zusätzlicher Verkehre bei leicht steigenden Aufwendungen ausgegangen.

Ein stabiles Aviation-Geschäft vorausgesetzt wird 2016 von einer weiteren Verringerung des Verlustes vor Ergebnisausgleich ausgegangen.

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge sei verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	189.135	94%	201.365	94%	212.106	95%
Immaterielles Vermögen	138		111		146	
Sachanlagen	188.972		201.229		211.935	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	12.837	6%	13.140	6%	12.013	5%
Vorräte	554		507		472	
Forderungen/sonst.Vermög.	4.736		4.744		4.546	
Wertpapiere/Liquide Mittel	7.547		7.890		6.994	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	223	0%	266	0%	307	0%
BILANZSUMME	202.194	100%	214.771	100%	224.426	100%

Flughafen Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	151.308	75%	159.223	74%	168.041	75%
Gezeichnetes Kapital	3.066		3.066		3.066	
Rücklagen	148.242		156.157		164.976	
Rückstellungen	4.129	2%	3.549	2%	4.015	2%
Verbindlichkeiten	46.422	23%	51.670	24%	52.139	23%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	7.864		25.417		29.474	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	38.558		26.252		22.666	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	336	0%	330	0%	230	0%
BILANZSUMME	202.194	100%	214.771	100%	224.426	100%

Flughafen Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	41.056	40.973	41.581
Sonstige betriebliche Erträge	1.088	1.384	1.176
Gesamtleistung	42.145	42.358	42.757
Materialaufwand	19.080	18.587	19.252
Personalaufwand	10.936	10.322	10.579
Abschreibungen	12.732	13.059	13.357
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.321	7.316	7.422
Betriebliches Ergebnis	-6.924	-6.927	-7.852
Finanzergebnis	-795	-907	-1.038
Steuern	631	643	667
Ergebnis vor Abführung	-8.350	-8.476	-9.556
Verlustübernahme durch Gesellschafter	8.350	8.476	9.556
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
Flughafen Dresden GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	93,5%	93,8%	94,5%
Investitionsdeckung	2.460,4%	547,5%	965,7%
Fremdfinanzierung	25,0%	25,7%	25,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	74,8%	74,1%	74,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	38.875	43.780	45.145
Liquiditätsgrad I	19,6%	30,1%	30,9%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	178	179	173
Personalaufwandsquote	26,6%	25,2%	25,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	231	229	241
Ausbildende	4	6	7
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	26,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	40,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	36,0%	entfällt	entfällt
Flughafen Dresden GmbH			



Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Terminalring 11
04435 Leipzig/Halle
Telefon +49 341 224 1159
Telefax +49 341 224 1161
E-Mail mail_flh@leipzig-halle-airport.de
Internet www.leipzig-halle-airport.de

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG	- 94,00 %,
Freistaat Sachsen	- 5,50 %,
Landkreis Nordsachsen	- 0,25 %,
Stadt Schkeuditz	- 0,25 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

5.112.918,82 Euro

Geschäftsführung:

Dierk Näther (bis 30.11.2015),
Markus Kopp (bis 08.12.2015),
Johannes Jähn (seit 08.12.2015)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dieter Köhler (Vorsitzender),
Uwe Albrecht (stellvertretender Vorsitzender),
Stefan Brangs (stellvertretender Vorsitzender),
Marie-Luise Achilles (seit 01.03.2016),
Jörg Enke,
Ulrich Fiedler,
Johann Gierl (bis 29.02.2016),
Olaf Kreutzmann,
Uwe Stäglin,
Katrin Theilemann

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Flughafen Leipzig/Halle GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 96.122 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 127.791 TEuro wies die Flughafen Leipzig/Halle GmbH einen Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 31.669 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Der Jahresfehlbetrag wurde auf der Grundlage des zwischen der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG ausgeglichen.

Der Flughafen Leipzig/Halle verzeichnete 2015 insgesamt 2,32 Mio.

Fluggäste (Vorjahr: 2,33 Mio.). Streikbedingte Flugausfälle, der Rückzug von Etihad Regional/Darwin Airlines und unplanmäßige Streckeneinstellungen nach Nordafrika führten zu Flugausfällen. Der Rückgang im Linienverkehr konnte durch Zuwächse im Touristikverkehr durch das gesteigerte Angebot von zwei Fluggesellschaften kompensiert werden.

Im Luftfrachtaufkommen wurde ein Wachstum von 8,5 % auf 988.240 Tonnen erzielt.

Die Steigerung der Umsatzerlöse auf 91.634 TEuro resultierte insbesondere aus der Erhöhung der Passagier- und Landesentgelte infolge unterjähriger Entgeltanhebungen, der Enteisungsentgelte sowie der Non-Aviation-Erlöse (nicht flugverkehrsbedingt) aus Vermietung und Verpachtung.

Die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge sind begründet mit der im Vorjahr erfolgten Auflösung von Rückstellungen für Zinsrisiken aus der Zwischenfinanzierung von Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von 6.199 TEuro infolge des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 23.07.2014.

Erhöhte Aufwendungen resultieren aus Anlagenunterhaltung, Winterdienst/Enteisung sowie tarif- und kapazitätsbedingt aus dem Personalbereich. Durch Auslaufen der handelsrechtlichen Nutzungsdauer für die Start- und Landebahn Nord sanken die Abschreibungen.

Ursächlich für die Verbesserung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr waren hauptsächlich gesun-

kene Zinsaufwendungen infolge der Reduzierung des Darlehensbestandes durch Aufrechnung der Forderungen der Gesellschaft an ihre Gesellschafter aus Sicherheitsaufwendungen und Sicherheitsinvestitionen für das Jahr 2015 mit Darlehensverbindlichkeiten sowie die Entwicklung des Zinsniveaus.

Die Verminderung des Anlagevermögens ist vor allem auf die im Verhältnis zu den Abschreibungen geringeren Investitionen zurückzuführen. Im Rahmen des Ergebnissicherungsprogramms wurden nur Investitionen realisiert, die für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbeitriebes absolut notwendig waren.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen von 2.914 TEuro im Wesentlichen in Grunderwerb einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen zum Rückbau von Gebäuden aus dem planfestgestellten Entschädigungsgebiet des Projektes Start- und Landebahn Süd sowie die Entwicklung der Gewerbegebiete und Ersatzinvestitionen im Bereich Ausrüstung.

Die Veränderung des Kapitals ergab sich insbesondere aus Eigenkapitalzuführungen zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen unter entsprechender Verminderung der Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen. Des Weiteren erfolgten Zuführungen für Kompensationszahlungen sowie die Erstattung von Sicherheitsaufwendungen und Sicherheitsinvestitionen. Gegenläufig wirkte die Entnahme aus der Kapitalrücklage zur disquotale Vorweg-ausschüttung für 2015 an die Mitteldeutsche Flughafen AG.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Rahmen des Vertrages über das Liquiditätsmanagement mit der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH wurde in den Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG einbezogen.

LAGE UND AUSBLICK

Für 2016 werden moderate Zuwächse im Passagierlinien- und Touristikverkehr sowie im Frachtaufkommen avisiert. Es wird ein verbessertes, jedoch infolge der Abschreibungen auf die Verkehrsinfrastruktur weiterhin negatives Jahresergebnis erwartet.

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	648.344	94%	687.731	96%	736.588	96%
Immaterielles Vermögen	196		262		393	
Sachanlagen	648.123		687.444		736.169	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	35.658	5%	23.724	3%	20.374	3%
Vorräte	694		702		773	
Forderungen/sonst.Vermög.	17.835		15.845		11.293	
Wertpapiere/Liquide Mittel	17.129		7.176		8.308	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.295	1%	6.306	1%	7.368	1%
BILANZSUMME	689.298	100%	717.761	100%	764.331	100%

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	387.066	56%	379.922	53%	269.083	35%
Gezeichnetes Kapital	5.113		5.113		5.113	
Rücklagen	381.953		374.809		263.970	
Rückstellungen	16.141	2%	17.472	2%	25.421	3%
Verbindlichkeiten	284.640	41%	318.881	44%	468.217	61%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	260.938		266.894		272.309	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	23.703		51.987		195.908	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.451	0%	1.485	0%	1.610	0%
BILANZSUMME	689.298	100%	717.761	100%	764.331	100%

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	91.634	88.744	89.207
Sonstige betriebliche Erträge	4.464	11.732	8.880
Gesamtleistung	96.098	100.476	98.087
Materialaufwand	48.248	46.408	51.910
Personalaufwand	17.140	15.985	16.256
Abschreibungen	41.605	53.253	53.625
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.343	13.890	14.220
Betriebliches Ergebnis	-24.238	-29.059	-37.924
Finanzergebnis	-6.637	-8.208	-10.895
Steuern	794	816	891
Ergebnis vor Abführung	-31.669	-38.084	-49.710
Verlustübernahme durch Gesellschafter	31.669	38.084	49.710
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
Flughafen Leipzig/Halle GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	94,1%	95,8%	96,4%
Investitionsdeckung	1.062,9%	1.086,5%	1.190,4%
Fremdfinanzierung	43,6%	46,9%	64,6%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	56,2%	52,9%	35,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	267.511	311.705	459.909
Liquiditätsgrad I	72,3%	13,8%	4,2%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	250	245	242
Personalaufwandsquote	18,7%	18,0%	18,2%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	367	362	368
Ausbildende	13	14	13
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	23,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	0,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	20,0%	entfällt	entfällt
Flughafen Leipzig/Halle GmbH			

PortGround GmbH

PortGround GmbH

Terminalring 11
04435 Leipzig/Halle
Telefon +49 341 224 1166
Telefax +49 341 224 1183
E-Mail info@portground.com
Internet www.portground.com

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG - 100,00 %

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

500.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Uli Köhler (bis 21.12.2015),
Alexander König

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrtzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern. Grundlage bilden angemietete Räume der Flughafengesellschaften in Leipzig und Dresden. Für diese Gesellschaften werden an den jeweiligen Standorten Bodenverkehrs- und Frachtdienste erbracht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der PortGround GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 30.526 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 30.434 TEuro wies die PortGround GmbH einen Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 92 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Der Jahresüberschuss wurde auf der Grundlage des zwischen der PortGround GmbH und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisab-

führungsvertrages an die Mitteldeutsche Flughafen AG abgeführt.

Im Hauptgeschäftsfeld Bodenabfertigungsdienste war die Entwicklung der Gesellschaft von der Verkehrsentwicklung insbesondere den konstanten Flugzeugabfertigungen am Flughafen Leipzig/Halle und den leicht rückläufigen Flugzeugabfertigungen am Flughafen Dresden beeinflusst. Die Anzahl der durchgeführten Flugzeugenteisungen entwickelte sich witterungsbedingt positiv und stieg um 46,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die durch die PortGround GmbH abgefertigte Luftfrachttonnage verzeichnete ebenfalls Steigerungen. Ab dem vierten Quartal 2015 hat die PortGround GmbH den Containerumschlag am Luftfrachtmuschlagebahnhof des Flughafen Leipzig/Halle übernommen.

Die Umsatzerlöse stiegen auf 29.959 TEuro insbesondere aufgrund höherer Erlöse aus Enteisungsdienstleistungen sowie aus Bedienungsleistungen der zentralen Infrastruktur der Flughäfen.

Der vor allem korrespondierend zu den Enteisungserlösen gestiegene Bedarf an Enteisungsflüssigkeit bedingte eine Erhöhung der Materialaufwendungen bei gleichzeitigen Mehraufwendungen im Bereich der Luftfracht und des Personalleasings.

Die Steigerung des Personalaufwandes resultiert aus der Tarifsteigerung und insbesondere aus höheren Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Arbeitszeitguthaben.

Die Verminderung des Anlagevermögens war vor allem auf die im

Verhältnis zu den Abschreibungen geringeren Investitionen zurückzuführen. Im Rahmen des Ergebnissicherungsprogramms wurden nur Investitionen realisiert, die für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes absolut notwendig waren. Die Gesellschaft tätigte Investitionen von 704 TEuro im Wesentlichen in Ausrüstungsgegenstände wie Vorfeldschlepper, Container-Lader sowie Transportfahrzeuge.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Rahmen des Vertrages über das Liquiditätsmanagement mit der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Die PortGround GmbH wurde in den Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG einbezogen.

LAGE UND AUSBLICK

Die Entwicklung der Gesellschaft im Hauptgeschäftsfeld Bodenabfertigungsdienste ist auch weiterhin von der Verkehrsentwicklung an den beiden Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden abhängig. Risiken ergeben sich hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Nachfrage der Fluggesellschaften nach Abfertigungsleistungen aufgrund zunehmenden Kostendrucks und Änderungen in der Bedienung der Flughäfen.

Im Geschäftsfeld Luftfracht wird an beiden Standorten ein Wachstum angestrebt, das Produktportfolio soll sukzessive weiter ausgebaut und die Kundenplattform ausgeweitet werden.

Im stark witterungsabhängigen Saisongeschäft Flugzeugenteisung wird für 2016 planerisch ein durchschnittlich kalter Winter unterstellt.

Die Geschäftsführung sieht eine große Herausforderung für 2016 und die Folgejahre in der bedarfsgerechten und flexiblen Personaleinsatzplanung. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt eine deutlich

zunehmende Konzentration auf zeitgleiche Ereignisse, insbesondere an Tagesrandlagen, nachts und an Wochenenden. Maßnahmen zur weiteren Intensivierung des Kostenmanagements und der Ausweitung des Produktportfolios für die einzelnen Dienstleistungsbereiche werden angestrebt.

Für 2016 wird für die relevanten Flugzeugabfertigungen an beiden Standorten ein Wachstum erwartet.

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge wird verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	8.643	61%	10.588	63%	13.219	72%
Immaterielles Vermögen	57		45		53	
Sachanlagen	8.577		10.535		13.158	
Finanzanlagen	8		8		8	
Umlaufvermögen	5.593	39%	6.340	37%	5.053	28%
Vorräte	519		494		578	
Forderungen/sonst.Vermög.	3.434		4.213		2.307	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.640		1.633		2.168	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	14	0%	1	0%	2	0%
BILANZSUMME	14.250	100%	16.929	100%	18.274	100%

PortGround GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	500	4%	500	3%	500	3%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Rückstellungen	1.775	12%	1.808	11%	2.343	13%
Verbindlichkeiten	11.975	84%	14.620	86%	15.431	84%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	8.800		10.200		11.123	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.175		4.420		4.308	
BILANZSUMME	14.250	100%	16.929	100%	18.274	100%

PortGround GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	29.959	28.420	31.011
Sonstige betriebliche Erträge	556	816	646
Gesamtleistung	30.515	29.236	31.658
Materialaufwand	11.409	10.200	10.848
Personalaufwand	15.180	14.314	14.431
Abschreibungen	2.647	2.785	2.884
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.034	909	954
Betriebliches Ergebnis	245	1.028	2.541
Finanzergebnis	-148	-189	-223
Steuern	5	5	5
Ergebnis vor Abführung	92	834	2.313
abgeführtes Ergebnis	92	834	2.313
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
PortGround GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	60,7%	62,5%	72,3%
Investitionsdeckung	376,1%	1.809,6%	740,7%
Fremdfinanzierung	96,5%	97,0%	97,3%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	3,5%	3,0%	2,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	10.335	12.988	13.263
Liquiditätsgrad I	51,6%	36,9%	50,3%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	18,4%	166,9%	462,6%
Gesamtkapitalrendite	1,8%	6,1%	14,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	79	77	84
Personalaufwandsquote	50,7%	50,4%	46,5%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	378	367	371
Ausbildende	7	8	9
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	6,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	20,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	13,0%	entfällt	entfällt
PortGround GmbH			

Mitteldeutsche Flughafen AG

Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle
Telefon +49 341 224 1086
Telefax +49 341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG

AUFGABEN UND ZIELE

Der Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG dient zur Information über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer wirtschaftlich als geschlossene Einheit zu betrachtenden Gruppe rechtlich selbstständiger Unternehmen.

Die Mitteldeutsche Flughafen AG ist im Sinne des § 290 Handelsgesetzbuch Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf. Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten Unternehmen. Folgende Unternehmen wurden gemäß § 294 Absatz 1 Handelsgesetzbuch in den Konzernabschluss einbezogen:

konsolidierte verbundene Unternehmen:

- Mitteldeutsche Flughafen AG
- Flughafen Leipzig/Halle GmbH
- Flughafen Dresden GmbH
- PortGround GmbH
- FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH)

nicht konsolidierte verbundene Unternehmen:

- Flughafen Dresden Service GmbH (über Flughafen Dresden GmbH).

nicht einbezogene assoziierte Unternehmen:

- FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (über PortGround GmbH)

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzernabschluss 2015 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.06.2016 wurde der Konzernabschluss zum 31.12.2015 der Mitteldeutsche Flughafen AG festgestellt.

Bei Erträgen in Höhe von 138.189 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 179.840 TEuro wies der Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG einen Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 41.651 TEuro aus.

Die internationalen Verkehrsflughäfen des Flughafenverbandes Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) in Deutschland konnten 2015 ein Passagierwachstum von 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Zu diesem Ergebnis trugen hauptsächlich die Zuwachsrate im Europaverkehr und im außereuropäischen Aufkommen bei. Im innerdeutschen Flugverkehr konnte ein Wachstum von 1,7 % erreicht werden. Die umgeschlagene Luftfracht stagnierte.

Die zum Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG gehörenden Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden erzielten mit 4,05 Millionen Fluggästen ein Passagieraufkommen, das um 1,1 % unter dem des Vorjahres von 4,09 Millionen Fluggästen lag.

Streikbedingte Flugausfälle, der Rückzug von Etihad Regional/Darwin Airlines und unplanmäßige Streckeneinstellungen nach Nordafrika

führten zu Flugausfällen an beiden Flughäfen. Am Flughafen Dresden konnte der Passagierrückgang im Touristikverkehr insbesondere aus dem Rückzug einer Airline durch alternative Angebote nicht vollständig ausgeglichen werden. Der Rückgang im Linienverkehr am Flughafen Leipzig/Halle konnte durch Zuwächse im Touristikverkehr durch das gesteigerte Angebot von zwei Fluggesellschaften kompensiert werden.

Die Anzahl der Flugbewegungen an beiden Standorten erhöhte sich um 1,1 % auf 95.258 Starts und Landungen. Das für die Bemessung der Landentgelte maßgebende gesamte Abfluggewicht der abgefertigten Flugzeuge stieg um 5,8 %.

Im Luftfrachtaufkommen am Flughafen Leipzig/Halle wurde ein Wachstum von 8,5 % auf 988.240 Tonnen erzielt.

Die Steigerung der Umsatzerlöse auf 132.838 TEuro resultierte insbesondere aus der Erhöhung der Passagier- und Landesentgelte infolge unterjähriger Entgeltanhebungen, der Enteisungsentgelte sowie der Non-Aviation-Erlöse (nicht flugverkehrsbedingt) aus Vermietung und Parkerlösen.

Die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge sind begründet mit der im Vorjahr erfolgten Auflösung von Rückstellungen für Zinsrisiken aus der Zwischenfinanzierung von Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von 6.199 TEuro infolge des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 23.07.2014.

Die Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen resultierte insbesondere aus der Verminderung der planmäßigen Abschreibungen um 12.132 TEuro infolge des Auslaufens der handelsrechtlichen Nutzungsdauer für die Start- und Landebahn Nord am Flughafen Leipzig/Halle. Dagegen haben sich der Personal-

aufwand und der Materialaufwand in den Bereichen Anlagenunterhaltung, Winterdienst/Enteisung sowie Fremdleistungen für Gebäudereinigung und Bewachung erhöht. Im Bereich Personal wirkten tarifliche Faktoren, kapazitive Effekte sowie Bewertungseffekte im Zusammenhang mit Personalrückstellungen. Demgegenüber waren geringere Marketingaufwendungen zu verzeichnen.

Die planmäßigen Abschreibungen stellen weiterhin den größten Aufwandsposten für die Unternehmensgruppe dar.

Ursächlich für die Verbesserung des Finanzergebnisses waren gesunkene Zinsaufwendungen infolge der Reduzierung des Darlehensbestandes durch Aufrechnung der Forderungen der Flughafen Leipzig/Halle GmbH aus Kompensationszahlungen, die Erstattung bestimmter Sicherheitsaufwendungen und Sicherheitsinvestitionen für das Jahr 2015 aufgrund vertraglicher Vereinbarungen der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Mitteldeutschen Flughafen AG mit ihren Gesellschaftern beziehungsweise Aktionären betreffend mit Darlehensverbindlichkeiten sowie die Entwicklung des Zinsniveaus.

Des Weiteren wirkten sich die Zuführungen bisher zur Zwischenfinanzierung ausgereichter Gesellschafterdarlehen zur Kapitalrücklage des Konzerns in Umsetzung des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 23.07.2014 und der abgeschlossenen zusammengefassten Finanzierungsvereinbarung positiv auf das Finanzergebnis aus.

Die Verminderung des Vermögens entfällt insbesondere auf das Anlagevermögen, das aufgrund der hohen Anlagenintensität des Konzerns einen Anteil von 93,0 % an der Bilanzsumme hat.

Die Unternehmensgruppe tätigte Investitionen von 4.288 TEuro, schwerpunktmäßig in den Ausbau der Infrastruktur und die technischen Ausrüstungen an den Flughafenstandorten sowie Ausrüstung zur Bodenabfertigung. Im Rahmen des Ergebnissicherungsprogramms wurden nur Investitionen realisiert, die für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes absolut notwendig waren.

Ursächlich für die Reduzierung der Verbindlichkeiten waren vor allem die auf Grundlage des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 23.07.2014 zum förmlichen Beihilfeprüfverfahren und der hierzu mit den Gesellschaftern abgeschlossenen zusammengefassten Finanzierungsvereinbarungen erfolgten Eigenkapitalzuführungen zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen am Flughafen Leipzig/Halle. Basierend hierauf wurden bisher zur Zwischenfinanzierung ausgereichte Gesellschafterdarlehen von 15.900 TEuro der Kapitalrücklage entsprechend den Einzelbeteiligungen der Gesellschafter zugeführt. Des Weiteren erfolgte die Aufrechnung von Forderungen aus den Kompensationszahlungen mit Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den Aktionären von 9.172 TEuro.

Die Liquidität im Konzern war 2015 gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Nach Prognosen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) wird für 2016 mit einem Passagierwachstum von 3,1 % und einer positiven Entwicklung der Luftfracht gerechnet.

Trotz neuer und erweiterter Angebote an beiden Flughäfen wird es aufgrund äußerer Einflüsse in den Zielländern schwierig das Passagieraufkommen 2016 auf Vorjahresniveau zu halten. Am Standort Leipzig/Halle wird mit einem weite-

ren Wachstum des Luftfrachtaufkommens gerechnet.

Risiken für den Konzern ergeben sich aus der konjunkturellen Entwicklung im Einzugsgebiet der Flughäfen, aus Gesetzesänderungen auf deutscher und europäischer Ebene mit Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition der Flughäfen sowie den politischen Entwicklungen in den Zielmärkten der Fluggesellschaften. Weitere Risikofaktoren resultieren aus dem Konsolidierungs- und Sanierungsprozess europäischer Fluggesellschaften, was sich auch auf die Kapazitätsauslastung der Flughäfen der Unternehmensgruppe auswirken kann und zum Teil bereits ausgewirkt hat. Hinzu kommen erhöhte Kostenbelastungen für die Flughafenbetreiber, die nur bedingt an die Nutzer der Infrastruktur weiterberechnet werden können.

Da die laufenden Betriebskosten der Flughäfen überwiegend aufgrund ihres Fixkostencharakters unabhängig vom Verkehrsaufkommen anfallen, wird nur eine ertragsorientierte Erhöhung der Kapazitätsauslastung mittel- bis langfristig zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung führen. Aufgrund der hohen Abschreibungen auf die Verkehrsinfrastruktur werden die Jahresergebnisse weiterhin negativ ausfallen.

Ziel der Unternehmensgruppe ist es, das operative Ergebnis im Konzern zu erhöhen und die Eigenfinanzierungskraft zu stärken. Die verstärkte Auslastung der bestehenden Infrastruktur ist dabei wesentlicher erfolgskritischer Faktor.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	857.750	93%	912.950	95%	978.713	96%
Immaterielles Vermögen	470		485		673	
Sachanlagen	857.246		912.431		978.006	
Finanzanlagen	34		34		34	
Umlaufvermögen	58.661	6%	42.632	4%	36.480	4%
Vorräte	1.769		1.704		1.824	
Forderungen/sonst.Vermög.	21.125		21.053		15.732	
Wertpapiere/Liquide Mittel	35.767		19.875		18.924	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.557	1%	6.580	1%	7.682	1%
BILANZSUMME	921.968	100%	962.162	100%	1.022.876	100%

Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	541.223	59%	547.584	57%	451.005	44%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	504.224		516.157		435.294	
Gewinn-/Verlustvortrag	13.119		16.640		20.166	
Jahres-/Bilanzergebnis	-41.651		-49.207		-60.559	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	57.330		55.795		47.903	
Rückstellungen	26.479	3%	26.508	3%	35.139	3%
Verbindlichkeiten	352.462	38%	386.238	40%	534.874	52%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	275.739		281.090		284.094	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	76.723		105.149		250.780	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.804	0%	1.832	0%	1.858	0%
BILANZSUMME	921.968	100%	962.162	100%	1.022.876	100%

Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	132.838	129.943	129.895
Sonstige betriebliche Erträge	5.312	13.202	10.548
Gesamtleistung	138.150	143.146	140.443
Materialaufwand	41.889	40.751	45.224
Personalaufwand	49.554	46.227	45.685
Abschreibungen	58.774	72.684	73.453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.585	22.171	22.948
Betriebliches Ergebnis	-32.653	-38.686	-46.868
Finanzergebnis	-7.565	-9.054	-12.126
Steuern	1.433	1.466	1.564
JAHRESERGEBNIS	-41.651	-49.207	-60.559
Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	93,0%	94,9%	95,7%
Investitionsdeckung	1.370,6%	969,3%	1.155,6%
Fremdfinanzierung	41,1%	42,9%	55,7%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	58,7%	56,9%	44,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	12,99	11,13	7,45
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	316.695	366.364	515.950
Liquiditätsgrad I	46,6%	18,9%	7,5%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	124	122	123
Personalaufwandsquote	37,3%	35,6%	35,2%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.068	1.064	1.057
Auszubildende	27	29	30
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsleitung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsleitung	entfällt	entfällt	entfällt
Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG			



Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Trachenberger Straße 40
01129 Dresden
Telefon +49 351 857 0
Telefax +49 351 857 1010
E-Mail kontakt@dvg.de
Internet www.dvb.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen erbringt den öffentlichen Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Dresden mit Straßenbahnen, Bussen, Bergbahnen und Fähren.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH - 100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

51.129.188,12 Euro

Geschäftsführung:

Hans-Jürgen Credé (bis 16.09.2015), Reiner Zieschank (bis 31.12.2015), Lars Seiffert (seit 17.09.2015), Andreas Hemmersbach (seit 01.01.2016)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Helma Orosz (Vorsitzende bis 16.02.2015), Raoul Schmidt-Lamontain (seit 01.02.2016, Vorsitzender seit 14.03.2016), Jürgen Becker (stellvertretender Vorsitzender), Peter Bartels (seit 20.02.2015 bis 01.02.2016), Axel Bergmann (bis 16.02.2015), Gerd Doepelheuer, Frank Fischer, Axel Gerlach, Margit Haase, Dietmar Haßler, Andreas Jork, Dr. Kristin Klaudia Kaufmann, Matthias Keßler, Kay Klinkicht, Lars-Detlef Kluger (bis 16.02.2015), Stephan Kühn, Jens Matthis, Uwe Niederstraße, Klaus-Dieter Rentsch, Andre Schindler (bis 16.02.2015), Dr. Martin Schulte-Wissermann (seit 19.02.2015), Holger Seifert, Hendrik Stalmann-Fischer (seit 09.02.2016), Hartmut Vorjohann (seit 23.02.2015 bis 01.02.2016), Anke Wagner (seit 02.03.2015), Holm Winter

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens sind sowohl der Linienverkehr des im Verkehrsverbund zu integrierenden öffentlichen Personennahverkehrs als auch Sonderverkehrsleistungen in und außerhalb der Stadt Dresden mittels Straßenbahnen und Omnibussen und anderer, dem Personen- und Güterverkehr dienender Verkehrsmittel, wie auch als Ergänzung dazu das Angebot von Dienstleistungen, die der individuellen Mobilität, der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsätzegesetz.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 15.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Dresdner Verkehrsbetriebe AG festgestellt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 07.09.2016 wurde dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 141.956 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 180.604 TEuro wies die Dresdner Verkehrsbetriebe AG einen Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 38.648 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Auf der Grundlage des zwischen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der Technische Werke Dresden GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungs-

vertrag wurde der Jahresfehlbetrag 2015 durch Technische Werke Dresden GmbH ausgeglichen.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG war 2015 an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH (100,0 %)
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (74,9 %)
- VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH (74,9 %)
- Dresden Netz GbR (50,0 %)
- TAETER-TOURS GmbH (49,0 %)
- Dresden-IT GmbH (40,0 %)
- Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR (50,0 %)
- beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH (0,16 %)

Die Umsatzerlöse der Dresdner Verkehrsbetriebe AG stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 123.785 TEuro. Höhere Verkehrserlöse wurden insbesondere durch den Zuwachs der Fahrgäste auf 153,4 Mio. (Vorjahr: 152,9 Mio.) und die Erhöhung des Verbundtarifs erzielt. Darüber hinaus enthielten die Umsatzerlöse Ausgleichzahlungen für Ausbildungsverkehre und für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten.

Die durchschnittlichen Einnahmen je Fahrgäste betrugen 0,77 Euro (Bundesdurchschnitt: 0,83 Euro). Ursächlich war vor allem die für Kunden attraktive Tarifgestaltung bei Zeitfahrausweisen im Verkehrsverbund Oberelbe.

Die Steigerung der betrieblichen Aufwendungen auf 179,0 Mio. Euro resultierten vor allem aus dem Per-

sonalbereich und Fremdleistungen für zusätzliche Instandsetzungsleistungen an Hochbauten und der Schieneninfrastruktur, die durch Einsparungen bei der Antriebsenergie durch rückläufige Bezugspreise und Verbräuche sowie der milden Witterung nicht vollständig kompensiert wurden.

Der Kostendeckungsgrad lag im Berichtsjahr mit 80,2 % über dem Branchenschnitt und zeigt die hohe Effizienz der Gesellschaft unter Einbezug der vollständig zu leistenden Vor- und Instandhaltung der Straßenbahninfrastruktur.

Die erbrachte Betriebsleistung betrug 26,9 Millionen Zug-Nutzkilometer. An dieser Leistung hatten die Bereiche Straßenbahnen und Bergbahnen einen Anteil von 13,4 Millionen Zug-Nutzkilometer und die Bereiche Busse und Anruflinientaxis einen Anteil von 13,5 Millionen Zug-Nutzkilometer.

Zur Absicherung der Betriebsleistung hat die Dresdner Verkehrsbetriebe AG 166 Stadtbahnwagen, 19 Tatratriebwagen, 160 Busse (darunter 18 mit Hybirdantrieb, ein Elektro-Bus) und zwei Bergbahnen vorgehalten. Zudem verfügt die Dresdner Verkehrsbetriebe AG über fünf Elbfähren.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG tätigte 2015 Investitionen von 28.600 TEuro (Vorjahr: 25.200 TEuro) mit Fördermitteln von 11.200 TEuro (Vorjahr: 12.400 TEuro), die aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt wurden. Schwerpunkte waren Gleisbaumaßnahmen auf der Ludwig-Hartmann-Straße, Wehlener Straße und der Albertbrücke. Zudem wurden im Geschäftsjahr 21 neue Gelenkbusse und ein Elektro-Bus in Betrieb genommen, weitere 19 Gelenkbusse wurden Anfang 2016 ausgeliefert.

Die Bilanzsumme sank auf 338.181 TEuro. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen lag mit 82,5 % auf Vorjahresniveau.

Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der Rahmenkreditvereinbarung mit der Technische Werke Dresden GmbH jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Zur EU-beihilferechtskonformen Ausgestaltung der Verlustausgleichsfinanzierung hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden im Oktober 2009 die „Beträufung der Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit der Erbringung von Diensten von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs“ beschlossen. Die Finanzierung des von der Aufgabenträgerin Landeshauptstadt Dresden zu zahlenden Ausgleichs für das betraute Angebot erfolgt über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Technische Werke Dresden GmbH.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat mit Beschluss vom 24.09.2015 der Absicht der Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiesten auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit Wirkung zum 28.11.2017 zugesimmt.

Der Aufsichtsrat beschloss im Berichtsjahr für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie im Vorstand jeweils eine Zielgröße in der gegenwärtigen Höhe des Frauenanteils. Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes wurde ein analoger Beschluss vom Vorstand gefasst, der damit eine Zielgröße von 10,0 % bzw. 18,0 % festlegte.

Das Statusverfahren nach § 98 AktG über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates wurde aufgrund der

Rücknahme der Anträge im Mai 2016 beendet. Der Aufsichtsrat der Dresdner Verkehrsbetriebe AG setzt sich weiterhin nach dem Mitbestimmungsgesetz aus je zehn Mitgliedern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammen.

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus der fehlenden gesetzlichen Regelung der Finanzierung des Gesamtsystems Öffentlicher Personennahverkehr und seiner Infrastruktur sowie den extern bedingten Kostensteigerungen.

Insgesamt geht der Vorstand von einem substanzerhaltenden Investitionsbedarf bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG in Höhe von jährlich etwa 45.000 TEuro aus.

Für die kommenden Jahre sieht die Gesellschaft Investitionsbedarf vor allem in der Erneuerung des Bestandsnetzes, der Beseitigung der Hochwasserschäden aus dem Juni 2013 sowie der schrittweisen Umsetzung des Stadtbahnprojekt 2020. Infolge der hohen Laufleistungen und der damit verbundenen steigenden Betriebskosten ist der planmäßige Erwerb von Neufahrzeugen bei Erreichen der technischen Nutzungsdauer von hoher Bedeutung.

Wesentliche Schlüsselfaktoren für den zukünftigen Erfolg des Gesamtsystems Öffentlicher Personennahverkehr werden die im Rahmen des Verkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden verankerte Bevorrechtigung des Öffentlichen Personennahverkehrs und der zustandsbedingt erforderliche Neubau von bedeutenden Straßenbahnachsen sein. Der schleppende und unzureichende Planungsvorlauf vor allem bei zentralen Straßenachsen birgt ein erhebliches Kostenrisiko für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Aufgrund von Langsamfahrstrecken sowie havariebedingten Instandhal-

tungen entstehen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG jährlich höhere Kosten aufgrund des steigenden Bedarfs an Personal und Fahrzeugen.

Ein den hohen verkehrlichen Anforderungen genügender Öffentlicher Personennahverkehr kann bei den derzeit gegebenen Rahmenbedingungen nicht allein aus Fahrgeldeinnahmen finanziert werden. Wirtschaftliches Ziel der Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist es, den Verlustausgleich mittelfristig auf einem Niveau von jährlich 40.000 TEuro zu begrenzen.

Zur Kompensation extern bedingter Kostensteigerungen sind regelmäßige und auskömmliche Anpassungen des Oberelbetarifs sowie Ausgleichs- und Erstattungszahlungen erforderlich.

Die Gesellschaft geht aufgrund der allgemein niedrigen Inflationsrate und der im Jahr 2015 weiter gesunkenen Kraftstoffpreise kurzfristig von nur moderaten Fahrpreiserhöhungen aus. Dem stehen die tatsächlichen Kostenentwicklungen bei den Verkehrsunternehmen vor allem im Personalbereich gegenüber.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	296.260	83%	279.047	83%	288.982	83%	302.043	83%
Immaterielles Vermögen	1.300		3.051		1.319		1.300	
Sachanlagen	289.040		271.735		281.873		294.994	
Finanzanlagen	5.920		4.261		5.790		5.749	
Umlaufvermögen	61.338	17%	57.608	17%	58.282	17%	61.075	17%
Vorräte	8.850		9.645		10.088		8.729	
Forderungen/sonst.Vermög.	49.500		45.548		44.990		48.890	
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.988		2.415		3.203		3.456	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	106	0%	60	0%	105	0%	106	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	300	0%	0		429	0%	406	0%
Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBilG	0		1.466	0%	1.466	0%	1.511	0%
BILANZSUMME	358.004	100%	338.181	100%	349.264	100%	365.140	100%

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	259.068	72%	259.068	77%	259.068	74%	259.068	71%
Gezeichnetes Kapital	51.129		51.129		51.129		51.129	
Rücklagen	207.939		138.123		138.123		138.123	
Sonderrücklagen DMBilG	0		69.815		69.815		69.815	
Rückstellungen	21.254	6%	24.955	7%	25.694	7%	27.038	7%
Verbindlichkeiten	66.342	19%	42.935	13%	52.456	15%	66.395	18%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			4.723		9.390		9.499	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			38.212		43.066		56.897	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11.340	3%	11.224	3%	12.046	3%	12.640	3%
BILANZSUMME	358.004	100%	338.181	100%	349.264	100%	365.140	100%

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	122.400	123.785	121.098	116.056	
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	2.650	2.211	2.467	2.832	
Sonstige betriebliche Erträge	13.950	15.236	14.556	15.943	
Gesamtleistung	139.000	141.233	138.121	134.831	
Materialaufwand	56.890	56.130	55.517	58.085	
Personalaufwand	79.430	79.334	76.684	74.852	
Abschreibungen	24.700	25.712	25.171	24.434	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.330	17.794	18.145	15.403	
Betriebliches Ergebnis	-38.350	-37.737	-37.395	-37.942	
Finanzergebnis	-1.420	-632	-1.137	-1.106	
Steuern	230	279	220	186	
Ergebnis vor Abführung	-40.000	-38.648	-38.752	-39.235	
Verlustübernahme durch Gesellschafter	40.000	38.648	38.752	39.235	
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0	

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	82,8%	82,5%	82,7%	82,7%
Investitionsdeckung	65,5%	90,1%	100,0%	76,2%
Fremdfinanzierung	24,5%	20,1%	22,4%	25,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	72,4%	76,6%	74,2%	71,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	63.354	40.519	49.252	62.940
Liquiditätsgrad I		6,3%	7,4%	6,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	64	69	68	66
Personalaufwandsquote	64,9%	64,1%	63,3%	64,5%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.905	1.796	1.775	1.750
Auszubildende	92	88	83	83
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	21,0%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	11,0%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	25,0%	entfällt	entfällt	entfällt
Dresdner Verkehrsbetriebe AG				



Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

Zweckverband Verkehrsverbund

Oberelbe

Leipziger Straße 120
01127 Dresden
Telefon +49 351 85265 0
Telefax +49 351 85265 13
E-Mail service@vvo-online.de
Internet www.vvo-online.de

Kurzvorstellung:

Zusammenschluss kommunaler Aufgabenträger für den öffentlichen Nahverkehr

Mitglieder:

Landeshauptstadt Dresden, Landkreis Bautzen, Landkreis Meißen, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gründungsjahr:

1994

Verbandsvorsitzender:

Arndt Steinbach,

Mitglieder der Landeshauptstadt Dresden mit zwölf von 30 Stimmen in der Verbandsversammlung:

Dirk Hilbert (seit 01.04.2015),
Helma Orosz (bis 31.03.2015),
Peter Bartels,
Ulrike Caspary,
Ingo Flemming,
Margit Haase (bis 28.05.2015),
Dietmar Haßler,
Dr. Peter Lames (bis 29.10.2015),
Johannes Lichdi (seit 29.05.2015),
Jens Matthijs,
Jaqueline Muth,
Klaus-Dieter Rentsch,
Dr. Martin Schulte-Wissermann,
Hendrik Stalmann-Fischer (seit 30.10.2015),
Gunter Thiele

Geschäftsführung

Burkhard Ehlen

Mitglieder Verwaltungsrat

Arndt Steinbach (Vorsitzender)
Michael Geisler, Michael Harig,
Helma Orosz (bis 31.03.2015)
Dirk Hilbert (seit 01.04.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes mit den Verkehrsunternehmen einen attraktiven, zukunftsweisenden öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen. Er verfolgt dabei insbesondere das Ziel einer Verbesserung des Modal Split (Kennzahl der Mobilität für die Verteilung des Transportaufkommens auf die verschiedenen Verkehrsmittel) zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs und der Gewährleistung der Funktionalität der Siedlungen untereinander. Des Weiteren hat der Zweckverband die Aufgabenträgerschaft über den Schienenpersonennahverkehr. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist zu 100,0 % an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH und zu 35,0 % an der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH beteiligt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Dresden war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Das ausgeglichene Jahresergebnis 2015 ergab sich aus Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 109.772 TEuro.

Grundlage der Finanzierung des Zweckverbandes ist die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums

für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNVFinVO), die die Aufteilung der vom Bund ausgereichten Regionalisierungsmittel auf die Zweckverbände im Freistaat Sachsen regelt. Diese Mittel sind zur Finanzierung von Verkehrsleistungen insbesondere des Schienenpersonennahverkehrs, zum Ausgleich verbundbedingter Aufwendungen der Verkehrskooperation, zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und für Beteiligungen an Investitionen im öffentlichen Personennahverkehr zu verwenden.

2015 erhielt der Zweckverband eine Zuweisung vom Freistaat Sachsen in Höhe von 116.140 TEuro. Die aufgrund zeitlicher Verschiebung sowie geringerer Aufwendungen für geplante Projekte im Bereich Schienenpersonennahverkehr noch nicht entsprechend der Finanzierungsverordnung verwendeten Mittel wurden als Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber dem Freistaat Sachsen ausgewiesen und eine Übertragung nach 2016 beantragt.

Insbesondere sanken die Aufwendungen für den normalspurigen Schienenpersonennahverkehr aufgrund der baustellenbedingt nicht erbrachten Verkehrsleistungen im Streckenabschnitt Pirna – Bad Schandau. Zudem kam es zu Rückflüssen aufgrund umfangreicher streikbedingter Zugausfälle bei der DB Regio AG sowie des Wegfalls der Durchbindung von Zügen bis Breslau seit März 2015. Weiterhin fallen die Zahlungen für die in den Verkehrsverträgen vereinbarten Preisgleitklauseln aufgrund der aktuellen Indexentwicklung geringer aus als unterstellt.

Durch die verzögerte Fertigstellung der separaten S-Bahn-Gleise im Abschnitt Dresden-Neustadt – Coswig stand die ausgebauten Infrastruktur nicht wie geplant im Dezember 2014 zur Verfügung. Damit erfolgte durch den Zweckverband für das Jahr 2015 keine wesentliche Mehrbestellung im S-Bahn-Verkehr. Aufgrund der derzeit immer noch unbekannten langfristigen Mittelausstattung des Zweckverbandes infolge der Revision des Regionalisierungsgesetzes wird eine ursprünglich für Dezember 2016 geplante Mehrbestellung durch den Zweckverband unwahrscheinlich.

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben kann der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. 2015 wurde keine Bandumlage erhoben.

2015 waren im Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe keine Beschäftigten tätig. Die operative Geschäftstätigkeit wurde durch die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH wahrgenommen.

VERKEHRSVERBUND OBERELBE GMBH

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH mit 25 TEuro Stammkapital (100,0 %) beteiligt. Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Vermarktung des öffentlichen Personennahverkehrs nach § 1 Absatz 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen in Unterstützung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe sowie die Unterstützung des Zweckverbandes bei dessen interner Verwaltung. Dazu gehören insbesondere die Koordinierung des Verbundfahrplanes, die Umsetzung eines einheitlichen Angebotes im Öffentlichen

Personennahverkehr einschließlich Öffentlichkeitsarbeit im Verbundraum Oberelbe, die Festlegungen zum Tarif und der Einnahmeaufteilung sowie die Umsetzung des Infrastrukturprogramms des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe.

Zu den Organen der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH gehören der Geschäftsführer Burkhard Ehlen sowie die Aufsichtsratsmitglieder Michael Geisler (Vorsitzender), Helma Orosz (bis 15.06.2016, stellvertretende Vorsitzende), Dirk Hilbert (seit 15.06.2016), Arndt Steinbach und Michael Harig.

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch WSR Cintinus Werblow & Gassen WP/StB/RA geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgundsätzgesetz.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 5.723 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 5.687 TEuro.

Abweichend von den Vorjahren erfolgte im Jahr 2015 die Abrechnung gegenüber dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe erstmalig nicht in der Form einer reinen Kostenerstattung sondern über eine Aufteilung des Finanzierungsvolumens in einen Fixbetrag für Personal- und Verwaltungskosten sowie eine Kostenerstattung für Fremd- und Marketingleistungen. Diese Änderung der Abrechnungsmodalitäten erfolgte aufgrund einer Forderung des Staatlichen Rechnungsprüfungsamts Löbau.

Da es bei einzelnen im Festzuschuss enthaltenen Kostenpositionen zu geringeren Aufwendungen gegenüber der Planung kam, weist die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Gewinn aus. Die Verringerung der Aufwendungen beruht auf Einsparungen, Verschiebungen geplanter

Leistungen ins nächste Jahr und Nichtinanspruchnahme geplanter Leistungen.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH finanzierte sich fast vollständig aus Regionalisierungsmitteln, die der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrages an diese weiterleitete. Die Investitionen von 122 TEuro in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögensgegenstände wurden gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe vollständig bezuschusst.

Die Liquidität der Gesellschaft war ganzjährig durch die regelmäßigen Vergütungen des Geschafter gewährleistet.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH ist seit 1998 Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und hat zur Wahrnehmung dieser Aufgabe insbesondere über die mit den Eisenbahnunternehmen zu vereinbarenden S-PNV-Leistungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel zu entscheiden und die Leistungen im Schienenpersonennahverkehr förmlich in Ausschreibungsverfahren zu vergeben.

2015 wurde das Vergabeverfahren für das Elektronetz Mittelsachsen unter Federführung des Verkehrsverbundes Mittelsachsen abgeschlossen.

Des Weiteren untersuchte die Gesellschaft gemeinsam mit dem Landkreis Bautzen sowie der Dresdner Verkehrsbetriebe AG das Verkehrsangebot zwischen Dresden, Ottendorf-Okrilla und Königsbrück. Derzeit verbinden Regionalzüge diese Achse mit Dresden. Aufgrund der hohen Einwohner- und Arbeitsplatzdichte sollen durch ein verbes-

sertes Angebot in diesem Korridor mehr Fahrgäste gewonnen werden.

Mit der Einführung des eTicket-Systems agiert die Gesellschaft in der Rolle als Verantwortlicher bei der technischen und organisatorischen Koordination des Gesamtsystems, sichert die Kontrollmöglichkeiten im gesamten Verbundgebiet ab und stellt die unternehmensübergreifende technische Kommunikation der Hintergrundsysteme der Verkehrsunternehmen untereinander sicher. Im Jahr 2015 wurde die schrittweise Umstellung von bisher in Papierform ausgegebenen Zeitkarten auf die Chipkarte bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der DB Regio AG planmäßig umgesetzt.

Durch diese und andere für die ÖPNV-Kunden attraktivitätssteigernden Maßnahmen sollen, trotz der rückläufigen demografischen Entwicklung, die Anzahl der beförderten Personen mindestens gehalten und die Fahrgeldeinnahmen der Verkehrsunternehmen erhöht werden.

Die Gesellschaft beteiligt sich im Auftrag des Freistaates Sachsen am Projekt der Deutschlandweiten Fahrplaninformation (DELFI), in dessen Rahmen eine überregionale elektronische Fahrplaninformation für ganz Deutschland betrieben wird.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist einerseits vom Fortbestand des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und andererseits auch mittelbar von einer etwaigen Veränderung bei der Verteilung der Regionalisierungsmittel und einer Änderung der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNVFinVO) abhängig.

Unter der Annahme, dass die entstehenden Aufwendungen für die Betriebsleitung durch Vergütung des Gesellschafters, andere betriebliche Erträge und Zinserträge vollständig gedeckt werden, wird für 2016 ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH hält 50,0 % der Anteile an der Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR mit einem Kapitalanteil in Höhe von 12 TEuro. Gegenstand der Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR ist der gemeinschaftliche Erwerb und die Ausübung der Rechte eines Kommanditanteils an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG. Die Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR selbst hat keine Beschäftigten und ist ausschließlich vermögensverwaltend tätig.

SÄCHSISCHE DAMPFEISENBAHN-GESELLSCHAFT MBH

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist an der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH mit 11 TEuro Stammkapital (35,0 %) beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist mit 65,0 % die Regionalverkehr Erzgebirge GmbH (Stammkapital von 20 TEuro).

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der dampfbetriebenen Schmalspurstrecken Fichtelbergbahn, Lößnitzgrundbahn und Weißeritztalbahn jeweils mit einer Spurweite von 750 mm.

Zu den Organen der Gesellschaft gehören der Geschäftsführer Roland Richter sowie die Aufsichtsratsmitglieder Jürgen Förster (Vorsitzender), Burkhard Ehlen (stellvertretender Vorsitzende), Mathias Frey, Rainer Kutschke, Steffen Flath und Dr. Steffen Laub.

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH Wirtschafts-

prüfgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzgesetz.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 11.525 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 11.003 TEuro. Grundlage für das Betreiben der Schmalspurbahnen sind die jeweils langfristig abgeschlossenen Verkehrsverträge mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen für die Fichtelbergbahn und dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe für die Lößnitzgrundbahn und Weißeritztalbahn.

Die Fahrgastzahlen konnten 2015 weitestgehend konstant gehalten werden. Vor allem die Fichtelbergbahn weist einen deutlichen Fahrgastzuwachs auf.

- Fichtelbergbahn 247.800 Fahrgäste (Vorjahr: 231.400 Fahrgäste)
- Lößnitzgrundbahn 250.200 Fahrgäste (Vorjahr: 261.400 Fahrgäste)
- Weißeritztalbahn 143.100 Fahrgäste (Vorjahr: 150.100 Fahrgäste).

Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert aus höheren Fahrgeldeinnahmen infolge der Tariferhöhung Ende 2014.

Der Gesellschaft sind im Rahmen der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts zur Wiederinbetriebnahme der Weißeritztalbahn aufgrund Hochwasserschäden bisher nicht geförderte Mehrkosten entstanden, die im Berichtsjahr aufgrund eines erfolgreichen Widerspruchverfahrens in Höhe von 3.000 TEuro nachträglich abgerechnet wurden. Die in Vorjahren wertberichteten Fördermittelforderungen und die gebildeten Rückstellungen für Wiederher-

stellungsverpflichtungen konnten somit im Berichtsjahr ertragswirksam aufgelöst werden.

Höhere Aufwendungen waren beim Personal infolge von Tarifsteigerungen und bei den Instandhaltungen zu verzeichnen.

Im Rahmen des Infrastrukturfinanzierungsvertrages mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe wurden Infrastrukturmittel von 519 TEuro für die Sanierung der Wartehalle, des Bahnsteigs und der Beleuchtung des Haltepunktes Borsdorf sowie für Einzelschwellenauswechselung, Brückenbalken und Geländer entlang der Lößnitzgrundbahn verwendet.

Die deutliche Zunahme der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag resultierte aus der Endabrechnung des ersten Bauabschnitts der Weißeritztalbahn. Demgegenüber sanken die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen auf Kostenübernahme.

Für die Baumaßnahmen am zweiten Bauabschnitt zum weiteren Wiederaufbau der Weißeritztalbahn ist Anfang 2016 ein angepasster Bau- und Finanzierungsvertrag mit dem Freistaat Sachsen abgeschlossen worden, in dem eine vollständige Kostenfinanzierung vereinbart wurde. Die Gesellschaft plant die Aufnahme des regulären Fahrbetriebes auf diesem Bauabschnitt im Dezember 2016.

Die Förderrichtlinie des Freistaat Sachsen für Sächsische Schmalspurbahnen stellt den finanziellen Rahmen für das Sächsische Werkstattkonzept für Schmalspurbahnen dar. Das Konzept beinhaltet den Um- und Neubau der Werkstätten der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH in Freital-Hainsberg und Radebeul Ost sowie die Lokwerkstatt im Kurort Oberwiesenthal und die Reparaturleichtbauhalle in Crazahl.

Mit dem Inkrafttreten der neuen ÖPNV-Finanzierungsverordnung im Jahr 2015 ist die Finanzierung der Schmalspurbahnen in Sachsen vorläufig gesichert. Die finanziellen Mittel unterliegen aber keiner Dynamisierung.

Die wichtigsten Finanzierungsquellen der Gesellschaft sind die abgeschlossenen Verkehrsverträge, die Fahrgeldeinnahmen sowie Umsätze bei Reparaturen für Dritte im Bereich der Bahnwerkstatt und Verkaufserlöse in den Servicestellen an den Bahnhöfen in Moritzburg und Oberwiesenthal.

Für 2016 geht die Geschäftsführung von einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft aus.

LAGE UND AUSBLICK

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH verstehen sich als kundenorientierte Mobilitätsdienstleister, die das Ziel der Planung und Vermarktung eines integrierten öffentlichen Personennahverkehrs verfolgen. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH arbeitet in Forschungsprojekten unterschiedlichster Zielstellung mit.

Die Marketingaktivitäten trugen dazu bei, dass sich die Fahrgeldeinnahmen aus dem VVO-Tarif im Berichtszeitraum weiterhin positiv entwickelt haben. Insgesamt wurden 2015 Fahrgeldeinnahmen in Höhe von 156,3 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 151,4 Mio. Euro). Diese Steigerung geht auf die zum 1. November 2015 erfolgte Tarifanpassung sowie Mehrverkäufe zurück.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH wird auch künftig den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen sowie Aufträge einzelner Gebietskörperschaften, Verkehrsunternehmen und anderer

Verkehrsverbünde gegen Entgelt übernehmen.

Der Schwerpunkt der Investitionen wird, nachdem das Streckennetz weitgehend saniert ist, in der Verbesserung der bestehenden und im Neubau von Über- und Zugangsstelen liegen.

Da für 2015 und die Folgejahre noch kein geändertes Regionalisierungsgesetz vorliegt und die derzeitige Finanzierungsverordnung nur den prozentualen Anteil des Zweckverbandes an den Regionalisierungsmitteln enthält, ist die Höhe der Mittelzuweisung in der Zukunft ungewiss.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	(Ist vorläufig)		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.362	6%	1.801	17%	1.947	19%
Immaterielles Vermögen	688		976		948	
Sachanlagen	309		459		634	
Finanzanlagen	365		365		365	
Umlaufvermögen	19.124	86%	8.312	78%	7.835	76%
Forderungen/sonst.Vermög.	1.467		490		1.889	
Wertpapiere/Liquide Mittel	17.657		7.822		5.946	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.628	7%	513	5%	510	5%
BILANZSUMME	22.114	100%	10.626	100%	10.292	100%

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	(Ist vorläufig)		Ist		Ist	
Eigenkapital	6.824	31%	6.824	64%	6.889	67%
Gezeichnetes Kapital	5.236		5.236		5.236	
Rücklagen	1.589		1.589		1.653	
Sonderposten	444	2%	725	7%	982	10%
Rückstellungen	2.003	9%	1.743	16%	1.502	15%
Verbindlichkeiten	1.270	6%	1.333	13%	920	9%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.270		1.333		920	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11.572	52%	0		0	
BILANZSUMME	22.114	100%	10.626	100%	10.292	100%

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

ERGEBNISRECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	(Ist vorläufig)	Ist	Ist
Leistungsentgelte, Transfererträge	74	89	103
Zuwendungen, Umlagen, sonstige ordentliche Erträge	107.262	104.020	105.911
Ordentliche Erträge	107.336	104.109	106.014
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	196	155
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	543	496	484
Sonstige ordentliche Aufwendungen, Transferaufwendungen	108.311	103.626	103.891
Ordentliches Ergebnis	-1.518	-209	1.484
Finanzergebnis	43	129	130
Außerordentliches Ergebnis	1.475	17	-510
JAHRESERGEBNIS	0	-64	1.104

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	(Ist vorläufig)	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	6,2%	16,9%	18,9%
Investitionsdeckung	519,2%	138,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	14,8%	29,0%	23,5%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	30,9%	64,2%	66,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	106,46	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	16,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	negativ	10,7%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe			

BILANZ AKTIVA	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	275 10%	276 12%	315 14%
Immaterielles Vermögen	91	94	86
Sachanlagen	173	171	218
Finanzanlagen	11	11	11
Umlaufvermögen	2.534 89%	2.043 86%	1.877 83%
Forderungen/sonst.Vermög.	415	384	362
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.119	1.659	1.515
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	43 2%	64 3%	78 3%
BILANZSUMME	2.853 100%	2.384 100%	2.270 100%

VVO GmbH

BILANZ PASSIVA	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	78 3%	41 2%	41 2%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinn-/Verlustvortrag	16	16	16
Jahres-/Bilanzergebnis	36	0	0
Sonderposten	275 10%	276 12%	315 14%
Rückstellungen	1.542 54%	1.112 47%	880 39%
Verbindlichkeiten	958 34%	955 40%	1.033 46%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	958	955	1.033
BILANZSUMME	2.853 100%	2.384 100%	2.270 100%

VVO GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.537	5.340	5.283
Sonstige betriebliche Erträge	180	167	178
Gesamtleistung	5.717	5.508	5.461
Materialaufwand	1.941	2.025	2.251
Personalaufwand	2.494	2.411	2.297
Abschreibungen	123	133	142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	636	741	675
Betriebliches Ergebnis	522	197	95
Finanzergebnis	-209	-102	-38
Außerordentliches Ergebnis	-30	-30	-30
Steuern	247	66	27
JAHRESERGEBNIS	36	0	0
VVO GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	9,7%	11,6%	13,9%
Investitionsdeckung	100,4%	114,3%	142,0%
Fremdfinanzierung	87,6%	86,7%	84,3%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	2,7%	1,7%	1,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	46,8%	0,0%	0,4%
Gesamtkapitalrendite	8,8%	5,1%	2,5%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	120	116	112
Personalaufwandsquote	45,0%	45,1%	43,5%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	46	46	47
Ausbildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	46,4%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	16,6%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt

VVO GmbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.914	27%	2.503	39%	2.426	43%
Immaterielles Vermögen	15		13		25	
Sachanlagen	1.899		2.491		2.401	
Umlaufvermögen	5.189	72%	3.807	59%	3.147	56%
Vorräte	581		541		551	
Forderungen/sonst.Vermög.	573		1.962		1.553	
Wertpapiere/Liquide Mittel	4.035		1.304		1.044	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	92	1%	123	2%	86	2%
BILANZSUMME	7.195	100%	6.434	100%	5.659	100%

SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	2.818	39%	2.296	36%	2.050	36%
Gezeichnetes Kapital	30		30		30	
Rücklagen	456		456		456	
Jahres-/Bilanzergebnis	2.332		1.810		1.564	
Sonderposten	0		0		70	1%
Rückstellungen	873	12%	970	15%	994	18%
Verbindlichkeiten	3.498	49%	3.166	49%	2.539	45%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.498		3.166		2.539	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	6	0%	2	0%	6	0%
BILANZSUMME	7.195	100%	6.434	100%	5.659	100%

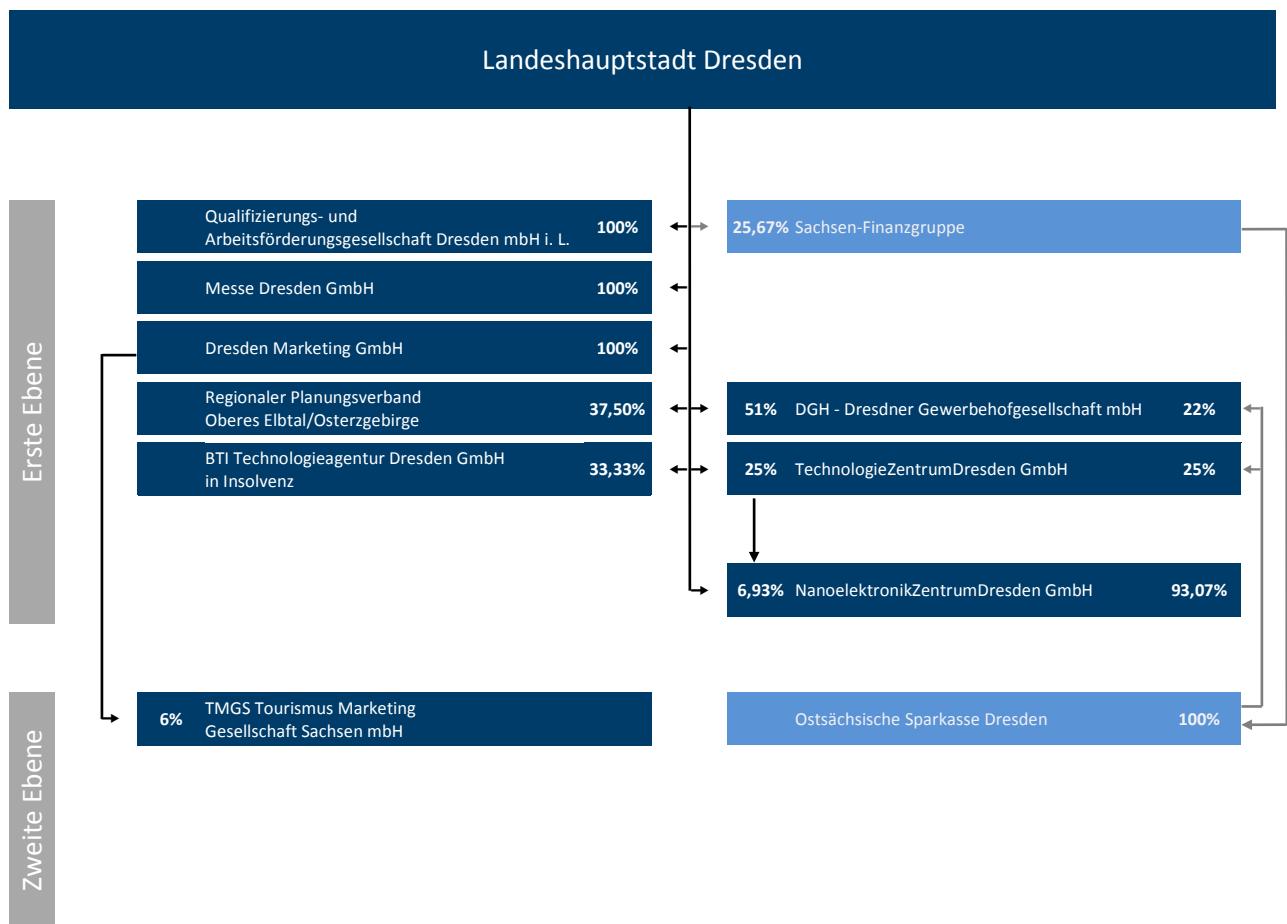
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	8.660	8.489	8.381
Sonstige betriebliche Erträge	2.865	2.133	1.357
Gesamtleistung	11.524	10.622	9.738
Materialaufwand	3.829	3.904	3.403
Personalaufwand	3.635	3.424	3.318
Abschreibungen	531	166	190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.999	2.859	2.441
Betriebliches Ergebnis	531	269	386
Finanzergebnis	-1	-26	-27
Steuern	7	-3	30
JAHRESERGEBNIS	522	246	328
SDG Sächsische Dampfseisenbahngesellschaft mbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	26,6%	38,9%	42,9%
Investitionsdeckung	34,5%	0,0%	47,1%
Fremdfinanzierung	60,8%	64,3%	62,4%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	39,2%	35,7%	36,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	1.861	1.495
Liquiditätsgrad I	>100%	41,2%	41,1%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	18,5%	10,7%	16,0%
Gesamtkapitalrendite	7,3%	4,2%	6,3%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	90	88	88
Personalaufwandsquote	42,0%	40,3%	39,6%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw.			
Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	96	96	95
Ausbildende	3	2	2
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt

SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS





Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.

Könneritzstraße 25
01067 Dresden

Telefon +49 351 493 2000
Telefax +49 351 493 2002

E-Mail info@qad-dresden.de
Internet www.qad-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Liquidator:

Matthias Beine

Mitglieder Aufsichtsrat:

Martin Seidel (Vorsitzender),
Stefan Zinkler (stellvertretender Vorsitzender),
Jens Hoffsommer,
Anita Köhler,
Dr. Peter Lames,
Hans-Jürgen Muskulus,
Burkhard Vester

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung, Beratung, Betreuung und Schulung von hilfsbedürftigen, arbeitslosen, sozial schwachen und sonstigen besonders benachteiligten Personen oder Personengruppen mit dem Ziel eine mögliche Integration auf dem regulären Arbeitsmarkt zu erreichen sowie die Beschaffung von Mitteln und deren Weitergabe an andere Körperschaften zur Verwirklichung der steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden hat am 06.10.2011 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft mit Wirkung zum 01.07.2012 beschlossen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.07.2014 bis 30.06.2015 wurde als Liquidationsabschlusssbilanz durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgeellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 04.07.2016 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.07.2014 bis 30.06.2015 als Liquidationsabschlusssbilanz festgestellt. Gleichzeitig wurden dem Liquidator und dem Aufsichtsrat für den Zeitraum vom 01.07.2014 bis 30.06.2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr vom 01.07.2014 bis 30.06.2015 in Höhe von 92 TEuro ergab sich aus Erträgen in Höhe von 334 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 426 TEuro.

Die Gesellschaft benötigte 2015 keine Gesellschafterzuwendungen.

Zum 30.06.2015 betrug das Eigenkapital 288 TEuro. Die Liquidität war jederzeit gesichert. Der Finanzmittelbestand zum 30.06.2015 betrug 315 TEuro.

Zum 31.12.2015 waren Finanzmittel von 292 TEuro verfügbar.

LAGE UND AUSBLICK

Die Liquidität ist nach derzeitigem Stand bis zur Schlussrechnung und Löschung der Gesellschaft Ende 2016 gewährleistet. Restrisiken bestehen weiterhin in möglichen Mittelrückforderungen zurückliegender Fördervorhaben.

Es ist vorgesehen, die Schlussrechnung im dritten Quartal 2016 zu erstellen, anschließend die verbleibende Liquidität an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden zu überweisen und die Gesellschaft aus dem Handelsregister zu löschen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	0	4 1%	5 1%
Sachanlagen	0	4	5
Umlaufvermögen	315 100%	411 99%	597 99%
Forderungen/sonst.Vermög.	0	56	252
Wertpapiere/Liquide Mittel	315	355	345
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0 0%
BILANZSUMME	315 100%	415 100%	602 100%

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.

BILANZ PASSIVA	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	288 91%	321 77%	242 40%
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Rücklagen	384	384	730
Jahres-/Bilanzergebnis	-121	-88	-514
Rückstellungen	24 8%	87 21%	304 50%
Verbindlichkeiten	3 1%	8 2%	57 9%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3	8	57
BILANZSUMME	315 100%	415 100%	602 100%

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	0	686	867
Sonstige betriebliche Erträge	37	195	88
Gesamtleistung	37	881	955
Materialaufwand	6	19	42
Personalaufwand	35	744	952
Abschreibungen	4	1	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	39	298
Betriebliches Ergebnis	-33	78	-349
Finanzergebnis	0	1	2
JAHRESERGEBNIS	-33	79	-347

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	0,0%	1,0%	0,8%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	8,7%	22,7%	59,8%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	91,3%	77,3%	40,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	8,62	-	0,70
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	24,7%	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	19,1%	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	15	13
Personalaufwandsquote	entfällt	108,5%	109,8%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	400
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1	45	68
Ausbildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.

**TechnologieZentrumDresden GmbH**

Gosritzer Straße 61-63

01217 Dresden

Telefon +49 351 871 866 5

Telefax +49 351 871 873 4

E-Mail kontakt@tzdresden.de

Internet www.tzdresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen bietet Standorte zur Ansiedlung kleiner und mittelständischer technologieorientierter Unternehmen sowie Beratung und Unterstützung zum Unternehmens-, Marketing- und Finanzierungskonzept.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 25,00 %,

Ostsächsische Sparkasse Dresden - 25,00 %,

Technische Universität Dresden - 25,00 %,

Technologie Zentrum Dortmund GmbH - 25,00 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

280.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Bertram Dressel

TechnologieZentrumDresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist es, Innovationen sowie den Austausch von Technologien zu unterstützen. Hierzu gehören insbesondere die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Die unternehmerischen Leistungen der Gesellschaft können Nutzern aus dem In- und Ausland angeboten werden.

Die Gesellschaft vermietet in den Technologiezentren in Dresden-Gosritz, Dresden-Nord und im BioInnovationszentrumDresden Gewerbeträßen an kleine und mittelständische Technologieunternehmen, technologienahe Dienstleister, Existenzgründer und Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst darüber hinaus die Förderung der Mieter in ihrer unternehmerischen Entwicklung durch Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen und Existenzgründungsberatungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Kanzlei Dr. Winfried Heide Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dresden geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der TechnologieZentrumDresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der TechnologieZentrumDresden GmbH in Höhe von 516 TEuro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 7.080 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 6.564 TEuro.

Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % auf 6.875 TEuro. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf den Rückgang der Erträge aus Dienstleistungen an die Mieter, korrespondierend dazu der Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Das Finanzergebnis betrug -538 TEuro. Die im Zusammenhang mit den Darlehen bei Kreditinstituten bestehenden Zinsänderungsrisiken wurden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinsswaps begrenzt.

Das Anlagevermögen verringerte sich im Wesentlichen in Folge planmäßiger Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 1.343 TEuro auf 18.593 TEuro. 32 TEuro wurden 2015 vorrangig in den Gebäudebestand investiert.

Die Vermögensstruktur betrug 98,3 %. Das Anlagevermögen wurde vorrangig von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen bestimmt und war fast vollständig durch Darlehen und Investitionszuschüsse finanziert. Darlehen waren zum Teil mit einer modifizierten Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Dresden mit einem Restschuldbestand zum 31.12.2015 in Höhe von 2.472 TEuro

besichert. Das Fremdkapital verminderte sich unter Berücksichtigung der Tilgung von Krediten um insgesamt 1.896 TEuro auf 16.294 TEuro.

Die Gesellschaft wies aufgrund sehr hoher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 15.029 TEuro eine vergleichsweise geringe Eigenkapitalquote von 13,9 % aus. Der Fünfjahresvergleich zeigt eine kontinuierliche Erhöhung der Eigenkapitalquote.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr sichergestellt, allerdings bestanden zum 31.12.2015 Kontokorrentverbindlichkeiten von 426 TEuro. Hintergrund des Liquiditätsgrades I von 3,0 % war der vergleichsweise niedrige stichtagsbezogene Bestand an liquiden Mitteln von 82 TEuro gegenüber einem Bestand an kurzfristigen Verbindlichkeiten von 2.041 TEuro. Aufgrund der noch nicht ausgeschöpften Kontokorrentkreditlinien waren und sind keine Liquiditätsschwierigkeiten zu erwarten.

LAGE UND AUSBLICK

Die Konsolidierung des Unternehmens wurde auch in 2015 erfolgreich fortgesetzt.

Im gesamten Berichtsjahr waren die Standorte Dresden Süd und das BioInnovationsZentrum (BIOZ) mit 98,5 % sehr gut ausgelastet. Der Standort Dresden Nord erreichte eine Auslastung von 80,0 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Auslastung der gesamten vermietbaren Fläche geringfügig gestiegen.

Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung hängen maßgeblich von der Akquise neuer Mieter sowie von der weiteren Profilierung der Projektarbeit auf den Gebieten Wirtschafts- und Innovationsförderung ab.

Als wesentliches Risiko wird eine rückläufige Auslastung aufgrund zu

geringer Unternehmensgründungen angesehen. Um hier rechtzeitig gegenzusteuern, wird in Kooperation mit Gründungsinitiativen in der Technischen Universität Dresden und in der Hochschule für Technik und Wirtschaft frühzeitig mit potenziellen Gründern in den Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Kontakt aufgenommen und eine Vielzahl von Informations- und Betreuungsmaßnahmen durchgeführt. Die Qualität der Betreuung der Gründer wird kontinuierlich verbessert, um damit das Ausfallrisiko junger Mieter zu vermindern. Dadurch konnten in 2015 sechs Unternehmensgründungen (StartUps) in das Technologie-ZentrumDresden einziehen.

Ein weiteres Risiko ist die Weiterentwicklung des Clusters Bio- und Nanotechnologie. Es zeichnet sich ab, dass sich durch das enge Zusammenwirken der Akteure dieser Branche und den Aufbau weiterer branchenbestimmender Einrichtungen dieser Cluster weiter stabilisiert und somit Chancen für neue Kunden entstehen. Damit wird Auslastungsproblemen im BioInnovationsZentrumDresden entgegengewirkt. Die Neuausrichtung der Branche Mikro- und Nanoelektronik auf Anwendungstechnologien und energieeffiziente Kommunikationstechnologien eröffnet die Chance neue Gründer insbesondere für den Standort Nord und das Nanoelektronikzentrum zu akquirieren. Mit der Schaffung eines Kompetenzzentrums Green Economy Center wird dieser Entwicklung Rechnung getragen.

Das Mietausfallrisiko wird durch kontinuierliche Prüfung der Zahlungseingänge und schnelle Reaktion auf erste Anzeichen der Verschlechterung des Zahlungsverhaltens der Mieter eingegrenzt.

Für 2016 erwartet die Geschäftsführung ein Jahresergebnis in Höhe von 402 TEuro.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	18.205	96%	18.593	98%	19.936	98%	21.245	98%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	18.186		18.575		19.917		21.225	
Finanzanlagen	19		19		19		19	
Umlaufvermögen	755	4%	319	2%	339	2%	382	2%
Forderungen/sonst.Vermög.	272		237		271		272	
Wertpapiere/Liquide Mittel	483		82		68		110	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	2	0%	18	0%	4	0%
BILANZSUMME	18.964	100%	18.914	100%	20.293	100%	21.631	100%

TechnologieZentrumDresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	2.413	13%	2.620	14%	2.103	10%	1.720	8%
Gezeichnetes Kapital	280		280		280		280	
Rücklagen	1.924		1.823		1.440		1.176	
Jahres-/Bilanzergebnis	209		516		384		264	
Rückstellungen	228	1%	250	1%	149	1%	228	1%
Verbindlichkeiten	15.872	84%	15.761	83%	17.631	87%	19.231	89%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			12.989		14.603		16.348	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			2.772		3.028		2.883	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	451	2%	283	1%	410	2%	451	2%
BILANZSUMME	18.965	100%	18.914	100%	20.293	100%	21.631	100%

TechnologieZentrumDresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	6.672	6.875	7.044	6.722	
Sonstige betriebliche Erträge	140	206	77	182	
Gesamtleistung	6.812	7.080	7.121	6.904	
Materialaufwand	3.125	3.251	3.359	3.297	
Personalaufwand	694	739	667	579	
Abschreibungen	1.650	1.337	1.359	1.384	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	225	404	341	459	
Betriebliches Ergebnis	1.118	1.348	1.395	1.184	
Finanzergebnis	-724	-538	-690	-758	
Steuern	185	293	322	163	
JAHRESERGEBNIS	209	516	384	264	
TechnologieZentrumDresden GmbH					

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	96,0%	98,3%	98,2%	98,2%
Investitionsdeckung	1.100,0%	4.133,2%	1.886,7%	1.732,9%
Fremdfinanzierung	84,9%	84,7%	87,6%	90,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	12,7%	13,9%	10,4%	8,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	15.389	15.679	17.563	19.121
Liquiditätsgrad I		3,0%	2,2%	3,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	8,7%	19,7%	18,2%	15,3%
Gesamtkapitalrendite	4,9%	5,6%	5,3%	4,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	445	491	470	480
Personalaufwandsquote	10,4%	10,8%	9,5%	8,6%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	15	14	15	14
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt

TechnologieZentrumDresden GmbH



NanoelektronikZentrumDresden GmbH

Maria-Reiche-Straße 1

01109 Dresden

Telefon +49 351 323 623 35

Telefax +49 351 323 623 34

E-Mail info@nanodresden.de

Internet www.nanodresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen bietet mit nutzerspezifisch zugeschnittenen Gewerberäumen und einer modernen Infrastruktur eine Basis für Existenzgründer und Unternehmen im Bereich der Nanoelektronik.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 93,07 %,
TechnologieZentrumDresden GmbH - 6,93 %

Gründungsjahr:

2007

Stammkapital:

270.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Steffen Rietzschel

Mitglieder Aufsichtsrat:

Kerstin Harzendorf (Vorsitzende seit 13.05.2015),
Lothar Klein (stellvertretender Vorsitzender seit 13.05.2015),
Anja Apel (seit 03.05.2015),
Dr. Denise Beitelshmidt (seit 12.05.2015),
Dirk Hilbert (seit 13.05.2015),
Dr. Martin Schulte-Wissermann (seit 07.05.2015),
Bettina Voßberg (seit 07.05.2015)

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb und das Management von Innovationszentren, insbesondere im Bereich der Nanoelektronik, in der Region Dresden, die Akquisition und Betreuung von Unternehmensgründungen, die Förderung von Innovation und Technologie-transfer, sowie alle erforderlichen zum Betrieb der Infrastruktureinrichtungen notwendigen Dienstleis-tungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgundsätzge-setz.

Mit Beschluss der Gesellschafterver-sammlung vom 07.09.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der NanoelektronikZentrumDresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung er-teilt. Der Aufsichtsrat wurde mit Beschluss der Gesellschafterver-sammlung vom 16.09.2016 entlas-tet.

Der Jahresfehlbetrag 2015 der NanoelektronikZentrumDresden GmbH in Höhe von 206 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 942 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.148 TEuro.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber 2014 um 105 TEuro auf 731 TEuro in Folge von Neuvermietungen.

Die Gesellschaft beschäftigte den Geschäftsführer in 50,0 % Teilzeit, darüber hinaus wurden ein Haustechniker sowie weitere externe Dienstleister beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich infolge der laufenden Tilgung der bestehenden Darlehen. Die Darlehensverbindlichkeiten waren anteilig durch eine modifizierte Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Dresden mit einem Restschuldbe-stand von 4.874 TEuro besichert.

Die Landeshauptstadt Dresden ge-währte der Gesellschaft seit 2007 zur Errichtung, Sanierung und Be-treibung des Nanoelektronikzen-trums Gesellschafterdarlehen von 2.819 TEuro, wovon bis zum 31.12.2015 insgesamt 2.607 TEuro ausgezahlt wurden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Landeshaupt-stadt Dresden in 2015 resultierte aus neu gewährten Gesellschafter-darlehen sowie noch nicht gezahlten Zinsen für die bestehenden Darlehen. Grundlage sind die Darlehens-verträge, wonach die Ansprüche der Landeshauptstadt Dresden auf Ver-zinsung und Tilgung im Rang hinter die Forderungen anderer Gläubiger zurücktreten.

Im Berichtsjahr wurden Investitio-nen in Höhe von 364 TEuro getätigt. Die Vermögensstruktur von 93,8 % entsprach der Höhe nach einem typischen immobilienverwaltenden Unternehmen.

Das Umlaufvermögen sank 2015 insbesondere durch die Abnahme der liquiden Mittel sowie der zum Stichtag bestehenden Forderungen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war 2015 jederzeit gewährleistet.

Die Eigenkapitalquote lag wie 2014 bei 0,0 % infolge des in der Bilanz ausgewiesenen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags“ von 660 TEuro. Die Gesellschaft war demzufolge bilanziell überschuldet. Eine materielle Überschuldung lag durch den von der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden ausgesprochenen Rangrücktritt auf Verzinsung und Tilgung des Gesellschaftsdarlehens gegenüber anderen Gläubigern nicht vor. Unter Berücksichtigung des Rangrücktritts sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrug die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 64,3 %.

LAGE UND AUSBLICK

Ziel der NanoelektronikZentrum-Dresden GmbH ist die Schaffung von Räumen für kleine und mittlere Unternehmen des innovativen Wirtschaftszweiges der Nanotechnologie und Nanoelektronik in der Landeshauptstadt Dresden. Die Marktsituation zeigt grundsätzlich eine kontinuierliche Nachfrage nach Gewerbeblächen. Das breit gefächerte Spektrum der Nanoelektronik stellt unterschiedlichste Anforderungen an das bauliche Objekt. Die Spanne reicht dabei vom Büroarbeitsplatz, über Räume mit Laborcharakter und entsprechender Messtechnik, reine Prüfbereiche, die teilweise mit extremen Anforderungen nach Erschütterungsfreiheit auf speziellen entkoppelten Fundamenten errichtet werden bis hin zu Bereichen für Testfertigung und Reinräumen.

Im Zuge der Umsetzung des Vorhabens Bau eines Nanoelektronikzentrums Dresden als Infrastrukturprojekt der Wirtschaftsförderung im Bereich Nanotechnologie wurden

2007 Fördermittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" zur Sanierung der Häuser eins und drei beantragt. Aufgrund von Verzögerungen des Förderverfahrens begannen die Baumaßnahmen später als ursprünglich geplant. Dies führte zu erheblichen zeitlichen Verschiebungen der geplanten Fertigstellungstermine und in der Folge zu erheblichen Verschiebungen der geplanten Mieterträge. Auch aktuell sind noch unsanierte und damit nicht vermietbare Flächen vorhanden. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist weiterhin angespannt.

Die Chancen für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung, verbunden mit Umsatzsteigerungen, werden in dem spezifischen Angebot der NanoelektronikZentrumDresden GmbH gesehen. Für Aus- und Neu gründungen sowie Unternehmensansiedlungen im Forschungs- und Wissenschaftsbereich sowie im industriellen Bereich der Nano- und Mikroelektronik sind individuelle sowie spezifisch und flexibel zugeschnittene Flächenkapazitäten erforderlich. Darüber hinaus haben die derzeitigen sowie zukünftigen Mieter kurze Wege zu den wissenschaftlichen und industriellen Partnern im Dresdner Norden.

Die Durchfinanzierung der Gesamtinvestition Nanoelektronikzentrum Dresden wurde am 23./24.06.2016 durch den Stadtrat beschlossen (Beschluss zu V0815/15; SR/026/2016) und mit Bescheid der Landesdirektion Sachsen vom 20.07.2016 genehmigt. Danach wären die Herstellung weiterer vermietbarer Flächen sowie eine darauf aufbauende wirtschaftlich ausgeglichene mittelfristige Wirtschaftsplanung gesichert. Die zur Umsetzung zwingend notwendige Fördermittelgewährung wurde beantragt. Ein Fördermittelbescheid liegt noch nicht vor.

Wesentliche Risiken bestehen in der Gewährung von Fördermitteln, der weiteren Vermietung, hinsichtlich des Ausfalls von Großmietern sowie insbesondere hinsichtlich des Abschlusses der Sanierungsmaßnahmen beziehungsweise der Herstellung der Vermietbarkeit weiterer Flächen.

Für 2016 erwartet die Geschäftsführung ein negatives Jahresergebnis von 189 TEuro.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	14.059	99%	13.894	94%	13.862	94%	13.260	92%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	14.059		13.894		13.862		13.260	
Umlaufvermögen	111	1%	241	2%	376	3%	965	7%
Forderungen/sonst.Vermög.	101		46		124		101	
Wertpapiere/Liquide Mittel	10		195		251		864	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	26	0%	17	0%	19	0%	19	0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0		660	4%	454	3%	172	1%
BILANZSUMME	14.196	100%	14.813	100%	14.711	100%	14.415	100%

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	0		0		0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital	270		270		270		270	
Rücklagen	1.255		1.255		1.255		1.255	
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.980		-1.979		-1.697		-1.275	
Jahres-/Bilanzergebnis	455		-206		-282		-422	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0		660		454		172	
Sonderposten	6.257	43%	6.416	43%	6.394	43%	6.458	45%
Rückstellungen	36	0%	23	0%	63	0%	86	1%
Verbindlichkeiten	8.234	57%	8.291	56%	8.159	55%	7.848	54%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			7.878		7.637		7.130	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			413		522		718	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	23	0%	83	1%	96	1%	23	0%
Differenz in Bilanzsumme=	354							
BILANZSUMME	14.550	100%	14.813	100%	14.711	100%	14.415	100%

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	728	731	626	574	
Sonstige betriebliche Erträge	154	211	214	148	
Gesamtleistung	882	942	840	722	
Materialaufwand	281	268	255	234	
Personalaufwand	0	5	11	77	
Abschreibungen	333	333	312	283	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95	130	171	180	
Betriebliches Ergebnis	173	206	91	-52	
Finanzergebnis	-375	-375	-336	-332	
Steuern	36	38	38	38	
JAHRESERGEBNIS	-238	-206	-282	-422	

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	99,0%	93,8%	94,2%	92,0%
Investitionsdeckung	62,8%	91,4%	34,1%	14,2%
Fremdfinanzierung	56,8%	56,1%	55,9%	55,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0	0	0	0
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	8.224	8.096	7.908	6.984
Liquiditätsgrad I		47,3%	48,1%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	negativ	nicht relevant
Gesamtkapitalrendite	0,9%	1,1%	0,4%	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	728	731	626	287
Personalaufwandsquote	entfällt	0,7%	1,8%	13,3%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1	1	1	2
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt

NanoelektronikZentrumDresden GmbH



BTI Technologieagentur Dresden GmbH – in Insolvenz

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

- in Insolvenz

Gosritzer Straße 67

01217 Dresden

Telefon +49 351 871 7555

Telefax +49 351 871 7556

E-Mail btikontakt@bt-dresden.de

Internet www.bti-dresden.de

Gesellschafter:

Handwerkskammer Dresden 33,33 %,
Industrie- und Handels- 33,33 %,
kammer Dresden
Landeshauptstadt Dresden 33,33 %

Gründungsjahr:

1992

Stammkapital:

26.075,89 Euro

Geschäftsführung:

Gunter Tarkotta (Insolvenzverwalter)

Mitglieder Beirat:

Dr. Peter Baumann (Vorsitzender),
Hans-Joachim Käppler (stellvertretender
Vorsitzender),
Dr. Bertram Dressel,
Dr. Klaus Eulenberger,
Nils-Christian Giese,
Dr. Frank Großmann,
Dr. Andreas Hübner,
Heike Lutoschka

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen, einschließlich des Handwerks in kaufmännischer und technologischer Hinsicht mit dem Ziel der Förderung von Innovationen und Technologietransfer.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH befindet sich seit 2012 in Insolvenz.

Der Insolvenzverwalter berichtet halbjährlich zum Sachstand der insolvenzrechtlichen Abwicklung des Schuldnerunternehmens gegenüber dem Insolvenzgericht.

Der Insolvenzverwalter informierte in seinem Schlussbericht vom 29.02.2016 zum Abschluss des Insolvenzverfahrens. Insgesamt wurden Einnahmen in Höhe von 111 TEuro erzielt und Ausgaben in Höhe von 46 TEuro getätigt. Das Rechtsanwaltanderkonto wies zum 30.12.2015 ein Guthaben in Höhe von 65 TEuro aus.

34 Gläubiger haben Insolvenzforderungen gemäß § 38 Insolvenzordnung in Höhe von insgesamt 425 TEuro angemeldet. Forderungen in Höhe von 224 TEuro wurden festgestellt. Hauptgläubiger sind die Bundesagentur für Arbeit und Krankenkassen mit Lohn-, Gehalts- und Krankenkassenbeitragsrückforderungen. Weitere Gläubiger sind die Ostsächsische Sparkasse Dresden und Bundesministerien mit Kredit- und Fördermittelrückforderungen.

Der Insolvenzverwalter geht davon aus, dass auf die festgestellten Insolvenzforderungen eine Quoten-

zahlung in Höhe von 13,43 % möglich sein wird.

LAGE UND AUSBlick

Der Insolvenzverwalter beantragte, das Insolvenzverfahren nach der Schlussverteilung gemäß § 200 Insolvenzordnung aufzuheben.

Der Beschluss des Insolvenzgerichtes zur Aufhebung des Insolvenzverfahrens liegt derzeit noch nicht vor.



Dresden Marketing GmbH

Dresden Marketing GmbH

Messering 7
01067 Dresden
Telefon +49 351 50173 0
Telefax +49 351 50173 111
E-Mail info@marketing.dresden.de
Internet www.marketing.dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2008

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Bettina Bunge

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (seit 03.03.2015, Vorsitzender seit 30.03.2015),
Helma Orosz (Vorsitzende bis 09.02.2015),
Christiane Filius-Jehne (stellvertretende Vorsitzende seit 23.03.2016),
Steffen Kaden (stellvertretender Vorsitzender bis 22.03.2016, weiterhin Mitglied),
Christiane Filius-Jehne (bis 22.03.2016),
Ingo Flemming (seit 12.03.2015),
Jens Genschmar (bis 09.02.2015),
Christoph Hille (bis 09.02.2015),
Dr. Peter Lames (bis 20.11.2015),
Jens Matthis,
Jaqueline Muth (seit 12.03.2015),
Kristin Sturm (seit 14.12.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die nationale und internationale touristische Vermarktung der Landeshauptstadt Dresden, die Profilierung der Stadt Dresden als Kunst- und Kultur-stadt, Kongress- und Tagungsdestination, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Metropole im Grünen mit reizvollem Umland, die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt-Umland-Beziehung, die Förderung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt Dresden, die Umsetzung des Stadt- und Standortmarketings, die Wahrnehmung von Verpflichtungen der öffentlichen Hand im kommunalen touristischen Bereich, unter Berücksichtigung der Interessen der Dresdner Bevölkerung.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06.09.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Dresden Marketing GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.09.2016 wurde der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.

Der Jahresfehlbetrag 2015 der Dresden Marketing GmbH in Höhe von 2.611 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 883 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 3.494 TEuro.

Die Gesellschaft hat die strategische Neuausrichtung der Vermarktung der Stadt Dresden und der Region fortgeführt. Durch anlassorientiertes Themenmarketing werden die Stärken der Marke Dresden und seiner Region in 16 Märkten weltweit hervorgehoben. 2015 wurden im Bereich Tourismus große Kampagnen mit verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt. Das Berichtsjahr begann mit der Jahrestkampagne unter dem Slogan „Dresden. Umwerfend anders“. Die in 2013 begonnene Standortkampagne „Exzellenzstadt Dresden“ und die Kongresskampagne „Meetingplace Dresden“ wurden fortgesetzt.

Der Umsatz resultierte besonders aus der Vermarktung des „Dresden Magazins“ und dem Verkauf von Werbe- und Prospektmaterial. Insbesondere durch den Rückgang von Anzeigekunden und aufgrund der Zunahme der Nutzung von digitalen Medien sind die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigten in Höhe von 414 TEuro die Fördermittel der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigten vor allem Fremdleistungen, Druck-, Werbe-, Anzeigen- und Messekosten. Für die jährlich wiederkehrende

Winterkampagne „Dresden. Gibt dem Winter Glanz“ wurde 2015 ein Mehrbedarf in Höhe von 100 TEuro für die Umsetzung außerplanmäßiger Maßnahmen zur Initiierung von Reiseanlässen sowie zur Gegensteuerung der negativen Berichterstattungen über Dresden bewilligt. Aufgrund der erweiterten Kampagne lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr über den geplanten Werten.

Die Bilanzsumme 2015 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 94 TEuro beziehungsweise 23,2 %.

Planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 23 TEuro standen Investitionen in Höhe von 19 TEuro gegenüber. Das Anlagevermögen ist vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Die Liquidität war jederzeit gesichert. Im Dezember 2015 erhielt die Gesellschaft für Kooperationspartner Fördermittel in Höhe von 81 TEuro, welche im Folgejahr an diese weitergeleitet wurden. Aufgrund dessen erhöhten sich die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag entsprechend.

Unter Berücksichtigung der Kapitaleinlage der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 2.576 TEuro sowie des Jahresfehlbetrages 2015 nahm das Eigenkapital um 34 TEuro beziehungsweise 15,3 % ab. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug 37,6 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die Dresden Marketing GmbH hat sich seit ihrer Gründung Ende 2008 als zentrale Vermarktungsgesellschaft für Dresden im In- und Ausland etabliert. Ziel für 2016 ist weiterhin die erfolgreiche Umsetzung der geplanten Marketingprojekte und in deren Folge eine Stärkung der Marke Dresden im In- und Ausland.

Dresden profitierte in den vergangenen Jahren vom allgemeinen weltweiten positiven Trend des Tourismus und speziell des Städte-tourismus, welcher sich in den touristischen Übernachtungszahlen zuletzt für 2014 (4,44 Millionen) widerspiegelte. Dieser positive Trend konnte sich in 2015 nicht fortsetzen. Im Vergleich zu 2014 war ein Rückgang der Übernachtungen auf 4,31 Millionen beziehungsweise um 2,9 % zu verzeichnen. Die Anzahl der Gästeankünfte sank um 2,3 % auf 2,08 Millionen. Während aus dem Inland 4,2 % weniger Ankünfte und 5,1 % weniger Übernachtungen zu verzeichnen waren, gab es beim Incoming ein Zuwachs um jeweils 6,1 %.

Für 2016 erwartet die Dresden Marketing GmbH ein Wachstum der Übernachtungszahlen von 1,0 % bis 2,0 %. Kongresse und Großveranstaltungen, wie die Feier zur deutschen Einheit, das Ostrale-Jubiläum oder die Eröffnung des Kulturkraftwerkes Dresden sollen für den Anstieg sorgen.

Aufgrund der Ausgestaltung ihres Geschäftsgegenstandes kann die Dresden Marketing GmbH nur in geringem Umfang eigene Umsatzerlöse generieren. Der Geschäftsbetrieb ist damit auch zukünftig von der Kapitaleinlage der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden abhängig.

.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	62	18%	65	13%	69	17%	68	16%
Immaterielles Vermögen	4		0		1		4	
Sachanlagen	52		58		62		58	
Finanzanlagen	6		6		6		6	
Umlaufvermögen	273	78%	426	85%	322	79%	352	81%
Forderungen/sonst.Vermög.	57		79		103		57	
Wertpapiere/Liquide Mittel	216		347		219		295	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	13	4%	8	2%	14	4%	13	3%
BILANZSUMME	348	100%	499	100%	405	100%	433	100%

Dresden Marketing GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	156	45%	188	38%	222	55%	157	36%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	2.631		5.183		2.607		2.575	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		-2.409		0		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	-2.500		-2.611		-2.409		-2.444	
Rückstellungen	99	28%	142	29%	117	29%	99	23%
Verbindlichkeiten	87	25%	169	34%	66	16%	171	39%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			0		66		171	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	6	2%	0		0		6	1%
BILANZSUMME	348	100%	499	100%	405	100%	433	100%

Dresden Marketing GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	439	434	499	357	
Sonstige betriebliche Erträge	418	449	377	389	
Gesamtleistung	857	883	876	746	
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	994	972	966	966	
Abschreibungen	24	23	20	51	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.339	2.499	2.299	2.173	
Betriebliches Ergebnis	-2.500	-2.611	-2.409	-2.443	
Finanzergebnis	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
JAHRESERGEBNIS	-2.500	-2.611	-2.409	-2.444	
Dresden Marketing GmbH					

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	17,8%	13,0%	17,0%	15,6%
Investitionsdeckung	120,0%	121,0%	88,7%	222,0%
Fremdfinanzierung	53,4%	62,4%	45,1%	62,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	44,8%	37,6%	54,9%	36,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0	0	0	0
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		0,0%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	24	23	29	21
Personalaufwandsquote	226,4%	223,9%	193,7%	270,5%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	2.576	2.475	2.426
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	18	19	17	17
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)		65,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		60,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Dresden Marketing GmbH				

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

TMGS Tourismus Marketing Gesell-

schaft Sachsen mbH

Bautzner Straße 45-47

01099 Dresden

Telefon +49 351 491 700

Telefax +49 351 496 9306

E-Mail info@sachsen-tour.de

Internet www.sachsen-tourismus.de

Gesellschafter:

Landestourismusverband Sachsen e. V. - 15,00 %,
Tourismusverband Erzgebirge e. V. - 12,00 %,
Saxonia Fördergesellschaft für das Hotel- und
Gaststättengewerbe im Freistaat Sachsen
mbH - 10,00 %,

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft mbH - CWE - 6,00 %,
Dresden Marketing GmbH - 6,00 %,

Leipzig Tourist Service e. V. - 6,00 %,

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-
Niederschlesien mbH - 6,00 %,

Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. - 6,00 %,

Tourismusverband Sächsisches Burgen- und
Heideland e. V. - 6,00 %,

Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V. - 6,00 %,

Tourismusverband Vogtland e. V. - 6,00 %,

Industrie- und Handelskammer Chemnitz - 5,00 %,

Industrie- und Handelskammer Dresden - 5,00 %,

Industrie- und Handelskammer Leipzig - 5,00 %

Gründungsjahr:

1999

Stammkapital:

100.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Hans-Jürgen Goller

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dr. Hartmut Mangold (Vorsitzender),
Volker Bremer (seit 01.01.2015),

Klaus Brähmig (seit 01.08.2015),

Rita Fleischer,

Dr. Manfred Graetz,

Prof. Dr. Holm Große (bis 31.07.2015),

Andreas Lämmel,

Frank Vogel,

Jens Vogt

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck der Gesellschaft ist die Umsatzsteigerung der Tourismuswirtschaft Sachsens und die Profilierung als Reiseland, sowie die Förderung und der Ausbau des touristischen Marketings im Freistaat Sachsen. Zweck der Gesellschaft ist daher weiterhin, Service- und Dienstleistungen im Marketingbereich, besonders für die Tourismusunternehmen im Freistaat Sachsen zu erbringen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhänders GmbH Wirtschaftsprüfungs gesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungs vermerkt testiert.

Mit Beschluss der Gesellschafterver sammlung vom 10.08.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Ent lastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH in Höhe von 10 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 5.564 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 5.554 TEuro.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um 8,2 % auf 5.549 TEuro. Hauptauftraggeber sind die Ministerien des Freistaates Sachsen. Aus dem Werkvertrag mit

dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr resultierten Umsatzerlöse in Höhe von 4.237 TEuro. Ferner konnten aus Projekten mit öffentlichen Auftraggebern Erlöse in Höhe von 332 TEuro erzielt werden. Die Messeanschließgebühren minderten sich um 28 TEuro auf 287 TEuro. Die Marketing- und Werbebeiträge sowie sonstige Projekterlöse erhöhen sich um 94 TEuro auf 564 TEuro.

Der Materialaufwand beziehungs weise die projektbezogenen Auf wendungen stiegen korrespondie rend zum erhöhten Umsatz. Die Aufwendungen resultierten wesent lich aus Messe-, Agentur-, Projekt- und Werbekosten.

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich die Bilanzsumme der Gesellschaft um 7,6 % auf 1.632 TEuro. Die Vermögensstruktur war von einem grund sätzlich für ein Dienstleistungsun ternehmen dieser Art typischen geringen Anlagebestand gekenn zeichnet. Der Anteil des Anlagever mögens am Gesamtvermögen min derte sich gegenüber 2014 um 5,8 Prozentpunkte auf 12,7 %. Den Abschreibungen in Höhe von 116 TEuro standen Investitionen in Höhe von 43 TEuro gegenüber.

Aufgrund des Jahresüberschusses 2015 stieg das Eigenkapital um 1,4 % auf 725 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

7,41 Millionen Gästeankünfte und 18,73 Millionen Übernachtungen wurden 2015 im Freistaat Sachsen verzeichnet. Während sich die Anzahl der Gästeankünfte im Vergleich zu 2014 kaum änderte, nahmen die Übernachtungen um 0,9 % ab. Be-

sonders Dresden und Chemnitz hatten jedoch sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungszahlen deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu stiegen diese in Leipzig um 1,7 % beziehungsweise 2,3 % an.

Für 2016 erwartet die Gesellschaft 2,5 % mehr Gästeankünfte und 1,5 % mehr Übernachtungen im Freistaat Sachsen. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH werden Messen, Workshops und Präsentationen im In- und Ausland stehen. Die Gesellschaft erwartet Gesamteinnahmen sowie Gesamtkosten in Höhe von 5.134 TEuro. Darin sind Projektkosten für das touristische Marketing in Höhe von 3.583 TEuro vorgesehen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	208	13%	281	19%	230	16%
Immaterielles Vermögen	105		164		128	
Sachanlagen	102		117		102	
Umlaufvermögen	1.274	78%	1.106	73%	1.125	79%
Vorräte	102		30		9	
Forderungen/sonst.Vermög.	93		122		150	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.079		954		966	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	150	9%	129	9%	77	5%
BILANZSUMME	1.632	100%	1.516	100%	1.432	100%

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	725	44%	715	47%	678	47%
Gezeichnetes Kapital	100		100		100	
Gewinn-/Verlustvortrag	615		578		540	
Jahres-/Bilanzergebnis	10		37		38	
Sonderposten	113	7%	173	11%	43	3%
Rückstellungen	228	14%	198	13%	247	17%
Verbindlichkeiten	287	18%	278	18%	275	19%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	287		278		275	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	278	17%	152	10%	189	13%
BILANZSUMME	1.632	100%	1.516	100%	1.432	100%

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.549	5.126	5.808
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	-24	29	-39
Sonstige betriebliche Erträge	37	24	23
Gesamtleistung	5.562	5.179	5.792
Materialaufwand	3.784	3.523	4.088
Personalaufwand	1.140	1.037	1.060
Abschreibungen	116	92	46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	503	479	532
Betriebliches Ergebnis	20	48	65
Finanzergebnis	-2	1	6
Steuern	8	12	34
JAHRESERGEBNIS	10	37	38

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	12,7%	18,5%	16,1%
Investitionsdeckung	268,2%	58,5%	26,3%
Fremdfinanzierung	31,6%	31,4%	36,5%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	44,4%	47,2%	47,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	1,4%	5,1%	5,6%
Gesamtkapitalrendite	0,8%	2,6%	2,7%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	252	233	277
Personalaufwandsquote	20,5%	20,2%	18,3%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw.			
Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	22	22	21
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	77,3%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	33,3%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	100,0%	entfällt	entfällt

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH



Messe Dresden GmbH

Messe Dresden GmbH

Messering 6
01067 Dresden
Telefon +49 351 4458 0
Telefax +49 351 4458 102
E-Mail info@messe-dresden.de
Internet www.messe-dresden.de

Kurzvorstellung:

Veranstaltungsort für Eigenmessen und Gastveranstaltungen auf einem Gelände mit vier Hallen, einem Freigelände von 13.500 m², einem Tagungszentrum sowie einem Open-Air-Gelände mit 32.000 m²

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Ulrich Finger

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (seit 03.03.2015, Vorsitzender seit 15.04.2015 bis 21.12.2015),
Annekatrin Klepsch (seit 15.01.2016, Vorsitzende seit 07.04.2016),
Helma Orosz (Vorsitzende bis 10.02.2015),
Dietmar Haßler (stellvertretender Vorsitzender seit 15.04.2015),
André Schollbach (stellvertretender Vorsitzender bis 10.02.2015),
Cornelia Eichner (seit 05.03.2015),
Christiane Filius-Jehne (seit 09.03.2015),
Thomas Grundmann (seit 06.03.2015),
Dietmar Haßler (seit 05.03.2015 bis 14.04.2015),
Wilm Heinrich,
Jan Kaboth (bis 10.02.2015),
Steffen Kaden (bis 10.02.2015),
Klaus-Dieter Rentsch (seit 05.03.2015),
Andre Schindler (bis 10.02.2015),
Michael Schmelich (bis 10.02.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Ausstellungen, Tagungen, Messen sowie von Volksfesten, Sport-, Kultur- und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden, die Errichtung und der Betrieb dafür geeigneter Gebäude und Freiflächen einschließlich aller Nebenanlagen sowie deren Vermietung und Verpachtung an Dritte. Ausstellungen und Veranstaltungen außerhalb der Landeshauptstadt Dresden sind zulässig, wenn sie einen Dresden-spezifischen Charakter haben.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14.09.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Messe Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.09.2016 wurde der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.

Der Jahresfehlbetrag 2015 der Messe Dresden GmbH in Höhe von 1.506 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 7.602 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 9.108 TEuro.

2015 fanden neun Eigenmessen, 66 Gastveranstaltungen sowie 26 Konzerte beziehungsweise Shows an 179 Veranstaltungstagen statt. 478.749 Gäste besuchten das Messegelände.

Bedingt durch zusätzliche sowie nicht jährlich stattfindende Veranstaltungen stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 1.677 TEuro an. Ursächlich für die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge war die Übernahme von Altersteilzeitverträgen der erloschenen Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg und die damit verbundenen Erträge aus Rückdeckungsversicherungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten zudem Erträge aus der Betreibung des Schlosses Albrechtsberg, aus der Auflösung des Sonderpostens und aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen.

Der Materialaufwand nahm korrespondierend zu dem gestiegenen Umsatz um 64,4 % beziehungsweise 555 TEuro zu. Dies war im Wesentlichen auf gestiegene Weiterberechnungen an Messekunden aus bezogenen Leistungen zurückzuführen. Der Personalaufwand stieg bedingt durch Höherstufungen sowie Tariferhöhung an.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen war im Wesentlichen durch die Zunahme der Betriebs- und Vertriebsaufwendungen bedingt. Dies resultierte insbesondere aus gestiegenen Aufwendungen für Bewachung sowie höheren Aufwendungen für Werbung und Forderungsverluste.

Die Bilanzsumme 2015 minderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.420 TEuro beziehungsweise 4,3 %. Die Abnahme des Anlagevermögens um 1.763 TEuro resultierte insbesondere aus Abschreibungen in Höhe von 1.963 TEuro. Die Gesellschaft investierte in Höhe von 203 TEuro in die Sachanlagen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme verringerte sich leicht auf 83,8 %.

Die Zunahme des Umlaufvermögens resultierte aus stichtagsbedingt erhöhten Forderungen. Des Weiteren nahmen die Vorräte durch ein zum Verkauf bestimmtes Grundstück zu.

Die liquiditätswirksame Kapitaleinlage der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden im Geschäftsjahr 2015 betrug 212 TEuro, wobei diese Einlage für das Geschäftsjahr 2014 geleistet wurde. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde eine Kapitaleinlage in Höhe von 689 TEuro auf der Grundlage des Zuwendungsbescheides der Landeshauptstadt Dresden vom 01.07.2015 bilanziell berücksichtigt. Da die Zahlung dieser erst im Januar 2016 erfolgte, wurde eine entsprechende Forderung bilanziert.

Unter Berücksichtigung der Kapitaleinlagen wirkte der Jahresfehlbetrag 2015 mildernd auf das Eigenkapital. Im Vergleich zum Vorjahr betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 58,5 %. Die Verbindlichkeiten verringerten sind besonders durch die planmäßige Tilgung des Darlehens bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Ferner reduzierte sich der Sonderposten aufgrund der planmäßigen Auflösung um 118 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Die Gesellschaft erwartet, dass sich die Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre fortsetzt. Die Planung sieht für 2016 einen Umsatz in

Höhe von 5.447 TEuro vor. Bedingt durch die hohen Aufwendungen für Abschreibungen sowie Zinsen für das Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau werden auch zukünftig negative Jahresergebnisse erwartet.

2016 werden die bestehenden Eigenmessen „Dresdner Ostern“, „aktiv + vital“ und „abenteuer outdoor“, „room + style“ sowie „fashion + style“, die Künstlermesse Dresden und die „schriftgut“ gemeinsam mit der Messe „spielraum“ durchgeführt. Zusätzlich werden die Hochzeitsmesse „JAwort“ und die Künstlermesse Dresden „NEUE ArT“ das Portfolio ergänzen.

Großveranstaltungen, wie der 38. Jahrestag der Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie, der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin e. V., die Jahrestagung der Gesellschaft für Ernährungsmedizin sowie die „Sachsenback“ der Messe Stuttgart sind wieder avisiert. Für die Folgejahre befinden sich weitere Großveranstaltungen in der Verhandlungs- oder Planungsphase. Die Planung sieht vor, verstärkt Kongressmessen zu akquirieren, um Umsatzsteigerungen - auch in Verbindung mit dem Tagungszentrum - zu erreichen.

Mit der Nutzungsüberlassung durch die Eigentümerin Landeshauptstadt Dresden ab 01.01.2013 ging das historisch repräsentative Baudenkmal Schloss Albrechtsberg bis auf weiteres in die Betreibung der Messe Dresden GmbH über. Dafür wird der Gesellschaft von der Landeshauptstadt Dresden ein Bewirtschaftungsentgelt für den Betrieb gezahlt. Das Schloss wird nach wie vor gut von Veranstaltungskunden nachgefragt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	26.705	88%	26.487	84%	28.250	86%	30.006	85%
Immaterielles Vermögen	247		8		7		11	
Sachanlagen	26.458		26.479		28.243		29.995	
Umlaufvermögen	3.644	12%	5.057	16%	4.762	14%	5.085	14%
Vorräte	0		525		165		1	
Forderungen/sonst.Vermög.	535		1.387		349		844	
Wertpapiere/Liquide Mittel	3.109		3.145		4.248		4.240	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	28	0%	22	0%	22	0%	25	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		48	0%	0		0	
BILANZSUMME	30.377	100%	31.614	100%	33.034	100%	35.117	100%

Messe Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	17.920	59%	18.502	59%	19.108	58%	20.401	58%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26		26	
Rücklagen	20.028		19.983		21.225		22.026	
Jahres-/Bilanzergebnis	-2.134		-1.506		-2.143		-1.650	
Sonderposten	975	3%	975	3%	1.093	3%	1.210	3%
Rückstellungen	240	1%	492	2%	523	2%	522	1%
Verbindlichkeiten	11.155	37%	11.212	35%	11.941	36%	12.769	36%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			9.476		10.239		10.994	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			1.736		1.702		1.773	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	87	0%	433	1%	368	1%	215	1%
BILANZSUMME	30.377	100%	31.614	100%	33.034	100%	35.117	100%

Messe Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014		2013	
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.452	6.503	4.826	7.027		
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	21	163	0		
Sonstige betriebliche Erträge	679	1.009	604	658		
Gesamtleistung	6.131	7.533	5.593	7.686		
Materialaufwand	926	1.417	862	1.550		
Personalaufwand	2.124	2.169	1.863	1.707		
Abschreibungen	2.003	1.963	2.051	2.417		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.663	3.042	2.742	3.020		
Betriebliches Ergebnis	-1.585	-1.059	-1.925	-1.008		
Finanzergebnis	-399	-392	-415	-432		
Außerordentliches Ergebnis	0	61	314	-95		
Steuern	150	117	117	115		
JAHRESERGEBNIS	-2.134	-1.506	-2.143	-1.650		

Messe Dresden GmbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	87,9%	83,8%	85,5%	85,4%
Investitionsdeckung	667,7%	967,4%	636,3%	603,5%
Fremdfinanzierung	37,5%	37,0%	37,7%	37,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	59,0%	58,5%	57,8%	58,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	8	12	9	12
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	8,40	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	8.046	8.066	7.693	8.529
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	151	176	134	195
Personalaufwandsquote	39,0%	33,4%	38,6%	24,3%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	1.175	850	1.387
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	36	37	36	36
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		47,4%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		42,9%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Messe Dresden GmbH				



DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

DGH - Dresden Gewerbehofgesellschaft mbH

Löbtauer Straße 67
01159 Dresden
Telefon +49 351 439 160
Telefax +49 351 439 166 6
E-Mail DGH.Kirstan@t-online.de
Internet www.dresden-gewerbehof.de

Kurzvorstellung:

Errichtung und Betrieb von Gründer- und Gewerbezentren zur Förderung mittelständischer Existenzgründer

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden – 51,00 %,
Ostsächsische Sparkasse Dresden – 22,00 %,
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG – 20,75 %,
Kreishandwerkerschaft Dresden – 6,25 %

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

409.033,50 Euro

Geschäftsführung:

Friedbert Kirstan

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Thomas Müller (stellvertretender Vorsitzender),
Mark Binczick (seit 11.02.2016),
Veit Böhm (seit 14.12.2015),
Ulrich Franzen (bis 07.05.2015),
Torsten Hans (bis 18.03.2015),
Frank Herrmann,
Christoph Hille (bis 18.03.2015),
Richard Kaniewski (bis 18.03.2015),
Jens Kobarg,
Heiko Lachmann (seit 02.09.2015),
Hans-Jürgen Muskulus (seit 02.04.2015),
Andreas Naumann (bis 18.03.2015),
Walter Netter (bis 31.12.2015),
Torsten Schulze (seit 22.04.2015),
Gunter Thiele (seit 02.04.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der gewerblichen Wirtschaft durch die Entwicklung von eigenen und fremden Gewerbe- flächen, die Errichtung und der Betrieb von Gewerbe- und Handwerkshöfen sowie Gründer- und Technologiezentren. Die Gesellschaft dient dabei insbesondere der Förderung mittelständischer Existenzgründungen, der Standortsicherung und der Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt Dresden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der DGH - Dresden Gewerbehofgesellschaft mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Mit Gesellschafterbeschluss im Umlaufverfahren vom 10.05.2016 bis 03.06.2016 wurde dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der DGH – Dresden Gewerbehofgesellschaft mbH in Höhe von 351 TEuro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von

1.851 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.500 TEuro.

Das Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße war zum 31.12.2015 vollständig und der Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße zu 99,4 % belegt.

Die Umsatzerlöse von 1.515 TEuro und die Gesamtaufwendungen von 1.209 TEuro blieben gegenüber 2014 nahezu unverändert. Das Finanzergebnis verbesserte sich durch die Verminderung des Zinsaufwandes in 2015 auf der Grundlage einer Darlehensumschuldung auf -223 TEuro (Vorjahr: -382 TEuro).

Die bestehenden Zinsänderungsrisiken wurden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinsswaps begrenzt.

Die Vermögensstruktur betrug 92,2 % und spiegelt den hohen Anteil des Anlagevermögens wider, der für ein immobilienverwaltendes Unternehmen typisch ist. Die für 2015 vorgesehenen Planungsleistungen von 172 TEuro zur Erweiterung des Gewerbeparkes Freiberger Straße wurden nicht umgesetzt, da der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan noch nicht vorlag.

Die Kreditverbindlichkeiten führten zu einer Fremdfinanzierung von 32,4 %.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 8,4 % auf 10,4 % aufgrund der erwirtschafteten Jahresüberschüsse. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrug die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 67,5 %. Die Finanzlage des Unternehmens war weiterhin stabil.

Die Effektivverschuldung von 4.747 TEuro verringerte sich um 556 TEuro und war fast ausschließlich von Investitionskrediten geprägt. Diese sind mit drei Einzelbürgschaften der Landeshauptstadt Dresden mit einem Restschuldbestand von 2.211 TEuro zum 31.12.2015 besichert.

Der vergleichsweise hohe Pro-Kopf-Umsatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 2 TEuro auf 757 TEuro, die Personalaufwandsquote erhöhte sich um 0,7 % auf 10,6 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die Entwicklung der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH war auch 2015 infolge der sehr guten Vermietungsauslastung überaus erfolgreich und stabil.

Die beiden Gewerbehöfe Löbtauer Straße und Großenhainer Straße erreichten zum 31.12.2015 mit einer vermieteten Fläche von 19.397 m² eine nahezu hundertprozentige Auslastung. Die durch Mieterwechsel frei gewordenen Flächen konnten zeitnah weiter vermietet werden.

Mit Stadtratsbeschluss zu V1077/16 vom 23./24.06.2016 wurde der Bebauungsplan zur Erweiterung des Gewerbeparkes Freiberger Straße beschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 373 Gewerbepark Freiberger Straße erfolgte im Amtsblatt Nr. 32 vom 11.08.2016. Damit können die nach 2016 verschobenen Planungs- und Ausführungsleistungen und ab 2017 die Investition für den Erweiterungsbau des Gewerbeparkes Freiberger Straße umgesetzt werden.

Der Ausfall eines großen Mieters und keine zeitnahe Nachvermietung stellen das größte Risiko für die Gesellschaft dar. Das betrifft insbesondere Mieter, die über eine Flä-

che von über 700 m² verfügen. Im Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße und im Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße sind dies jeweils drei Mieter.

Ausgehend vom aktuellen Stand der Vermietung sowie der nach wie vor vorhandenen Nachfrage an Gewerbevlächen wird nach Einschätzung der Geschäftsführung für das Jahr 2016 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 332 TEuro gerechnet und für die Folgejahre eine stabile wirtschaftliche Lage des Unternehmens erwartet.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	17.996	95%	17.794	92%	18.282	93%	18.664	93%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	17.996		17.794		18.282		18.664	
Umlaufvermögen	961	5%	1.475	8%	1.331	7%	1.286	6%
Forderungen/sonst.Vermög.	43		32		55		43	
Wertpapiere/Liquide Mittel	918		1.443		1.277		1.242	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	17	0%	25	0%	24	0%	17	0%
BILANZSUMME	18.974	100%	19.294	100%	19.637	100%	19.966	100%

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.698	9%	2.007	10%	1.656	8%	1.426	7%
Gezeichnetes Kapital	409		409		409		409	
Rücklagen	1.135		1.247		1.017		806	
Jahres-/Bilanzergebnis	154		351		230		212	
Sonderposten	11.015	58%	11.015	57%	11.325	58%	11.635	58%
Rückstellungen	37	0%	64	0%	61	0%	37	0%
Verbindlichkeiten	6.215	33%	6.189	32%	6.580	34%	6.859	34%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			5.610		6.003		6.391	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			579		577		468	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	9	0%	18	0%	15	0%	9	0%
BILANZSUMME	18.974	100%	19.294	100%	19.637	100%	19.966	100%

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.345	1.515	1.519	1.537
Sonstige betriebliche Erträge	310	334	331	330
Gesamtleistung	1.655	1.849	1.849	1.866
Materialaufwand	350	371	365	389
Personalaufwand	170	161	150	148
Abschreibungen	490	490	491	489
Sonstige betriebliche Aufwendungen	243	186	187	198
Betriebliches Ergebnis	402	641	656	642
Finanzergebnis	-218	-223	-382	-390
Steuern	30	67	44	41
JAHRESERGEBNIS	154	351	230	212

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	94,8%	92,2%	93,1%	93,5%
Investitionsdeckung	284,9%	20.370,6%	449,2%	7.791,2%
Fremdfinanzierung	33,0%	32,4%	33,8%	34,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	8,9%	10,4%	8,4%	7,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	5.297	4.747	5.303	5.617
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	9,1%	17,5%	13,9%	14,8%
Gesamtkapitalrendite	2,0%	3,0%	3,1%	3,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	673	757	759	768
Personalaufwandsquote	12,6%	10,6%	9,9%	9,6%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	2	2	2	2
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH



Regionaler Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge"
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Telefon +49 351 4040 4701
Telefax +49 351 4040 4740
E-Mail post@rpv-oeoe.de
Internet www.rpv-elbtalosterz.de

Kurzvorstellung:

Der Verband ist zuständig für die Regionalplanung in der Landeshauptstadt Dresden sowie den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Mitglieder:

Landeshauptstadt Dresden Stimmen,
Landkreis Meißen,
Landkreis Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge

Gründungsjahr:

1992

Verbandsvorsitzender:

Michael Geisler

Geschäftsführung:

Dr. Heidemarie Russig

Mitglieder der Landeshauptstadt Dresden mit 7 von insgesamt 17 Stimmen in der Verbandsversammlung:

Dirk Hilbert (seit 03.09.2015),
Eva Jähnigen (Mitglied bis 24.11.2015,
erste stellvertretende Vorsitzende seit
25.11.2015),
Jörn Marx (erster stellvertretender
Vorsitzender bis 07.10.2015),
Andreas Naumann,
Albrecht Pallas,
Klaus-Dieter Rentsch,
Gunter Thiele

Mitglieder im Planungsausschuss:

Michael Geisler,
Tilo Kempe (bis 24.08.2015),
Jörn Marx (bis 07.10.2015),
Dr. Anita Maaß,
Andreas Naumann,
Ralf Rother

Regionaler Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge"

AUFGABEN UND ZIELE

Struktur und Aufgaben des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen.

Die Regionalen Planungsverbände in Sachsen haben als gesetzliche Pflichtaufgabe den Regionalplan für ihre Planungsregion zu erstellen und fortzuschreiben. Darüber hinaus nimmt der Verband eine wichtige Funktion als Träger öffentlicher Belange wahr, indem er zu den in der Region vorgesehenen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen unter regionalplanerischen Gesichtspunkten Stellung bezieht und die unterschiedlichsten öffentlichen und privaten Planungsträger hinsichtlich ihrer Vorhaben und deren Einordnung in die Region und ihre Teillräume berät.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge ist einer von vier Planungsverbänden im Freistaat Sachsen. Er ist Träger der Regionalplanung für die gleichnamige Planungsregion, der die Landeshauptstadt Dresden sowie die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge angehören.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wirtschaftsführung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge erfolgt seit 2013 nach den doppischen Grundsätzen gemäß Sächsischer Kommunalhaushaltverordnung-Doppik.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Regionalen Planungsver-

band Oberes Elbtal/Osterzgebirge erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes Meißen und war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. In der Verbandsversammlung am 14.12.2016 ist die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 vorgesehen.

Der Jahresüberschuss 2015 in der Ergebnisrechnung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge in Höhe von 28 TEuro wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 730 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 702 TEuro

Bedeutendste Ertragsposition waren Zuweisungen/Erstattungen mit 715 TEuro. Wesentlichste Aufwandsposition waren die Personalaufwendungen mit 609 TEuro und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 62 TEuro.

Der Regionale Planungsverband erhält zur Erfüllung der ihm übertragenen Pflichtaufgaben vom Freistaat Sachsen eine jährliche Zuwendung. Zur weiteren Deckung des Finanzbedarfs leistet jedes Verbandsmitglied eine anteilige Verbandsumlage. Für das Haushaltjahr 2015 wurde - wie im Vorjahr - keine Verbandsumlage erhoben.

LAGE UND AUSBLICK

Die Erstellung des Regionalplanvorentwurfs wurde im 1. Halbjahr 2015 abgeschlossen. Die unter der Federführung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern eingerichteten Facharbeitsgruppen wurden

weitergeführt. Die Verbandsgeschäftsstelle nahm an den Beratungen der Facharbeitsgruppen Energie und Verkehr teil. Der Vorentwurf wurde in der Verbandsversammlung am 08.07.2015 für das Beteiligungsverfahren gemäß § 6 Abs. 1 Sächsisches Landesplanungsgesetz (Sächs-LPIG) freigegeben. Das Beteiligungsverfahren wurde vom 24.08.-16.10.2015 unter Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Im Vorfeld als auch während oder im Nachgang des durchgeföhrten Beteiligungsverfahrens fanden zahlreiche Abstimmungsgespräche und Informationsveranstaltungen mit Kommunen, Kreisen und Fachbehörden statt. Schwerpunktthemen waren die Planungen zur Windenergie, die Vorsorgestandorte für Industrie und Gewerbe, der Hochwasserschutz, der Schutz und die Entwicklung der Kulturlandschaft sowie die Rohstoffsicherung.

Das Thema Windenergienutzung spielte auch weiterhin eine exponierte Rolle. Über die Ergebnisse des Arbeitskreises Windenergie wurden die Verbandsräte mit einem Bericht und die Öffentlichkeit mit einer Pressemitteilung informiert.

Zum Jahresende begann die Verbandsgeschäftsstelle mit der Abwägung der zahlreich eingegangenen Stellungnahmen (1769) zum Regionalplanvorentwurf.

Weitere Themenschwerpunkte in 2015 waren die Durchführung und Beteiligung an mehreren Projekten, beispielsweise im Rahmen des MORO-Aktionsprogramms Regionale Daseinsvorsorge mit der Begleitung von zwei Projekten und Initiierung weiterer Umsetzungsprojekte, der Verfestigung des Ziel 3-Projektes „CROSS-DATA“, der Vertretung des Planungsverbandes in der Fachgruppe Raumentwicklung der Euroregion Elbe-Labe und der Begleitung von Aktivitäten der Regionalentwicklung.

Zusätzliche organisatorische Arbeitsschwerpunkte in 2015 waren die Organisation einer Informationsveranstaltung zur Arbeit des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge und deren rechtlichen Grundlagen für alle (neu) gewählten Verbandsräte und beratenden Mitglieder und die Durchführung einer Ergebniskonferenz im Zusammenwirken mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern zu den nach Fachrichtlinie Regionalentwicklung geförderten Projekten sowie die Aufstellung des Haushalts für 2016.

Die Haushaltssatzung 2016 wurde in der Verbandsversammlung am 25.11.2015 beschlossen. Für 2016 ist keine Umlageerhebung vorgesehen. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung ist im Haushaltsjahr 2017 erstmalig eine Umlage vorgesehen, die voraussichtlich 6 TEuro für die Landeshauptstadt Dresden betragen wird.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	472	75%	19	3%	20	3%
Immaterielles Vermögen	7		3		6	
Sachanlagen	15		15		14	
Finanzanlagen	451		0		0	
Umlaufvermögen	158	25%	625	97%	639	97%
Forderungen/sonst.Vermög.	1		3		21	
Wertpapiere/Liquide Mittel	157		622		618	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	1	0%	0	
BILANZSUMME	631	100%	644	100%	659	100%

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	628	100%	601	93%	578	88%
Gezeichnetes Kapital	528		528		528	
Rücklagen	101		73		49	
Sonderposten	0	0%	0	0%	0	0%
Rückstellungen	0	0%	42	7%	81	12%
Verbindlichkeiten	2	0%	0	0%	0	0%
BILANZSUMME	631	100%	644	100%	659	100%

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

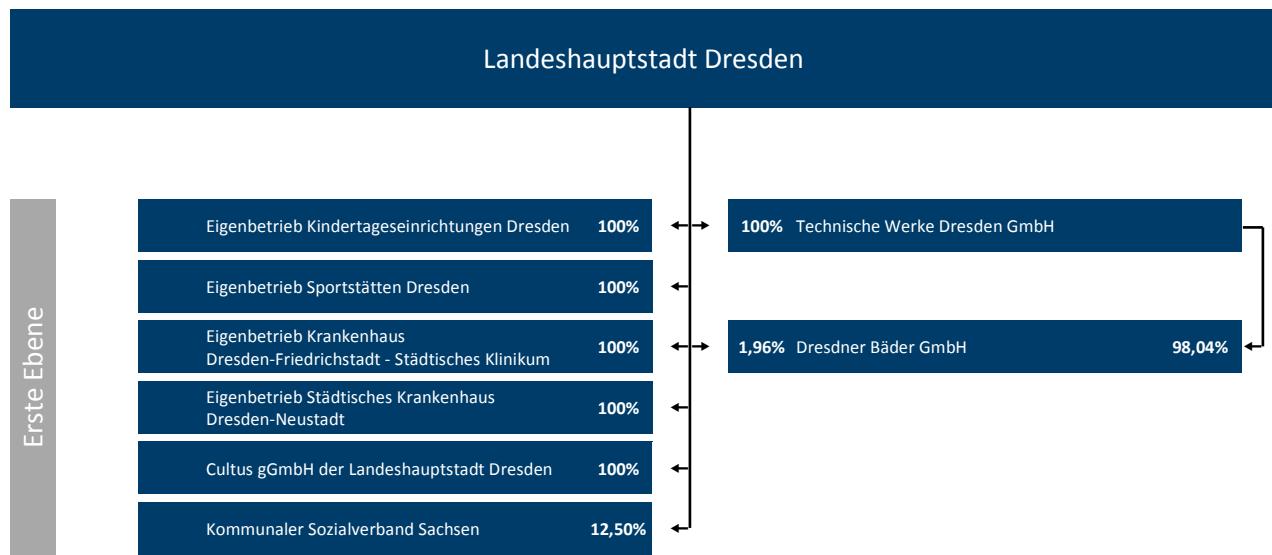
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	0	1	0
Sonstige betriebliche Erträge	728	759	818
Gesamtleistung	729	760	819
Materialaufwand	62	57	56
Personalaufwand	609	616	581
Abschreibungen	6	9	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	57	127
Betriebliches Ergebnis	26	22	45
Finanzergebnis	1	2	4
Außerordentliches Ergebnis	0	-1	0
JAHRESERGEBNIS	28	23	49

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	74,9%	2,9%	3,1%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	229,4%
Fremdfinanzierung	0,4%	6,6%	12,3%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	99,6%	93,3%	87,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	0,0%	0,0%	0,0%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	4,4%	3,9%	8,5%
Gesamtkapitalrendite	4,4%	3,6%	7,5%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	0	0	0
Personalaufwandsquote	156.770,6%	66.526,4%	387.221,2%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw.	0	0	0
Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	11	10	10
Ausbildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

GESUNDHEIT UND SOZIALES





Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Dresden

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Telefon +49 351 488 513 0
Telefax +49 351 488 502 3
E-Mail Kindertageseinrichtungen
@Dresden.de
Internet www.dresden.de

Kurzvorstellung:

Betreuung und Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Sabine Bibas

Mitglieder Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen):

Dirk Hilbert (Vorsitzender seit 03.09.2015),
Helma Orosz (Vorsitzende bis 31.03.2015),
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (stellvertretende Vorsitzende seit 01.10.2015),
Dr. Peter Lames (stellvertretender Vorsitzender seit 12.09.2015),
Heike Ahnert, Anja Apel,
Thomas Blümel (seit 17.03.2016),
Dr. Christian Bösl (bis 17.03.2016),
Ulrike Caspary, Vincent Drews (bis 26.02.2015), Cornelia Eichner,
Norbert Engemaier (seit 10.12.2015),
Franz-Josef Fischer,
Dana Frohwieser (seit 26.02.2015),
Harald Gilke (seit 26.02.2015),
Rica Gottwald (seit 29.10.2015),
Annett Grundmann,
Thomas Grundmann (bis 16.11.2015),
Bernd Lommel (bis 26.02.2015),
Astrid Ihle, Thomas Löser,
Thomas Krause, Anke Wagner
Tilo Wirtz (bis 29.10.2015)

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden ist die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege gemäß §§ 22 bis 24 und § 80 Sozialgesetzbuch Achtes Buch, insbesondere die Planung und Organisation von Kindertageseinrichtungen, der wirtschaftliche Betrieb von Kindertageseinrichtungen, der Betrieb von Sondereinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung, die Förderung der Kinder in Tagespflege sowie die Förderung der Träger der freien Jugendhilfe.

Der Eigenbetrieb übernimmt in Abstimmung mit dem Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden alle Rechte und Pflichten eines örtlichen und öffentlichen Trägers der Jugendhilfe im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege.

Der Eigenbetrieb kann dazu auch Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Ihm obliegen insbesondere Aufgaben der Grundstücks-, Gebäude- und Bauverwaltung, die Vermietung und Verpachtung von Kindertageseinrichtungen, Personal- und Finanzverwaltung sowie die Organisation des laufenden Geschäftsbetriebes.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzgesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 29.09.2016 (Beschluss zu V1248/16) wurde der Jahresabschluss zum

31.12.2015 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden in Höhe von 91.466 TEuro wird in Höhe von 86.750 TEuro mit der Kapitalrücklage verrechnet und in Höhe von 4.716 TEuro auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 201.812 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 293.278 TEuro.

Die Umsatzerlöse im kommunalen Bereich beinhalteten im Wesentlichen die Betriebskostenzuschüsse des Freistaates Sachsen und die Elternbeiträge für die kommunalen Einrichtungen. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der höheren Betreuungszahlen und der höheren Zuschüsse des Freistaates Sachsen. Gemäß § 18 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) erhielt der Eigenbetrieb ab 01.01.2015 einen Landeszuschuss von 2.010 Euro für jedes betreute Kind. Eine weitere Erhöhung um 75 Euro zur Verbesserung des Personalschlüssels erfolgte zum 01.09.2015.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr durch die höhere Anzahl von Beschäftigten und aufgrund von Tariferhöhungen.

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen aus Zuwendungen für freie Träger stiegen gegenüber

2014 ebenfalls aufgrund der gestiegenen Betreuungszahlen und der höheren Zuschüsse des Landes Sachsen.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden erfolgt durch Zuschüsse des Freistaates Sachsen, durch Elternbeiträge und durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden. Die nicht durch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen und die Elternbeiträge gedeckten laufenden Kosten des Betriebes der Kindertageseinrichtungen werden durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden ausgeglichen. Diese stellte dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus ihrem Ergebnishaushalt 2015 Zuweisungen in Höhe von insgesamt 156.785 TEuro zur Verfügung. Darüber hinaus dienten die Beteiligungserträge aus der Gewinnausschüttung der Stadtentwässerung Dresden GmbH in Höhe von 5.457 TEuro der Deckung der laufenden Betriebskosten.

2015 wurden in insgesamt 395 Einrichtungen 47.116 Kinder betreut, davon 24.288 Kinder in eigenen Einrichtungen und 21.103 Kinder in Einrichtungen freier Träger. Weitere 1.725 Kinder wurden durch Kindertagespflegepersonen betreut.

2015 wurden im kommunalen Bereich 22.836 TEuro und im Bereich der freien Träger 4.807 TEuro investiert, im Wesentlichen für die bedarfsgerechte Bereitstellung von neuen Kinderbetreuungsplätzen und Gesamtsanierungen. Die Finanzierung dieser Investitionsmaßnahmen erfolgte aus Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden, Landes- und Bundesfördermitteln.

Die Investitionsdeckung von 46,4 % macht deutlich, dass der Eigenbetrieb auch 2015 wieder wesentlich mehr als die laufende Wertminde rung durch Abschreibungen investierte.

Die liquiden Mittel wurden zum 31.12.2015 in Höhe von 47 TEuro ausgewiesen. Mittel in Höhe von 12.795 TEuro waren im Rahmen des Cashpools (Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Eigenbetriebe und unmittelbaren Eigengesellschaften) als Termingeld angelegt und als Forderung bilanziert.

Um den durch die Kinderzahlen und die Verbesserung des Personalschlüssels steigenden Personalbedarf zu decken, stieg die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr weiter an.

Aus der Kapitalrücklage der Stadtentwässerung Dresden GmbH erhielt der Eigenbetrieb Rückzahlungen in Höhe von 2.863 TEuro, welche den Beteiligungsbuchwert minderten. Die Mittel wurden für den Abbau der mit der Einlage übertragenen Kreditverbindlichkeiten verwendet.

LAGE UND AUSBlick

Gemäß § 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch haben Kinder vom vollen deten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Darüber hinaus ist für Kinder im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten. Um die Betreuung der Kinder zu gewährleisten, hat der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden ein Standortentwicklungs konzept erarbeitet. Hierin wird aufgezeigt, welche Standorte noch erschlossen werden müssen, welche zur Disposition stehen beziehungs weise wo Entscheidungen zur Sanierung zu treffen sind. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden erwartet 2016 Betreuungs leistungen für insgesamt 48.128 Kinder.

Der Landeszuschuss gemäß § 18 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

(SächsKitaG) steigt ab 01.09.2016 zum Ausgleich des geänderten Betreuungsschlüssels für Kindergärten von 2.085 Euro auf 2.165 Euro pro Jahr und Kind. Die finanzielle Belastung der Landeshauptstadt Dresden wird dennoch in den Folgejahren angesichts der prognostizierten Geburtenentwicklung, der erwarteten Zuzüge und der Tarifentwicklung weiter ansteigen.

Durch den Ausbau des Betreuungsangebotes und der schrittweisen Verbesserung des Personalschlüssels bei gleichzeitigem altersbedingtem Ausscheiden von Beschäftigten wird der Bedarf an pädagogischem Personal weiter steigen. So werden jährlich circa 150 bis 200 Fach- und Führungskräfte benötigt.

Nach dem abschließenden Urteil des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts vom 30.09.2015 zur Rechtmäßigkeit des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden müssen die Aufgaben der Förderung der freien Jugendhilfe und die Förderung von Kindern in der Kindertagespflege zukünftig außerhalb der Organisationsstrukturen eines Eigenbetriebes und damit in einer Ämterstruktur der Stadtverwaltung geführt werden. Die erforderlichen Organisationsänderungen sind mit Wirkung zum 01.01.2017 umzusetzen. Ziel ist dabei, die Leistungs- und Funktionsfähigkeit auch in den geänderten Organisationsstrukturen zu erhalten.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	341.576	95%	361.679	95%	352.523	95%	329.728	92%
Immaterielles Vermögen	2		0		1		2	
Sachanlagen	253.039		273.144		261.124		234.541	
Finanzanlagen	88.535		88.536		91.399		95.185	
Umlaufvermögen	18.725	5%	18.071	5%	19.519	5%	28.870	8%
Vorräte	420		520		520		420	
Forderungen/sonst.Vermög.	14.955		17.504		18.928		28.025	
Wertpapiere/Liquide Mittel	3.350		47		71		425	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3	0%	4	0%	1	0%	4	0%
BILANZSUMME	360.304	100%	379.754	100%	372.043	100%	358.601	100%

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	139.382	39%	138.684	37%	141.423	38%	143.321	40%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	230.775		232.023		234.308		226.606	
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.000		0		0		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	-89.418		-93.365		-92.910		-83.310	
Sonderposten	183.329	51%	202.556	53%	190.142	51%	162.091	45%
Rückstellungen	2.393	1%	7.239	2%	3.614	1%	4.886	1%
Verbindlichkeiten	34.272	10%	30.213	8%	35.349	10%	46.499	13%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			19.723		22.459		25.458	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			10.490		12.890		21.042	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	928	0%	1.063	0%	1.515	0%	1.803	1%
BILANZSUMME	360.304	100%	379.754	100%	372.043	100%	358.601	100%

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	67.022	67.741	60.079	57.331
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	0	100	-50
Sonstige betriebliche Erträge	10.588	12.256	11.823	10.922
Gesamtleistung	77.610	79.997	72.002	68.204
Materialaufwand	39.336	37.241	37.996	38.589
Personalaufwand	102.481	108.550	100.126	90.493
Abschreibungen	10.130	10.607	9.714	8.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.923	20.153	19.859	17.790
Betriebliches Ergebnis	-94.260	-96.553	-95.692	-87.581
Finanzergebnis	4.842	4.804	4.682	4.270
Erträge aus Zuwendungen für freie Träger	109.728	116.350	105.194	97.763
Aufwendungen aus Zuwendungen für freie Träger	109.728	116.350	105.194	97.763
Steuern	0	-283	-20	223
JAHRESERGEBNIS	-89.418	-91.466	-90.990	-83.535

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	94,8%	95,2%	94,8%	91,9%
Investitionsdeckung	68,9%	46,4%	26,4%	28,8%
Fremdfinanzierung	10,2%	9,9%	10,5%	14,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	38,7%	36,5%	38,0%	40,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	2	2	2	2
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	30.922	30.166	35.277	46.075
Liquiditätsgrad I		0,4%	0,6%	2,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	24	24	22	22
Personalaufwandsquote	152,9%	160,2%	166,7%	157,8%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	156.785	154.829	141.710
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	8.000	23.957	25.835	23.131
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	2.803	2.832	2.715	2.582
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		90,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		55,6%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		70,0%	entfällt	entfällt
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden				



Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

Freiberger Straße 31

01067 Dresden

Telefon +49 351 488 1601

Telefax +49 351 488 1603

E-Mail sport@dresden.de

Internet www.dresden.de/sport

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Ralf Gabriel (seit 01.07.2016)

Mitglieder Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten):

Dirk Hilbert (Vorsitzender seit 03.09.2015),

Helma Orosz (Vorsitzende bis 31.03.2015),

Dr. Peter Lames (stellvertretender Vorsitzender seit 12.09.2015),

Winfried Lehmann (stellvertretender Vorsitzender bis 11.09.2015),

Christian Avenarius (bis 03.09.2015),

Robert Baumgarten,

Kati Bischoffberger,

Thomas Blümel,

Frank Elsner,

Jürgen Flückschuh,

Dana Frohwieser (seit 03.09.2015),

Dr. Margot Gaitzsch,

Jens Genschmar,

Harald Gilke (seit 26.02.2015),

Rica Gottwald (seit 10.12.2015),

Thomas Grundmann (bis 16.11.2015),

Dietmar Haßler,

Bernd Lommel (bis 26.02.2015)

Daniel Hiltmann,

Tilo Kießling,

Thomas Krause,

Peter Krüger,

Johannes Lichdi (bis 28.05.2015),

Jaqueline Muth,

Juliane Path,

Torsten Schulze (seit 28.05.2015),

Thomas Trepte,

Anke Wagner,

Daniela Walter

Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes sind die Planung, der Bau, die Betreibung und die Unterhaltung der Sportstätten und Campingplätze der Landeshauptstadt Dresden sowie die allseitige Förderung des Sports und alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte nach geltenden Bestimmungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsatzgesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 29.09.2016 (Beschluss zu V1280/16) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der kommissarischen Betriebsleiterin für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden in Höhe von 6.793 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 25.243 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 32.036 TEuro.

Ursächlich für die Verbesserung des Jahresergebnisses um 1.466 TEuro im Vergleich zur Planung waren im Wesentlichen geringere Aufwendungen für Personal aufgrund unbesetzter Stellen, geringerer Medienverbrauch bedingt durch einen milden Winter sowie geringere Abschreibungen. Darüber hinaus führte eine überplanmäßige Auslastung der Sportanlagen zu einer Steigerung der Umsatzerlöse.

2015 war wesentlich geprägt durch die Beseitigung der im Juni 2013 erneut entstandenen Hochwasserschäden. Ein Großteil der Aufwendungen zur Schadensbeseitigung wurde durch die Versicherung der Landeshauptstadt Dresden getragen. Im Berichtsjahr wurden von der Landeshauptstadt Dresden Zuweisungen zur Verlustabdeckung in Höhe von 20.534 TEuro und Investitionszuweisungen in Höhe von 2.548 TEuro geleistet.

Die Finanzlage des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden war durch eine Zunahme der liquiden Mittel einschließlich der Anlage bei der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen des Cashpools (Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Eigenbetriebe und unmittelbaren Eigengesellschaften) gekennzeichnet. Die Liquidität ersten Grades betrug über 100 %.

Die Landeshauptstadt Dresden übertrug die Verwaltung der Konzessionsverpflichtungen aus dem Baukonzessionsvertrag zum DDV-Stadion (ehemals Rudolf-Harbig-Stadion) zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG im Innenverhältnis auf den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden. Die Aufwendungen aus dem Baukonzessionsvertrag wurden dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden durch die Landeshauptstadt Dresden erstattet.

Das Anlagevermögen verringerte sich um 705 TEuro. 2015 wurden

3.141 TEuro investiert. Die Vermögensstruktur betrug 78,5 %. Das Anlagevermögen wurde vorrangig von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen bestimmt.

Die Eigenkapitalquote sank leicht auf 35,9 %. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen betrug die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 88,1 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die Entwicklung in den vergangenen Jahren sowie die mittelfristige Planung des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden zeigen einen Dauerverlustbetrieb. Anzeichen eines positiven Ergebnisses sind mittel- bis langfristig nicht erkennbar.

Wesentliche wirtschaftliche Risiken bestehen in der baulichen Substanz der Sportanlagen und dem Zustand der technischen Anlagen. Diese sind zum Teil sanierungsbedürftig.

Ein weiteres Risiko besteht auch zukünftig durch auftretende Hochwasserereignisse, da eine Vielzahl der betriebenen Sportanlagen im Überflutungsbereich der Elbe liegen sind.

Chancen bestehen aufgrund der erhöhten investiven Förderung von Maßnahmen im Sportbereich 2016 durch den Freistaat Sachsen.

Für 2016 erwartet die Betriebsleitung einen Jahresfehlbetrag von 7.960 TEuro.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	77.840	87%	71.484	79%	72.189	78%	73.560	79%
Immaterielles Vermögen	0		21		42		18	
Sachanlagen	77.840		71.463		72.148		73.542	
Umlaufvermögen	11.733	13%	19.574	21%	20.021	22%	19.816	21%
Vorräte	78		85		64		104	
Forderungen/sonst.Vermög.	11.531		6.513		19.830		18.473	
Wertpapiere/Liquide Mittel	124		12.976		127		1.239	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0		0	0%	0		0	0%
BILANZSUMME	89.573	100%	91.058	100%	92.211	100%	93.376	100%

Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	30.174	34%	32.712	36%	33.499	36%	33.530	36%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	59.858		59.153		53.938		55.356	
Gewinn-/Verlustvortrag	-21.450		-19.674		-15.041		-15.182	
Jahres-/Bilanzergebnis	-8.259		-6.793		-5.423		-6.669	
Sonderposten	53.900	60%	47.538	52%	48.054	52%	48.069	51%
Rückstellungen	1.163	1%	4.076	4%	3.499	4%	4.142	4%
Verbindlichkeiten	4.332	5%	6.729	7%	7.155	8%	7.631	8%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			6.729		7.155		7.631	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	4	0%	3	0%	4	0%
BILANZSUMME	89.573	100%	91.058	100%	92.211	100%	93.376	100%

Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	4.863	5.075		4.993	4.948
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	7		-28	25
Sonstige betriebliche Erträge	5.802	6.217		9.515	5.825
Gesamtleistung	10.665	11.299		14.480	10.798
Materialaufwand	6.286	6.459		8.018	4.808
Personalaufwand	6.565	6.198		5.978	5.752
Abschreibungen	4.130	3.672		3.668	3.709
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.941	1.908		3.376	2.014
Betriebliches Ergebnis	-8.257	-6.938		-6.559	-5.485
Finanzergebnis	51	97		117	-185
Steuern	53	-48		-1.019	999
JAHRESERGEBNIS	-8.259	-6.793		-5.423	-6.669
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden					

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	86,9%	78,5%	78,3%	78,8%
Investitionsdeckung	74,3%	116,9%	116,1%	228,2%
Fremdfinanzierung	6,1%	11,9%	11,6%	12,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	33,7%	35,9%	36,3%	35,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	4	5	6	5
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	4.208	keine	7.028	6.392
Liquiditätsgrad I		>100%	1,8%	16,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	34	36	35	35
Personalaufwandsquote	135,0%	122,1%	119,7%	116,3%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	20.534	19.485	18.573
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	4.710	2.548	4.021	1.567
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	145	141	142	140
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)		30,9%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		33,3%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		33,3%	entfällt	entfällt
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden				

**Dresdner Bäder GmbH**

Maternistraße 15
01067 Dresden
Telefon +49 351 263 5550
Telefax +49 351 263 555 19
E-Mail info@dd-baeder.de
Internet dresden-baeder.de

Kurzvorstellung:

Errichtung und Betreibung der Hallenbäder und Freibäder (Bäder) der Landeshauptstadt Dresden

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH - 98,04 %,
Landeshauptstadt Dresden - 1,96 %

Gründungsjahr:

2012

Stammkapital:

25.500,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer,
Matthias Waurick

Mitglieder Aufsichtsrat:

Winfried Lehmann (Vorsitzender bis 10.12.2015),
Thomas Trepte (stellvertretender Vorsitzender bis 10.02.2015),
Robert Baumgarten (bis 10.02.2015),
Kati Bischoffberger (seit 26.02.2015),
Thomas Blümel (bis 10.02.2015),
Dr. Margot Gaitzsch,
Jan Kaboth,
Tilo Kießling,
Dr. Peter Lames (seit 22.01.2016),
Barbara Lässig (bis 10.02.2015),
Juliane Path (seit 30.03.2015),
Dr. Martin Schulte-Wissermann (seit 16.02.2015),
Anke Wagner,
Daniela Walter (seit 23.03.2015)

Dresdner Bäder GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft sind die Planung, der Bau, die Betreibung und die Unterhaltung der Hallenbäder und Freibäder (Bäder) in der Landeshauptstadt Dresden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.06.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Dresdner Bäder GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 der Dresdner Bäder GmbH in Höhe von 5.805 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 7.379 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 13.184 TEuro.

Das Berichtsjahr war geprägt von den erheblichen Investitionsmaßnahmen zur Sanierung des Schwimmsportkomplexes Freiberger Straße und zum Bau der Schwimmhalle Bühlau, die im Januar 2016 offiziell in Betrieb genommen wurde.

Die Umsatzerlöse beinhalteten Eintrittsgelder für das öffentliche

Schwimmen sowie Nutzungsentgelte von Sportvereinen und Schulen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten unter anderem Versicherungsleistungen aus der Erstattung für Hochwasserschäden.

Der Materialaufwand umfasste insbesondere die Aufwendungen für Fernwärme, Strom, Wasser und Abwasser und Instandhaltungen und Kostenerstattungen an Dritte für die Betreibung des Erlebnisbades ELBAMARE.

Die Vermögensstruktur betrug 97,3 %. Das Anlagevermögen wurde vorrangig von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen bestimmt. 2015 wurden 10.156 TEuro investiert.

Die Eigenkapitalquote betrug 34,4 % gegenüber 31,7 % im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen ergab sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 78,6 %.

Die unterjährige Finanzierung der Dresdner Bäder GmbH wurde über Gesellschafterdarlehen der Technische Werke Dresden GmbH sichergestellt. Die Liquidität ersten Grades betrug 0,8 %. Im Rahmen der Finanzierung durch die Technische Werke Dresden GmbH war und ist die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Der Betrieb der Schwimmhallen und der Freibäder ist nicht kostendeckend. Die Dresdner Bäder GmbH ist daher sowohl zur Finanzierung von Investitionen als auch zur Finanzierung des laufenden Betriebs auf Kapitaleinlagen der Technische

Werke Dresden GmbH angewiesen. Unterjährig sichern verzinsliche Gesellschafterdarlehen der Technische Werke Dresden GmbH die Finanzierung. Ergänzend werden Investitionen anteilig durch Fördermittel und Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden finanziert. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

Die Dresdner Bäder GmbH plant in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen zur Sanierung und zum Neubau von Schwimmhallen und Freibädern. Die Finanzierung erfolgt über Kapitaleinlagen der Technische Werke Dresden GmbH, Fördermittel des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden sowie Gesellschafterdarlehen der Technische Werke Dresden GmbH.

Risiken bestehen insbesondere hinsichtlich der Bausubstanz und des technischen Zustandes der Anlagen, der wirtschaftlichen Abhängigkeit von einer bisher unveränderten städtischen Sportförderung sowie der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschafterin Technische Werke Dresden GmbH.

Für 2016 erwartet die Geschäftsführung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.287 TEuro.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	44.308	97%	39.156	97%	30.981	97%	30.000	97%
Immaterielles Vermögen	36		12		17		16	
Sachanlagen	44.272		39.144		30.964		29.985	
Umlaufvermögen	1.146	3%	1.064	3%	992	3%	1.024	3%
Vorräte	14		12		23		14	
Forderungen/sonst.Vermög.	842		988		896		842	
Wertpapiere/Liquide Mittel	290		64		74		169	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0		5	0%	0		1	0%
BILANZSUMME	45.454	100%	40.225	100%	31.973	100%	31.025	100%

Dresdner Bäder GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	13.747	30%	13.827	34%	10.131	32%	2.775	9%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26		26	
Rücklagen	21.035		19.606		16.119		8.530	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-3		-3	
Jahres-/Bilanzergebnis	-7.314		-5.805		-6.011		-5.778	
Sonderposten	20.508	45%	17.769	44%	14.669	46%	14.076	45%
Rückstellungen	700	2%	655	2%	529	2%	1.107	4%
Verbindlichkeiten	10.433	23%	7.809	19%	6.519	20%	13.001	42%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			7.809		6.519		13.001	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	67	0%	165	0%	125	0%	67	0%
BILANZSUMME	45.454	100%	40.225	100%	31.973	100%	31.025	100%

Dresdner Bäder GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.652	5.936	5.226	5.023
Sonstige betriebliche Erträge	1.156	1.443	2.150	1.345
Gesamtleistung	6.808	7.379	7.376	6.368
Materialaufwand	5.554	4.972	5.707	4.176
Personalaufwand	3.600	3.174	3.175	2.768
Abschreibungen	1.454	1.980	1.372	1.423
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.094	2.806	2.884	3.758
Betriebliches Ergebnis	-6.894	-5.552	-5.763	-5.758
Finanzergebnis	-320	-46	-146	-15
Steuern	100	206	102	6
JAHRESERGEBNIS	-7.314	-5.805	-6.011	-5.778

Dresdner Bäder GmbH

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	97,5%	97,3%	96,9%	96,7%
Investitionsdeckung	11,1%	19,5%	47,1%	45,5%
Fremdfinanzierung	24,5%	21,0%	22,0%	45,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	30,2%	34,4%	31,7%	8,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	2	2	2	0
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	10.143	7.745	6.445	12.832
Liquiditätsgrad I		0,8%	1,1%	1,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	48	68	60	60
Personalaufwandsquote	63,7%	53,5%	60,8%	55,1%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	118	87	87	84
Auszubildende	3	3	2	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)	38,0%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	3,0%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Dresdner Bäder GmbH				

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum
Friedrichstraße 41
01067 Dresden
Telefon +49 351 480 0
Telefax +49 351 480 300 9
E-Mail info@khdf.de
Internet www.klinikum-dresden.de

Träger:
Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:
1997

Stammkapital:
25.000,00 Euro

Betriebsleitung:
Jürgen Richter,
Prof. Dr. Dr. Thomas Demant,
Karin Fuchs

Mitglieder Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetriebe der Krankenhäuser):
Dirk Hilbert (Vorsitzender seit 03.09.2015),
Helma Orosz (Vorsitzende bis 31.03.2015),
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (stellvertretende Vorsitzende seit 01.10.2015),
Detlef Sittel (stellvertretender Vorsitzender),
Christian Avenarius (seit 03.09.2015),
Pia Barkow (bis 29.10.2015),
Peter Bartels (seit 03.09.2015),
Dr. Wolfgang Deppe (seit 18.06.2015),
Vincent Drews (bis 03.09.2015),
Gottfried Ecke,
Cornelia Eichner,
Jens Genschmar,
Harald Gilke (seit 03.09.2015),
Ulrike Hinz, Astrid Ihle,
Dr. Peter Lames (bis 03.09.2015),
Angelika Malberg,
Jens Matthis,
Hans-Jürgen Muskulus,
Christa Müller,
Dr. Helfried Reuther,
Prof. Dr. Dieter W. Scheuch (seit 29.10.2015)
Michael Schmelich (bis 18.06.2015),
Stefan Vogel (bis 03.09.2015)

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum

AUFGABEN UND ZIELE

Aufgabe des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum betreibt eine Kindertageseinrichtung.

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch als Teil des Krankenhauses zu betreiben. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 29.09.2016 (Beschluss zu V1277/16) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum festgestellt. Gleichzeitig wurde der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum in Höhe von 1.343 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 191.458 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 190.115 TEuro.

Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum war 2015 mit 813 somatischen Betten, 90 Betten für die psychiatrische Versorgung sowie 48 tagesklinischen Plätzen in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen.

Die Aufnahme der Neurochirurgie als Hauptfachabteilung in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen 2014/15 erfolgte im März 2015 durch Bescheid des Sächsischen Ministeriums für Soziales und Verbraucherschutz. Die Etablierung der Neurochirurgie am Krankenhaus

Dresden-Friedrichstadt erfolgte zum 01.10.2015. Weiterhin wurde in 2015 eine IV. Medizinische Klinik, die Klinik für Hämatologie und Onkologie, gegründet.

Die Budgetvereinbarung für 2015 wurde am 30.07.2015 mit den Krankenkassen (Kostenträger) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum stiegen gegenüber 2014 insbesondere im Bereich der Erlöse aus Krankenhausleistungen aufgrund von Leistungssteigerungen und durch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes. Das mit den Kostenträgern vereinbarte Leistungsvolumen konnte in 2015 übertroffen werden.

Die Veränderung im Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Leistungsentwicklung.

Der Personalaufwand erhöhte sich 2015 aufgrund der Tarifsteigerungen im ärztlichen und nichtärztlichen Dienst sowie des Anstieges des Personalbestandes um durchschnittlich 44,3 Vollkräfte.

Der Umfang der Liquiditätskredite blieb mit 10.000 TEuro zum 31.12.2015 gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Effektivverschuldung sank weiter auf 23.733 TEuro. Bei den Verbindlichkeiten handelte es sich zum Teil um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel.

Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum erhielt 2013 auf der Grundlage eines Betrauungsaktes Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 3.000 TEuro zur Komplementärfinanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen. Für die bis zum 31.12.2015 noch nicht zweckentsprechend verwen-

deten Mittel in Höhe von 324 TEuro erfolgte bilanziell ein Ausweis als Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden.

Die Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen betrugen 2015 3.011 TEuro, darunter die Zuwendung des Freistaates Sachsen in Höhe von 2.890 TEuro für pauschale Fördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz.

2015 wurden 12.101 TEuro neben den Ersatzinvestitionen in Medizintechnik und Kommunikationstechnik insbesondere in die Fördermaßnahme „Sanierung, Umbau und Brandschutz Haus N mit nachgeordnetem OP-Zentrum und Funktions- und Pflegebereichen“ sowie in die Fördermaßnahme „Ersatzneubau Haus L“ investiert. Die Investitionen überstiegen die Abschreibungen um 754 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Die Hauptrisiken für den Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum liegen in der divergierenden Entwicklung der Kosten für Personal und der Erlöse aus Krankenhausleistungen, der Neuausrichtung der Mengensteuerung durch Einführung des Fixkostendegressionsabschlags, dem sich an der aktuellen Haushaltssituation orientierenden Bundeszuschuss für das System der gesetzlichen Krankenversicherung und in der Unsicherheit der Entwicklung des Vergütungssystems für Psychiatrie und Psychosomatik. Weitere Risiken liegen im zunehmenden Prüfaufkommen des Medizinischen

Dienstes der Krankenversicherung und in der Nichtdurchführung erforderlicher Investitionen mit einer daraus resultierenden Verschlechterung der Marktposition.

Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum erwartet in den kommenden Jahren Erlössteigerungen durch

Leistungssteigerungen und durch die Erhöhung der Landesbasisfallwerte. Leistungssteigerungen werden insbesondere auch in der Neurochirurgie erwartet. Positive Effekte sollen weiterhin aus Einsparungen im Rahmen des Sachkostenmanagements und im Bereich der Speiseversorgung durch die Optimierung des Bestell- und Belegungsmanagements entstehen.

Für 2016 und die Folgejahre erwartet der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum wiederum positive Jahresergebnisse. Ab 2016 ist die schrittweise Rückzahlung der Liquiditätskredite geplant.

In 2016 sind verschiedene Investitionsmaßnahmen geplant, darunter die Fortführung der nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz geförderten Maßnahmen „Sanierung, Umbau und Brandschutz Haus N mit nachgeordnetem OP-Zentrum und Funktions- und Pflegebereichen“ und „Sanierung und Umbau Haus L - 2. Bauabschnitt des Onkologischen Zentrums“.

Für die dringend erforderlichen Investitionen „Sanierung, Umbau und Brandschutz Haus P“, „Neugründung der Klinik für Neurochirurgie“ und „Zusammenführung IT-Systeme“ kann die Sicherung der erforderlichen Eigenmittel auf Grundlage des Beschlusses des Stadtrates vom 12.05.2016 in Form von Darlehen, vorzugsweise bei der Landeshauptstadt Dresden, erfolgen.

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 23.06.2016, dass die Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt zum 01.01.2017 zu einem Eigenbetrieb zusammengefasst werden sollen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	152.358	69%	144.423	73%	144.109	72%	149.151	73%
Immaterielles Vermögen	0		848		224		227	
Sachanlagen	152.310		143.491		143.819		148.876	
Finanzanlagen	48		84		66		48	
Umlaufvermögen	60.282	27%	45.888	23%	49.034	24%	48.043	24%
Vorräte	4.145		4.932		5.073		3.775	
Forderungen/sonst.Vermög.	50.206		31.285		37.309		37.758	
Wertpapiere/Liquide Mittel	5.932		9.670		6.652		6.511	
Ausgleichsposten nach KHG	6.998	3%	7.015	4%	6.887	3%	6.776	3%
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	160	0%	215	0%	317	0%	160	0%
BILANZSUMME	219.798	100%	197.540	100%	200.347	100%	204.129	100%

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	19.722	9%	16.720	8%	15.270	8%	14.658	7%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	26.197		17.772		22.294		23.554	
Gewinn-/Verlustvortrag	-7.674		-2.420		-7.263		-8.354	
Jahres-/Bilanzergebnis	1.174		1.343		214		-567	
Sonderposten	135.785	62%	131.274	66%	130.997	65%	135.721	66%
Rückstellungen	13.861	6%	16.144	8%	13.708	7%	10.901	5%
Verbindlichkeiten	50.431	23%	33.402	17%	40.372	20%	42.849	21%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			601		2.497		14.003	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			32.801		37.875		28.846	
BILANZSUMME	219.798	100%	197.540	100%	200.347	100%	204.129	100%

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	157.203	156.846	149.345	145.563	
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	-92	678	-208	
Sonstige betriebliche Erträge	15.673	20.941	18.411	16.324	
Gesamtleistung	172.876	177.695	168.434	161.680	
Materialaufwand	50.192	52.837	49.173	48.564	
Personalaufwand	105.547	107.587	103.213	98.792	
Erträge aus Zuwendungen für Investitionen	37.981	13.641	13.937	19.270	
Aufwendungen aus Finanzierung von Investitionen	26.760	3.098	3.686	9.324	
Abschreibungen	12.436	11.347	11.430	11.340	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.375	15.138	13.961	14.046	
Betriebliches Ergebnis	1.547	1.328	909	-1.117	
Finanzergebnis	-213	-90	-168	-168	
Steuern	160	-105	527	-717	
JAHRESERGEBNIS	1.174	1.343	214	-567	

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	69,3%	73,1%	71,9%	73,1%
Investitionsdeckung	61,2%	93,9%	182,6%	81,1%
Fremdfinanzierung	29,3%	25,1%	27,0%	26,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	9,0%	8,5%	7,6%	7,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	26
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	44.499	23.733	33.720	36.338
Liquiditätsgrad I		29,5%	17,6%	22,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	6,0%	8,0%	1,4%	negativ
Gesamtkapitalrendite	0,6%	0,7%	0,2%	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	90	87	86	85
Personalaufwandsquote	67,1%	68,6%	69,1%	67,9%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	900	0	0	3.000
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.745	1.804	1.745	1.712
Auszubildende	142	140	144	139
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	73,5%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	34,3%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	24,2%	entfällt	entfällt	entfällt
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum				

**Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus****Dresden-Neustadt**

Industriestraße 40

01129 Dresden

Telefon +49 351 856 0

Telefax +49 351 849 032 2

E-Mail info@khdn.de

Internet www.klinikum-dresden.de

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Jürgen Richter,

Prof. Dr. Tobias Lohmann

Beate Tharang,

Mitglieder Ausschuss für Gesundheit**(Eigenbetriebe der Krankenhäuser):**

Dirk Hilbert (Vorsitzender seit 03.09.2015),

Helma Orosz (Vorsitzende bis 31.03.2015),

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (stellvertretende Vorsitzende seit 01.10.2015), Detlef Sittel (stellvertretender Vorsitzender),

Christian Avenarius (seit 03.09.2015),

Pia Barkow (bis 29.10.2015),

Peter Bartels (seit 03.09.2015),

Dr. Wolfgang Deppe (seit 18.06.2015),

Vincent Drews (bis 03.09.2015),

Gottfried Ecke,

Cornelia Eichner,

Jens Genschmar,

Harald Gilke (seit 03.09.2015),

Ulrike Hinz, Astrid Ihle,

Dr. Peter Lames (bis 03.09.2015),

Angelika Malberg,

Jens Matthis,

Hans-Jürgen Muskulus,

Christa Müller,

Dr. Helfried Reuther,

Prof. Dr. Dieter W. Scheuch (seit 29.10.2015)

Michael Schmelich (bis 18.06.2015),

Stefan Vogel (bis 03.09.2015)

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

AUFGABEN UND ZIELE

Aufgabe des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Darüber hinaus kann das Krankenhaus auch Rehabilitationseinrichtungen betreiben.

Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule. Es kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch als Teil des Krankenhauses zu betreiben.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist der Leistungsstufe Regelversorgung zugeordnet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber

hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Mit Stadtratsbeschluss vom 29.09.2016 (Beschluss zu V1276/16) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt festgestellt. Gleichzeitig wurde der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt in Höhe von 895 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 103.137 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 104.032 TEuro.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt war 2015 mit 433 somatischen Betten, 117 Betten der Psychiatrie und Psychosomatik sowie 36 tagesklinischen Plätzen in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen. In 2015 erfolgte die Gründung einer Klinik für Plastische Chirurgie am Städtischen Krankenhaus Dresden-Neustadt und die Übertragung der Leistungsstruktur des Fachgebietes Neurochirurgie an das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum.

Die Budgetvereinbarung für 2015 wurde am 17.08.2015 mit den Krankenkassen (Kostenträger) abgeschlossen.

Zwischen dem Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt und den Kassenverbänden

besteht nach § 111 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch ein Versorgungsvertrag über medizinische Leistungen zur geriatrischen Rehabilitation gemäß § 40 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (80 stationäre Betten und 20 tagesklinische Plätze) sowie nach § 119 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch ein Versorgungsvertrag für sozialpädiatrische Leistungen.

Die Umsatzerlöse 2015 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt stiegen gegenüber dem Vorjahr insbesondere im Bereich der Erlöse aus Krankenhausleitungen im Wesentlichen aufgrund von Leistungszuwachsen und der Erhöhung des Landesbasisfallwertes.

Der Materialaufwand stieg trotz Einsparungen im Bereich der Medienversorgung insbesondere durch leistungsbezogene Mehrausgaben im medizinischen Bedarf.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der Tarifsteigerungen im ärztlichen und nichtärztlichen Dienst sowie des Anstieges des Personalbestandes um durchschnittlich 6 Vollkräfte.

Der Jahresfehlbetrag 2015 führte zu einer weiteren Abnahme der Liquidität, die mit Hilfe von Liquiditätskrediten in Höhe von 18.000 TEuro zum 31.12.2015 gesichert wurde. Die Effektivverschuldung verringerte sich unwe sentlich auf 29.328 TEuro. Bei den Verbindlichkeiten handelte es sich zum Teil um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel beziehungsweise Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt erhielt 2013 auf der Grundlage eines Be trauungsaktes Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 2.000 TEuro zur Komplementärfinanzierung der geplanten Bau

maßnahmen. Für die bis zum 31.12.2015 noch nicht im vollen Umfang zweckentsprechend verwendeten Mittel in Höhe von 1.014 TEuro erfolgte bilanziell ein Ausweis als Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden.

Die Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen betrugen 2015 1.687 TEuro, und beinhalten insbesondere pauschale Fördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz.

2015 wurden 3.010 TEuro insbesondere in die Investitionsmaßnahmen „Umstrukturierung ITS und angrenzende Bereiche und Einrichtung Zentral-OP“ und „Umbau Station Adipositas Patienten“, Brandschutz- und Instandhaltungsmaßnahmen, den Substanzerhalt des technischen Bestandes, die Leistungserweiterung medizinischer Bereiche und die Effektivierung von Versorgungs- und Kommunikationsprozessen investiert. Die Abschreibungen überstiegen die Investitionen um 1.534 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Die Hauptrisiken für den Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt liegen in der divergierenden Entwicklung der Kosten für Personal und der Erlöse aus Krankenhausleistungen, der Neuausrichtung der Mengensteuerung durch Einführung des Fixkostendegressionsabschlags, dem sich an der aktuellen Haushaltsslage orientierenden Bundeszuschuss für das System der gesetzlichen Krankenversicherung und in der Unsicherheit der Entwicklung des Vergütungssystems für Psychiatrie und Psychosomatik. Weitere Risiken liegen im zunehmenden Prüfaufkommen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung und in der Nichtdurchführung erforderlicher Investitionen mit einer daraus resultierenden Verschlechterung der Marktposition.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt erwartet in den kommenden Jahren Erlössteigerungen durch Leistungssteigerungen und durch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes. Der Wegfall der Leistungen der Neurochirurgie durch Verlagerung an das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt soll im Wesentlichen durch die Leistungen der plastischen Chirurgie kompensiert werden.

Positive Effekte sollen weiterhin unter anderem aus der Projektarbeit und aus Einsparungen im Bereich der Speiseversorgung durch die Optimierung des Bestell- und Belegungsmanagements entstehen. Strategisches Ziel des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist es, mittelfristig wieder ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

In 2016 sind verschiedene Investitionsmaßnahmen geplant, darunter die Fortführung der nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz geförderten Maßnahmen „Umstrukturierung ITS und angrenzende Bereiche und Einrichtung Zentral-OP“ und „Umbau Station für Adipositaspatienten“.

Für die dringend erforderliche Investition „Zusammenführung IT-Systeme“ kann die Sicherung der erforderlichen Eigenmittel auf Grundlage des Beschlusses des Stadtrates vom 12.05.2016 in Form von Darlehen, vorzugsweise bei der Landeshauptstadt Dresden, erfolgen.

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 23.06.2016, dass die Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt zum 01.01.2017 zusammengefasst werden sollen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	56.076	55%	47.314	49%	49.350	50%	51.756	53%
Immaterielles Vermögen	211		229		234		244	
Sachanlagen	55.835		47.055		49.086		51.483	
Finanzanlagen	30		30		30		30	
Umlaufvermögen	26.828	27%	31.842	33%	31.935	32%	29.214	30%
Vorräte	1.283		1.706		1.448		1.283	
Forderungen/sonst.Vermög.	21.394		23.283		24.251		22.320	
Wertpapiere/Liquide Mittel	4.151		6.854		6.236		5.612	
Ausgleichsposten nach KHG	18.285	18%	18.284	19%	17.839	18%	17.394	18%
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	40	0%	61	0%	44	0%	36	0%
BILANZSUMME	101.229	100%	97.502	100%	99.168	100%	98.402	100%

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	23.897	24%	21.075	22%	21.425	22%	23.578	24%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	37.809		31.718		34.050		35.717	
Gewinn-/Verlustvortrag	-12.856		-9.773		-9.884		-8.676	
Jahres-/Bilanzergebnis	-1.081		-895		-2.767		-3.487	
Sonderposten	37.263	37%	31.800	33%	33.195	33%	36.200	37%
Rückstellungen	7.423	7%	8.439	9%	8.732	9%	6.223	6%
Verbindlichkeiten	32.646	32%	36.182	37%	35.816	36%	32.399	33%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			4.108		6.106		9.815	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			32.074		29.710		22.585	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0		6	0%	1	0%	0	0%
BILANZSUMME	101.229	100%	97.502	100%	99.168	100%	98.402	100%

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist
Umsatz	91.535	91.206	87.082	84.777	
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	159	284	-57	
Sonstige betriebliche Erträge	1.360	5.742	4.493	3.963	
Gesamtleistung	92.895	97.107	91.859	88.683	
Materialaufwand	20.179	20.765	19.845	18.708	
Personalaufwand	64.438	66.377	64.136	61.852	
Erträge aus Zuwendungen für Investitionen	9.657	6.026	6.325	6.828	
Aufwendungen aus Finanzierung von Investitionen	4.930	1.795	2.081	2.458	
Abschreibungen	5.086	4.544	4.566	4.857	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.810	10.340	10.083	10.860	
Betriebliches Ergebnis	-891	-688	-2.527	-3.223	
Finanzergebnis	-140	-162	-168	-141	
Steuern	50	45	72	123	
JAHRESERGEBNIS	-1.081	-895	-2.767	-3.487	

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	55,4%	48,5%	49,8%	52,6%
Investitionsdeckung	42,5%	151,0%	214,2%	775,6%
Fremdfinanzierung	39,6%	45,8%	44,9%	39,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	23,6%	21,6%	21,6%	24,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	22	24	8	7
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	28.495	29.328	29.580	26.788
Liquiditätsgrad I		21,4%	21,0%	24,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	81	81	78	76
Personalaufwandsquote	70,4%	72,8%	73,7%	73,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	1.100	0	0	2.000
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.130	1.125	1.113	1.113
Auszubildende	58	53	52	51
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		77,2%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		35,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		44,4%	entfällt	entfällt
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt				



Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Dresden

Freiberger Straße 18

01067 Dresden

Telefon +49 351 3138 523

Telefax +49 351 3138 525

E-Mail leitung@cultus-dresden.de

Internet www.cultus-dresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen unterhält zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger Menschen fünf Alten- und Pflegeheime sowie eine Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung und eine Werkstatt für behinderte Menschen.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2004

Stammkapital:

500.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Matthias Beine

Mitglieder Aufsichtsrat, Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften:

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (seit 26.01.2016, Vorsitzende seit 20.04.2016),

Martin Seidel (Vorsitzender bis 07.01.2016),

Anita Köhler (stellvertretende Vorsitzende bis 10.02.2015),

Hans-Jürgen Muskulus (stellvertretender Vorsitzender seit 25.03.2015),

Pia Barkow (seit 25.03.2015),

Eva Jähnigen (bis 10.02.2015),

Dr. Peter Lames (bis 10.02.2015),

Angelika Malberg,

Michael Schmelich (seit 25.03.2015),

Katherina Schubarth (seit 05.03.2015),

Prof. Dr. Gerhard Strugala (seit 04.03.2015),

Burkhard Vester (bis 10.02.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge Leistungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, Unterkunft und Betreuung, sowie Aufgaben der Eingliederungshilfe und Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation Behinderter durchzuführen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch die Wart & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der Cultus gGmbH in Höhe von 1.888 TEuro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 32.802 TEuro und Aufwendungen von 30.914 TEuro.

Die Entwicklung der Gesamtleistung war im Wesentlichen auf die Anpassung der Pflegesätze in den Einrichtungen Wohnpark Elsa Fenske und Haus Löbtau sowie das Pflegestufen- und Hilfsbedarfsgruppenmanagement zurückzuführen.

Der Materialaufwand sank gegenüber dem Vorjahr durch die geringeren Kosten für Strom, Wasser und Brennstoffe sowie durch die weitere Verminderung des Zeitarbeitseinsatzes.

Der höhere Personalaufwand resultierte hauptsächlich aus der gestiegenen Mitarbeiterzahl und Vergütungserhöhungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wirkten geringere Instandhaltungsaufwendungen. In den Vorjahren waren aufgrund des Junihochwassers 2013 höhere Aufwendungen zur Schadensbeseitigung notwendig. Weitere Veränderungen sowohl der sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch der sonstigen betrieblichen Erträge ergaben sich aus der öffentlichen Förderung der Finanzierung von Investitionen, insbesondere aus der Förderung des Neubaus „Haus An der Hertzstraße“ durch die Sächsische Aufbaubank.

Die Auslastung der vollstationären Einrichtungen lag 2015 bei durchschnittlich 99,0 %.

Die Gesellschaft investierte 2015 Mittel in Höhe von 1.598 TEuro in das Sachanlagevermögen, insbesondere in den Neubau „Haus An der Hertzstraße“ und in die Betriebs- und Geschäftsausstattungen der Einrichtungen. Die Wertminderung durch Abschreibungen überstieg mit 192 TEuro die Investitionen.

Die Gesellschaft war 2015 stets zahlungsfähig und wies keine Bankverbindlichkeiten aus.

LAGE UND AUSBLICK

Strategisches Ziel der Gesellschaft ist es, für die kommenden Jahre das Pflegesatzniveau in allen Einrichtungen weiterzuentwickeln und die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu festigen. Um dem steigenden Pflegeplatzangebot in Dresden zu entgegnen und zur weiteren Sicherstellung des hohen Auslastungsgrades der Einrichtungen der Gesellschaft, wird die Schwerpunktbildung auf spezialisierte Betreuungsfelder sowie eine Ausweitung des Portfolios auf hauswirtschaftliche Dienstleistungen präferiert. Ein strukturiertes Wachstum soll mittelfristig durch die Revitalisierung derzeit noch ungenutzter Immobilien und durch die Schaffung ambulanter Angebote in Form von Quartierskonzepten gesichert werden.

Aufgrund von brandschutztechnischen Feststellungen des Bauaufsichtsamtes der Landeshauptstadt Dresden werden in den nächsten drei Jahren erhebliche Sanierungsmaßnahmen in den einzelnen Einrichtungen durchgeführt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	53.402	82%	50.114	76%	50.315	81%	51.980	82%
Immaterielles Vermögen	159		76		88		114	
Sachanlagen	53.243		50.038		50.227		51.866	
Umlaufvermögen	11.823	18%	16.228	24%	11.567	19%	11.239	18%
Vorräte	91		101		103		91	
Forderungen/sonst.Vermög.	2.453		3.247		1.102		1.130	
Wertpapiere/Liquide Mittel	9.279		12.880		10.361		10.018	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	22	0%	53	0%	13	0%
BILANZSUMME	65.226	100%	66.364	100%	61.935	100%	63.232	100%

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	26.397	40%	27.835	42%	25.948	42%	25.294	40%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500		500	
Rücklagen	24.794		24.099		24.099		23.186	
Gewinn-/Verlustvortrag	845		1.348		694		694	
Jahres-/Bilanzergebnis	258		1.888		654		914	
Sonderposten	34.073	52%	32.264	49%	31.966	52%	33.886	54%
Rückstellungen	1.792	3%	2.563	4%	2.260	4%	1.792	3%
Verbindlichkeiten	2.964	5%	2.972	4%	1.051	2%	1.486	2%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			2.972		1.051		1.486	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0		730	1%	709	1%	774	1%
BILANZSUMME	65.226	100%	66.364	100%	61.935	100%	63.232	100%

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	25.962	26.874	25.512	24.669
Sonstige betriebliche Erträge	2.800	5.690	3.361	2.922
Gesamtleistung	28.762	32.564	28.873	27.591
Materialaufwand	5.706	5.600	5.809	6.314
Personalaufwand	18.104	18.239	17.324	16.357
Abschreibungen	1.935	2.032	1.839	1.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.819	5.017	3.485	2.420
Betriebliches Ergebnis	198	1.676	417	588
Finanzergebnis	60	157	123	135
Außerordentliches Ergebnis	0	55	115	190
JAHRESERGEBNIS	258	1.888	654	914

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	81,9%	75,5%	81,2%	82,2%
Investitionsdeckung	37,7%	127,1%	160,8%	265,4%
Fremdfinanzierung	7,3%	8,3%	5,3%	5,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	40,5%	41,9%	41,9%	40,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	1,0%	6,8%	2,5%	3,6%
Gesamtkapitalrendite	0,4%	2,8%	1,1%	1,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	39	38	37	37
Personalaufwandsquote	69,7%	67,9%	67,9%	66,3%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	666	704	690	658
Auszubildende	26	28	29	28
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)	76,7%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	54,6%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	76,9%	entfällt	entfällt	entfällt

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden



Kommunaler Sozialverband Sachsen

Thomasiusstraße 1
04109 Leipzig
Telefon +49 341 1266 0
Telefax +49 341 1266 700
E-Mail post@ksv-sachsen.de
Internet www.ksv-sachsen.de

Kurzvorstellung:

Der Verband ist überörtlicher Träger der Sozialhilfe, überörtliche Betreuungsbehörde, vollzieht Förderrichtlinien und erfüllt die Aufgaben des Integrationsamtes aus dem Schwerbehindertenrecht sowie dem Sozialen Entschädigungs- und Fürsorgerecht.

Mitglieder:

Erzgebirgskreis, Landeshauptstadt Dresden, Landkreis Bautzen, Landkreis Görlitz, Landkreis Leipzig, Landkreis Meißen, Landkreis Mittelsachsen, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landkreis Vogtlandkreis, Landkreis Zwickau, Stadt Chemnitz, Stadt Leipzig

Gründungsjahr:

1993

Verbandsvorsitzender:

Michael Harig,

Mitglieder der Landeshauptstadt Dresden mit sechs von insgesamt 48 Stimmen in der Verbandsversammlung:

Vincent Drews,
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (seit 20.11.2015),
Hans-Jürgen Muskulus,
Michael Schmelich,
Martin Seidel (bis 19.11.2015),
Hartmut Vorjohann,
Daniela Walter

Mitglieder der Landeshauptstadt Dresden im Verbandsausschuss:

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (seit 30.11.2015),
Martin Seidel (bis 19.11.2015),
Hartmut Vorjohann

Verbandsdirektor:

Andreas Werner

Kommunaler Sozialverband Sachsen

AUFGABEN UND ZIELE

Der am 30.07.2005 durch das Sächsische Gesetz zur Ausführung des Sozialgesetzbuches in Kommunaler Sozialverband Sachsen umbenannte Landeswohlfahrtsverband Sachsen wurde als Höherer Kommunalverband aller Landkreise und kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen am 22.01.1993 durch die Verabschiedung des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Sachsen im Landtag des Freistaates Sachsen gegründet. Die Landkreise und kreisfreien Städte gehören als juristische Personen des öffentlichen Rechts dem Verband an, der eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist.

Dem Kommunalen Sozialverband Sachsen wurde per Gesetz eine Ausgleichs-, Bündelungs- und Dienstleistungsfunktion übertragen. Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung für Menschen mit Behinderung. Nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch sind örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe für Leistungen zuständig, die unter Beachtung der Nachrangigkeit der Sozialhilfe berechtigten Personen als Hilfe in besonderen Lebenslagen oder Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Das Hauptaufgabengebiet des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen als überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist die Hilfe in besonderen Lebenslagen mit dem Schwerpunkt der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch und Zwölftes Buch.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung wurden dem Kommunalen Sozialverband Sachsen zum 01.08.2008 weitere Aufgaben übertragen, die bisher in staatlicher Zuständigkeit lagen. Hierzu gehören beispielsweise der Vollzug der Förderrichtlinien nach Sozialgesetzbuch Achtes Buch, die Anerkennung und Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote, die Anerkennung von Heil- und Gesundheitsberufen und die Zuständigkeit als Integrationsamt, Landesversorgungsamt und Hauptfürsorgestelle.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenkreis im Kommunalen Sozialverband Sachsen umfasst die Förderung der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege. Der Kommunale Sozialverband Sachsen hält keine Beteiligungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde vom Kommunalen Sozialverband Sachsen aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch das Rechnungsprüfungsamt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 537.965 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 539.811 TEuro.

Bedeutendste Ertragsposition war die Sozialumlage mit 412.111 TEuro, die um 25.662 TEuro im Vergleich zum Vorjahr anstieg.

Wesentlichste Aufwandsposition waren die Transferaufwendungen für Sozialhilfeleistungen in direkter

Bearbeitungszuständigkeit des Verbandes mit 495.775 TEuro, die ebenfalls um 18.375 TEuro im Vergleich zum Vorjahr anstieg. Die Erhöhung der Sozialumlage gegenüber dem Vorjahr resultierte aus den durch Fallzahl- und Entgelterhöhungen in der Sozialhilfe notwendigen Steigerungen bei den Transferaufwendungen für Sozialleistungen, die nach den Kapiteln 3 bis 9 des SGB XII erbracht werden.

Unter Berücksichtigung des Umlagesatzes in Höhe von 8,3 % leistete die Landeshauptstadt Dresden an den Kommunalen Sozialverband Sachsen in 2015 eine Verbandsumlage in Höhe von 68.097 TEuro (Vorjahr: 62.661 TEuro).

LAGE UND AUSBLICK

Die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Wurzen in 2015 mit einer Bestätigung durch das Sächsische Staatsministerium des Innern abgeschlossen. Als wichtigste Konsequenz wird ab dem Haushaltsjahr 2016 das Sondervermögen Ausgleichsabgabe in einem konsolidierten Haushaltsplan gemeinsam mit dem Kommunalhaushalt abgebildet.

Am 30.11.2015 beschloss die Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2016. Dabei erhöht sich das Haushaltsvolumen des Kommunalen Sozialverband Sachsen gegenüber dem Vorjahr um 21.500 TEuro auf 563.000 TEuro. Der Hauptanteil davon entfällt auf die Sozialumlage mit 424.600 TEuro. Des Weiteren wird der Kommunale Sozialverband Sachsen verpflichtet, nach Bekanntgabe der endgültigen Umlagegrundlagen eine Nachtragshaushaltssatzung aufzustellen und der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen, wenn der absolute Betrag der veranschlagten Sozialumlage von

424.600 TEuro um mehr als 5.000 TEuro nach oben oder unten abweicht.

Der Trend der steigenden Fallzahlen sowie der Entgelte als Ursache für den weiteren Anstieg der Sozialhilfeausgaben setzt sich auch in 2016 kontinuierlich fort.

Für 2016 hat die Landeshauptstadt Dresden eine Verbandsumlage in Höhe von 66.800 TEuro veranschlagt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	19.860	30%	19.711	30%	19.425	30%
Immaterielles Vermögen	167		268		263	
Sachanlagen	2.188		2.141		2.205	
Finanzanlagen	17.506		17.302		16.956	
Umlaufvermögen	43.116	66%	44.667	67%	42.880	67%
Forderungen/sonst.Vermög.	18.515		20.315		15.276	
Wertpapiere/Liquide Mittel	24.601		24.352		27.604	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.149	3%	2.020	3%	1.760	3%
BILANZSUMME	65.126	100%	66.397	100%	64.065	100%

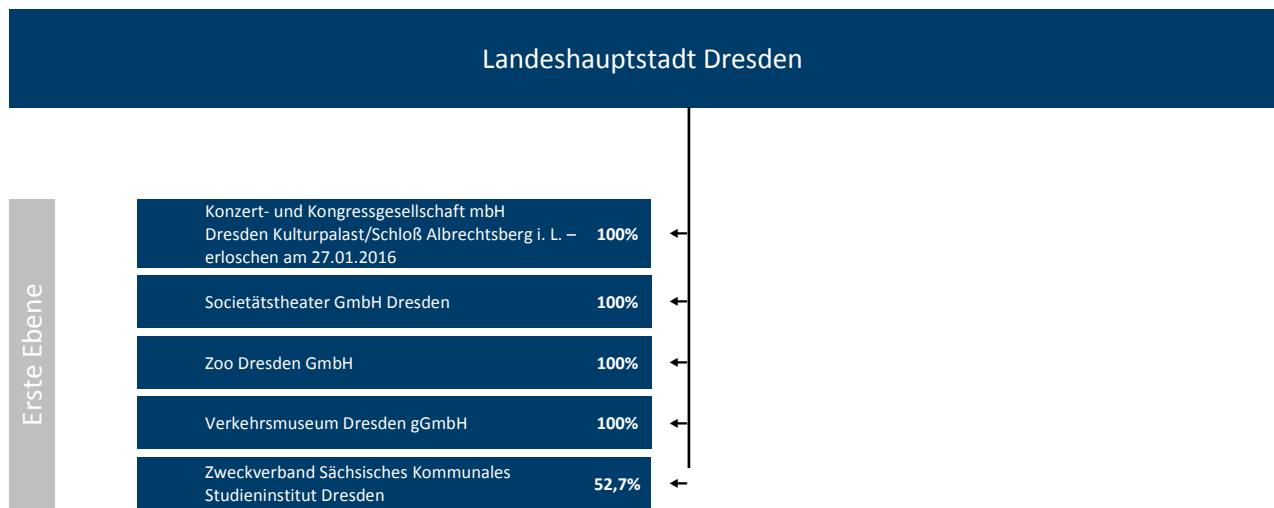
Kommunaler Sozialverband Sachsen

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	15.383	24%	18.366	28%	16.425	26%
Gezeichnetes Kapital	10.987		11.348		11.353	
Rücklagen	6.242		7.018		5.256	
Jahres-/Bilanzergebnis	-1.846		0		-183	
Sonderposten	5	0%	8	0%	39	0%
Rückstellungen	8.284	13%	9.144	14%	10.809	17%
Verbindlichkeiten	38.059	58%	34.809	52%	32.755	51%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	38.059		34.809		32.755	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	3.394	5%	4.070	6%	4.037	6%
BILANZSUMME	65.126	100%	66.397	100%	64.065	100%

Kommunaler Sozialverband Sachsen

ERGEBNISRECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Leistungsentgelte, Transfererträge	77.601	78.159	81.706
Zuwendungen, Umlagen, sonstige ordentliche Erträge	460.363	443.552	420.157
Ordentliche Erträge	537.964	521.711	501.864
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.435	1.363	1.212
Personalaufwand	24.311	23.462	22.025
Abschreibungen	3.318	2.420	2.886
Sonstige ordentliche Aufwendungen, Transferaufwendungen	510.647	492.466	475.901
Ordentliches Ergebnis	-1.746	2.000	-159
Finanzergebnis	-97	-54	-24
Außerordentliches Ergebnis	-3	-5	0
JAHRESERGEBNIS	-1.846	1.941	-183
Kommunaler Sozialverband Sachsen			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	30,5%	29,7%	30,3%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	71,2%	66,2%	68,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	23,6%	27,7%	25,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	8,33	-	89,59
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	13.458	10.458	5.151
Liquiditätsgrad I	64,6%	70,0%	84,3%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	10,6%	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	3,0%	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	155	156	163
Personalaufwandsquote	31,3%	30,0%	27,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	68.097	62.661	64.503
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	500	500	500
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Kommunaler Sozialverband Sachsen			





KKG Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg - erloschen am 27.01.2016

Bautzner Str. 130
01099 Dresden
Telefon +49 351 4458 0
E-Mail kontakt@kkg-dresden.com
Internet www.kkg-dresden.com

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen befindet sich seit 01.01.2013 in Liquidation.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %
(bis 27.01.2016)

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

255.645,94 Euro

Geschäftsführung:

Ulrich Finger (bis 27.01.2016)

Mitglieder Aufsichtsrat

(bis 27.01.2016):

Dr. Ralf Lunau (Vorsitzender),
Sebastian Kieslich (stellvertretender Vorsitzender),
Matteo Böhme,
Wilm Heinrich,
Jan Kaboth,
Gunild Lattmann,
Thomas Löser

KKG Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg - erloschen am 27.01.2016

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft waren der Betrieb des Kulturpalastes Dresden und der Betrieb des Schlosses Albrechtsberg Dresden als Kongress- und Veranstaltungszentren, die Durchführung von Konzerten, Ausstellungen, Tagungen, Messen, kulturellen Veranstaltungen und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden sowie die Vermietung und Verpachtung von Räumen zur Durchführung von Veranstaltungen Dritter und zum Betrieb von Hilfsbetrieben.

ständig auf ein Konto der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden überwiesen.

Die Geschäftsunterlagen wurden zur Archivierung dem Zwischenarchiv der Landeshauptstadt Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, 01099 Dresden übergeben. Die gesetzliche Aufbewahrungsfrist beträgt zehn Jahre.

Die Löschung der Gesellschaft wurde am 27.01.2016 im Handelsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Liquidation der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L. wurde mit Liquidationsschlussbilanz zum 31.12.2014 beendet.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27.07.2015 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2014 als Liquidationsschlussbilanz festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Liquidator und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Auf der Grundlage der abschließenden Steuerfestsetzung für die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L. vom 11.12.2015 wurde die Liquidationsschlussrechnung zum 15.01.2016 erstellt, die ein Reinvermögen von 198 TEuro auswies. Die verbliebene Liquidität zuzüglich eines an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden abgetretenen Umsatzsteuerguthabens aus 2015 von 2 TEuro wurde mit Wertstellung vom 29.04.2016 voll-

Societätstheater GmbH Dresden

Societätstheater GmbH Dresden

An der Dreikönigskirche 1a
01097 Dresden
Telefon +49 351 811 903 5
Telefax +49 351 811 905 0
E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@societaetstheater.de
Internet www.societaetstheater.de

Kurzvorstellung:

Modernes Theater mit zwei Bühnen sowie einem Spielraum im Foyer und im Garten.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1998

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Andreas Nattermann

Mitglieder Beirat:

Annekatrien Klepsch (seit 11.01.2016 bis 19.06.2016, Vorsitzende seit 20.06.2016)
Dr. Ralf Lunau (Vorsitzender bis 10.01.2016),
Ulrike Hinz (bis 07.06.2015, stellvertretende Vorsitzende seit 08.06.2015),
Anja Apel,
Jan Kaboth,
Felicitas Loewe,
Carmen Mehnert (seit 08.06.2015),
Olaf Nilsson,
Petra Ostermann,
Johanna Roggan (seit 08.06.2015),
Cornelia Walter

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Theaters zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstmäßigkeiten im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters sowie zur Darbietung von einzelnen Musik-, Theater- und Tanzstücken sowie Lesungen und sonstigen Veranstaltungen im kulturellen Bereich, jeweils zur Förderung der Landeshauptstadt Dresden obliegenden kulturellen Aufgaben.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.08.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Societätstheater GmbH Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 der Societätstheater GmbH Dresden in Höhe von 821 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 278 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.099 TEuro.

Mit 23.812 Besuchern bei 371 Veranstaltungen hatte das Societätstheater 2015 einen hohen Besucherzuspruch. Die Basis des Programms waren 12 eigeninitiierte Premieren und zwei international besetzte Festivals. Hinzu kamen

Gastspiele und Konzerte von Künstlern und Ensembles aus zwölf Ländern sowie eine Vielzahl von Lese-, Werkstatt- und Musikveranstaltungen. Das Theater führte seine enge Zusammenarbeit mit Theatergruppen der Landeshauptstadt Dresden (Guts Company, Freaks & Fremde, Theater La Lune und shot ag) fort und kam auf diesem Weg seiner Aufgabe, der langfristigen Förderung beziehungsweise der Weiterentwicklung der lokalen professionellen freien Szene für Theater und Tanz, nach. Diese Aufgabenbeschreibung ergibt sich auch aus dem Kulturentwicklungsplan der Landeshauptstadt Dresden.

Mit 3.812 Besuchern über Plan und 64 zusätzlichen Veranstaltungen konnten die Umsatzerlöse um 25 TEuro gegenüber dem Wirtschaftsplan gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um 75 TEuro.

Durch nicht planmäßige Aufwendungen in den Bereichen Personal und Abschreibungen konnten deutlich gestiegene Produktionszuschüsse im Vergleich zum Wirtschaftsplan und auf diesem Weg zusätzliche Veranstaltungen ermöglicht werden.

71 TEuro investierte die Gesellschaft in die Erneuerung der Bühnenböden und die Bühnenbeleuchtung zum Ersatz veralteter und verbrauchter Scheinwerfer. Diese Investitionen wurden erst mit Förderung durch den Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden in Höhe von insgesamt 31 TEuro möglich.

2015 wurden von der Landeshauptstadt Dresden Zuweisungen in Höhe

von 817 TEuro an die Societätstheater GmbH Dresden ausgezahlt. Nach Prüfung des Verwendungsnachweises wurde der auf Grundlage des Zuwendungsbescheides vom 13.07.2015 für 2015 noch ausstehende Betrag in Höhe von 5 TEuro überwiesen.

Die Landeshauptstadt Dresden hat auf diesem Weg jede verkauftes Eintrittskarte mit 34,50 Euro aus kommunalen Mitteln gestützt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Förderung je Besucher um 0,47 Euro an.

Aufgrund der Zahlungen der Landeshauptstadt Dresden war die Liquidität der Gesellschaft stets gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Für die nächsten Jahre wird eine nachhaltige Veränderung hinsichtlich der Programmgestaltung des Theaters erforderlich. Mit den für das Theater geplanten, im Vergleich zum Niveau 2015 und 2016 sinkenden Zuweisungen zur Verlustabdeckung für 2017 und die folgenden Jahren muss das Theater zunehmend als einladende und vermietende Spielstätte mit Erlösbeteiligung geführt werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist wesentlich von der Höhe der weiteren städtischen Zuweisungen abhängig.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	52	40%	68	44%	48	32%	52	32%
Immaterielles Vermögen	2		5		2		2	
Sachanlagen	50		62		47		50	
Umlaufvermögen	78	60%	74	48%	95	64%	80	49%
Forderungen/sonst.Vermög.	12		20		16		12	
Wertpapiere/Liquide Mittel	66		54		79		67	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1	1%	12	8%	5	4%	30	19%
BILANZSUMME	131	100%	153	100%	149	100%	162	100%

Societätstheater GmbH Dresden

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	78	60%	100	66%	105	70%	105	65%
Gezeichnetes Kapital	25		26		26		26	
Rücklagen	906		927		862		882	
Gewinn-/Verlustvortrag	-31		0		-31		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	-822		-853		-751		-803	
Rückstellungen	21	16%	26	17%	26	17%	25	16%
Verbindlichkeiten	32	24%	27	18%	19	13%	32	20%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			27		19		32	
BILANZSUMME	131	100%	153	100%	149	100%	162	100%

Societätstheater GmbH Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	250	275	200	289
Sonstige betriebliche Erträge	10	3	32	44
Gesamtleistung	260	278	233	333
Materialaufwand	293	284	220	352
Personalaufwand	430	426	409	414
Abschreibungen	29	19	19	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	330	370	335	341
Betriebliches Ergebnis	-822	-821	-751	-803
Finanzergebnis	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	-822	-821	-751	-803

Societätstheater GmbH Dresden

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	39,7%	44,1%	32,5%	31,9%
Investitionsdeckung	100,0%	47,5%	121,5%	96,6%
Fremdfinanzierung	40,5%	34,4%	29,6%	35,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	59,5%	65,6%	70,4%	64,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0	0	0	0
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	25	28	20	29
Personalaufwandsquote	172,0%	154,9%	204,2%	143,4%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	822	817	748	772
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	10	10	10	10
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (zum 31.12.)	60,0%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Societätstheater GmbH Dresden				



Zoo Dresden GmbH

Tiergartenstraße 1
01219 Dresden
Telefon +49 351 478 060
Telefax +49 351 478 0660
E-Mail info@zoo-dresden.de
Internet www.zoo-dresden.de

Kurzvorstellung:

Der Zoo Dresden beherbergt auf rund 13 Hektar etwa 2.000 Tiere in fast 300 Arten und bemüht sich speziell um die Zucht bedrohter asiatischer Wildtiere.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

511.291,88 Euro

Geschäftsführung:

Karl-Heinz Ukena

Mitglieder Aufsichtsrat:

Detlef Sittel (Vorsitzender),
Lars-Detlef Kluger (stellvertretender Vorsitzender bis 09.02.2015),
Manuela Schott (bis 17.03.2015, stellvertretende Vorsitzende seit 18.03.2015),
Anja Apel,
Martin Bertram (bis 09.02.2015),
Cornelia Eichner (seit 28.02.2015),
Dana Frohwieser (seit 28.02.2015),
Annett Grundmann (seit 05.03.2015),
Dietmar Haßler (seit 27.02.2015),
Anita Köhler (bis 09.02.2015),
Barbara Lässig (bis 09.02.2015),
Hans-Jürgen Muskulus (seit 03.03.2015),
Andreas Naumann (bis 09.02.2015),
Anke Wagner

Zoo Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines zoologischen Gartens in Dresden. Es ist Aufgabe der Gesellschaft, die im Zoo gepflegten Tiere nach dem neusten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Die Gesellschaft will wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie betreiben und fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen verbreiten und vertiefen.

Darüber hinaus will die Gesellschaft den Artenschutz fördern, indem sie zur Erhaltung und Vermehrung bedrohter Arten beiträgt, die Verhaltensweisen und Lebensbedingungen solcher Arten im Rahmen der Tiergartenbiologie wissenschaftlich erforscht und mit anderen Instituten bei solchen Forschungen zusammenarbeitet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn René Biermann geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsätzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Zoo Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2015 der Zoo Dresden GmbH in Höhe von 2.583 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 4.730 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 7.313 TEuro.

Die Anzahl der Besucher erreichte mit 847.723 den zweithöchsten Wert seit 1990 trotz des Rückgangs im Vergleich zum Vorjahr um 39.944 Besucher. Die Geschäftsführung führt das gute Ergebnis auf den milden Winter und das freundliche Wetter im Frühjahr 2015 zurück.

Ursächlich für die Verbesserung des Jahresergebnisses 2015 im Vergleich zum Plan um 807 TEuro sind vor allem Umsatzerlöse von 364 TEuro sowie Spenden und Nachlässe von 681 TEuro über Plan. Gleichzeitig konnten überplanmäßige Mehraufwendungen durch umfangreiche Instandhaltungsarbeiten am Interimsgebäude für die Mandrills, den Transport von Eucalyptus und umfangreiche Baumpflegearbeiten durch geringeren Personalaufwand aufgrund von langzeiterkrankten Mitarbeitern sowie geringeren Energiekosten teilweise ausgeglichen werden.

Die Gesamtleistung 2015 konnte mit 97,8 % fast an das Vorjahresniveau anschließen.

Aufwandssteigerungen waren insbesondere in den Positionen Löhne und Gehälter um 163 TEuro, Instandhaltung um 150 TEuro und Wasser um 119 TEuro im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die deutliche Steigerung der Wasserkos-

ten resultiert aus der erstmaligen Erhebung einer Gebühr für Schmutzwasser für die Wasserentnahme aus allen Brunnen ab 2015.

2015 wurden von der Landeshauptstadt Dresden liquiditätswirksam Zuweisungen zur Verlustabdeckung in Höhe von 1.635 TEuro sowie für Investitionen in Höhe von 950 TEuro in die Kapitalrücklage geleistet. In 2016 wurden weitere Investitionszuweisungen das Berichtsjahr betreffend in Höhe von 350 TEuro und nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Verlustausgleich in Höhe von 97 TEuro an die Gesellschaft gezahlt. Mit Bescheid vom 30.06.2015 wurden 1.019 TEuro nicht benötigte Zuweisungen zur Verlustabdeckung 2014 von der Gesellschaft zurückgefördert. Die Rückzahlung erfolgte im Dezember 2015, so dass sich saldiert eine Zuweisung 2015 zur Verlustabdeckung in Höhe 616 ergab.

Die Zuweisungen an die Gesellschaft wurden durch Betrauungsakt in Form von Zuwendungsbescheiden vom 16.10.2015 gemäß des Freistellungsbeschlusses der Europäischen Kommission vom 20.12.2011 für den Betrieb und die Unterhaltung des Zoologischen Gartens in Dresden als anteilige institutionelle Fehlbedarfsfinanzierung bewilligt. Gemäß den Nebenbestimmungen zum Bescheid erfolgte ein fristgerechter zahlenmäßiger Nachweis auf dessen Grundlage festgestellt wurde, dass die Gesellschaft 562 TEuro des bewilligten Verlustausgleiches nicht benötigt. Dieser Betrag wird der Gesellschaft für den geplanten Neubau eines Pinguincafés zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft investierte 2015 1.367 TEuro überwiegend in den Umbau und die Sanierung des Afrikahauses.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum

31.12.2015 in Höhe von 289 TEuro aufgrund der 1998 und 1999 zur Fertigstellung des Afrikahauses aufgenommen Kredite. Die Kredite wurden planmäßig getilgt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBlick

Der Dresdner Zoo verfügt nach intensiver Investitionstätigkeit in den Jahren 2007 bis 2011 über eine Vielzahl von neuen Publikumsmagneten und guten Bedingungen für eine artgerechte Tierhaltung. 2015 begann der Dresdner Zoo mit dem Umbau und der Sanierung des Afrikahauses. Nach Fertigstellung der Anlage wird die Haltung eines Elefantenbulle möglich sein.

Die Zoo Dresden GmbH ist in ihrer derzeitigen Situation auch weiterhin dauerhaft auf die Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden angewiesen. Diese Zuweisungen sind in der mittelfristigen Finanzplanung grundsätzlich berücksichtigt. Die größten Risiken für das Unternehmen sind somit beherrschbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	21.383	95%	18.661	93%	18.667	91%	18.356	95%
Immaterielles Vermögen	0		0		1		4	
Sachanlagen	21.383		18.661		18.666		18.352	
Umlaufvermögen	1.076	5%	1.310	7%	1.862	9%	979	5%
Vorräte	68		71		61		68	
Forderungen/sonst.Vermög.	83		532		820		83	
Wertpapiere/Liquide Mittel	925		707		981		828	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	23	0%	22	0%	21	0%	23	0%
BILANZSUMME	22.482	100%	19.993	100%	20.549	100%	19.358	100%

Zoo Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	20.194	90%	17.273	86%	16.823	82%	16.385	85%
Gezeichnetes Kapital	511		511		511		511	
Rücklagen	23.511		20.392		20.417		19.644	
Gewinn-/Verlustvortrag	-440		0		0		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	-3.388		-3.631		-4.105		-3.770	
Sonderposten	1.596	7%	1.595	8%	1.804	9%	2.015	10%
Rückstellungen	145	1%	148	1%	1.204	6%	324	2%
Verbindlichkeiten	533	2%	962	5%	698	3%	620	3%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			259		309		338	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			702		389		282	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	14	0%	16	0%	20	0%	14	0%
BILANZSUMME	22.482	100%	19.993	100%	20.549	100%	19.358	100%

Zoo Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	2.917	3.281	3.635	2.400
Sonstige betriebliche Erträge	652	1.447	1.198	1.454
Gesamtleistung	3.569	4.728	4.833	3.854
Materialaufwand	807	901	873	718
Personalaufwand	3.048	3.003	2.825	2.775
Abschreibungen	1.322	1.373	1.336	1.321
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.736	2.005	1.804	1.718
Betriebliches Ergebnis	-3.344	-2.554	-2.004	-2.678
Finanzergebnis	-28	-11	-16	-28
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1.019	0
Steuern	16	17	18	16
JAHRESERGEBNIS	-3.388	-2.583	-3.057	-2.722
Zoo Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2015	2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	95,1%	93,3%	90,8%	94,8%
Investitionsdeckung	43,2%	100,4%	81,1%	310,2%
Fremdfinanzierung	3,0%	5,5%	9,3%	4,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	89,8%	86,4%	81,9%	84,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	6	7	6	6
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	254	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	39	46	52	35
Personalaufwandsquote	104,5%	91,5%	77,7%	115,6%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	2.295	616	2.295	2.295
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	3.000	950	1.200	400
Beschäftigte				
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	74	72	70	69
Auszubildende	6	6	6	6
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	45,1%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	50,0%	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	20,0%	entfällt	entfällt	entfällt
Zoo Dresden GmbH				



Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Augustusstraße 1
01067 Dresden
Telefon +49 351 864 40
Telefax +49 351 864 411 0
E-Mail info@verkehrsmuseum-dresden.de
Internet www.verkehrsmuseum-dresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen präsentiert auf 5.400 m² Ausstellungsfläche Geschichte und Entwicklung der fünf Verkehrszweige Eisenbahn, Kraftfahrzeuge und Fahrräder, Städtischer Nahverkehr, Schiffahrt und Luftverkehr.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2004

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Joachim Breuninger

Mitglieder Aufsichtsrat:

Annekatrien Klepsch (bis 02.06.2016, Vorsitzende seit 03.06.2016), Dr. Ralf Lunau (Vorsitzender bis 10.02.2016), Thomas Grundmann (seit 18.02.2015 bis 31.05.2015, stellvertretender Vorsitzender seit 01.06.2015), Jan Kaboth (stellvertretender Vorsitzender bis 10.02.2015), Anja Apel (seit 05.05.2016), Kati Bischoffberger (seit 26.02.2015), Dr. Christian Bösl (seit 27.02.2015), Wilm Heinrich (bis 10.02.2015), Sebastian Kieslich, Thomas Krause (seit 17.02.2015), Jens-Uwe Zastrow (bis 10.02.2015), Elke Zimmermann (bis 10.02.2015)

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gesellschaftszweck des Unternehmens ist die Förderung von Bildung und Erziehung sowie von Kunst und Kultur. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Verkehrsmuseums in Dresden. Das Verkehrsmuseum Dresden informiert über den Eisenbahn-, Pkw- und Lkw-Verkehr, die Luft- und Seeschifffahrt sowie den städtischen Nahverkehr vor ihrem jeweiligen Hintergrund und in ihrem jeweiligen Umfeld. Es ermöglicht auch kulturelle Ausstellungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Der Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft wurde durch die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Verkehrsmuseum Dresden gGmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der Verkehrsmuseum Dresden gGmbH in Höhe von 151 TEuro und ein anteiliger Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 1 TEuro werden in die Gewinnrücklage eingestellt. Der verbleibende Gewinnvortrag aus dem Vorjahr wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 3.343 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 3.192 TEuro.

Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern betragen 707 TEuro und lagen damit 9,8 % unter denen des Vorjahres. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen Rückgang der Besucherzahlen (von 250.554 Besuchern in 2014 auf 215.646 Besuchern in 2015) zurückzuführen, da sich das touristische Umfeld in Dresden zunehmend schwierig gestaltet. Trotzdem konnte das geplante Einnahmeziel mit 98,8 % fast erreicht werden, was vor allem mit verstärkten Sonderöffnungen für Abendveranstaltungen und einer vorgezogenen Eintrittspreiserhöhung mit der Eröffnung der neuen Dauerausstellung zum Straßenverkehr gelang. Die durchschnittlichen Erlöse je Besucher im Johanneum lagen bei 3,28 Euro und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,15 Euro je Besucher.

Außerplanmäßige sonstige betriebliche Erträge aus der Förderung des Bundes für die Ausbildung von Kindern zu Museumsloten und der Förderung der Landesstelle für Museumswesen für die Erarbeitung eines Videoguide durch das Museum für gehörlose und gehöreingeschränkte Besucher verbesserten die Einnahmen gegenüber dem Wirtschaftsplan.

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Aufwendungen durch den Rückgang in der Position Aufwand für Sonderausstellungen um 69,9 %.

2015 wurde von der Landeshauptstadt Dresden eine institutionelle

Förderung in Höhe von 2.500 TEuro geleistet.

In die Neugestaltung der ständigen Ausstellung Straßenverkehr investierte die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH 821 TEuro. Daneben wurde mit 68 TEuro der Lichthof in eine Veranstaltungsfläche umgestaltet. Bereits in der zweiten Jahreshälfte konnte der nun nicht mehr als Ausstellungsfläche genutzte Lichthof zunehmend für Sonderöffnungen am Abend genutzt werden. Damit konnte beim Rückgang der Vermietungseinnahmen eine Trendwende erreicht werden.

Das Jahresergebnis 2015 soll für die Neugestaltung der Schifffahrtsausstellung verwendet werden. Im Januar 2016 wurde der befristet angemietete Lange Gang komplett geräumt. Die bislang dort untergebrachte Schifffahrtsausstellung wird derzeit komplett neu konzipiert und die Highlights in einer Interimsausstellung gezeigt.

Das langfristige Vermögen ist zum 31.12.2015 wie auch im Vorjahr vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Liquidität des Unternehmens war durch die Zuwendungen der Gesellschafterin jederzeit gesichert.

Der Anstieg der Effektivverschuldung von 2014 auf 2015 ergibt sich aus dem hohen Abfluss liquider Mittel (Veränderung der liquiden Mittel -532 TEuro) in Folge der Neugestaltung der Dauerausstellung Straßenverkehr.

LAGE UND AUSBLICK

Die Einigung mit dem Freistaat Sachsen zum Auszug aus dem Langen Gang, die daraufhin erfolgten Umbauten im Johanneum, die schriftliche Garantie durch den Freistaat Sachsen zum Verbleib im Johanneum bis mindestens 2025 und die Entfristung des Zuwendungsvertrages durch die Landeshauptstadt

Dresden sind ein Fundament für die nächsten Jahre.

Für die Gesellschaft besteht daher die Herausforderung der nahen Zukunft darin, trotz des derzeit schwierigen touristischen Umfeldes stabile Besucherzahlen zu erreichen, um auf diesem Weg die finanzielle Basis für die weitere Erneuerung der Ausstellungen zu schaffen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	47.805	99%	47.952	99%	47.335	98%	45.895	97%
Immaterielles Vermögen	20		64		45		17	
Sachanlagen	47.785		47.888		47.290		45.878	
Umlaufvermögen	265	1%	603	1%	1.010	2%	1.242	3%
Vorräte	68		73		70		68	
Forderungen/sonst.Vermög.	8		145		22		9	
Wertpapiere/Liquide Mittel	189		386		918		1.166	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	36	0%	34	0%	29	0%	36	0%
BILANZSUMME	48.106	100%	48.589	100%	48.373	100%	47.173	100%

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

BILANZ PASSIVA	2015		2015		2014		2013	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	2.657	6%	2.802	6%	2.651	5%	2.573	5%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	2.560		2.777		2.625		2.547	
Jahres-/Bilanzergebnis	72		0		1		1	
Sonderposten	45.272	94%	44.512	92%	44.438	92%	44.419	94%
Rückstellungen	109	0%	101	0%	99	0%	113	0%
Verbindlichkeiten	68	0%	1.174	2%	1.186	2%	68	0%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			833		972		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			341		214		68	
BILANZSUMME	48.106	100%	48.589	100%	48.373	100%	47.173	100%

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015		2014	2013
	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	733	724	806	781
Sonstige betriebliche Erträge	2.578	2.618	2.602	2.625
Gesamtleistung	3.311	3.342	3.408	3.406
Materialaufwand	796	0	0	0
Personalaufwand	1.445	1.357	1.470	1.375
Abschreibungen	392	436	360	264
Sonstige betriebliche Aufwendungen	589	1.376	1.479	1.453
Betriebliches Ergebnis	89	173	100	313
Finanzergebnis	-17	-21	-22	4
JAHRESERGEBNIS	72	151	78	317
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015 Plan	2015		2014	2013
		Ist	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	99,4%	98,7%	97,9%	97,3%	
Investitionsdeckung	19,7%	41,3%	20,0%	124,3%	
Fremdfinanzierung	0,4%	2,6%	2,7%	0,4%	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	5,5%	5,8%	5,5%	5,5%	
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-	
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-	
Liquidität					
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	788	268	keine	
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%	
Rentabilität					
Eigenkapitalrendite	2,7%	5,4%	2,9%	12,3%	
Gesamtkapitalrendite	0,2%	0,4%	0,2%	0,7%	
Geschäftserfolg					
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	24	25	24	24	
Personalaufwandsquote	197,1%	187,3%	182,4%	176,1%	
Zur Information					
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0	
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0	
Beschäftigte					
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	31	29	33	33	
Auszubildende	0	0	0	0	
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		44,8%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		50,0%	entfällt	entfällt	
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt	
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH					



Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden
Telefon +49 351 43835 12
Telefax +49 351 43835 13
E-Mail post@sksd.de
Internet www.sksd-dd.de

Kurzvorstellung:

Dem Zweckverband obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten und Beamten der Verbandsmitglieder.

Mitglieder:

Abwasserzweckverband Weißer Schöps, Gemeinde Arnsdorf, Gemeinde Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Gemeinde Großpostwitz, Gemeinde Ketzerbachtal, Gemeinde Klipphausen, Gemeinde Markersdorf, Gemeinde Mittelherwigsdorf, Gemeinde Rietschen, Kommunaler Versorgungsverband Sachsen, Landeshauptstadt Dresden, Landkreis Bautzen, Landkreis Meißen, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Stadt Bautzen, Stadt Coswig, Stadt Großenhain, Stadt Großröhrsdorf, Stadt Görlitz, Stadt Heidenau, Stadt Hoyerswerda, Stadt Kamenz, Stadt Lommatzsch, Stadt Löbau, Stadt Niesky, Stadt Radeberg, Stadt Radeburg, Stadt Rothenburg/O. L., Stadt Seifhennersdorf, Stadt Weißwasser, Verwaltungsverband Am Klosterwasser, Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße

Gründungsjahr:

1994

Vertretung der Landeshauptstadt Dresden mit 20 von insgesamt 102 Stimmen in der Verbandsversammlung:

Helma Orosz (Vorsitzende bis 31.03.2015), Dr. Peter Lames (1. stellv. Vorsitzender seit 19.11.2015)

Mitglieder im Verwaltungsrat:

Gerhard Lemm (Vorsitzender), Roland Dantz, Marion Franz, Michael Harig, Dr. Peter Lames (seit 19.11.2015), Winfried Lehmann (bis 11.09.2015), Stefan Skora

Geschäftsführung:

Gesine Wilke

Verbandsvorsitz:

Gerhard Lemm

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Dem Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten und Beamten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung. Das Studieninstitut unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, sonstigen Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden erfolgt seit 01.01.2011 nach Sächsischem Eigenbetriebsrecht.

Der Jahresabschluss 2015 wurde von der LiSka Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 22.09.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden in Höhe von 1 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2015 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 1.239 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.238 TEuro.

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäß Aufgaben kann der Zweckverband eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. In 2015 wurde eine Umlage in Höhe von 194 TEuro erhoben und auf die Gesamtzahl der Mitglieder entsprechend ihrer Beschäftigten verteilt. Die Landeshauptstadt Dresden leistete 2015 eine Umlage in Höhe von 71 TEuro (Vorjahr: 59 TEuro) und die städtischen Eigenbetriebe in Höhe von 31 TEuro (Vorjahr: 26 TEuro).

LAGE UND AUSBLICK

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Zweckverbandes. Sie wurden für Veranstaltungen des Zweckverbandes und dem damit verbundenen Verkauf von Lehrbriefen an Teilnehmende erzielt. Der Planansatz konnte im Seminarbereich und im Lehrgangsbereich nicht erreicht werden.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden insbesondere Erträge aus der Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute, aus der Betreuung der Homepage www.bundestagung-online.de, der Mitgliederumlage, dem Abgang von Anlagevermögen und periodenfremden Erträgen erzielt, die das Jahresergebnis positiv beeinflussten. Gegenläufig wirkte die Steigerung des Personalaufwandes, insbesondere durch die Langzeiterkrankung einer Beschäftigten sowie verspätete Freigabe finanzieller Mittel durch Haushaltssperren der Verwaltungen.

Der Zweckverband konzipiert für die jeweils aktuellen Entwicklungen der Kommunen entsprechende Schulungsangebote. Es werden ständig neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt. Um die Entgelte weiterhin stabil zu halten sind mögliche Potenziale, wie beispielsweise ein verstärkter Einsatz von Dozenten von Verbandsmitgliedern aus sächsischen Kommunen sowie die Auslastung der Seminare insbesondere durch die Verbandsmitglieder, konsequent zu erschließen.

Die Verbandsversammlung hat am 19.11.2015 die Haushaltsatzung mit Wirtschaftsplan 2016 des Zweckverbandes beschlossen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	29	7%	182	55%	187	51%
Immaterielles Vermögen	7		0		0	
Sachanlagen	22		11		19	
Finanzanlagen	0		171		168	
Umlaufvermögen	361	92%	146	44%	178	48%
Vorräte	0		0		3	
Forderungen/sonst.Vermög.	26		49		52	
Wertpapiere/Liquide Mittel	335		97		124	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3	1%	2	1%	4	1%
BILANZSUMME	393	100%	331	100%	370	100%

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	115	29%	115	35%	114	31%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	180		180		180	
Gewinn-/Verlustvortrag	-66		-66		-11	
Jahres-/Bilanzergebnis	1		1		-56	
Rückstellungen	28	7%	33	10%	38	10%
Verbindlichkeiten	44	11%	39	12%	33	9%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	44		39		33	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	206	52%	145	44%	185	50%
BILANZSUMME	393	100%	331	100%	370	100%

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in TEuro)	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.022	1.059	1.049
Sonstige betriebliche Erträge	212	178	138
Gesamtleistung	1.234	1.238	1.187
Materialaufwand	432	449	445
Personalaufwand	577	561	561
Abschreibungen	10	9	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	219	223	224
Betriebliches Ergebnis	-3	-4	-60
Finanzergebnis	4	4	4
JAHRESERGEBNIS	1	1	-56
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	7,4%	55,2%	50,6%
Investitionsdeckung	0,0%	545,4%	1.865,8%
Fremdfinanzierung	18,2%	21,7%	19,1%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	29,3%	34,6%	30,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	2,04
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,8%	0,5%	negativ
Gesamtkapitalrendite	0,2%	0,2%	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	93	88	87
Personalaufwandsquote	56,5%	52,9%	53,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	71	59	49
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	11	12	12
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden